

Video Network Station

Bedienungsanleitung

Software-Version 1.0

Lesen Sie diese Anleitung vor Inbetriebnahme des Geräts bitte genau durch und bewahren Sie sie zum späteren Nachschlagen sorgfältig auf.

SNT-EX101

SNT-EX104/SNT-EP104

SNT-EX154/SNT-EP154

SNT-RS1U/SNT-RS3U

IPELA

Inhalt

Übersicht

Funktionen	4
Verwendung dieser Bedienungsanleitung	5
Systemvoraussetzungen	5

Vorbereitung

Zuweisen der IP-Adresse zum Gerät	6
Zuweisen einer IP-Adresse mit SNC-Toolbox	6
Bei Verwendung von Windows XP Service Pack 2 oder höher	8
Bei Verwendung von Windows Vista	10
Zugriff auf das System über den Web-Browser	13
Grundkonfiguration durch den Administrator	15

Bedienung des Geräts

Administrator und Benutzer	16
Anmelden am System	17
Anmelden als Benutzer	17
Hinweis zu den Viewer-Programmen	17
Konfiguration des Haupt-Viewers	18
Hauptmenü	18
Abschnitt des Bedienfelds	18
Monitorbild	20
Plug-in free Viewer	21
Bedienung der Kamera	21
Steuerung über das Bedienfeld	21
Verschieben der Kamera zu einer Vorwahlposition	22
Verwendung der Schaltfläche „Auslöser“	22
Versenden eines Monitorbilds per E-Mail	22
Versenden eines Monitorbilds zu einem FTP-Server	22
Aufzeichnen eines Kamerabilds als Standbild	22
Steuern des Alarmausgangs	23
Wiedergeben einer im System gespeicherten Audiodatei	23
Umschalten des TCP/ UDP-Übertragungsmodus	24
Verwenden des Systemdienstprogramms	25
SNC-Viewer	25
SNC-Desktop-Viewer	26

Verwaltung des Geräts

Grundlegende Bedienung des Administratormenüs	28
Festlegen von Einstellungen im Administratormenü	28
Konfiguration des Administratormenüs	29
Konfigurieren des Systems	
— Menü „System“	30
Registerkarte „System“	30
Registerkarte „Datum und Uhrzeit“	31
Registerkarte „Einblenden“	32
Registerkarte „Initialisieren“	33
Registerkarte „Systemprotokoll“	34
Registerkarte „Zugriffsprotokoll“	34
Einstellen von Bild und Audio für die Kamera	
— Menü „Kamera“	35
Registerkarte „Allgemein“	35
Registerkarte „Bild“	36
Registerkarte „Privatzonenmaskierung“	36
Registerkarte „Video-Codec“	37
Registerkarte „Streaming“	38
Konfigurieren des Netzwerks	
— Menü „Netzwerk“	39
Registerkarte „Netzwerk“	39
Registerkarte „QoS“	41
Registerkarte „Benachrichtigung über dynamische IP-Adresse“ — Benachrichtigung zur IP-Adresse	42
Festlegen der SSL-Funktion	
— Menü „SSL“	44
Registerkarte „SSL“	44
Registerkarte „CA-Zertifikat“ — Hinzufügen eines CA-Zertifikats zur Client-Authentifizierung	47
Installieren des CA-Zertifikats	47
So entfernen Sie ein installiertes CA-Zertifikat	48
Verwenden der 802.1X-Authentifizierungs- funktion — Menü „802.1X“	49
Systemkonfiguration des 802.1X-Netzwerks	49
Registerkarte „Allgemein“ — Grundeinstellung der 802.1X-Authentifizierungsfunktion	50
Registerkarte „Client-Zertifikat“	51
Registerkarte „CA-Zertifikat“	52
Einstellen der 802.1X-Authentifizierungsfunktion — Beispiel für Windows Server 2003	52
Benutzereinstellungen	
— Menü „Benutzer“	55
Sicherheitseinstellungen	
— Menü „Sicherheit“	57

Speichern der Kameraposition und Aktion	
— Menü „Vorwahlposition“	58
Registerkarte „Position“	
— Speichern der Schwenk-/Neige-/	
Zoomposition	58
Registerkarte „Tour“ — Einrichten einer	
Positionstour	59
Versenden eines Bilds per E-Mail	
— Menü „E-Mail (SMTP)“	61
Registerkarte „Allgemein“ — Einstellung der	
Funktion „E-Mail (SMTP)“	61
Registerkarte „Alarmbenachrichtigung“	
— Einstellung des E-Mail-Sendemodus bei	
Alarmerkennung	62
Registerkarte „Periodische Benachrichtigung“	
— Einstellung des periodischen E-Mail-	
Sendemodus	63
Versenden von Bildern an einen FTP-Server	
— Menü „FTP-Client“	64
Registerkarte „Allgemein“	
— Einstellung der FTP-Client-Funktion	64
Registerkarte „Alarmbenachrichtigung“	
— Einstellung der FTP-Client-Aktion bei	
Alarmerkennung	65
Registerkarte „Periodische Benachrichtigung“	
— Festlegen der periodischen	
FTP-Client-Aktivität	66
Aufzeichnen von Bildern im Speicher	
— Menü „Bildspeicher“	67
Registerkarte „Allgemein“	
— Festlegen der Bildspeicherfunktion	68
Registerkarte „Alarmaufzeichnung“	
— Einstellung der Bildspeicherfunktion bei	
Alarmerkennung	69
Registerkarte „Periodische Aufzeichnung“	
— Festlegung des Modus für periodische	
Aufnahmen	70
Ordnerstruktur des Bildspeichers	71
Herunterladen von Bildern vom System	
— Menü „FTP-Server“	72
Einstellung des Alarmausgangs	
— Menü „Alarmausgang“	73
Registerkarte „Alarmausgang“	73
Audioausgabe in Verbindung mit der	
Alarmerkennung	
— Menü „Sprachwarnung“	74
Registerkarte „Sprachwarnung 1, 2, 3“	74
Einstellen der Operationen über den Viewer	
— Menü „Auslöser“	76
Einstellen des Zeitplans	
— Menü „Zeitplan“	78
Einstellen des Alarmpuffers	
— Menü „Alarmpuffer“	79

Festlegen der Bewegungserkennung/	
VMF-Funktion	
— Menü „Bewegungserkennung“	79
Was sind VMF-Funktionen?	
— Video Motion Filter	
(Videobewegungsfilter)	79
Einstellungselemente für die	
Bewegungserkennung	80
VMF-Einstellungselemente	83
Einfache Bewegungserkennungsfunktion	86
Übertragung mit externen Geräten	
— Menü „PTZ-Steuerung I/F“	87
Konfigurieren des Viewer-Programms	
— Menü „Viewer“	88
Registerkarte „Layout“	88
Registerkarte „HTML-Ausgabe“	90

Sonstiges

Verwenden der mitgelieferten SNC-Toolbox	91
Starten von SNC-Toolbox	91
Verwendung von SNC-Toolbox	91
Registrieren für „My device“	93
Ändern der Anzeigemethode für die	
Geräteliste	94
Einstellen der SNC-Toolbox-Optionen	95
Verwenden der Privatzonenmaskierung	
— Maskieren eines Kamerabilds	96
Verwenden der Benutzer-Homepage	98
Verwenden des Firmware-Upgrades	98
Verwenden geplanter Jobs	99
Konfigurieren der Geräteeinstellung	101
Neustarten und Initialisieren des Geräts	103
Verwendung des SNC-Audio-Upload-Tools	
— Übertragen von Ton zum Gerät	103
Installieren des SNC-Audio-Upload-Tools	103
Anschließen des Geräts an den Computer	104
Verwendung des	
SNC-Audio-Upload-Tools	104
Verwendung des SNC-Video-Players	
— Wiedergeben von mit dem Gerät	
aufgenommenen Video-/Audiodateien	110
Installieren des SNC-Video-Players	110
Verwenden des SNC-Video-Players	110
Zuweisen der IP-Adresse zum Gerät mit	
Hilfe von ARP-Befehlen	112
Verwendung von SNMP	113
1. Abfragebefehle	113
2. Einstellungsbefehle	113
Glossar	115
Index	118

Funktionen

- Lebendige Kamerabilder hoher Qualität, die bei einer maximalen Bildwechselfrequenz von 30 fps überwacht werden können.
- XDNR und Visibility Enhancer ermöglichen klarere Bilder für das Streaming.
- Drei Videokomprimierungsmodi (Video-Codecs) JPEG/MPEG4/H.264 werden unterstützt.
- Einzelner Codec-Modus und doppelte Codec-Modi sind verfügbar.
- Die Bewegungserkennungsfunktion ist für SNT-EX101, SNT-EX104 und SNT-EX154 verfügbar. Die einfache Bewegungserkennungsfunktion ist für SNT-EP104 und SNT-EP154 verfügbar. Die Alarmfunktion für die Kameramanipulationserkennung ist für SNT-EX101, SNT-EX104 und SNT-EX154 verfügbar.
- Die Bilder einer Kamera können für bis zu 10 Benutzer gleichzeitig angezeigt werden.
- Das Datum mit der Uhrzeit kann auf dem Bild eingeblendet werden.

MITTEILUNG AN BENUTZER

© 2009 Sony Corporation. Alle Rechte vorbehalten. Diese Anleitung und die darin beschriebene Software dürfen nicht ohne vorherige schriftliche Genehmigung der Sony Corporation reproduziert, übersetzt oder zu einer maschinenlesbaren Form reduziert werden, weder im Ganzen noch auszugsweise.

DIE SONY CORPORATION GIBT KEINE GARANTIE HINSICHTLICH DIESER ANLEITUNG, DER SOFTWARE ODER ANDERER DARIN ENTHALTENER INFORMATIONEN UND LEHNT HIERMIT AUSDRÜCKLICH JEGLICHE IMPLIZIERTEN GARANTIEEN DER VERKÄUFLICHKEIT ODER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK IM HINBLICK AUF DIESE ANLEITUNG, DIE SOFTWARE ODER ANDERE DERARTIGE INFORMATIONEN AB. DIE SONY CORPORATION ÜBERNIMMT KEINERLEI HAFTUNG FÜR IRGENDWELCHE BEILÄUFIGEN, MITTELBAREN ODER SPEZIELLEN SCHÄDEN, SEI ES DURCH DELIKT, VERTRAG ODER ANDERWEITIG, DIE DURCH DEN GEBRAUCH DIESER ANLEITUNG, SOFTWARE ODER ANDERER DARIN ENTHALTENER INFORMATIONEN ENTSTEHEN.

Die Sony Corporation behält sich das Recht vor, jederzeit und ohne Vorankündigung Änderungen an dieser Anleitung oder den darin enthaltenen Informationen vorzunehmen.

Die hierin beschriebene Software kann außerdem den Bedingungen einer getrennten Benutzerlizenzvereinbarung unterliegen.

- „IPELA“ und **IPELA** sind Marken der Sony Corporation.
- Microsoft, Windows und Internet Explorer sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation in den Vereinigten Staaten und/oder in anderen Ländern.
- Java ist eine Marke von Sun Microsystems, Inc. in den Vereinigten Staaten und in anderen Ländern.
- Intel und Pentium sind eingetragene Marken der Intel Corporation bzw. ihrer Tochtergesellschaften in den Vereinigten Staaten und in anderen Ländern.
- Adobe, Adobe Reader und Adobe Flash sind Marken von Adobe Systems Incorporated in den Vereinigten Staaten und/oder in anderen Ländern.

Alle übrigen Firmen- und Produktnamen sind Marken oder eingetragene Marken der entsprechenden Firmen oder Hersteller.

Verwendung dieser Bedienungsanleitung

Diese Bedienungsanleitung erläutert die Bedienung der Video Network Station über einen Computer.

Die Bedienungsanleitung ist für das Lesen auf dem Computer-Bildschirm ausgelegt.

Da dieser Abschnitt Tipps zur Benutzung der Bedienungsanleitung enthält, sollten Sie ihn durchlesen, bevor Sie die Kamera in Betrieb nehmen.

Verwendung von Links zu bestimmten Seiten

Wenn Sie die Bedienungsanleitung auf dem Computer-Bildschirm lesen, können Sie auf einen Satz klicken, um zur zugehörigen Seite zu springen.

Software-Anzeigebeispiele

Beachten Sie, dass es sich bei den in der Bedienungsanleitung verwendeten Anzeigen um erläuternde Beispiele handelt. Einige Anzeigen können sich von den Anzeigen im tatsächlichen Betrieb unterscheiden.

Die in dieser Bedienungsanleitung enthaltenen Abbildungen der Kamera und der Menüanzeigen zeigen die SNC-RH124, SNC-RH164 oder SNT-EX104 Video Network Station als Beispiel.

Ausdrucken der Bedienungsanleitung

Je nach Ihrem System kann es vorkommen, dass bestimmte Anzeigen oder Abbildungen in der Bedienungsanleitung beim Ausdrucken anders aussehen können als die Bildschirmdarstellung.

Installationsanleitung (gedruckte Anleitung)

Die mitgelieferte Installationsanleitung erläutert die Bezeichnungen und Funktionen der Teile und Bedienungselemente der Video Network Station und enthält Anschlussbeispiele sowie Anweisungen zur Einrichtung der Kamera. Bitte lesen Sie die Installationsanleitung vor der Inbetriebnahme durch.

Systemvoraussetzungen

Damit der Computer die Bilder und Steuerelemente der Kamera anzeigen kann, ist eine folgende Computerumgebung erforderlich.

(August 2009)

CPU

Intel Core 2 Duo, mindestens 1,8 GHz.

Arbeitsspeicher

Mindestens 1 GB.

Betriebssystem

Microsoft Windows XP, Windows Vista

Web-Browser

Microsoft Internet Explorer Version 6.0 oder 7.0

Anzeige

Mindestens 1280 × 1024 Pixel.

Der Abschnitt „Vorbereitung“ erläutert, welche Vorbereitungen der Administrator treffen muss, um Bilder nach der Installation und dem Anschluss des Geräts zu überwachen.

Zuweisen der IP-Adresse zum Gerät

Um das Gerät an ein Netzwerk anzuschließen, müssen Sie ihm bei der Erstinstallation eine neue IP-Adresse zuweisen.

Die IP-Adresse kann auf zwei Arten zugewiesen werden:

- Mithilfe der auf der mitgelieferten CD-ROM enthaltenen Software SNC-Toolbox (siehe diese Seite)
- Mithilfe der ARP-(Address Resolution Protocol-) Befehle (siehe Seite 112)

Dieser Abschnitt erläutert, wie Sie der Kamera mithilfe des mitgelieferten Setup-Programms eine IP-Adresse zuweisen und das Netzwerk konfigurieren.

Bevor Sie starten, stellen Sie eine Verbindung zum Gerät her. Informationen dazu finden Sie im Abschnitt „Verbindung“ in der mitgelieferten Installationsanleitung.

Wenden Sie sich an den Netzwerkadministrator bezüglich der zugewiesenen IP-Adresse.

Hinweise

- SNC-Toolbox funktioniert eventuell nicht richtig, wenn Sie eine persönliche Firewall oder Antivirus-Software auf Ihrem Computer verwenden. Deaktivieren Sie in diesem Fall die Software, oder weisen Sie die IP-Adresse der Kamera nach einem anderen Verfahren zu. Siehe dazu „Zuweisen der IP-Adresse zum Gerät mit Hilfe von ARP-Befehlen“ auf Seite 112.
- Wenn Sie Windows XP Service Pack 2 oder eine höhere Version oder Windows Vista benutzen, deaktivieren Sie die Windows-Firewall-Funktion. Anderenfalls funktioniert SNC-Toolbox nicht ordnungsgemäß. Angaben zur Einstellung finden Sie im Abschnitt „Konfigurieren der Windows-Firewall“ unter „Bei Verwendung von Windows XP Service Pack 2 oder höher“ auf Seite 9 oder im Abschnitt „Konfigurieren der Windows-Firewall“ unter „Bei Verwendung von Windows Vista“ auf Seite 11.

Zuweisen einer IP-Adresse mit SNC-Toolbox

- 1 Legen Sie die CD-ROM in Ihr CD-ROM-Laufwerk ein.
Eine Titelseite erscheint automatisch in Ihrem Web-Browser.
Erscheint die Titelseite nicht automatisch im Web-Browser, doppelklicken Sie auf die Datei index.htm auf der CD-ROM.

Bei Verwendung von Windows Vista erscheint u. U. das Popup-Fenster „Automatische Wiedergabe“. Einzelheiten dazu finden Sie im Abschnitt „Installieren von Software“ unter „Bei Verwendung von Windows Vista“ auf Seite 10.

- 2 Klicken Sie auf das Symbol **Konfiguration** von **SNC toolbox**.
Das Dialogfeld **File Download** wird angezeigt.

Wenn Sie Windows XP Service Pack 2 oder höher oder Windows Vista verwenden, erscheint möglicherweise eine Meldung bezüglich des aktiven Inhalts. Einzelheiten dazu finden Sie im Abschnitt „Installieren von Software“ unter „Bei Verwendung von Windows XP Service Pack 2 oder höher“ auf Seite 8 oder im Abschnitt „Installieren von Software“ unter „Bei Verwendung von Windows Vista“ auf Seite 10.

- 3 Klicken Sie auf **Datei öffnen**.

Hinweis

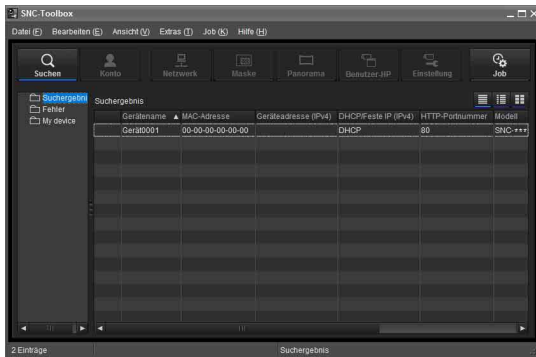
Wenn Sie auf „Speichern“ im Dialogfeld „File Download“ klicken, ist eine korrekte Einrichtung nicht möglich. Löschen Sie die heruntergeladene Datei, und klicken Sie erneut auf das Symbol **Konfiguration**.

- 4 Installieren Sie SNC-Toolbox auf Ihrem Computer mithilfe des Assistenten.
Wenn die Software-Lizenzvereinbarung angezeigt wird, lesen Sie sie sorgfältig durch. Um die Installation fortsetzen zu können, müssen Sie auf **Accepted** klicken.

- 5 Starten Sie SNC-Toolbox.

Bei Verwendung von Windows Vista erscheint u. U. die Meldung „User Account Control – An unidentified program wants access to your computer“. Klicken Sie in diesem Fall auf **Zulassen**.

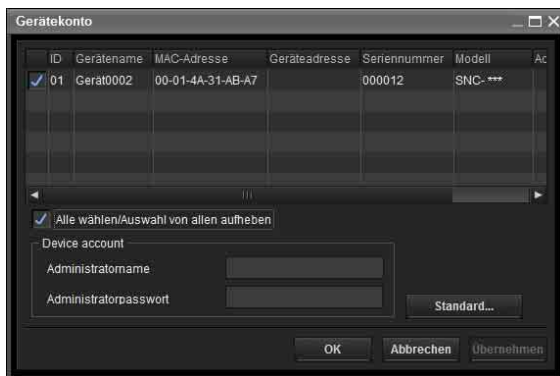
- 6 Klicken Sie auf **Suchen**.
SNC-Toolbox ermittelt die Video Network Stations, die an das lokale Netzwerk angeschlossen sind, und listet diese auf.



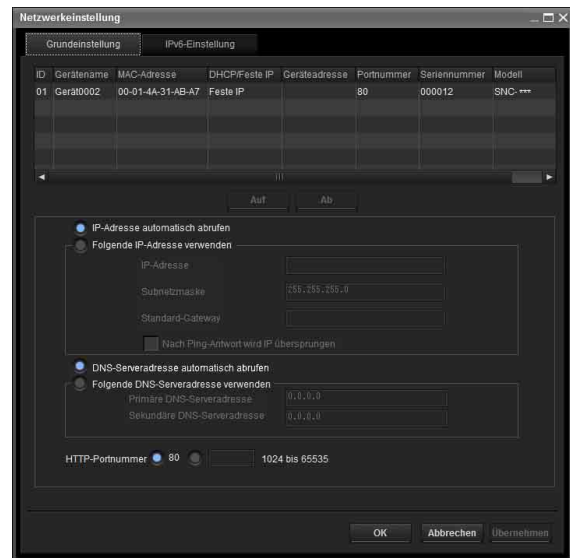
Tipp

Die Werkseinstellung des Gerätnetzwerks ist DHCP-Modus.

- 7 Wählen Sie ein Gerät aus der Liste aus, dem Sie eine IP-Adresse zuweisen möchten, und klicken Sie auf **Netzwerk**.
Der Kontoeinstellungsbildschirm wird angezeigt.



- 8 Registrieren Sie den Namen und das Passwort des Administrators, und klicken Sie auf „**OK**“. Die Werkseinstellung beider Elemente ist „admin“. Der Bildschirm **Netzwerkeinstellung** wird angezeigt.



- 9 Legen Sie die IP-Adresse fest.

So erhalten Sie die IP-Adresse automatisch von einem DHCP-Server:

Wählen Sie **IP-Adresse automatisch abrufen**. IP-Adresse, Subnetzmaske und Standard-Gateway werden automatisch zugewiesen.

Hinweis

Wenn Sie **IP-Adresse automatisch abrufen** wählen, vergewissern Sie sich, dass der DHCP-Server im Netzwerk aktiv ist.

So geben Sie die IP-Adresse manuell an:

Wählen Sie **Folgende IP-Adresse verwenden**, und geben Sie die IP-Adresse, die Subnetzmaske und das Standard-Gateway in die relevanten Felder ein.

- 10 Legen Sie die DNS-Serveradresse fest.

So beziehen Sie die DNS-Serveradressen automatisch:

Wählen Sie **DNS-Serveradresse automatisch abrufen**.

So geben Sie die DNS-Serveradressen manuell an:

Wählen Sie **Folgende DNS-Serveradresse verwenden**, und geben Sie die primäre DNS-Serveradresse und die sekundäre DNS-Serveradresse in die jeweiligen Felder ein.

Falls die Meldung „Internet Explorer – Security Warning“ erscheint, klicken Sie auf **Run**.



Die Installation der Software beginnt.

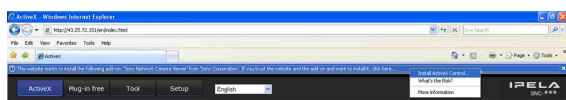
Installieren des ActiveX-Steuerelements

Während der Installation des ActiveX-Steuerelements erscheint möglicherweise „Information Bar“ oder „Security Warning“. Gehen Sie in diesem Fall folgendermaßen vor:

Falls die Meldung „Information Bar“ erscheint, klicken Sie auf **OK**.



Falls die Informationsleiste erscheint, klicken Sie auf die Leiste, und wählen Sie **Install ActiveX Control...**



Falls die Meldung „Internet Explorer – Security Warning“ erscheint, klicken Sie auf **Install**.



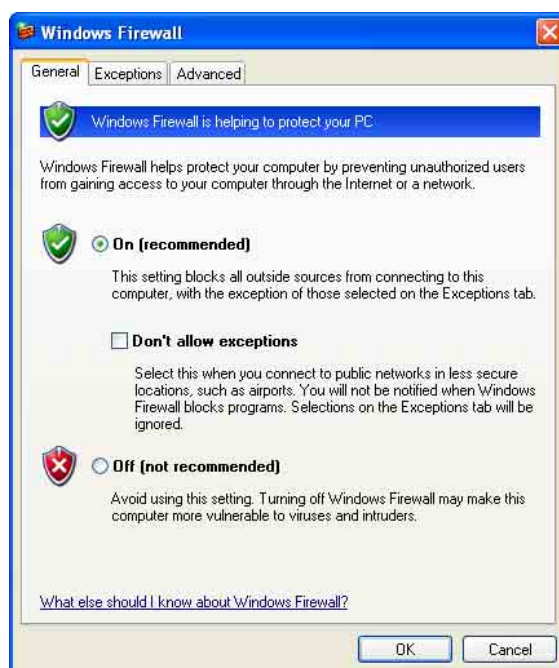
Die Installation des ActiveX-Steuerelements beginnt. Nach Abschluss der Installation wird der Haupt-Viewer oder das Bewegungserkennungsmenü angezeigt.

Konfigurieren der Windows-Firewall

Je nach der Konfiguration der Windows-Firewall funktioniert die Software SNC-Toolbox oder das SNC-Audio-Upload-Tool eventuell nicht korrekt. (Es werden keine Video Network Stations in der Liste angezeigt, selbst wenn sie erkannt werden.) Überprüfen Sie in diesem Fall die Konfiguration der Windows-Firewall wie folgt:

Beispiel: SNC-Toolbox

- 1 Wählen Sie **Control Panel** im Start-Menü von Windows.
- 2 Wählen Sie **Security Center** im Arbeitsfeld.
- 3 Wählen Sie zunächst **Windows Firewall** und dann **Off** im Dialogfeld „Windows Firewall“.

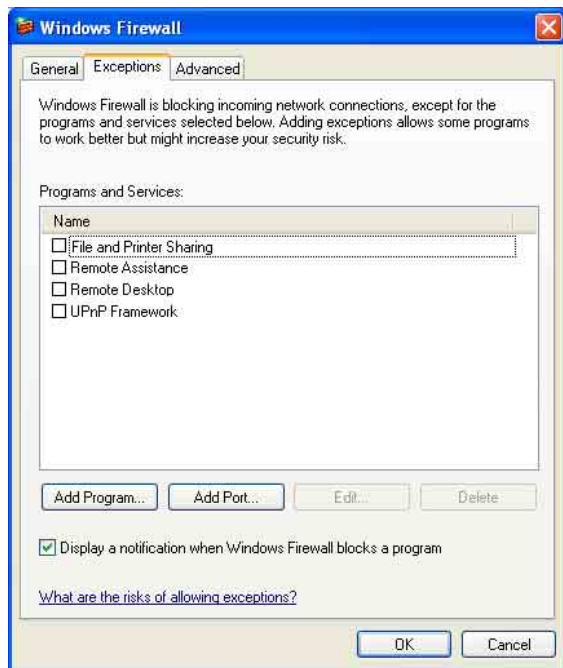


Die Video Network Station wird in der Liste angezeigt.

Wenn die Windows-Firewall auf **On** gesetzt bleiben soll, fahren Sie mit den folgenden Schritten fort.

- 4 Klicken Sie auf die Registerkarte „Exceptions“.

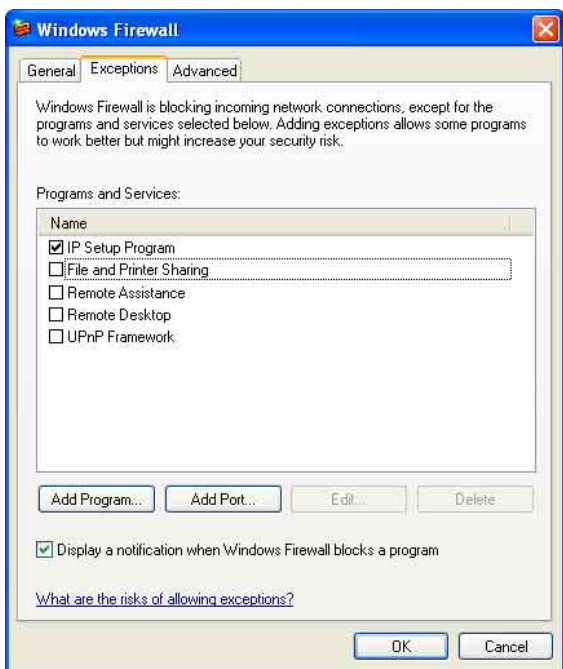
5 Klicken Sie auf **Add Program...**



6 Wählen Sie **SNC toolbox** im Dialogfeld „Add Program“, und klicken Sie auf **OK**.

SNC-Toolbox wird zur Liste „Programs and Services“ hinzugefügt.

7 Klicken Sie auf **OK**.



Wenn der obige Vorgang beendet ist, wird die über LAN verbundene Video Network Station in SNC-Toolbox angezeigt.

Bei Verwendung von Windows Vista

Installieren von Software

Es kann eine Warnmeldung bezüglich der aktiven Inhalte erscheinen, wenn Sie Software, wie z. B. SNC-Toolbox, von der CD-ROM installieren. Gehen Sie in diesem Fall folgendermaßen vor:

Beispiel: SNC-Toolbox

Falls das Popup-Fenster „AutoPlay“ erscheint, wenn eine CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk eingelegt wird, klicken Sie auf **Install or run program**.



Hinweis

Wenn Sie auf **Open folder to view files** klicken, wird der Web-Browser nicht automatisch geöffnet. Doppelklicken Sie in diesem Fall auf die Datei „index.htm“ auf der CD-ROM.

Falls die Meldung „Internet Explorer“ erscheint, klicken Sie auf **Yes**.



Falls die Meldung „File Download – Security Warning“ erscheint, klicken Sie auf **Run**.



Hinweis

Wenn Sie **Save** im Dialogfeld „File Download – Security Warning“ wählen, kann die Installation nicht korrekt durchgeführt werden. Löschen Sie die heruntergeladene Datei, und klicken Sie erneut auf das Symbol **Setup**.

Falls die Meldung „Internet Explorer – Security Warning“ erscheint, klicken Sie auf **Run**.



Falls die Meldung „User Account Control – An unidentified program wants access to your computer“ erscheint, klicken Sie auf **Zulassen**.

Die Installation der Software beginnt.

Starten des Programms

Wenn Sie ein Programm, wie z. B. SNC-Toolbox, starten, erscheint u. U. die Meldung „User Account Control – An unidentified program wants access to your computer“. Klicken Sie in diesem Fall auf **Zulassen**.

Installieren des ActiveX-Steuerelements

Während der Installation des ActiveX-Steuerelements erscheint möglicherweise die Informationsleiste oder „Security Warning“. Gehen Sie in diesem Fall folgendermaßen vor:

Falls die Meldung „Information Bar“ erscheint, klicken Sie auf **Close**.



Falls die Informationsleiste erscheint, klicken Sie auf die Leiste, und wählen Sie **Install ActiveX Control...**



Falls die Meldung „User Account Control – Windows needs your permission to continue“ erscheint, klicken Sie auf **Continue**.

Falls die Meldung „Internet Explorer – Security Warning“ erscheint, klicken Sie auf **Install**.



Die Installation des ActiveX-Steuerelements beginnt. Nach Abschluss der Installation wird der Haupt-Viewer oder das Bewegungserkennungsmenü angezeigt.

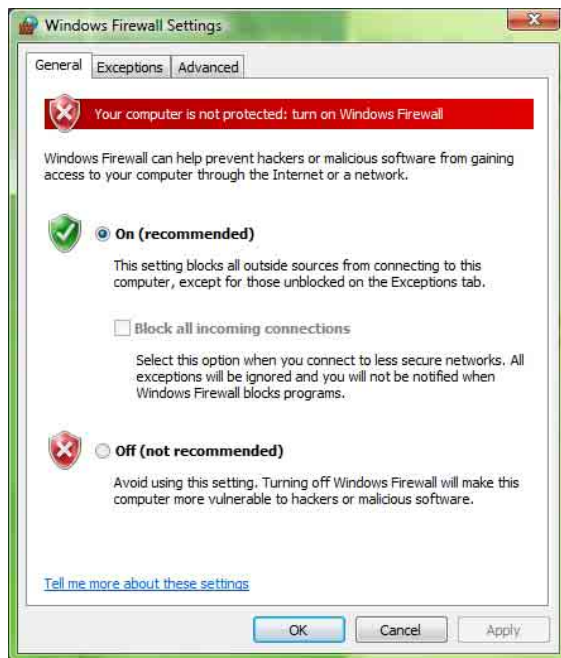
Konfigurieren der Windows-Firewall

Je nach der Konfiguration der Windows-Firewall funktioniert die Software SNC-Toolbox oder das SNC-Audio-Upload-Tool eventuell nicht korrekt. (Es werden keine Kameras in der Liste angezeigt, selbst wenn sie erkannt werden.) Überprüfen Sie in diesem Fall die Konfiguration der Windows-Firewall wie folgt:

Beispiel: SNC-Toolbox

- 1 Wählen Sie **Control Panel** im Start-Menü von Windows.
- 2 Klicken Sie auf **Windows Firewall**.

- 3** Wählen Sie **Turn Windows Firewall on or off**.
Möglicherweise erscheint „User Account Control – Windows needs your permission to continue“. Klicken Sie in diesem Fall auf **Continue**.
- 4** Wählen Sie **Off** auf der Registerkarte „General“.



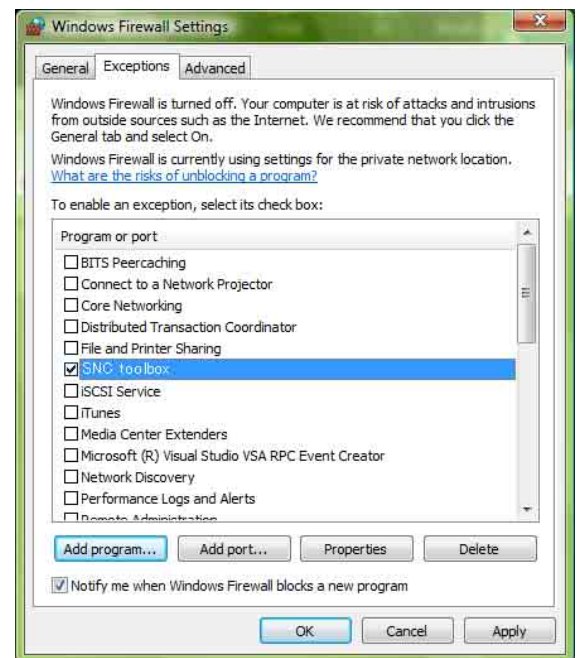
Die Video Network Station wird in der Liste angezeigt.
Wenn die Windows-Firewall auf **On** gesetzt bleiben soll, fahren Sie mit den folgenden Schritten fort.

- 5** Klicken Sie auf die Registerkarte „Exceptions“.
- 6** Klicken Sie auf **Add a Program...**
- 7** Wenn das Dialogfeld **Add a Program** angezeigt wird, wählen Sie **SNC toolbox**, und klicken Sie auf **OK**.



SNC-Toolbox wird zur Liste „Program or port“ hinzugefügt.

- 8** Klicken Sie auf **OK**.



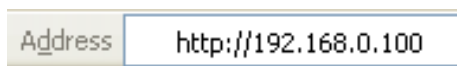
Wenn der obige Vorgang beendet ist, wird die über LAN verbundene Video Network Station in SNC-Toolbox angezeigt.

Zugriff auf das System über den Web-Browser

Nachdem die IP-Adresse dem Gerät zugewiesen wurde, prüfen Sie, ob Sie auch tatsächlich über den auf Ihrem Computer installierten Web-Browser auf das System zugreifen können.

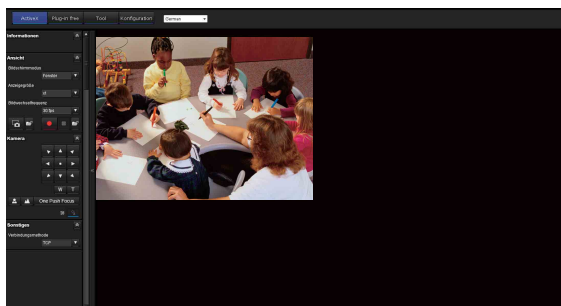
Verwenden Sie Internet Explorer als Web-Browser.

- 1 Starten Sie den Web-Browser auf dem Computer, und geben Sie die IP-Adresse des Geräts in die URL-Adresszeile ein.



Das Viewer-Fenster wird angezeigt.

Beispiel für eine Anzeige



Verwenden der SSL-Funktion

Hinweis

Das in China verkaufte Modell unterstützt nicht die SSL-Funktion.

Bei Verwendung von Internet Explorer 6

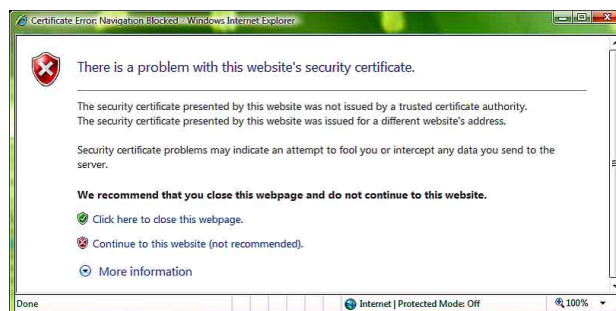
Das Dialogfeld „Security Alert“ wird eventuell je nach Status des Zertifikats angezeigt. Klicken Sie in diesem Fall auf **Yes**, um fortzufahren.

Das Viewer-Fenster wird angezeigt (bei SSL-Kommunikation).



Bei Verwendung von Internet Explorer 7

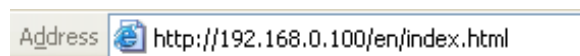
Wenn Sie die IP-Adresse des Geräts eingeben, wird eventuell je nach dem Status des auf dem System festgelegten Zertifikats die Meldung „Certificate Error“ angezeigt. Klicken Sie in diesem Fall auf **Continue to this website (not recommended)**, um fortzufahren. Die Begrüßungsseite wird angezeigt (bei SSL-Kommunikation).



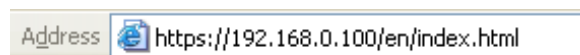
Wenn „Für einige Clients HTTP-Verbindung zulassen“ (Seite 44) aktiviert ist

Um HTTP- und SSL-Verbindungen separat voneinander für den Zugriff zu verwenden, geben Sie Folgendes in das Adressfeld des Browsers ein.

Für HTTP-Verbindung

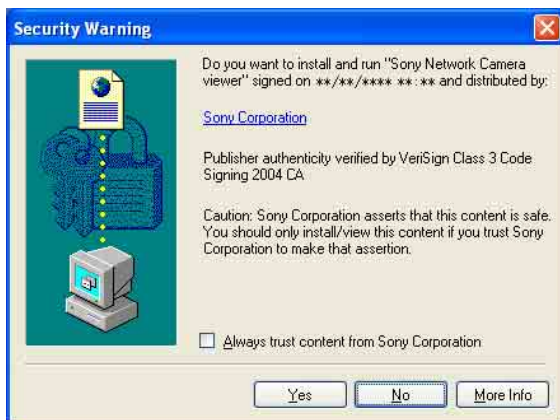


Für SSL-Verbindung



Wenn der Viewer des Geräts zum ersten Mal angezeigt wird

„Security Warning“ wird angezeigt. Wenn Sie auf **Yes** klicken, wird das ActiveX-Steuerelement installiert, und der Viewer angezeigt.



Hinweise

- Wenn **Automatic configuration** unter den LAN-Einstellungen im Internet Explorer aktiviert ist, wird das Bild möglicherweise nicht angezeigt. Deaktivieren Sie in diesem Fall **Automatic configuration**, und stellen Sie den Proxy-Server manuell ein. Wenden Sie sich bezüglich der Proxy-Server-Einstellung an Ihren Netzwerkadministrator.
- Um das ActiveX-Steuerelement zu installieren, müssen Sie als Administrator auf dem Computer angemeldet sein.
- Bei Verwendung von Windows XP Service Pack 2 oder Windows Vista erscheint möglicherweise die Informationsleiste oder „Security Warning“. Einzelheiten dazu finden Sie im Abschnitt „Installieren des ActiveX-Steuerelements“ unter „Bei Verwendung von Windows XP Service Pack 2 oder höher“ auf Seite 9 oder im Abschnitt „Installieren des ActiveX-Steuerelements“ unter „Bei Verwendung von Windows Vista“ auf Seite 11.

Tipp

Die Software ist optimiert für Internet Explorer mit mittlerer Schriftgröße.

So zeigen Sie den Viewer korrekt an

Um den Viewer korrekt zu verwenden, stellen Sie die Sicherheitsstufe von Internet Explorer wie folgt auf **Medium** oder niedriger ein:

- 1 Klicken Sie auf **Tools** in der Menüleiste von Internet Explorer, wählen Sie dann **Internet Options**, und klicken Sie auf die Registerkarte **Security**.

- 2 Klicken Sie auf das Symbol **Internet** (bei Verwendung der Kamera über das Internet) oder das Symbol **Local intranet** (bei Verwendung der Kamera über ein LAN).
- 3 Stellen Sie den Schieberegler auf **Medium** oder niedriger ein. (Falls der Schieberegler nicht angezeigt wird, klicken Sie auf **Default Level**.)

Wenn Antivirus-Software usw. auf dem Computer verwendet wird

- Wenn Sie eine Antivirus-Software, Sicherheitssoftware, persönliche Firewall oder einen Popup-Blocker in Ihrem Computer verwenden, kann die Systemleistung reduziert werden, beispielsweise durch eine Verringerung der Bildwechselfrequenz für die Bildanzeige.
- Die Webseite, die beim Zugriff auf die Kamera angezeigt wird, verwendet JavaScript. Die Anzeige der Webseite kann beeinträchtigt werden, wenn Sie eine Antivirus-Software oder eine der oben beschriebenen Softwareanwendungen auf Ihrem Computer verwenden.

Grundkonfiguration durch den Administrator

Sie können das Kamerabild überwachen, wenn Sie sich mit den für diese Netzwerkkamera eingestellten Ausgangsbedingungen anmelden. Je nach der Installationsposition, dem Netzwerkzustand oder dem Zweck der Kamera können Sie auch verschiedene Funktionen einstellen.

Es wird empfohlen, die folgenden Elemente zu konfigurieren, bevor Sie die Kamerabilder überwachen.

Einstellungsinhalt	Einstellungsmenü
Legen Sie das Format des vom Gerät übertragenen Bilds fest.	Registerkarte „Video-Codec“ (Seite 37)
Wählen Sie die Helligkeit des vom Gerät übertragenen Bilds aus.	Helligkeit (Seite 36)
Wählen Sie die Qualität des vom Gerät übertragenen Bilds aus.	Registerkarte „Video-Codec“ (Seite 37)
Wählen Sie die Anzeigegröße des Bilds aus.	Anzeigegröße (Seite 18)
Wählen Sie, ob der Ton vom externen Mikrofon übertragen werden soll oder nicht.	Mikrofon (Seite 35)
Stimmen Sie die Einstellung von Datum und Uhrzeit des Geräts auf die Einstellung des Computers ab.	Registerkarte „Datum und Uhrzeit“ (Seite 31)
Nehmen Sie die Einstellung zum Versenden des Monitorbilds als E-Mail-Anhang vor.	Menü „E-Mail (SMTP)“ (Seite 61)
Stellen Sie das Benutzerzugriffsrecht für das Gerät ein.	Menü „Benutzer“ (Seite 55)
Legen Sie den zu beobachtenden Ort im Voraus fest.	Menü „Vorwahlposition“ (Seite 58)

Bedienung des Geräts

Dieser Abschnitt erläutert, wie die Bilder von der Kamera über Ihren Web-Browser (Internet Explorer) angezeigt werden können.

Die Funktionen des Geräts sollten vom Administrator festgelegt werden. Informationen zu den Einstellungen des Geräts finden Sie unter „Verwaltung des Geräts“ auf Seite 28.

Administrator und Benutzer

Diese Netzwerkkamera identifiziert die Personen, die sich als **Administrator** oder **Benutzer** anmelden. Der **Administrator** kann alle Funktionen dieser Video Network Station, einschließlich der Kameraeinstellungen, verwenden. Die Funktionen, die der **Benutzer** verwenden kann, beschränken sich auf das Überwachen von Bild und Ton der Kamera und die Steuerung der Kamera. Die Einstellung **Viewer-Modus** wird verwendet, um die Zugriffsrechte des Benutzers einzuschränken. Es gibt fünf Benutzertypen.

Die Funktionen für den jeweiligen Benutzertyp sind aus der nachstehenden Tabelle ersichtlich.

Funktion	Administrator	Benutzer				
		Voll	Schwenken/ Neigen	Vorwahl- position	Einsteiger	Ansicht
Live-Bild überwachen	●	●	●	●	●	●
Datum und Uhrzeit anzeigen	●	●	●	●	●	●
Bildwechselfrequenz steuern (nur im JPEG-Modus)	●	●	–	–	–	–
Bildbetrachtungsgröße steuern	●	●	●	●	●	–
Standbild und Film im Computer speichern	●	●	●	●	●	–
Bilddatei an einen FTP-Server senden	●	●	–	–	–	–
Bild als E-Mail-Anhang versenden	●	●	–	–	–	–
Bild im Arbeitsspeicher aufzeichnen	●	●	–	–	–	–
Alarmausgang des E/A-Anschlusses am Gerät steuern	●	●	–	–	–	–
Wiedergeben einer Audiodatei (Sprachwarnung) *	●	●	–	–	–	–
TCP/UDP-Übertragungsmodus umschalten (nur im MPEG4/H.264-Modus verfügbar)	●	●	–	–	–	–
Vorwahlposition aufrufen *	●	●	●	●	–	–
Schwenken/Neigen/Zoomen *	●	●	●	–	–	–
Audio empfangen *	●	●	●	●	●	●
Codec-Modus auswählen	●	●	●	●	●	–
Einstellungsmenü steuern	●	–	–	–	–	–

● Funktion kann verwendet werden

– Funktion kann nicht verwendet werden

* Nur SNT-EX101/SNT-EX104/SNT-EX154

Die Zugriffsrechte von Administrator und Benutzer können wie in Abschnitt „Benutzereinstellungen — Menü „Benutzer““ auf Seite 55 für das Administratormenü erläutert festgelegt werden.

Anmelden am System

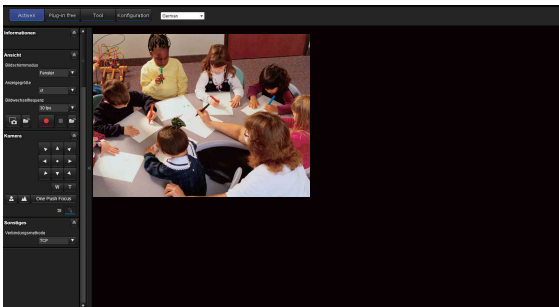
Anmelden als Benutzer

- 1 Starten Sie den Web-Browser auf dem Computer, und geben Sie die IP-Adresse des Systems ein, das Sie ansteuern möchten.



Der Viewer wird angezeigt.

Beispiel für eine Anzeige:



Drei Viewer-Typen sind verfügbar: ActiveX Viewer, Plug-in free Viewer und die Benutzer-Homepage. Standardmäßig wird ActiveX Viewer angezeigt. Um den Viewer zu wechseln, nehmen Sie Änderungen am Viewer-Menü vor (Seite 88).

Hinweis

Falls der Haupt-Viewer nicht korrekt startet, ist die Sicherheitsstufe von Internet Explorer möglicherweise höher als **Medium** eingestellt. Siehe „So zeigen Sie den Viewer korrekt an“ auf Seite 14, und überprüfen Sie die Sicherheitsstufe.

Hinweis zu den Viewer-Programmen

Sie können die folgenden Viewer verwenden.

ActiveX Viewer

Dieser Viewer kann das Kamerabild in jedem der Video-Codecs **JPEG**, **MPEG4** und **H.264** überwachen. Dieser Viewer muss installiert werden, wenn zum ersten Mal auf den Haupt-Viewer zugegriffen wird.

Bei erstmaligem Anzeigen des Haupt-Viewers des Geräts

Wenn mit ActiveX Viewer zum ersten Mal auf die Netzwerkkamera zugegriffen wird, wird die Sicherheitswarnung angezeigt. Klicken Sie auf **Ja**, und installieren Sie das ActiveX-Steuerelement. Mithilfe des ActiveX-Steuerelements können Sie alle Funktionen des Viewers benutzen.

Plug-in free Viewer

Mit diesem Viewer kann der Benutzer zwischen drei Bildanzeigemethoden auswählen: JPEG, JPEG/FLASH oder ActiveX Viewer.

JPEG-Methode: JPEG-Bilder werden der Reihe nach angezeigt.

JPEG/FLASH-Methode: JPEG-Bilder werden der Reihe nach angezeigt.

ActiveX Viewer-Methode: Das Bild kann angezeigt werden, wenn die Bildanzeige auf JPEG, MPEG4 oder H.264 gesetzt ist.

Hinweise

- Wenn **Automatic configuration** unter LAN-Einstellungen im Internet Explorer aktiviert ist, wird das Kamerabild möglicherweise nicht angezeigt. Deaktivieren Sie in diesem Fall **Automatic configuration**, und stellen Sie den Proxy-Server manuell ein. Wenden Sie sich bezüglich der Proxy-Server-Einstellung an Ihren Netzwerkadministrator.
- Um das ActiveX-Steuerelement zu installieren, müssen Sie als Administrator am Computer angemeldet sein.

Tipp

Die Seiten dieser Software sind für Internet Explorer in Schrift mittlerer Größe optimiert.

Konfiguration des Haupt-Viewers

Dieser Abschnitt erläutert die Funktionen der Komponenten und Bedienungselemente des Haupt-Viewers. Eine ausführliche Erläuterung der einzelnen Komponenten oder Bedienungselemente finden Sie auf den angegebenen Seiten.

Haupt-Viewer unter Verwendung von ActiveX Viewer



Hauptmenü

ActiveX

Zeigt den ActiveX Viewer an.

Plug-in free

Zeigt den Plug-in free Viewer an.

Tool

Von hier aus können Sie das Systemdienstprogramm herunterladen. (Seite 25)

Dieser Vorgang ist nur dann verfügbar, wenn Sie als Administrator angemeldet sind.

Konfiguration

Klicken Sie hier, um das Administratormenü anzuzeigen. (Seite 28)

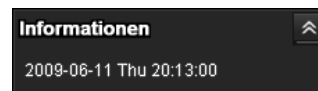
Diese Funktion ist nur dann verfügbar, wenn Sie sich als Administrator anmelden.

Sprache

Legen Sie die Sprache über das Pulldown-Menü fest.

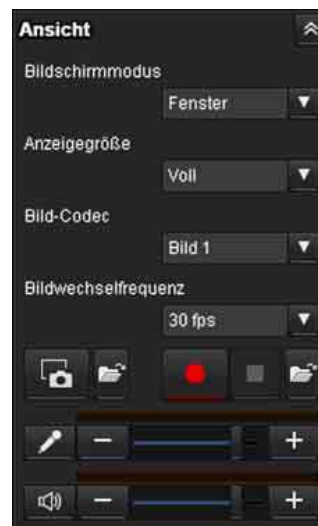
Abschnitt des Bedienfelds

Bereich „Informationen“



Hier können Sie das Datum und die Uhrzeit überprüfen.

Bereich „Ansicht“



Sie können den Bildschirmmodus, die Bildgröße, den Bild-Codec-Modus und die Bildwechselfrequenz ändern. Hier können auch Standbilder und Filme gespeichert werden (das Speichern von Filmen kann auch angehalten werden). Mikrofon- und Audioausgabeeinstellungen können angepasst werden.

Bildschirmmodus

Wählen Sie **Fenster** oder **Voll**.

Anzeigegröße

Hier können Sie die Anzeigegröße auswählen.

Klicken Sie auf das Listefeld **Anzeigegröße**, um die Anzeigegröße auszuwählen.

Voll wird durch die Bildgröße bestimmt, die im Menü „Kamera“ angegeben wurde (Seite 37).

Bild-Codec

Wählen Sie einen Modus für den Bild-Codec aus.

Bildwechselfrequenz

(Wird nur angezeigt, wenn für das Kamerabild das Format **JPEG** festgelegt wurde.)

Hier können Sie die Bildwechselfrequenz für die Bildübertragung auswählen.

(Erfassen)

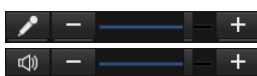
Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um ein von der Kamera erfasstes Standbild einzufangen und im Computer zu speichern. Klicken Sie auf , um den zu speichernden Ordner zu öffnen.

(Videospeicherfunktion starten)/ (stoppen)

Aktiviert und stoppt die Videospeicherfunktion. Klicken Sie auf , um den zu speichernden Ordner zu öffnen.

Lautstärke

(Wird angezeigt, wenn **Mikrofon** (Seite 35) auf **Ein** gesetzt ist.)



Stellen Sie die Mikrofonlautstärke durch Verschieben der einzelnen Schieberegler ein.

Wenn Sie auf  klicken, ändert sich das Symbol in , und der Mikrofoneingang wird deaktiviert. Um den Mikrofoneingang zu aktivieren, klicken Sie erneut auf .

Wenn Sie auf  klicken, ändert sich das Symbol in , und der Mikrofon Ausgang wird deaktiviert. Um den Mikrofon Ausgang zu aktivieren, klicken Sie erneut auf .

Hinweise

- Diese Funktion ist nicht für SNT-EP104 oder SNT-EP154 verfügbar.
- Die Sprachwarnungskonfiguration ist nur für CH1 bei SNT-EX154 verfügbar.

Bedienfeldbereich „Kamera“



Über diesen Bereich können Sie die Schwenk-/Neige-/Ausgangsposition der Kamera steuern, den Zoom anpassen und den Fokusmodus umschalten (Seite 21). Darüber hinaus können Sie die Berechtigung zur Kamerabedienung erhalten, wenn der Exklusivbedienmodus aktiviert ist.

Hinweise

- Diese Funktion ist nicht für SNT-EP104 oder SNT-EP154 verfügbar.
- Für die Bedienung der Kamera müssen eine Kamera angeschlossen und die Verbindung/Einstellung korrekt konfiguriert sein.

Schwenk-/Neigesteuerung

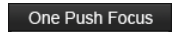
Klicken Sie auf die Pfeilschaltfläche der Richtung, in die Sie die Kamera bewegen wollen. Halten Sie die Schaltfläche gedrückt, um die Kamera kontinuierlich zu bewegen.

Zoomsteuerung

Klicken Sie auf , um auszuzoomen, und auf , um einzuzoomen. Das Zoomen wird fortgesetzt, solange die Schaltfläche gedrückt gehalten wird.

Fokussteuerung

Um auf ein nahe gelegenes Objekt zu fokussieren, klicken Sie auf . Um auf ein entferntes Objekt zu fokussieren, klicken Sie auf .

Durch Klicken auf  wird der Fokus auf die optimale Position eingestellt.

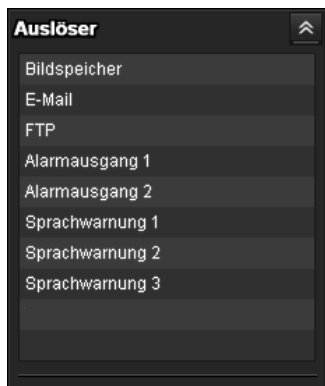
Hinweis

Um den Fokus manuell einzustellen, setzen Sie **Fokusmodus** im Menü „Kamera“ auf **Manuell** (Seite 35).

(Exklusivbedienmodus)

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die verbleibende Zeit für die Bedienberechtigung anzuzeigen. Wenn keine Berechtigung erhalten wurde, wird die Wartezeit angezeigt.

Bereich „Auslöser“



Der oben dargestellte Bereich wird nur dann angezeigt, wenn **Viewer-Modus** (Seite 56) auf **Voll** gesetzt ist und mindestens ein Auslöser im Auslöser-Menü aktiviert ist (Seite 76).

Die konfigurierten Funktionen werden als Schaltflächen in diesem Bereich angezeigt.

Klicken Sie im Auslöserbereich auf die Funktionsschaltfläche, die Sie verwenden möchten. Die ausgewählte Funktion wird aktiviert. Folgende Funktionen können ausgewählt werden:

- Versenden von Standbilddateien als E-Mail-Anhang (Seite 22)
- Versenden von Standbilddateien an einen FTP-Server (Seite 22)
- Aufzeichnen von Standbilddateien im integrierten Speicher oder USB-Speicher (nicht mitgeliefert) (Seite 22)
- Steuern des Alarmausgangs (Seite 23)
- Wiedergeben der im System gespeicherten Audiodatei (Seite 23)

Bereich „Vorwahlposition“



Der oben dargestellte Bereich wird nur dann angezeigt, wenn eine oder mehr Vorwahlpositionen abgespeichert sind.

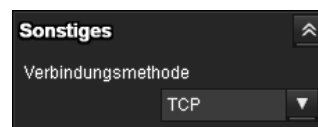
Die registrierte Vorwahlposition wird in einer Miniaturansicht angezeigt.

Wählen Sie den Namen der **Vorwahlposition** aus der Liste aus. Die Kamera bewegt sich zu der Vorwahlposition, die Sie mithilfe des Menüs „Vorwahlposition“ abgespeichert haben.

Hinweise

- Diese Funktion ist nicht für SNT-EP104 oder SNT-EP154 verfügbar.
- Für die Bedienung der Kamera müssen eine Kamera angeschlossen und die Verbindung/Einstellung korrekt konfiguriert sein.

Bereich „Sonstiges“



(Wird nur angezeigt, wenn für das Kamerabild das Format MPEG4 oder H.264 festgelegt wurde und ActiveX Viewer verwendet wird.)

Sie können zwischen TCP und UDP wechseln (Unicast/Multicast).

Mit jedem Mausklick wird der Übertragungsmodus der Video-/Audiodaten zwischen TCP-Modus, UDP-Modus (Unicast) und UDP-Modus (Multicast) umgeschaltet (Seite 24).

Der zuletzt ausgewählte Modus wird im Computer gespeichert und beim nächsten Hochfahren wieder aufgerufen.

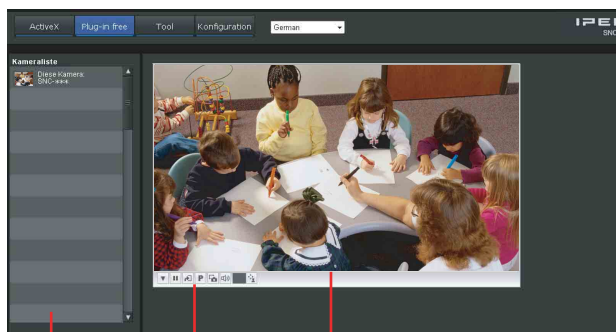
Monitorbild



Hier wird das von der Kamera aufgenommene Bild angezeigt.
Zum Schwenken oder Neigen können Sie die Bedienfeldleiste der Kamera verwenden.

Plug-in free Viewer

Haupt-Viewer unter Verwendung des Plug-in free Viewer.



Kameraliste Steuerleiste Monitorbildschirm

Monitorbildschirm

Zum Schwenken oder Neigen können Sie die Symbolleiste verwenden.

Steuerleiste

Folgende Betriebsschaltflächen sind verfügbar.



-  Einstellung
-  Wiedergabe-/Pauseschaltfläche
-  Auslöserschaltfläche
-  Vorwahl
-  Schaltfläche zum Speichern von Standbildern
-  Schieberegler für die Lautstärke des Audioausgangs
-  Steuerungswartezeit und Steuerungszeit für die Exklusivbedienung
-  Schaltfläche für die Exklusivbediensteuerung

Kameraliste

Die Kameraliste wird angezeigt, wenn **Kameraliste** im Viewer-Menü auf **Ein** gesetzt ist und mindestens eine Kamera in der Geräteliste registriert ist.

Bedienung der Kamera

Sie können Schwenk-/Neigevorgänge, den Zoom und den Fokus steuern.

Hinweise

- Diese Funktion ist nicht für SNT-EP104 oder SNT-EP154 verfügbar.
- Stellen Sie für die Bedienung sicher, dass die angeschlossene Kamera korrekt konfiguriert ist.

Steuerung über das Bedienfeld

Sie können Kamerarichtung, Zoom und Fokus beeinflussen, indem Sie das Bedienfeld für das derzeit angezeigte Monitorbild verwenden.



Schwenk-/Neigesteuerung

Klicken Sie auf die Pfeilschaltfläche der Richtung, in die Sie die Kamera bewegen wollen. Halten Sie die Schaltfläche gedrückt, um die Kamera kontinuierlich zu bewegen.

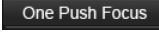
Um zur Ausgangsposition zurückzukehren, klicken Sie auf .

Zoomsteuerung

Klicken Sie auf , um auszuzoomen, und auf , um einzuzoomen. Der Zoom wird fortgesetzt, solange die Schaltfläche gedrückt gehalten wird.

Fokussteuerung

Um auf ein nahe gelegenes Objekt zu fokussieren, klicken Sie auf . Um auf ein entferntes Objekt zu fokussieren, klicken Sie auf .

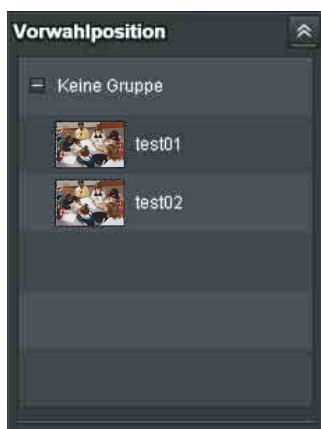
Durch Klicken auf  wird der Fokus auf die optimale Position eingestellt.

Hinweis

Um den Fokus manuell einzustellen, setzen Sie **Fokusmodus** im Menü „Kamera“ auf **Manuell** (Seite 35).

Verschieben der Kamera zu einer Vorwahlposition

Wählen Sie einen Vorwahlpositionsnamen im Bereich **Vorwahlposition** aus. Die Kamera bewegt sich zu der Vorwahlposition, die Sie mithilfe des Menüs „Vorwahlposition“ abgespeichert haben (Seite 58). Je nach der Einstellung können mehrere Vorwahlpositionen als Gruppe eingerichtet werden.



Verwendung der Schaltfläche „Auslöser“

Sie können verschiedene Funktionen ausführen, indem Sie im Bereich „Auslöser“ auf die entsprechenden Schaltflächen klicken.

Versenden eines Monitorbilds per E-Mail

Sie können ein erfasstes Standbild als E-Mail-Anhang versenden.

Um diese Funktion zu verwenden, müssen Sie **E-Mail (SMTP)** aktivieren und die Adresse im Untermenü „Auslöser“ des Administratormenüs (Seite 76) korrekt einstellen.

- 1 Klicken Sie im Bereich „Auslöser“ auf **E-Mail (SMTP)**.
Das zum Zeitpunkt des Klickens angezeigte Standbild wird eingefangen, und die Nachricht mit der angehängten Bilddatei wird an die angegebene E-Mail-Adresse versendet.

Versenden eines Monitorbilds zu einem FTP-Server

Sie können ein erfasstes Standbild an den FTP-Server senden.

Um diese Funktion zu verwenden, müssen Sie **FTP** aktivieren und die Adresse im Untermenü „Auslöser“ des Administratormenüs (Seite 76) korrekt einstellen.

- 1 Klicken Sie im Bereich „Auslöser“ auf **FTP-Client**.
Das zum Zeitpunkt des Klickens angezeigte Standbild wird erfasst, und die Bilddatei wird an den FTP-Server versendet.

Aufzeichnen eines Kamerabilds als Standbild

Sie können ein Kamerabild als Standbild erfassen und aufzeichnen.

Die Standbilder werden im integrierten Speicher oder USB-Speicher (nicht mitgeliefert) aufgezeichnet.

Um diese Funktion zu verwenden, müssen Sie **Bildspeicher** aktivieren und die Details im Untermenü „Auslöser“ des Administratormenüs (Seite 77) einstellen.

- 1 Klicken Sie im Bereich „Auslöser“ auf **Bildspeicher**.
Das zum Zeitpunkt des Klickens angezeigte Standbild wird erfasst, und die Bilddatei wird aufgezeichnet.

- Die Sprachwarnungskonfiguration ist nur für CH1 bei SNT-EX154 verfügbar.

Steuern des Alarmausgangs

Sie können den Alarmausgang steuern.

Um diese Funktion zu verwenden, müssen Sie **Alarmausgang** im Untermenü „Auslöser“ des Administratormenüs (Seite 77) aktivieren.

- 1 Klicken Sie im Bereich „Auslöser“ auf **Alarmausgang 1** oder **Alarmausgang 2**.
Der Alarmausgang wird durch Klicken umgeschaltet.
Der Alarmausgangsmodus kann zwischen **Umschaltung** oder **Timer** von **Alarmausgang 1, 2** (Seite 77) im Menü „Auslöser“ ausgewählt werden.

Tipp

- Angaben zum Anschluss von Peripheriegeräten an den Alarmausgang des E/A-Anschlusses finden Sie in der mitgelieferten Installationsanleitung.
- Die Nummer des Alarmausgangs variiert je nach Modell. Die Nummern der zur Auswahl stehenden Alarmausgangsanschlüsse lauten:
SNT-EX101: 2
SNT-EX104/SNT-EX154: 4
SNT-EP104/SNT-EP154: Nichts

Wiedergeben einer im System gespeicherten Audiodatei

Sie können eine zuvor im System gespeicherte Audiodatei mithilfe des SNC-Audio-Upload-Tools wiedergeben.

Um diese Funktion zu benutzen, müssen Sie **Sprachwarnung 1**, **Sprachwarnung 2** oder **Sprachwarnung 3** im Untermenü „Auslöser“ des Administratormenüs (Seite 77) aktivieren.

- 1 Klicken Sie im Bereich „Auslöser“ auf **Sprachwarnung 1**, **Sprachwarnung 2** oder **Sprachwarnung 3**.
Die Wiedergabe der ausgewählten Audiodatei wird gestartet, und der Wiedergabeton wird über den an das System angeschlossenen Lautsprecher ausgegeben.

Hinweise

- Diese Funktion ist nicht für SNT-EP104 oder SNT-EP154 verfügbar.

Umschalten des TCP/UDP-Übertragungsmodus

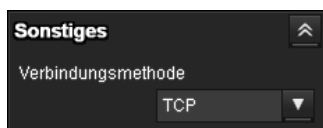
Sie können TCP oder UDP als Kommunikationsport für die Video-/Audiodateien wählen.

Diese Funktion ist verfügbar, wenn der Modus (Video-Codec-Modus) auf **MPEG4** oder **H.264** gesetzt und ActiveX Viewer verwendet wird.

Hinweise

- Wenn Sie eine persönliche Firewall-Software oder eine Antivirus-Software auf Ihrem Computer verwenden, wird die Funktion eventuell nicht richtig ausgeführt. Deaktivieren Sie in diesem Fall die Software, oder wählen Sie den TCP-Modus.
- Wenn Sie Windows XP Service Pack 2 oder höher oder Windows Vista verwenden, deaktivieren Sie die „Windows-Firewall“. Einzelheiten dazu finden Sie im Abschnitt „Konfigurieren der Windows-Firewall“ unter „Bei Verwendung von Windows XP Service Pack 2 oder höher“ auf Seite 9 oder im Abschnitt „Konfigurieren der Windows-Firewall“ unter „Bei Verwendung von Windows Vista“ auf Seite 11.

- 1 Wählen Sie **TCP**, **UDP (Unicast)** oder **UDP (Multicast)** aus der Dropdown-Liste **Verbindungsmethode** im Bereich „Sonstiges“ aus.



TCP: Diese Option ist normalerweise ausgewählt. Wenn **TCP** als Kommunikationsport ausgewählt ist, wird eine HTTP-Kommunikation für die Video/Audio-Kommunikation verwendet.

HTTP ist das zum Lesen einer gewöhnlichen Webseite verwendete Protokoll.

In einer Umgebung, die für das Lesen von Webseiten tauglich ist, können Sie Video/Audio sehen bzw. hören, indem Sie den TCP-Port auswählen.

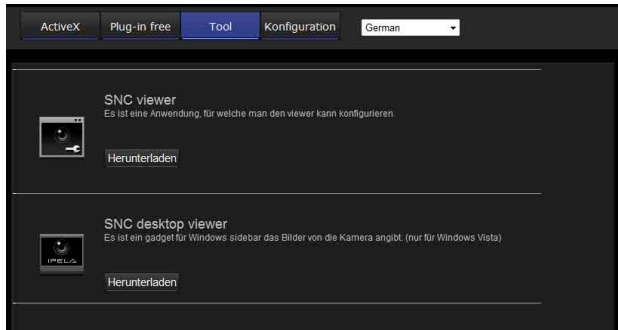
UDP (Unicast): Wenn **UDP (Unicast)** als Kommunikationsport ausgewählt ist, wird RTP (Real-time Transport Protocol) für die Video/Audio-Kommunikation verwendet. Da RTP das Protokoll für die Ausführung von Video-/Audiodateien ist, kann Video-/Audiomaterial besser wiedergegeben werden als bei der Auswahl von TCP (HTTP). In bestimmten

Netzwerkumgebungen oder wenn eine Firewall zwischen System und Computer installiert ist, wird das Video-/Audiomaterial bei der Auswahl von **UDP (Unicast)** u. U. nicht einwandfrei wiedergegeben. Wählen Sie in diesem Fall **TCP**.

UDP (Multicast): Dieses Protokoll ist verfügbar, wenn **Multicast-Streaming** (Seite 38) auf **Ein** gesetzt ist. Wenn **UDP (Multicast)** als Übertragungsport gewählt wird, werden die Verfahren RTP (Real-time Transport Protocol) und UDP Multicast für Video/Audio-Übertragung verwendet. Durch die Auswahl dieser Option kann die Netzwerk-Übertragungslast des Systems reduziert werden. Wird ein Router, der nicht mit Multicast oder der Firewall kompatibel ist, zwischen System und Computer installiert, wird das Video-/Audiomaterial u. U. nicht einwandfrei wiedergegeben. Wählen Sie in diesem Fall **TCP** oder **UDP (Unicast)**.

Verwenden des Systemdienstprogramms

Sie können das Systemdienstprogramm über die Registerkarte „Extras“ im Hauptmenü herunterladen. Dieser Vorgang ist nur dann verfügbar, wenn Sie als Administrator angemeldet sind.



Um das Dienstprogramm zu verwenden, klicken Sie auf **Herunterladen**, um den Herunterladen zu beginnen.

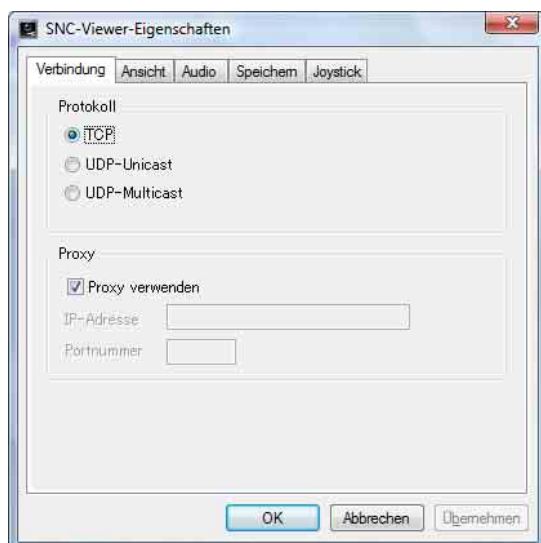
Hinweis

Network Camera (SNC-RH124/RS46N/RS46P, SNC-RS44N/RS44P/RH164, SNC-RS86N/RS86P/RS84N/RS84P) und Video Network Station verfügen über ein gemeinsames Dienstprogramm. Für die Video Network Station können einige Dienstprogrammfunktionen nicht verwendet werden.

SNC-Viewer

SNC-Viewer ist eine Anwendung, mit der Sie den ursprünglichen Zustand des Viewers wiederherstellen können.

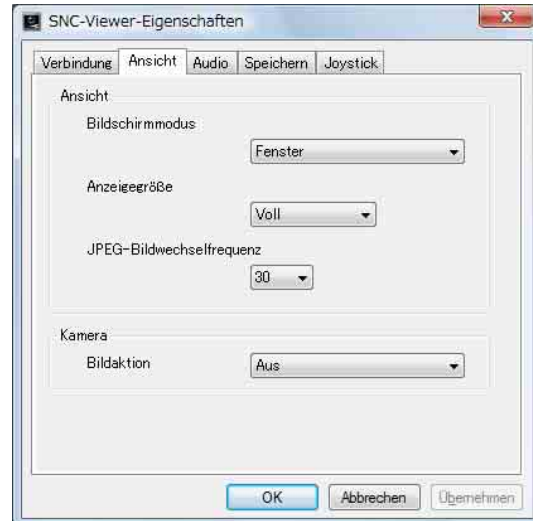
Registerkarte „Verbindung“



Sie können die Verbindungsmethode festlegen. Wählen Sie für die Startverbindung zwischen **TCP**, **UDP-Unicast** und **UDP-Multicast**.

Wenn die TCP-Verbindung ausgewählt wird, können Sie die Proxyeinstellung konfigurieren, indem Sie **Proxy verwenden** auswählen.

Registerkarte „Ansicht“



Bildschirmmodus

Sie können **Fenster** oder **Voll** auswählen.

Anzeigegröße

Sie können die Anzeigegröße auswählen.

JPEG-Bildwechselfrequenz

Sie können die Bildwechselfrequenz für JPEG festlegen.

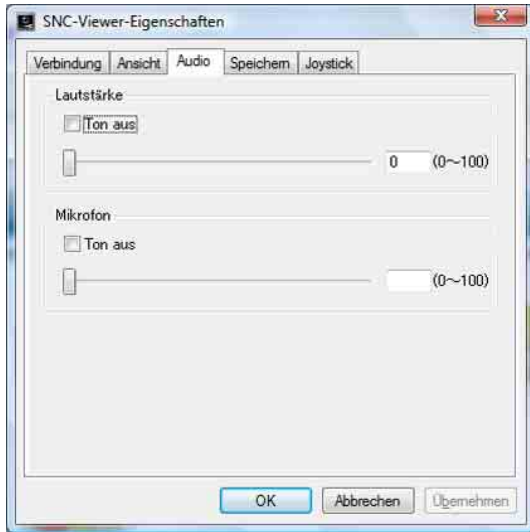
Modus „Bildaktion“

Wählen Sie zwischen dem Betriebsmodus für Bilder zwischen **Bereichs-Zoom** und **Vektor ziehen**.

Hinweis

Diese Funktion kann nicht mit der Video Network Station verwendet werden.

Registerkarte „Audio“



Lautstärke

Ton aus: Aktivieren Sie diese Option, um den Ton beim Start auszuschalten.

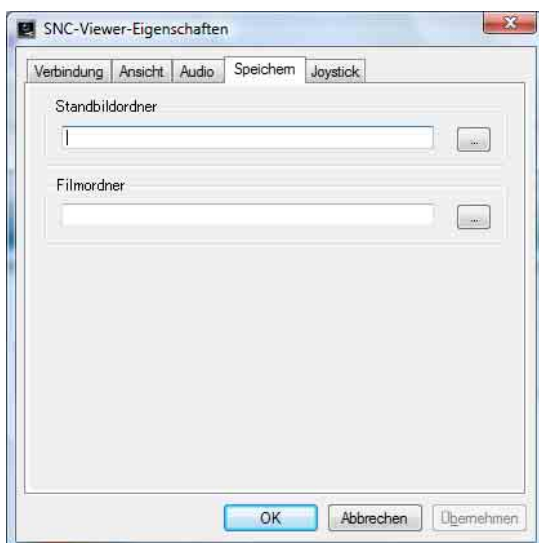
Verwenden Sie die Schiebereglerleiste, um die Lautstärkeausgabe für den Start festzulegen.

Mikrofon

Ton aus: Aktivieren Sie diese Option, um den Ton für das Mikrofon beim Start auszuschalten.

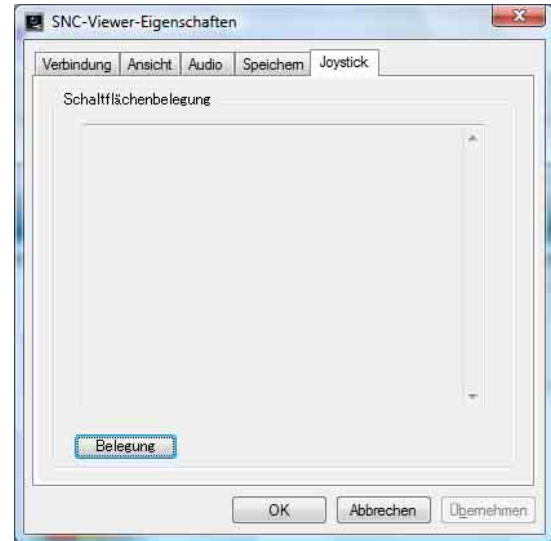
Verwenden Sie die Schiebereglerleiste, um den Lautstärkeeingang des Mikrofons für den Start festzulegen.

Registerkarte „Speichern“



Geben Sie einen Ordner an, in dem Standbilder und Filme gespeichert werden sollen.

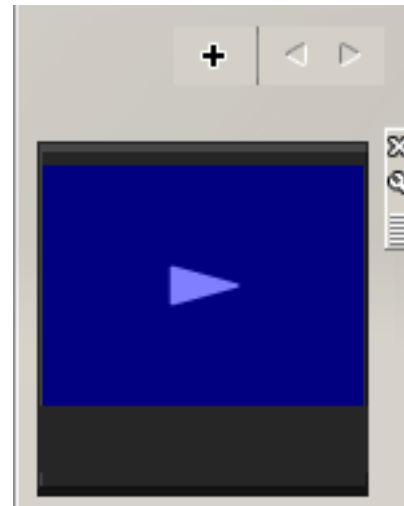
Registerkarte „Joystick“



Hier können Sie eine Zuweisung von Joystick-Schaltflächen vornehmen.

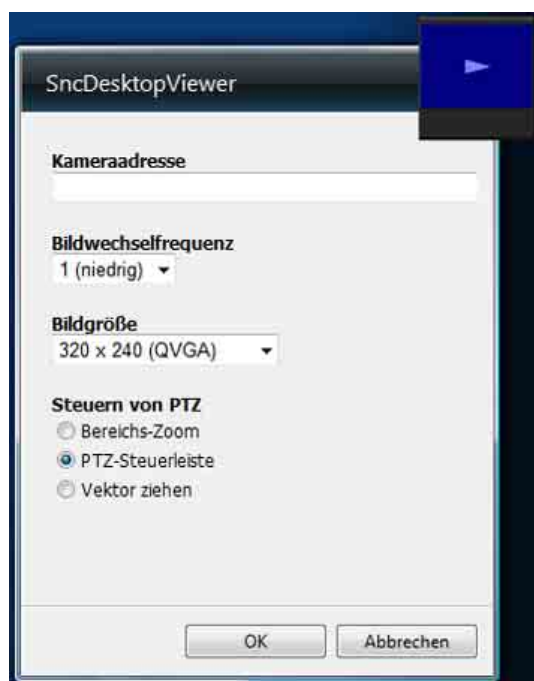
SNC-Desktop-Viewer

Damit wird das Kamerabild als Minianwendung in der Seitenleiste von Windows Vista angezeigt.



Klicken Sie auf , um die Minianwendung zu beenden.

Wenn Sie auf  klicken, wird folgender Bildschirm angezeigt.

**Kameraadresse**

Legen Sie die IP-Adresse für die in der Minianwendung angezeigten Kamera fest.

Bildwechselfrequenz

Legen Sie die Bildwechselfrequenz für das in der Minianwendung angezeigten Bilds fest.

Bildgröße

Legen Sie die Bildgröße für das in der Minianwendung angezeigten Bilds fest.

Verwaltung des Geräts

Dieser Abschnitt erläutert die Einstellung der Gerätefunktionen durch den Administrator. Einzelheiten zur Überwachung des Kamerabilds finden Sie unter „Bedienung des Geräts“ auf Seite 16.

Dieser Abschnitt erläutert die grundlegenden Bedienungsverfahren und die einzelnen Optionen des Administratormenüs.

Hinweis zur Anzeige von Menüoptionen

Die Einstellungsmenüs dieses Geräts zeigen nur die momentan verfügbaren Einstellungsoptionen deutlich an. Die ausgegrauten Optionen sind nicht verfügbar.

Grundlegende Bedienung des Administratormenüs

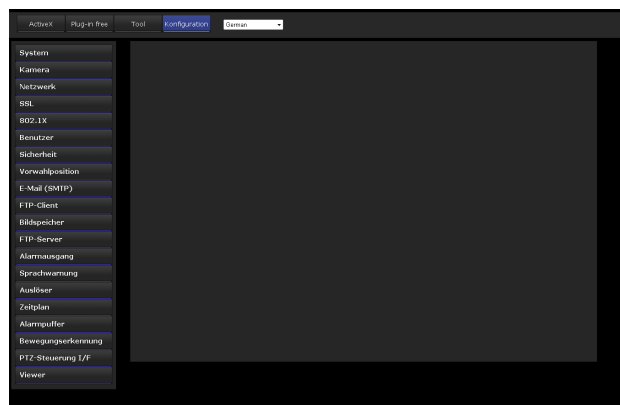
Mithilfe des Administratormenüs können Sie alle Funktionen an die Anforderungen des Benutzers anpassen.

Klicken Sie auf **Einstellung** im Viewer, um das Administratormenü anzuzeigen.

Festlegen von Einstellungen im Administratormenü

- 1 Melden Sie sich an der Homepage an, um den Viewer anzuzeigen.
Einzelheiten dazu finden Sie unter „Anmelden als Benutzer“ auf Seite 17.
- 2 Klicken Sie im Hauptmenü auf **Einstellung**.
Das Authentifizierungs-Dialogfeld wird angezeigt. Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort für den Administrator ein.
Der Benutzername „admin“ und das Passwort „admin“ sind als Werkseinstellungen für den Administrator vorgegeben.

Das Administratormenü wird angezeigt.



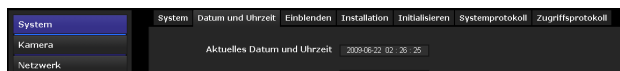
- 3 Klicken Sie auf den Menünamen (Beispiel: System) auf der linken Seite des Administratormenüs.
Das angeklickte Menü wird angezeigt.

Beispiel: Menü „System“



- 4 Klicken Sie auf die erforderliche Registerkarte oberhalb des Menüs, und legen Sie die einzelnen Einstellungsoptionen auf der Registerkarte fest.

Beispiel: Registerkarte „Datum und Uhrzeit“ des Menüs „System“



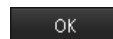
Informationen zu den Registerkarten und Einstellungsoptionen des Menüs finden Sie auf den Seiten 30 bis 90.

- 5 Klicken Sie nach dem Vornehmen der Einstellung auf **OK**.
Die von Ihnen vorgenommenen Einstellungen werden aktiv.

Klicken Sie auf **Abbrechen**, um die eingestellten Werte zurückzusetzen und die vorherigen Einstellungen wiederherzustellen.

Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs

Die folgenden Schaltflächen werden in allen Menüs angezeigt. Die Funktionen der Schaltflächen sind bei allen Menüs gleich.



Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Einstellungen zu bestätigen.

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die eingestellten Werte zurückzusetzen und die vorherigen Einstellungen wiederherzustellen.

Allgemeine Hinweise zu den Menüs

- Nachdem Sie eine Einstellung in einem Menü geändert haben, warten Sie mindestens 10 Sekunden, bevor Sie das Gerät ausschalten.
- Nachdem Sie eine Einstellung in einem Menü geändert haben, warten Sie mindestens 10 Sekunden, bevor Sie die Kamera ausschalten.
Falls die Stromversorgung sofort ausgeschaltet wird, wird die neue Einstellung eventuell nicht korrekt gespeichert.
- Wenn die Geräte-Einstellungen während der Betrachtung des Haupt-Viewers geändert werden, können manche Einstellungen nicht wiederhergestellt werden. Um die Änderung beim Öffnen des Haupt-Viewers zu übernehmen, klicken Sie auf **Neu laden** im Web-Browser.

Konfiguration des Administratormenüs



System

Zeigt das Menü „System“ an. Einzelheiten dazu finden Sie unter „Konfigurieren des Systems — Menü „System““ (Seite 30).

Kamera

Zeigt das Menü „Kamera“ an, um Bild- und Audioeinstellungen der Kamera vorzunehmen. Einzelheiten dazu finden Sie unter „Einstellen von Bild und Audio für die Kamera — Menü „Kamera““ (Seite 35).

Netzwerk

Zeigt das Menü „Netzwerk“ an, um die Netzwerkverbindung festzulegen. Einzelheiten dazu finden Sie unter „Konfigurieren des Netzwerks — Menü „Netzwerk““ (Seite 39).

SSL

Zeigt das Menü „SSL“ zum Ausführen einer SSL-Kommunikation zwischen dem Client-Gerät und dem System an. („Festlegen der SSL-Funktion — Menü „SSL““ auf Seite 44)

802.1X

Zeigt das Menü „802.1X“ an, um die Kamera an das Netzwerk anzuschließen, das gemäß dem Standard 802.1X für Port-Authentifizierung konfiguriert wurde. („Verwenden der 802.1X-Authentifizierungsfunktion — Menü „802.1X““ auf Seite 49)

Benutzer

Zeigt das Menü „Benutzer“ an, um den Benutzernamen und das Passwort für die Anmeldung festzulegen. („Benutzereinstellungen — Menü „Benutzer““ auf Seite 55)

Sicherheit

Zeigt das Menü „Sicherheit“ an, um einen Computer anzugeben, für den der Zugriff auf die Kamera erlaubt ist. („Sicherheitseinstellungen — Menü „Sicherheit““ auf Seite 57)

Vorwahlposition

Zeigt das Menü „Vorwahlposition“ an, um die zu speichernde Position zu registrieren. Die Funktion „Tour“, über die die registrierten Positionen der Reihe nach angefahren werden, wird ebenfalls hier eingestellt. („Speichern der Kameraposition und Aktion — Menü „Vorwahlposition““ auf Seite 58)

E-Mail (SMTP)

Zeigt das Menü „E-Mail (SMTP)“ an, um eine E-Mail zu versenden. („Versenden eines Bilds per E-Mail — Menü „E-Mail (SMTP)““ auf Seite 61)

FTP-Client

Zeigt das Menü „FTP-Client“ an, um eine Bild-/ Audiodatei usw. an einen FTP-Server zu senden. („Versenden von Bildern an einen FTP-Server — Menü „FTP-Client““ auf Seite 64)

Bildspeicher

Zeigt das Menü „Bildspeicher“ an, um eine Bild-/ Audiodatei usw. im internen Speicher oder in einem in das Gerät eingesetzten USB-Speicher (nicht mitgeliefert) zu speichern. („Aufzeichnen von Bildern im Speicher — Menü „Bildspeicher““ auf Seite 67)

FTP-Server

Zeigt das Menü „FTP-Server“ an, um die FTP-Serverfunktion des Geräts festzulegen. („Herunterladen von Bildern vom System — Menü „FTP-Server““ auf Seite 72)

Alarmausgang

Zeigt das Menü „Alarmausgang“ an, um den Alarmausgangsanschluss der Kamera festzulegen. („Einstellung des Alarmausgangs — Menü „Alarmausgang““ auf Seite 73)

Sprachwarnung

Zeigt das Menü „Sprachwarnung“ an, um die im System gespeicherte Audiodatei synchron mit der Alarmerkennung durch die Sensoreingabe oder der Bewegungserkennungsfunktion wiederzugeben. („Audioausgabe in Verbindung mit der Alarmerkennung — Menü „Sprachwarnung““ auf Seite 74)

Auslöser

Zeigt das Menü „Auslöser“ an, um festzulegen, welcher Vorgang ausgeführt werden soll, wenn ein Auslöser betätigt wird. („Einstellen der Operationen über den Viewer — Menü „Auslöser““ auf Seite 76)

Zeitplan

Zeigt das Menü „Zeitplan“ für die Vorwahlpositionsfunktion, E-Mail (SMTP)-Funktion, FTP-Client-Funktion, Bildspeicherfunktion, Alarmausgangsfunktion, Sprachwarnungsfunktion usw. an. („Einstellen des Zeitplans — Menü „Zeitplan““ auf Seite 78)

Alarmpuffer

Zeigt das Menü „Alarmpuffer“ für den Puffer an, um Bild- und Audiodaten bei einer Alarmerkennung zu speichern. („Einstellen des Alarmpuffers — Menü „Alarmpuffer““ auf Seite 79)

Bewegungserkennung

Zeigt das Menü „Bewegungserkennung“ an, um Einstellungen für die in das System integrierte Bewegungserkennungsfunktion vorzunehmen. („Festlegen der Bewegungserkennung/VMF-Funktion — Menü „Bewegungserkennung““ auf Seite 79)

PTZ-Steuerung I/F

Zeigt das Menü PTZ-Steuerung I/F für die Kommunikation mit externen Geräten über den externen seriellen Anschluss an. („Übertragung mit externen Geräten — Menü „PTZ-Steuerung I/F““ auf Seite 87)

Viewer

Zeigt das Menü „Viewer“ an, in dem Sie den zu verwendenden Viewer auswählen und die weiteren Optionen konfigurieren können. („Konfigurieren des Viewer-Programms — Menü „Viewer““ auf Seite 88)

Konfigurieren des Systems — Menü „System“

Wenn Sie auf **System** im Administratormenü klicken, wird das Menü „System“ angezeigt. Verwenden Sie dieses Menü, um die Haupteinstellungen der Software vorzunehmen. Das Menü „System“ umfasst sechs Registerkarten: **System**, **Datum und Uhrzeit**, **Einblenden**, **Initialisieren**, **Systemprotokoll** und **Zugriffsprotokoll**.

Registerkarte „System“

Titelleistenname

Geben Sie den in der Titelleiste anzuzeigenden Namen mit bis zu 48 Zeichen ein. Die hier eingegebenen Zeichen werden in der Titelleiste des Web-Browsers angezeigt.

Seriennummer

Die Seriennummer der Kamera wird angezeigt.

Softwareversion

Die Softwareversion dieser Kamera wird angezeigt.

Exklusivbedienmodus

Steuert die Berechtigung zum Schwenken, Neigen, Zoomen und anderer Funktionen der Kamera.

Hinweis

Diese Funktion ist nicht für SNT-EP104 oder SNT-EP154 verfügbar.

Ein: Nur ein Benutzer verfügt über die Steuerungsberechtigung. Legen Sie die Betriebsdauer für einen Benutzer unter **Betriebszeit** fest. Wenn ein Benutzer einen Bedienungsversuch unternimmt, während ein anderer Benutzer über die Steuerungsberechtigung verfügt, wird die Berechtigung durch die Einstellungen für

Betriebszeit und **Höchstzahl an Wartenden** gesteuert.

Aus: Mehrere Benutzer können die Funktionen zum Schwenken, Neigen und Zoomen gleichzeitig steuern. Wenn mehrere Benutzer diese Funktionen gleichzeitig steuern, hat die jeweils letzte Operation Vorrang.

Betriebszeit

Legt die Zeitdauer für einen Benutzer fest, der über die Steuerungsberechtigung verfügt. Der Auswahlbereich umfasst **10** bis **600** Sekunden. Diese Funktion ist nur dann wirksam, wenn **Exklusivbedienmodus** auf **Ein** gesetzt ist.

Höchstzahl an Wartenden

Legt die zulässige Anzahl an Benutzern fest, die während der Bedienung durch einen anderen Benutzer auf ihre Steuerungsberechtigung warten können. Die mögliche Anzahl beträgt **0** bis **10**. Diese Funktion ist nur dann wirksam, wenn **Exklusivbedienmodus** auf **Ein** gesetzt ist.

Hinweise

- Um den **Exklusivbedienmodus** zu verwenden, müssen Datum und Uhrzeit des Systems und des verbundenen Computers vorher korrekt eingestellt werden.
- Um **Exklusivbedienmodus** zu verwenden, dürfen die Web-Browser-Cookies nicht deaktiviert werden. Wenn diese Option deaktiviert wird, kann dieser Modus nicht verwendet werden.
- Wenn Sie die Einstellung von **Exklusivbedienmodus** geändert haben, klicken Sie auf **Neu laden** des Web-Browsers, um die Änderung beim Öffnen der Haupt-Viewer-Seite zu übernehmen.

Sensoreingangsmodus

Legen Sie den Erkennungsmodus für das in den Sensoreingangsanschluss des Systems eingegebene Signal fest.

Hinweis

Die Konfiguration für den Sensoreingangsmodus ist nicht für SNT-EP104 und SNT-EP154 verfügbar.

Normalerweise offen: Der Alarm wird erkannt, wenn der Sensoreingang kurzgeschlossen wird.

Normalerweise geschlossen: Der Alarm wird erkannt, wenn der Sensoreingang unterbrochen wird.

Kameramanipulationserkennung

Wählen Sie **Ein**, um die Funktion zu aktivieren, die Kameraerschütterungen erkennt. Wenn Sie **Ein** auswählen, können Sie die Manipulationsstufe auswählen.

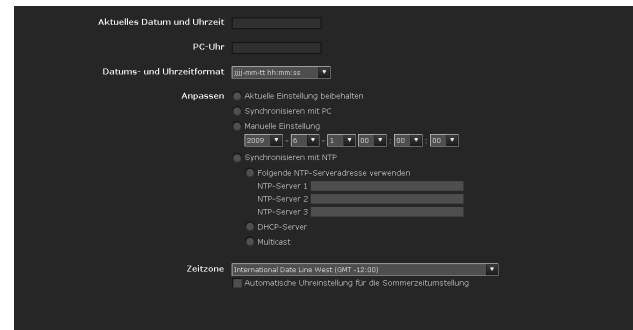
Hinweis

Die Kameramanipulationserkennung ist nicht für SNT-EP104 und SNT-EP154 verfügbar.

OK/Abbrechen

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 28.

Registerkarte „Datum und Uhrzeit“



Aktuelles Datum und Uhrzeit

Zeigt die für das Gerät eingestellten Werte für Datum und Uhrzeit an.

Hinweis

Überprüfen Sie nach dem Kauf der Kamera die Datums- und Uhrzeiteinstellungen, und korrigieren Sie diese gegebenenfalls.

PC-Uhr

Zeigt die auf Ihrem Computer eingestellten Werte für Datum und Uhrzeit an.

Datums- und Uhrzeitformat

Wählen Sie das Format der Datums- und Uhrzeitanzeige für den Haupt-Viewer im Dropdown-Listefeld aus. Sie können das Format unter **jjjj-mm-tt hh:mm:ss** (Jahr-Monat-Tag Stunde:Minuten:Sekunden), **mm-tt-jjjj hh:mm:ss** (Monat-Tag-Jahr Stunde:Minuten:Sekunden) und **tt-mm-jjjj hh:mm:ss** (Tag-Monat-Jahr Stunde:Minuten:Sekunden) auswählen.

Anpassen

Wählen Sie die Einstellungsart für das Datum und die Uhrzeit.

Aktuelle Einstellung behalten: Wählen Sie diese Option, wenn Datum und Uhrzeit nicht festgelegt werden müssen.

Synchronisieren mit PC: Wählen Sie diese Option, um die Datums- und Uhrzeiteinstellung des Geräts mit dem Computer zu synchronisieren.

Manuelle Einstellung: Wählen Sie diese Option, um die Datums- und Uhrzeiteinstellung des Geräts manuell festzulegen.

Wählen Sie Jahr, Monat, Tag, Stunden, Minuten und Sekunden im jeweiligen Dropdown-Listenfeld aus.

Synchronisieren mit NTP: Wählen Sie diese Option, wenn Sie die Datums- und Uhrzeiteinstellung des Geräts mit der Einstellung des Zeitserver, der als NTP-Server bezeichnet wird (Network Time Protocol-Server), synchronisieren möchten.

Legen Sie den NTP-Server fest, wenn

Synchronisieren mit NTP ausgewählt ist.

Folgende NTP-Serveradresse verwenden: Es erfolgt eine Synchronisation mit der angegebenen NTP-Serveradresse.

NTP-Server 1: Geben Sie die bevorzugte Adresse für den NTP-Server ein.

NTP-Server 2: Geben Sie die zweite Alternative für die Adresse des NTP-Servers ein.

NTP-Server 3: Geben Sie dritte Alternative für die Adresse des NTP-Servers ein.

DHCP-Server: Wählen Sie den DHCP-Server aus, wenn Sie NTP-Serverinformationen vom DHCP-Server abrufen müssen.

Multicast: Wählen Sie „Multicast“ aus, wenn Sie nach einem NTP-Server mit Multicast suchen.

Zeitzone

Stellen Sie die Zeitdifferenz zwischen GMT (Greenwich Mean Time) und der Zeitzone ein, in der das Gerät installiert ist.

Wählen Sie die Zeitzone, in der das Gerät installiert ist, im Dropdown-Listenfeld aus.

Automatische Uhreinstellung für die Sommerzeitumstellung

Wenn Sie diese Option wählen, wird die Uhr automatisch auf die Sommerzeit der ausgewählten Zeitzone umgestellt.

Hinweis

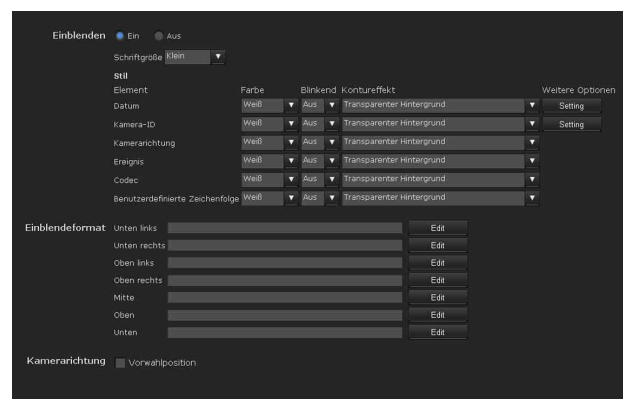
Wenn die mit dem Menüelement **Zeitzone** gewählte Zeitzone von der Zeitzoneneinstellung des Computers abweicht, wird die Uhrzeit unter Berechnung der Zeitzonendifferenz eingestellt und im System gespeichert.

OK/Abbrechen

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 28.

Registerkarte „Einblenden“

Wählen Sie, ob die Kamera-ID und/oder Datum und Uhrzeit im Bild eingeblendet werden sollen oder nicht. Die Kamera-ID wird auch in Bilder eingeblendet, die mit der Funktion „vor Alarm“ oder „nach Alarm“ aufgenommen wurden.



Einblenden

Ein/Aus

Wenn Sie die Funktion „Einblenden“ verwenden, wählen Sie **Ein**.

Schriftgröße

Legen Sie die Schriftgröße fest.

Stil

Legen Sie die einzublenden Elemente und das Anzeigeformat fest. Einblendeinstellungen sind für folgende Elemente verfügbar:

- **Datum:** Legen Sie die Anzeigeeinstellung für das Datum fest.
- **Kamera-ID:** Konfigurieren Sie die Anzeigeeinstellung für die Kamera-ID.
- **Ereignis:** Konfigurieren Sie die Anzeigeeinstellung für den Fall, dass ein Ereignis eintritt.
- **Codec:** Konfigurieren Sie die Anzeigeeinstellungen für die Bitrate und die Bildwechselfrequenz.
- **Benutzerdefinierte Zeichenfolge:** Legen Sie die benutzerdefinierte Zeichenfolge fest, um einen Text nach Ihrer Wahl anzuzeigen.

Das Anzeigeformat, einschließlich der Farbe, kann für jedes Element separat festgelegt werden.

Farbe: Wählen Sie die Schriftfarbe des eingeblendeten Texts aus.

Blinkend: Wählen Sie **Ein**, um eine Blinkfunktion für eingeblendeten Text zu aktivieren.

Kontureffekt: Aktivieren Sie einen Kontureffekt für angezeigten Text.

Weitere Optionen: Es sind auch detaillierte Einstellungen verfügbar, wie die Formatierung der Anzeige von Datum und Uhrzeit.

Einblendeformat

Legen Sie die Anzeigeposition für eingeblendeten Text fest.

Sie können den Inhalt von eingeblendetem Text unten links, unten rechts, oben links, oben rechts, zentriert, oben in der Mitte und unten in der Mitte einblenden.

Vorwahlposition

Wenn Sie diese Option aktivieren, wird der Vorwahlname angezeigt, wenn die Kamera in die als Vorwahl registrierte Richtung weist.

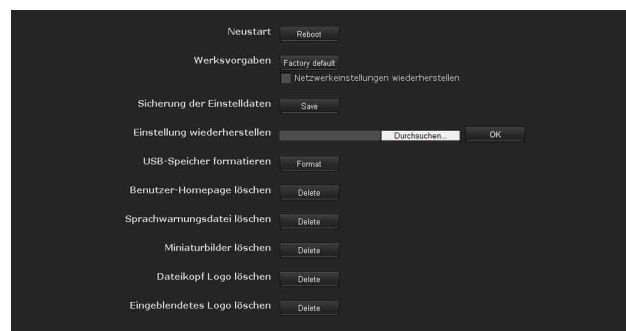
Hinweis

Diese Funktion ist nicht für SNT-EP104 oder SNT-EP154 verfügbar.

OK/Abbrechen

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 28.

Registerkarte „Initialisieren“



Neustart

Löst einen Neustart des Geräts aus.

Wenn Sie auf **Neustart** klicken, erscheint die Meldung „Dieses System wird neu gestartet. Fortfahren?“. Klicken Sie auf **OK**, um einen Neustart des Geräts durchzuführen.

Werksvorgaben

Setzt das Gerät auf die Werksvorgaben zurück.

Netzwerkeinstellungen wiederherstellen

Wenn diese Option aktiviert wird, werden nach einem Neustart nur die aktuellen Netzwerkeinstellungen beibehalten.

Wenn Sie auf **Werksvorgaben** klicken, erscheint die Meldung „Konfigurationsdaten werden initialisiert.“

Fortfahren?“. Wenn Sie auf **OK** klicken, beginnt die Netzwerklampe des Geräts zu blinken. Nach Abschluss der Änderungen an den Standardeinstellungen führt das Gerät automatisch einen Neustart durch. Schalten Sie die Kamera nicht aus, bis der Neustart des Geräts durchgeführt wurde.

Tipp

Das Gerät kann auch auf die Werksvorgaben zurückgesetzt werden, indem die Stromversorgung dieses Geräts bei gedrückter Rückstelltaste der Kamera eingeschaltet wird. Einzelheiten finden Sie in der mitgelieferten Installationsanleitung.

Sicherung der Einstellungsdaten

Dient zum Speichern der Geräte-Einstellungsdaten in einer Datei. Klicken Sie auf **Save**, und folgen Sie den Anweisungen im Web-Browser, um den Ordner anzugeben und die Geräte-Einstellungsdaten zu speichern. Der werkseitig vorgegebene Dateiname lautet „snt-ex104.cfg“ für SNT-EX104.

Einstellung wiederherstellen

Dient zu Laden der gespeicherten Geräte-Einstellungsdaten.

Klicken Sie auf **Durchsuchen**, und wählen Sie die Datei aus, in der die Einstellungsdaten gespeichert sind. Klicken Sie auf **OK**, woraufhin das System gemäß den geladenen Daten angepasst und neu gestartet wird.

Hinweise

- Einige Elemente im Menü „Netzwerk“ (Seite 39) lassen sich nicht mit **Einstellung wiederherstellen** wiederherstellen.
- Die folgenden Elemente können nicht mit **Sicherung der Einstelldaten** oder **Einstellung wiederherstellen** gespeichert oder wiederhergestellt werden.
 - Mit dem SNC-Audio-Upload-Tool hochgeladene Audiodateien
 - Eine mit der Benutzer-Homepage von SNC-Toolbox erstellte Homepage
 - Ein in der 802.IX-Authentifizierungsfunktion zu verwendendes Client-Zertifikat und CA-Zertifikat
 - Sonstiges

USB-Speicher formatieren

Klicken Sie auf **Format**, um den in das Gerät eingesetzten USB-Speicher zu formatieren. Bei der Formatierung werden die im USB-Speicher gespeicherten Dateien und Ordner gelöscht.

Hinweise

- Bevor Sie mit der Formatierung beginnen, deaktivieren Sie die Bildspeicherfunktion und die FTP-Serverfunktion, um den USB-Speicher vor dem Überschreiben zu schützen.
- Aktivieren Sie nicht die Funktion **USB-Speicher formatieren**, wenn kein USB-Speicher in den USB-Anschluss eingesetzt ist.
- Der USB-Speicher kann nicht mit dem Modell SNT-EP104, SNT-EX154 und SNT-EP154 verwendet werden.

Benutzer-Homepage löschen

Klicken Sie auf **Delete**, um die im Flash-Speicher der Kamera über „Benutzer-Homepage“ von SNC-Toolbox (Seite 98) aufgezeichneten Homepages zu löschen.

Sprachwarnungsdatei löschen

Klicken Sie auf **Delete**, um alle mithilfe des SNC-Audio-Upload-Tools (Seite 103) in der Kamera gespeicherten Audiodateien zu löschen.

Hinweise

- Durch Klicken auf **Delete** werden alle gespeicherten Audiodateien gleichzeitig gelöscht. Um nur eine angegebene Audiodatei zu löschen, führen Sie die Löschung der Audiodatei auf der entsprechenden Registerkarte „Sprachwarnung“ im Menü „Sprachwarnung“ durch (Seite 75).
- Bevor Sie die Audiodatei löschen, legen Sie auf jeder Registerkarte des Menüs „Sprachwarnung“ (Seite 75) für **Sprachwarnung** den Wert **Aus** fest.

Miniaturbilder löschen

Klicken Sie auf **Delete**, um die Miniaturbilder zu löschen, die über das Vorwahlmenü festgelegt wurden.

Hinweis

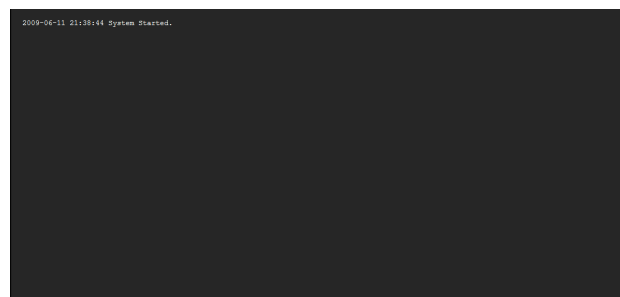
Diese Funktion ist nicht für SNT-EP104 oder SNT-EP154 verfügbar.

Dateikopf Logo löschen

Klicken Sie auf **Delete**, um das Dateikopf-Logo zu löschen, das im Viewer-Menü festgelegt wurde.

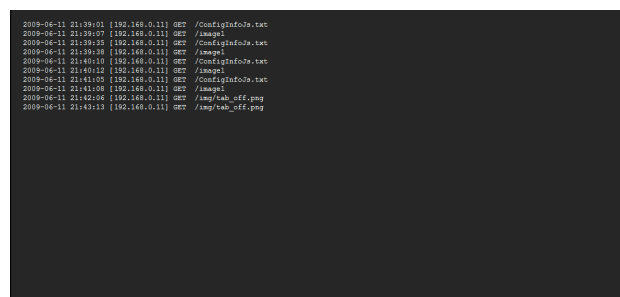
Eingeblendetes Logo löschen

Klicken Sie auf **Delete**, um das Einblendlogo zu löschen, das über „Weitere Optionen“ für die Kamera-ID auf der Registerkarte „Einblenden“ im Menü „System“ festgelegt wurde.

Registerkarte „Systemprotokoll“

In diesem Protokoll werden die Daten der Software-Aktivität des Geräts aufgezeichnet. Darunter befinden sich auch Daten, die beim Auftreten einer Störung nützlich sein können.

Klicken Sie auf **Neu laden**, um die neusten Daten nachzuladen.

Registerkarte „Zugriffsprotokoll“

Der Zugriffsdatensatz des Geräts wird angezeigt.

Klicken Sie auf **Neu laden**, um die neusten Daten nachzuladen.

Einstellen von Bild und Audio für die Kamera

— Menü „Kamera“

Wenn Sie auf **Kamera** im Administratormenü klicken, wird das Menü „Kamera“ angezeigt.

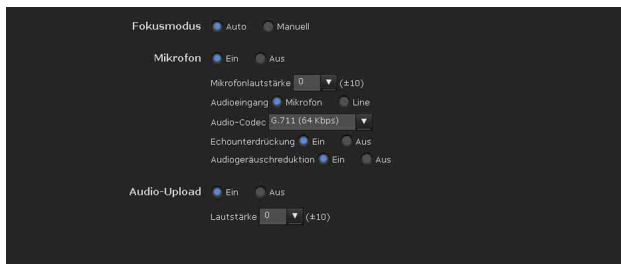
Verwenden Sie dieses Menü, um die Funktionen der Kamera einzustellen.

Das Menü „Kamera“ umfasst fünf Registerkarten: **Allgemein**, **Bild**, **Privatzenmaskierung**, **Video-Codec** und **Streaming**.

Registerkarte „Allgemein“

Hinweise

- Für SNT-EP104 und SNT-EP154 ist die Registerkarte „Allgemein“ nicht enthalten.
- Die Sprachwarnungskonfiguration ist nur für CH1 im Modell SNT-EX154 verfügbar.



Fokusmodus

Wählen Sie den Fokusmodus aus.

Auto: Der Fokus wird automatisch eingestellt.

Manuell: Der Fokus kann im Haupt-Viewer mithilfe der angezeigten Schaltflächen ,  und  des Bedienfelds eingestellt werden.

Mikrofon

Damit wählen Sie, ob der Ton vom Mikrofoneingang übertragen werden soll. Wählen Sie **Ein**, um den Ton vom System zu übertragen.

Hinweise

- Wenn Sie die Einstellung von **Mikrofon** geändert haben, klicken Sie auf **Neu laden** im Web-Browser, um die Änderungen beim Öffnen der Haupt-Viewer-Seite zu übernehmen.
- Mikrofoneinstellung, Mikrofonlautstärkeeinstellung, Audioeingangseinstellung, Audio-Codec und Audio-Upload sind nicht für SNT-EP104 und SNT-EP154 verfügbar.

Mikrofonlautstärke

Damit stellen Sie den Lautstärkepegel des vom Mikrofoneingang übertragenen Tons ein. Der Pegel ist von **-10** bis **+10** einstellbar.

Audioeingang

Wählen Sie den Mikrofoneingang oder Line-Eingang aus.

Audio-Codec

Damit wählen Sie die Bitrate des Tons vom Mikrofoneingang aus. **G.711 (64kbps)**, **G.726 (40kbps)**, **G.726 (32kbps)**, **G.726 (24kbps)** oder **G.726 (16kbps)** stehen zur Auswahl.

Hinweis

Wenn die Bitrate auf einen anderen Wert als **G.711 (64kbps)** gesetzt ist, erfolgt bei Verwendung des Plug-in free Viewers keine Audioausgabe.

Echounterdrückung

Wählen Sie **Ein**, um das Echo einer Tonübertragung zu reduzieren.

Audiogeräuschreduktion

Wählen Sie **Ein**, um die Audiogeräuschreduktion zu verwenden.

Audio-Upload

Mithilfe des auf der mitgelieferten CD-ROM enthaltenen SNC-Audio-Upload-Tool können Sie das in den Audioeingang des Computers eingespeiste Audiosignal über einen an die Line-Ausgangsbuchse des Systems angeschlossenen Lautsprecher ausgeben. Wählen Sie **Ein**, um den Ton über den Lautsprecher auszugeben.

Lautstärke

Legen Sie die Lautstärke für den Lautsprecher fest. Sie können aus einem Bereich von **- 10** bis **+ 10** wählen.

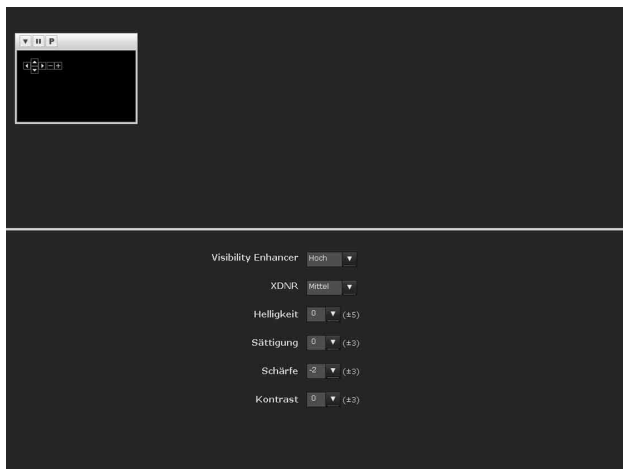
OK/Abbrechen

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 28.

Registerkarte „Bild“

Sie können Farbzustand, Helligkeit usw. der Kamera festlegen.

Beispiel für eine Anzeige:



Visibility Enhancer

Mit der Funktion „Visibility Enhancer“ werden dunklere Teile des Kamerabilds heller dargestellt sowie die Helligkeit und der Kontrast automatisch eingestellt, so dass helle Teile deutlich ohne Überbelichtung angezeigt werden.

Um diese Funktion zu verwenden, wählen Sie **Hoch**, **Mittel** oder **Niedrig** aus. Wenn Sie diese Funktion nicht verwenden, wählen Sie **Aus**.

XDNR

Bildstörungen können über die XDNR-Funktion reduziert werden. Für die Intensität des Störungsreduktionsfilters kann **Hoch**, **Mittel** und **Niedrig** gewählt werden. Wenn Sie diese Funktion nicht verwenden, wählen Sie **Aus**.

Helligkeit

Damit können Sie die Helligkeit anpassen. Ein höherer Wert macht das Bild heller, ein kleinerer Wert macht das Bild dunkler. Werte von **-5** bis **+5** können eingestellt werden.

Sättigung

Für die Sättigung stehen 7 Stufen von **-3** bis **+3** zur Auswahl.
Bei Auswahl von **+3** erhält das Bild die höchste Sättigung.

Schärfe

Für den Schärfe stehen 7 Stufen von **-3** bis **+3** zur Auswahl.
Bei Auswahl von **+3** erhalten Sie das Bild mit dem höchsten Schärfegrad.

Kontrast

Für den Kontrast stehen 7 Stufen von **-3** bis **+3** zur Auswahl.

Bei Auswahl von **+3** erhalten Sie den größten Kontrast.

OK/Abbrechen

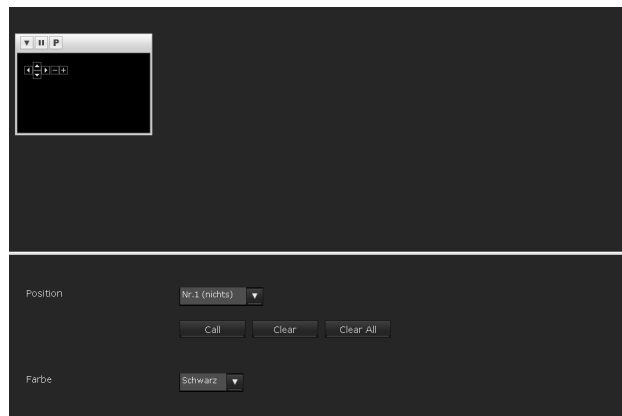
Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 28.

Registerkarte „Privatzonenmaskierung“

Mit der Privatzonenmaskierung können Sie Bilder verbergen, indem Sie bestimmte Teile der Bilder beim Streaming maskieren.

Hinweis

Der Schwenk-/Neige-/Zoomvorgang der Kamera ändert nicht die Position der Privatzonenmaskierung.



Vorschaubildschirm

Dieser Bildschirm dient zum Überwachen von Bildern und Konfigurieren der Privatzonenmaskierung.

Steuerungsschaltflächen

Die Steuerungsschaltflächen befinden sich am oberen Rand des Vorschaubildschirms.

Mit diesen Schaltflächen können Sie die Kamera bedienen.

Schwenk-/Neigevorgang

Verfügbar durch Klicken auf das Symbol der Richtung, in die sich die Kamera bewegen soll.

Zoomvorgang

Verfügbar durch Klicken auf -, um herauszuzoomen, und auf +, um hereinzuzoomen.

Position

Verfügbar, um Privatzonenmasken aufzurufen oder diese nacheinander bzw. alle auf einmal zu löschen. Registrieren Sie nach Abschluss der Konfiguration die Einstellungen durch Klicken auf **OK**.

Call: Klicken Sie auf die Schaltfläche, um die Kamera in der Position auszurichten, für die die Privatzonenmaske festgelegt ist.

Clear: Klicken Sie auf die Schaltfläche, um die festgelegte Privatzonenmaske zu löschen.

Clear all: Klicken Sie auf die Schaltfläche, um alle Privatzonenmasken zu löschen.

Farbe

Legen Sie die Farbe für die Privatzonenmaskierung fest. Diese Einstellung ist für alle Privatzonenmasken identisch.

Die verwendeten Farben sind:

Schwarz, Weiß, Grau, Rot, Grün, Blau, Zyan, Gelb, Magenta.

Festlegen einer Privatzonenmaske

Gehen Sie nach der folgenden Methoden vor, um eine Privatzonenmaske an einer Stelle Ihrer Wahl festzulegen:

- 1 Bewegen Sie die Kamera mithilfe der Steuerungsschaltfläche auf dem Vorschaubildschirm zu der Position, an der Sie eine Privatzonenmaske einrichten möchten.
- 2 Legen Sie den Bereich für die Privatzonenmaskierung fest, indem Sie die Maus auf dem Vorschaubildschirm ziehen.
- 3 Wählen Sie die zu registrierende Nummer aus dem Dropdown-Listefeld **Position** aus.
- 4 Wählen Sie die **Farbe** für die Maske aus der Dropdown-Liste **Farbe** aus.

Hinweis

Die Farbe ist allen Privatzonenmasken gleich. Die zuletzt ausgewählte Farbe wird übernommen.

- 5 Klicken Sie auf **OK**.
Die Maske wird im Vorschaubildschirm angezeigt.

OK/Abbrechen

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 28.

Registerkarte „Video-Codec“

Verwenden Sie diese Registerkarte zum Einstellen der Elemente für den Video-Codec.

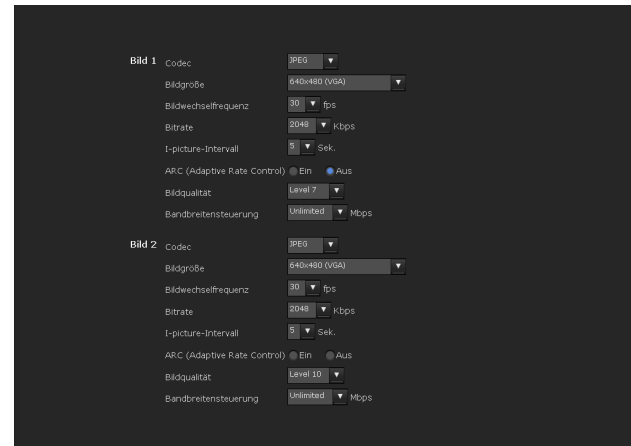


Bild 1 und Bild 2

Es können zwei Bild-Codec-Modi eingestellt werden. Konfigurieren Sie die folgende Einstellung für jeden Bildmodus.

Bild-Codec

Wählen Sie **JPEG, MPEG4, H.264** oder **Aus**.

Bildgröße

Sie können die Bildgröße des von der Kamera übertragenen Bilds auswählen.

Bildwechselfrequenz

Damit stellen Sie die Bildwechselfrequenz des Bilds ein.

„fps“ ist eine Einheit zur Angabe der Zahl der pro Sekunde übertragenen Bilder.

Bitrate

Damit stellen Sie die Bitrate der MPEG4- oder H.264-Bildübertragung für eine Leitung ein. Wenn die Bitrate auf eine höhere Stufe gesetzt ist, wird eine bessere Bildqualität erreicht.

I-picture-Intervall

Legen Sie das I-picture-Einfügeintervall fest.

ARC (Adaptive Rate Control)

Da diese Funktion die Bildwechselfrequenz und Bitrate automatisch einstellt, liefert die Kamera entsprechend der angeschlossenen Computerumgebung ein ruckfreies Bild. Wenn Sie **Ein** wählen, wird die Rate des MPEG4- oder H.264-Bilds automatisch eingestellt.

Hinweise

- Die tatsächliche Bildwechselfrequenz und Bitrate hängen von der Bildgröße, der aufgenommenen Szene oder dem Netzwerkzustand ab.
- Wenn **ARC (Adaptive Rate Control)** auf **Ein** gesetzt wird, werden für die maximale Übertragungsrate die in **Bildwechselfrequenz** und **Bitrate** eingestellten Werte verwendet.

Bildqualität

Damit stellen Sie die Qualität des JPEG-Bilds ein. Werte von **Level 1** bis **Level 10** sind verfügbar. Mit **Level 10** wird die beste Bildqualität erzielt.

Bandbreitensteuerung

Begrenzt die Netzwerkbandbreite für die von der Kamera ausgehenden JPEG-Bilddaten.

Hinweis

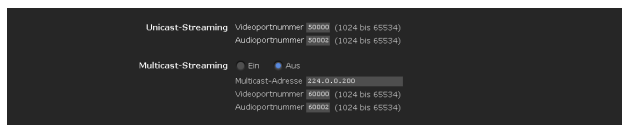
Je nach der gewählten Bandbreite kann es zu einer Audiounterbrechung kommen. Wählen Sie in diesem Fall eine größere Bandbreite.

OK/Abbrechen

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 28.

Registerkarte „Streaming“

Verwenden Sie diese Registerkarte, um die Elemente für die Übertragung mit Unicast oder Multicast einzustellen.



Unicast-Streaming

Geben Sie die Übertragungsportnummern der zu verwendenden MPEG4-/H.264-Video- und Audiodaten an, wenn **UDP (Unicast)** im Dropdown-Listefeld **Verbindungsmethode** im Bereich **Sonstiges** im Haupt-Viewer gewählt wird.

Videoportnummer

Geben Sie die Übertragungsportnummer der MPEG4-/H.264-Videodaten an. Die Anfangseinstellung ist 50000. Geben Sie eine gerade Zahl von 1024 bis 65534 an. Zwei Portnummern (die hier angegebene Nummer und eine ungerade Nummer, welche die um 1 erhöhte angegebene Nummer darstellt) werden tatsächlich für die Videodatenkommunikation und Steuerung verwendet.

Audioportnummer

Geben Sie die Übertragungsportnummer der Audiodaten an. Die Anfangseinstellung ist 50002. Geben Sie eine gerade Zahl von 1024 bis 65534 an. Zwei Portnummern (die hier angegebene Nummer und eine ungerade Nummer, welche die um 1 erhöhte angegebene Nummer darstellt) werden für die Audiodatenkommunikation und -steuerung verwendet.

Hinweis

Geben Sie unterschiedliche Nummern für die Video- und Audioportnummer an.

Multicast-Streaming

Damit legen Sie fest, ob das Gerät Multicast-Streaming für MPEG4/H.264-Video- und -Audiodaten verwendet oder nicht. Die Sendelast des Systems kann reduziert werden, indem die Einstellung so vorgenommen wird, dass der Computer des gleichen Teilnetzwerks die gleichen Übertragungsdaten empfängt.

Wählen Sie **Ein** aus, um Mehrfachsendung zuzulassen, und **Aus**, um die Funktion zu sperren.

Wenn Sie **Ein** wählen, stellen Sie **Multicast-Adresse**, **Videoportnummer** und **Audioportnummer** korrekt ein.

Multicast-Adresse

Geben Sie die für Multicast-Streaming verwendete Multicast-Adresse ein.

Videoportnummer

Geben Sie die für Multicast-Streaming verwendete MPEG4-/H.264-Videoübertragungsportnummer an. Die Anfangseinstellung ist 60000. Geben Sie eine gerade Zahl von 1024 bis 65534 an. Zwei Portnummern (die hier angegebene Nummer und eine ungerade Nummer, welche die um 1 erhöhte angegebene Nummer darstellt) werden für die Videodatenkommunikation und -steuerung verwendet.

Audioportnummer

Geben Sie die für Multicast-Streaming verwendete Audioübertragungs-Portnummer an. Die Anfangseinstellung ist 60002. Geben Sie eine gerade Zahl von 1024 bis 65534 an. Zwei Portnummern (die hier angegebene Nummer und eine ungerade Nummer, welche die um 1 erhöhte angegebene Nummer darstellt) werden für die Audiodatenkommunikation und -steuerung verwendet.

Hinweis

Geben Sie unterschiedliche Nummern für die Video- und Audioportnummer an.

OK/Abbrechen

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 28.

Konfigurieren des Netzwerks — Menü „Netzwerk“

Wenn Sie auf **Netzwerk** im Administratormenü klicken, wird das Menü „Netzwerk“ angezeigt. Verwenden Sie dieses Menü, um das Netzwerk für den Anschluss der Kamera und des Computers zu konfigurieren.

Das Menü „Netzwerk“ umfasst drei Registerkarten: **Netzwerk**, **QoS** und **Benachrichtigung über dynamische IP-Adresse**.

Registerkarte „Netzwerk“

Dieser Abschnitt enthält die Menüs für den Anschluss der Kamera über das Netzwerkkabel.

MAC-Adresse

Zeigt die MAC-Adresse des Systems an.

Ethernet-Status

Zeigt die aktuelle Übertragungsrate an.

IPv4-Einstellung

Konfigurieren Sie die IPv4-Netzwerkeinstellung.

IP-Adresse

Konfigurieren Sie die IP-Adresse.

IP-Adresse automatisch abrufen (DHCP): Wählen Sie diese Option, wenn ein DHCP-Server im Netzwerk installiert ist, der die IP-Adressenzuweisung übernimmt. Mit dieser Einstellung wird die IP-Adresse automatisch zugewiesen.

Folgende IP-Adresse verwenden: Wählen Sie diese Option, wenn Sie eine feste IP-Adresse einstellen. Geben Sie bei dieser Einstellung die **IP-Adresse**, die **Subnetzmaske** und das **Standard-Gateway** manuell an.

Hinweis

Wenn Sie **IP-Adresse automatisch abrufen (DHCP)** wählen, vergewissern Sie sich, dass der DHCP-Server im Netzwerk aktiv ist.

IP-Adresse

Geben Sie die IP-Adresse des Systems ein.

Subnetzmaske

Geben Sie die Subnetzmaske ein.

Standard-Gateway

Geben Sie das Standard-Gateway ein.

DNS-Server

Konfigurieren Sie die DNS-Server-Adresse.

DNS-Serveradresse automatisch abrufen: Wählen Sie diese Option, um die IP-Adresse des DNS-Servers automatisch zu erhalten. Die Einstellung kann nur dann vorgenommen werden, wenn zuvor **IP-Adresse automatisch abrufen (DHCP)** auf der Registerkarte „Netzwerk“ ausgewählt wurde.

Folgende DNS-Serveradresse verwenden: Wählen Sie diese Option, wenn Sie eine feste Adresse als IP-Adresse des DNS-Servers verwenden. Geben Sie bei dieser Einstellung die Adressen von **Primärer DNS-Server** und **Sekundärer DNS-Server** manuell an.

Hinweis

Wenn Sie **DNS-Serveradresse automatisch abrufen** wählen, vergewissern Sie sich, dass der DHCP-Server im Netzwerk aktiv ist.

Primärer DNS-Server

Geben Sie die IP-Adresse des primären DNS-Servers ein.

Sekundärer DNS-Server

Geben Sie die IP-Adresse des sekundären DNS-Servers ein, falls erforderlich.

MTU

Geben Sie den MTU-Wert ein. (1000 bis 1500)

Hostname

Geben Sie den zum DHCP-Server zu übertragenden Hostnamen des Systems ein. Diese Einstellung ist nur dann gültig, wenn zuvor **IP-Adresse automatisch abrufen (DHCP)** auf der Registerkarte „Netzwerk“ ausgewählt wurde.

Domänensuffix

Geben Sie das zum DHCP-Server zu übertragende Domänensuffix des Systems ein. Diese Einstellung ist nur dann gültig, wenn zuvor **IP-Adresse automatisch abrufen (DHCP)** auf der Registerkarte „Netzwerk“ ausgewählt wurde.

Hinweis

Das Domänensuffix wird als FQDN-Information (Fully Qualified Domain Name) zum DHCP-Server gesendet, wenn der **Hostname** festgelegt wurde.

HTTP-Portnummer

Die Normaleinstellung ist **80**. Wenn Sie eine andere Portnummer als 80 verwenden wollen, wählen Sie das Textfeld an, und geben Sie eine Portnummer zwischen 1024 und 65535 ein.

Hinweis

Wenn Sie für die **HTTP-Portnummer** im Menü „Netzwerk“ oder in SNC-Toolbox eine andere Nummer als 80 festgelegt haben, können Sie erneut auf das System zugreifen, indem Sie die IP-Adresse der Kamera im Web-Browser folgendermaßen eingeben:

Beispiel: Festlegen der Portnummer 8000, wenn die IP-Adresse 192.168.0.100 lautet.



IPv6-Einstellung

Konfigurieren Sie die IPv6-Netzwerkeinstellungen. IPv6 kann parallel zu IPv4 verwendet werden. Hier werden nur IPv6-spezifische Details erläutert. Allgemeine Details finden Sie unter „IPv4-Einstellung“ auf Seite 39.

Ein/Aus

Um IPv6 zu verwenden, wählen Sie **Ein**.

Präfix

Geben Sie den Präfixwert ein. (0 bis 128)

MTU

Geben Sie den MTU-Wert ein. (1280 bis 1500)

OK/Abbrechen

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 28.

Registerkarte „QoS“

Über die Registerkarte „QoS“ kann die Datenverkehrspriorität durch Konfigurieren der Nummer, der Netzwerkadresse, des Subnetzes (Präfix) des Ports, des Protokolls und/oder DSCP von IPv4 oder IPv6 festgelegt werden.

Es können maximal 10 Adressen (Nr. 1 bis Nr. 10) registriert werden.

The screenshot displays the QoS configuration interface. At the top, there are two tabs: 'IPv4 QoS' (selected) and 'IPv6 QoS'. Below each tab, there is a 'Regel' (Rule) section with a dropdown menu for 'Nr.' (Number) and input fields for 'Netzwerkadresse' (Network address), 'Subnetz' (Subnet), 'Port', 'Protokoll' (Protocol), and 'DSCP'. There are also 'Set', 'Delete', 'Up', and 'Down' buttons. Below the rule section is a table with columns: 'Nr.', 'Netzwerkadresse', 'Subnetz', 'Port', 'Protokoll', and 'DSCP'. The table is currently empty.

Einstellung für IPv4 QoS

Wählen Sie **Ein**, um die QoS-Einstellung für IPv4 zu konfigurieren.

Regel

Wird verwendet, um QoS zu registrieren, zu bearbeiten und zu löschen.

Nr.

Damit wählen Sie die Nummer aus, die beim Registrieren in der QoS-Tabelle verwendet wird. Wenn Sie eine registrierte Nummer auswählen, werden die registrierten QoS-Informationen angezeigt.

Netzwerkadresse

Geben Sie die Adresse ein, um QoS auszuführen.

Subnetz

Geben Sie die Subnetzmaske ein.

Port

Geben Sie die Portnummer ein.

Protokoll

Wählen Sie das Protokoll aus.

DSCP

Geben Sie den DSCP-Wert ein.

Set

Wird beim Registrieren in der QoS-Tabelle verwendet. QoS wird wie folgt festgelegt:

- 1 Wählen Sie die Nummer aus der Einstellung **NR.** aus, und geben Sie die erforderlichen Bedingungen für **Netzwerkadresse**, **Subnetz**, **Protokoll** und/oder **Portnummer** ein.
- 2 Geben Sie die Werte in die Felder **Protokoll** und **DSCP** ein.
- 3 Klicken Sie auf **Set**, und konfigurieren Sie QoS.

Delete

Wählen Sie **Nr.**, um die Einstellung zu löschen, und klicken Sie auf **Delete**.

QoS-Tabelle

Zeigt die Liste mit den registrierten QoS-Informationen an.

Einstellung „IPv6 QoS“

Wählen Sie **Ein**, um die QoS-Einstellung für IPv6 zu konfigurieren.

Regel

Wird verwendet, um QoS zu registrieren, zu bearbeiten und zu löschen.

Nr.

Damit wählen Sie die Nummer aus, die beim Registrieren in der QoS-Tabelle verwendet wird. Wenn Sie eine registrierte Nummer auswählen, werden die registrierten QoS-Informationen angezeigt.

Netzwerkadresse

Geben Sie die Adresse ein, um QoS auszuführen.

Präfix

Geben Sie das Präfix ein.

Port

Geben Sie die Portnummer ein.

Protokoll

Wählen Sie das Protokoll aus.

DSCP

Geben Sie den DSCP-Wert ein.

Set

Wird beim Registrieren in der QoS-Tabelle verwendet. QoS wird wie folgt festgelegt:

- 1 Wählen Sie die zu registrierende Nummer aus der Einstellung **Nr.** aus, und geben Sie die erforderlichen Bedingungen für **Netzwerkadresse**, **Präfix** und **Port** ein.
- 2 Wählen Sie **Protokoll** aus, und geben Sie Wert für **DSCP** ein.
- 3 Klicken Sie auf **Set**, und konfigurieren Sie QoS.

Delete

Wählen Sie **Nr.**, um die Einstellung zu löschen, und klicken Sie auf **Delete**.

QoS-Tabelle

Zeigt die Liste mit den registrierten QoS-Informationen an.

Registerkarte „Benachrichtigung über dynamische IP-Adresse“ — Benachrichtigung zur IP-Adresse

Wenn **IP-Adresse automatisch abrufen (DHCP)** auf der Registerkarte „Netzwerk“ gewählt wird, kann eine Benachrichtigung vom Abschluss der Netzwerkeinstellungen mithilfe des SMTP- oder HTTP-Protokolls gesendet werden.

E-Mail-Benachrichtigung (SMTP)

Wählen Sie **Ein** aus, um eine E-Mail zu senden, wenn die DHCP-Einstellung abgeschlossen wurde.

SMTP-Servername

Geben Sie den Namen oder die IP-Adresse des zum Versenden von E-Mail zu verwendenden SMTP-Servers mit bis zu 64 Zeichen ein.

SMTP-Portnummer

Wählen Sie das Textfeld aus, und geben Sie eine Portnummer zwischen 25 und 65535 ein.

TLS verwenden

Um die Verschlüsselungsfunktion von TLS zu verwenden, setzen Sie diese Option auf **Ein**.

STARTTLS

Um die Verschlüsselungsfunktion von STARTTLS zu verwenden, setzen Sie diese Option auf **Ein**.

Authentifizierung

Wählen Sie die zum Versenden einer E-Mail erforderliche Authentifizierung.

Aus: Wählen Sie diese Option, wenn zum Versenden einer E-Mail keine Authentifizierung notwendig ist.

Ein: Wählen Sie diese Option, wenn zum Versenden einer E-Mail eine Authentifizierung notwendig ist. Wählen Sie eine der folgenden Authentifizierungsmethoden aus, und geben Sie wie erforderlich **POP-Servername**, **Benutzername** und **Passwort** ein.

SMTP: Wählen Sie diese Option, wenn eine SMTP-Authentifizierung erforderlich ist.

POP vor SMTP: Wählen Sie diese Option, wenn POP vor der SMTP-Authentifizierung erforderlich ist.

Hinweis

Wenn Sie **Authentifizierung** auf **Ein** setzen, wählen Sie entweder **SMTP** oder **POP vor SMTP** oder beides.

POP-Modus

Wählen Sie POP3 oder APOP (verschlüsselte Authentifizierung) aus.

Wartezeit nach POP

Legen Sie für die Wartezeit eine Zeitdauer aus dem Bereich von 0 bis 10.000 Millisekunden fest.

POP-Servername

Diese Einstellung ist erforderlich, wenn **POP vor SMTP** unter **Authentifizierung** gewählt wurde. Geben Sie den POP-Servernamen (eingehende Mail) ein. Sie können dafür bis zu 64 Zeichen verwenden. Oder geben Sie die IP-Adresse des POP-Servers ein. Diese Einstellung ist erforderlich, wenn der SMTP-Server, der E-Mails sendet, eine Authentifizierung anhand des POP-Benutzerkontos durchführt.

POP-Portnummer

Geben Sie eine Portnummer zwischen 110 und 65535 ein.

Authentifizierungsmodus

Legen Sie den Authentifizierungsmodus fest. Wenn Sie CRAM-MD5 nicht verwenden, wählen Sie **Anmeldung** aus.

Benutzername, Passwort

Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort des Benutzers ein, zu dem das E-Mail-Konto gehört. Sie können dafür bis zu 64 Zeichen ein verwenden. Diese Einstellung ist erforderlich, wenn der SMTP-Server, der E-Mails sendet, eine Authentifizierung durchführt.

Adresse des E-Mail-Empfängers

Geben Sie die E-Mail-Adresse des Empfängers ein. Sie können dafür bis zu 64 Zeichen verwenden. Sie können nur eine Empfänger-E-Mail-Adresse angeben.

E-Mail-Adresse von Administrator

Geben Sie die E-Mail-Adresse des Kamera-Administrators ein. Sie können dafür bis zu 64 Zeichen verwenden. Diese wird als Antwortadresse oder als Adresse für die System-Mail vom Mail-Server verwendet.

Betreff

Geben Sie den Betreff/Titel der E-Mail ein. Sie können dafür bis zu 64 Zeichen verwenden.

Meldung

Geben Sie den Text der E-Mail mit bis zu 384 Zeichen ein. (Ein Zeilenumbruch entspricht 2 Zeichen.) Sie können die Information der erfassten IP-Adresse usw. mithilfe der weiter unten erwähnten Spezial-Tags beschreiben.

HTTP-Benachrichtigung

Wählen Sie **Ein**, um einen Befehl an den HTTP-Server auszugeben, wenn die DHCP-Einstellung abgeschlossen ist. Mithilfe dieser Funktion können Sie ein praktisches System konfigurieren, um beispielsweise das im HTTP-Server gespeicherte Zugriffsprotokoll anzuzeigen oder ein externes CGI-Programm zu starten.

URL

Geben Sie den URL zum Senden eines HTTP-Befehls mit bis zu 256 Zeichen an. Der URL besteht normalerweise aus den folgenden Teilen:

`http://ip_address[:port]/path?parameter`

ip_address: Geben Sie die IP-Adresse oder den Hostnamen des Hostrechners ein, mit dem Sie Verbindung aufnehmen wollen.

So geben Sie eine IPv6-Adresse ein:

`http:// [IPv6-Adresse]`

`http:// [IPv6-Adresse]`

[:port]: Geben Sie die Portnummer an, mit der Sie Verbindung aufnehmen möchten. Wenn Sie die festgelegte Portnummer 80 verwenden möchten, müssen Sie keinen Wert eingeben.

path: Geben Sie den Befehl ein.

parameter: Geben Sie erforderlichenfalls den Befehlsparameter ein. Sie können die weiter unten aufgeführten Spezial-Tags für die Parameter verwenden.

Proxy-Servername

Wenn Sie einen HTTP-Befehl über einen Proxy-Server senden, geben Sie den Namen oder die IP-Adresse des Proxy-Servers mit bis zu 64 Zeichen ein.

Proxy-Portnummer

Geben Sie die Portnummer an, wenn Sie einen HTTP-Befehl über den Proxy-Server senden. Geben Sie eine Portnummer zwischen 1024 und 65535 an.

Methode

Wählen Sie die HTTP-Methode **GET** oder **POST**.

OK/Abbrechen

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 28.

Hinweis zu den Spezial-Tags

Sie können die folgenden fünf Spezial-Tags verwenden, um die Benachrichtigung der durch das DHCP erfassten Einstellungen, wie z. B. die IP-Adresse, zuzulassen. Geben Sie die Tags in das Parameterfeld des URL ein, den Sie im Feld „Meldung“ für HTTP beschreiben.

<IP>

Verwenden Sie diesen Tag, um die durch das DHCP erfasste IP-Adresse in den Text oder Parameter einzubetten.

<HTTPPORT>

Verwenden Sie diesen Tag, um die angegebene HTTP-Server-Portnummer in den Text oder Parameter einzubetten.

<MACADDRESS>

Verwenden Sie diesen Tag, um die MAC-Adresse der Schnittstelle, deren IP-Adresse Sie durch das DHCP erfasst haben, in den Text oder den Parameter einzubetten.

<MODELNAME>

Verwenden Sie diesen Tag, um die Modellbezeichnung der Kamera in den Text oder Parameter einzubetten.

<SERIAL>

Verwenden Sie diesen Tag, um die Seriennummer der Kamera in den Text oder Parameter einzubetten.

Festlegen der SSL-Funktion — Menü „SSL“

Wenn Sie auf **SSL** im Administratormenü klicken, wird das SSL-Menü angezeigt.

Verwenden Sie dieses Menü, um die SSL- oder TLS-Funktion zu konfigurieren. (wird nachfolgend als „SSL“ bezeichnet)

Mit diesen Einstellungen kann das Gerät mit dem Client-PC über SSL kommunizieren.

Hinweis

Das in China verkaufte Modell unterstützt nicht die SSL-Funktion.

Registerkarte „SSL“

SSL-Funktion

Ein: Wählen Sie diese Option aus, um die SSL-Funktion zu verwenden, wenn **Für einige Clients HTTP-Verbindung zulassen** ausgewählt wurde, sind HTTP- und SSL-Verbindungen zugelassen. Wenn **Für einige Clients HTTP-Verbindung zulassen** nicht ausgewählt wurde, ist nur eine SSL-Verbindung zugelassen.

Bei Verwendung von Microsoft Internet Explorer 6.0

Wenn eine SSL-Sitzung hergestellt wurde, erscheint  in der Statusleiste Ihres Web-Browsers.

Bei Verwendung von Microsoft Internet Explorer 7.0

Wenn eine SSL-Sitzung hergestellt wurde, erscheint  rechts in der Adressleiste Ihres Web-Browsers.

Aus: Wählen Sie diese Option aus, um die SSL-Funktion nicht zu verwenden. Mit dem Gerät ist nur eine HTTP-Verbindung zugelassen.

Bei erstmaliger Verwendung einer SSL-Verbindung

Verwenden Sie eine SSL-Verbindung nur, wenn für die SSL-Funktion **Ein** ausgewählt wurde. Sie können nicht auf das Gerät zugreifen, wenn die SSL-Funktion nicht ordnungsgemäß arbeitet.

In diesem Fall müssen Sie das Gerät auf die Werkseinstellungen zurücksetzen. (Alle Einstellungen werden initialisiert.)

Um dies zu vermeiden, stellen Sie sicher, dass eine SSL-Verbindung hergestellt werden kann, indem Sie folgende Schritte ausführen.

- 1** Setzen Sie die SSL-Funktion auf **Ein**, und wählen Sie **Für einige Clients HTTP-Verbindung zulassen** aus.
- 2** Klicken Sie auf **OK**, um den Haupt-Viewer und das Einstellungsfenster zu schließen.
- 3** Zeigen Sie den Haupt-Viewer über eine SSL-Verbindung an.
Informationen zur Verbindung finden Sie unter „Verwenden der SSL-Funktion“ auf Seite 13.
- 4** Nachdem Sie festgestellt haben, dass eine SSL-Verbindung möglich ist, deaktivieren Sie die in Schritt 1 ausgewählte Option **Für einige Clients HTTP-Verbindung zulassen**.

Selbst wenn das Einstellungsfenster oder der Browser geschlossen wird, weil eine SSL-Verbindung nicht möglich ist, ist eine HTTP-Verbindung möglich, da **Für einige Clients HTTP-Verbindung zulassen** ausgewählt wurde. Überprüfen Sie zunächst die Einstellungsinhalte der Registerkarte „SSL“ bei der HTTP-Verbindung. Überprüfen Sie danach die SSL-Verbindung erneut.

Wenn **Für einige Clients HTTP-Verbindung zulassen** nicht ausgewählt wurde, können Sie auf das Gerät nicht zugreifen, wenn die SSL-Verbindung nicht möglich wird. In diesem Fall schalten Sie die Stromversorgung bei gedrückter Rückstelltaste des Geräts ein, um eine Initialisierung durchzuführen. Einzelheiten finden Sie in der mitgelieferten Installationsanleitung.

Hinweis

SSL-Verbindungen führen zu einer zusätzlichen Auslastung des Geräts. Daher lassen sich möglicherweise nicht alle Bilder herunterladen, und das Zeichen  kann erscheinen, wenn die Kamera über den Browser auf das Einstellungsfenster zugreift. Laden Sie in diesem Fall das Fenster erneut. Drücken Sie auf der Tastatur die Taste F5, um das Fenster erneut zu laden.

Zertifikatoptionen

Wählen Sie einen Installationsmodus für das Zertifikat aus.

Externes Zertifikat verwenden: Verwendet das Zertifikat zusammen mit den von einer CA ausgestellten Daten für einen privaten Schlüssel. Die Formate PKCS#12 und PEM werden unterstützt.

Hinweis

Selbst wenn die SSL-Funktion auf **Ein** gesetzt wird, ist sie in den folgenden Fällen nicht aktiv:

- Wenn **Externes Zertifikat verwenden** unter „Zertifikatoptionen“ ausgewählt wird und auch, wenn das Zertifikat und das Passwort für den privaten Schlüssel nicht ordnungsgemäß festgelegt werden.

Selbst unterzeichnetes Zertifikat verwenden (für Testzwecke): Dieser Modus verwendet das Zertifikat und das private Schlüsselpaar, das über die im Abschnitt „Generieren eines selbst unterzeichneten Zertifikats“ auf Seite 46 erläuterten Methode generiert wurde. Die privaten Schlüsselinformationen entsprechen dem Zertifikat, das im Gerät gespeichert ist. Sie müssen kein externes Zertifikat installieren. Allerdings können Sie aus den folgenden Gründen nicht den Existenznachweis führen, dass es sich um eine SSL-Funktion handelt:

- Der vom Gerät generierte private Schlüssel wird von der Kamera selbst unterzeichnet.
- Ein vorbereiteter Wert wird für einen bekannten Namen (allgemeiner Name usw.) festgelegt.
- Das Zertifikat wurde nicht von einer vertrauenswürdigen CA ausgegeben.

Aus Sicherheitsgründen wird dieser Modus nur empfohlen, wenn es unproblematisch ist, dass das Höchstmaß an Sicherheit nicht erreicht wird.

Hinweise

- Wenn **Selbst unterzeichnetes Zertifikat verwenden (für Testzwecke)** ausgewählt wird, wird das Dialogfeld **Sicherheitswarnung** bei der SSL-Verbindung mit einem Browser angezeigt. Einzelheiten dazu finden Sie unter „Verwenden der SSL-Funktion“ (Seite 13).
- Eine SSL-Verbindung ist aufgrund des im Gerät installierten Zertifikatstyps eventuell nicht möglich. In diesem Fall finden Sie weitere Informationen unter „Installieren des CA-Zertifikats“ auf Seite 47. Installieren Sie dieses Zertifikat.

Zertifikat

Sie können das Zertifikat importieren, anzeigen oder löschen.

So importieren Sie das Zertifikat:

Klicken Sie auf **Durchsuchen...**, um das zu importierende Zertifikat auszuwählen.
Klicken Sie auf **Submit**, um die ausgewählte Datei in das Gerät zu importieren.

Hinweis

Der Importvorgang ist ungültig, wenn die ausgewählte Datei kein Zertifikat ist oder das importierte Zertifikat unzulässig ist.

Generieren eines selbst unterzeichneten Zertifikats

Es kann ein selbst unterzeichnetes Zertifikat im zu verwendenden Gerät generiert werden, wenn **Selbst unterzeichnetes Zertifikat verwenden (für Testzwecke)** unter **Zertifikatoptionen** ausgewählt wurde.

Klicken Sie auf **Generate**, um ein selbst unterzeichnetes Zertifikat im Gerät zu generieren. Wenn Sie erneut auf **Generate** klicken, nachdem Sie einmal auf **Generate** geklickt haben, wird das selbst unterzeichnete Zertifikat im Gerät gespeichert.

So zeigen Sie Zertifikatinformationen an

Wenn das Client-Zertifikat korrekt im Gerät festgelegt wurde, erscheinen die zugehörigen Daten in den Elementen für **Status**, **Aussteller-DN**, **Betreff-DN**, **Gültigkeitszeitraum** und **Erweiterten Schlüssel verwenden**.

Status

Zeigt an, ob der Status des Zertifikats gültig oder ungültig ist.
Folgende Statusangaben werden erkannt.

Gültig: Das Zertifikat ist korrekt gespeichert und eingestellt.

Ungültig: Das Zertifikat ist nicht korrekt gespeichert und eingestellt. Mögliche Ursachen sind:

- **Externes Zertifikat verwenden** ist ausgewählt, und das im Zertifikat enthaltene Passwort für den privaten Schlüssel ist nicht korrekt angegeben.
- **Externes Zertifikat verwenden** ist ausgewählt, und das Passwort für den privaten Schlüssel ist angegeben, obwohl das Schlüsselpaar im Zertifikat nicht verschlüsselt ist.
- **Externes Zertifikat verwenden** ist ausgewählt, und das Schlüsselpaar ist nicht im Zertifikat enthalten.
- **Selbst unterzeichnetes Zertifikat verwenden (für Testzwecke)** ist ausgewählt, ohne dass das selbst unterzeichnete Zertifikat generiert wurde.

Hinweis

Wenn das zu importierende Zertifikat im Format PKCS#12 vorliegt und das Passwort für den privaten Schlüssel nicht korrekt eingegeben wird, wird <Bitte ein sinnvolles Passwort für den privaten Schlüssel eingeben> in den Feldern **Aussteller-DN**, **Betreff-DN**, **Gültigkeitszeitraum** und **Erweiterten Schlüssel verwenden** angezeigt. Geben Sie das korrekte Passwort für den privaten Schlüssel an, um die Daten des Zertifikats zu bestätigen.

So löschen Sie das importierte Zertifikat oder selbst unterzeichnete Zertifikat

Klicken Sie auf **Delete**, um das importierte Zertifikat oder selbst unterzeichnete Zertifikat aus dem Gerät zu löschen.

Passwort für privaten Schlüssel

Geben Sie das Passwort für die im Zertifikat enthaltenen Daten für den privaten Schlüssel ein. Sie können dafür bis zu 50 Zeichen verwenden. Das Textfeld ist nur dann aktiv, wenn **Zertifikatoptionen** auf **Externes Zertifikat verwenden** gesetzt ist.

Lassen Sie das Textfeld leer, falls die im Zertifikat enthaltenen Daten für den privaten Schlüssel nicht verschlüsselt sind.

Wenn kein Passwort für den privaten Schlüssel im Gerät gespeichert ist, wird ein aktives Textfeld angezeigt, und Sie können ein Passwort eingeben.

Wenn bereits ein Passwort für den privaten Schlüssel eingegeben ist, wird es als inaktives Textfeld angezeigt.

Reset

Um das Passwort für den privaten Schlüssel zu ändern, klicken Sie auf diese Schaltfläche.

Das aktuelle Passwort wird gelöscht, und das Passwort-Textfeld wird aktiv, so dass Sie ein neues Passwort eingeben können.

Hinweis

Klicken Sie auf „Abbrechen“ am unteren Ende des Menüs, wenn Sie die Änderung des Passworts für den privaten Schlüssel nach dem Klicken auf **Reset** abbrechen möchten. Dadurch werden die übrigen Einstellungsposten auf der Registerkarte „Client-Zertifikat“ auf die vorherigen Einstellungen zurückgesetzt.

OK/Abbrechen

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 28.

Hinweis

Wenn Sie auf **OK** klicken, nachdem Sie die SSL-Einstellung geändert haben, schließen Sie den Haupt-Viewer und das Einstellungsfenster.

Registerkarte „CA-Zertifikat“ — Hinzufügen eines CA-Zertifikats zur Client-Authentifizierung

Über diese Registerkarte können Sie das für das Gerät erforderliche CA-Zertifikat verwalten, das für die Client-Authentifizierung der SSL-Funktion erforderlich ist.

SSL Client-Authentifizierung

Sie können konfigurieren, ob die Client-Authentifizierung der SSL-Funktion aktiviert werden soll.

Vertrauenswürdiges CA-Zertifikat 1 bis 4

Sie können ein vertrauenswürdiges CA-Zertifikat (Router-Zertifikat etc.) in das Gerät importieren. Bis zu vier Zertifikate von vertrauenswürdigen CAs können in die Kamera importiert werden. Nur das Format PEM wird unterstützt.

So importieren Sie das CA-Zertifikat

- 1 Klicken Sie auf **Durchsuchen...**, um das im Gerät zu speichernde CA-Zertifikat auszuwählen.
- 2 Klicken Sie auf **Submit**.
Das ausgewählte Zertifikat wird in das Gerät importiert.

Hinweis

Der Importvorgang ist ungültig, wenn die ausgewählte Datei kein CA-Zertifikat ist.

So zeigen Sie die Daten des CA-Zertifikats an
Wenn das Client-Zertifikat korrekt im Gerät gespeichert wurde, erscheinen die zugehörigen Daten in den Elementen für **Aussteller-DN**, **Betreff-DN**, **Gültigkeitszeitraum** und **Erweiterten Schlüssel** verwenden.

So löschen Sie das CA-Zertifikat

Klicken Sie auf **Delete**, um das ausgewählte CA-Zertifikat aus dem Gerät zu löschen.

OK/Abbrechen

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 28

Installieren des CA-Zertifikats

Es kann vorkommen, dass das Gerät über keine aktive Verbindung verfügt, da der Browser (Internet Explorer) nicht anzeigt, ob das Zertifikat je nach Zertifikattyp akzeptiert wird oder nicht. In diesem Fall installieren Sie das CA-Zertifikat folgendermaßen.

- 1 Speichern Sie das Zertifikat der CA-Stelle, die das im Gerät zu speichernde Zertifikat unterzeichnet hat, im PC. Die Erweiterung der Zertifikatsdatei lautet in der Regel „.cer“. Doppelklicken Sie auf diese Datei. Daraufhin wird das Dialogfeld **Certificate** angezeigt.



- 2 Klicken Sie auf **Installation Certificate....**
Der **Certificate Import Wizard** wird angezeigt.



- 3 Klicken Sie auf **Next.**



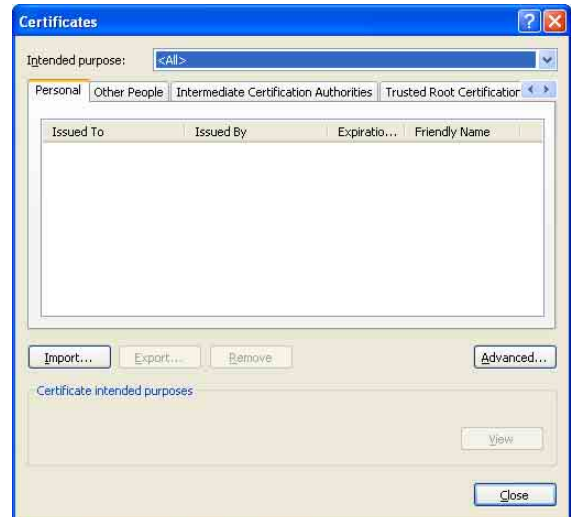
- 4 Wählen Sie **Automatically selects the certificate store based on the type of certificate** aus, und klicken Sie auf **Next.**
Completing the Certificate Import Wizard wird angezeigt.



- 5 Überprüfen Sie die Inhalte, und klicken Sie dann auf **Finish.**
Das CA-Zertifikat wird installiert.

So entfernen Sie ein installiertes CA-Zertifikat

- 1 Klicken Sie im Internet Explorer in der angegebenen Reihenfolge auf **Tools, Internet options, Content tab** und **Certificates.**
Das Dialogfeld **Certificates** wird angezeigt.



- 2 Wählen Sie das zu entfernende Zertifikat aus.
Das CA-Zertifikat wird in der Regel unter **Trusted Root Certification Authorities** gespeichert.
- 3 Klicken Sie auf **Remove.**
Do you want to delete the certificate wird als Bestätigungsaufforderung angezeigt.
- 4 Klicken Sie auf **Yes.**
Das Zertifikat wird entfernt.
Es kann vorkommen, dass ein Zertifikattyp nicht über die oben angegebenen Schritte entfernt werden kann. Überprüfen Sie die Installationsbedingungen, und entfernen Sie das Zertifikat anhand der folgenden Schritte.

Hinweis

Sie müssen als Administrator angemeldet sein, um diese Schritte ausführen zu können.

- 1 Öffnen Sie **Run...** über das Windows-Menü, geben Sie dann **mmc** ein, und klicken Sie auf **OK.**
- 2 Wählen Sie **File** aus dem Fenster **Console 1** aus, und klicken Sie auf **Add/Remove Snap-in...** (wenn Windows XP Professional verwendet wird)
Das Dialogfeld **Add/Remove Snap-in...** wird angezeigt.

- 3 Klicken Sie auf **Add**, um das Dialogfeld **Add Stand-alone Snap-in** anzuzeigen. Sie müssen diese Schritte durchführen, wenn Sie Windows XP Professional verwenden.
- 4 Wählen Sie **Certificates** aus der Liste aus, und klicken Sie dann auf **Add. Certificate Snap-in** wird angezeigt.
- 5 Wählen Sie **Computer account** als das in diesem Snap-in verwaltete Zertifikat aus, und klicken Sie dann auf **Next**.
- 6 Wählen Sie **Local Computer** als den in diesem Snap-in verwalteten Computer aus, und klicken Sie dann auf **Finish**.
- 7 Schließen Sie die Dialogfelder **Add Standalone Snap-in** (nur Windows XP Professional) und **Add/Remove Snap-in....**
Die Elemente zur Verwaltung von **Certificates** werden im Fenster **Console Route** angezeigt. Bestätigen Sie das entsprechende Zertifikat, und entfernen Sie es.

Verwenden der 802.1X-Authentifizierungsfunktion — Menü „802.1X“

Wenn Sie auf **802.1X** im Administratormenü klicken, wird das Menü „802.1X“ angezeigt.

Verwenden Sie dieses Menü, um die Port-basierte Authentifizierung für Kabelverbindungen gemäß dem Standard 802.1X zu konfigurieren.

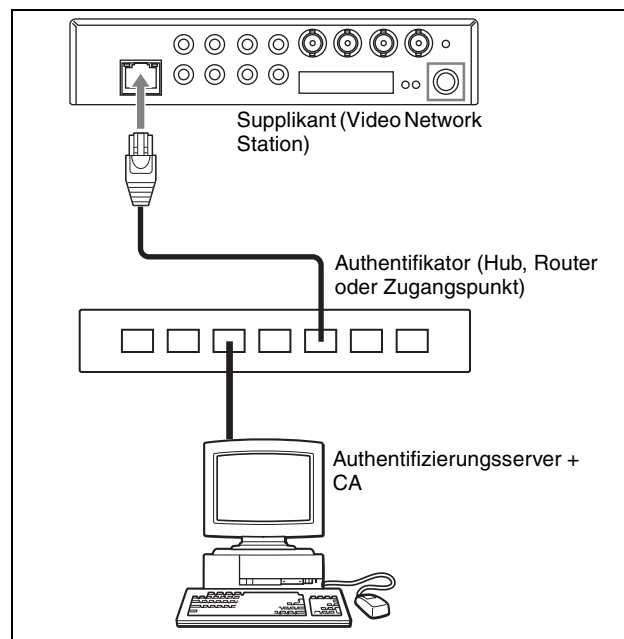
Das Menü 802.1X umfasst drei Registerkarten: **Allgemein**, **Client-Zertifikat** und **CA-Zertifikat**.

Hinweis

Um die 802.1X-Authentifizierungsfunktion zu verwenden, müssen Sie über Kenntnisse der 802.1X-Authentifizierung (WPA und WPA2) und des digitalen Zertifikats verfügen. Um ein 802.1X-Netzwerk einzurichten, müssen Sie den Authentifikator, den Zugangspunkt, den Authentifizierungsserver und andere Elemente konfigurieren. Einzelheiten zu diesen Einstellungen entnehmen Sie der Gebrauchsanleitung des betreffenden Gerätes.

Systemkonfiguration des 802.1X-Netzwerks

Die folgende Abbildung zeigt die grundlegende Systemkonfiguration eines 802.1X-Netzwerks.



Supplikant

Ein Supplikant ist ein Gerät, das eine Verbindung mit dem Authentifizierungsserver herstellt, um sich dem Netzwerk anzuschließen. Dieses Gerät dient im 802.1X-Netzwerk als Supplikant. Der Supplikant kann nach der entsprechenden Authentifizierung durch den Authentifizierungsserver in das 802.1X-Netzwerk einsteigen.

Authentifikator

Ein Authentifikator leitet vom Supplikant oder Authentifizierungsserver ausgestellte Zertifikat-Anforderungsdaten oder Antwortdaten an den anderen Teilnehmer weiter. Normalerweise dient ein Hub, ein Router oder ein Zugangspunkt als Authentifikator.

Authentifizierungsserver

Ein Authentifizierungsserver verfügt über eine Datenbank von verbundenen Benutzern und prüft, ob der Supplikant ein zulässiger Benutzer ist oder nicht. Er wird auch als RADIUS-Server bezeichnet.

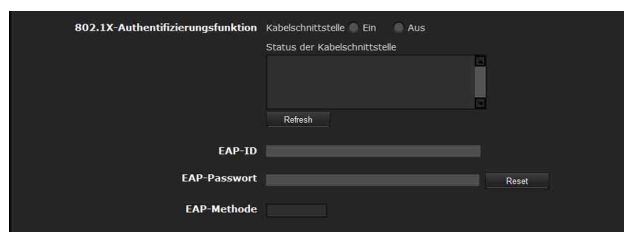
CA (Certificate Authority)

Eine CA dient der Ausgabe und Verwaltung von Zertifikaten des Authentifizierungsservers (CA-Zertifikate) und von Benutzerzertifikaten. Die CA ist wesentlich für die Zertifikat-basierte Benutzerauthentifizierung. Normalerweise befindet sich die CA im Authentifizierungsserver.

Hinweis

Diese Kamera unterstützt den EAP-Modus, bei dem der Supplikant und der Serverauthentifikator das Zertifikat verwenden. Dieser Modus erfordert eine CA zum Ausstellen des Zertifikats.

Registerkarte „Allgemein“ — Grundeinstellung der 802.1X-Authentifizierungsfunktion



802.1X-Authentifizierungsfunktion

Dieses Element dient der Aktivierung/Deaktivierung der 802.1X-Authentifizierungsfunktion für Kabelports. Der Status der Kabel- und Funkschnittstelle kann ebenfalls hier überprüft werden.

Kabelschnittstelle

Um die 802.1X-Authentifizierungsfunktion für Kabelports zu aktivieren, wählen Sie **Ein**.

Status der Kabelschnittstelle

Zeigt den Authentifizierungsstatus der 802.1X-Authentifizierungsfunktion für Kabelports an. Klicken Sie auf **Aktualisieren**, um den Status zu aktualisieren.

EAP-ID

Geben Sie den Benutzernamen zur Identifizierung der Clients im 802.1X-Authentifizierungsserver mit 3 bis 253 Zeichen ein.

EAP-Passwort

Ein EAP-Passwort eines Supplikanten muss eingegeben werden, wenn PEAP mit EAP-Bedingung ausgewählt ist. Das Passwort kann Buchstaben halber Breite enthalten, und die Länge sollte 1 bis 50 Zeichen umfassen.

Reset

Um das festgelegte EAP-Passwort zu ändern, klicken Sie auf **Reset**, und entfernen Sie das derzeitige Passwort. Es kann nun ein neues Passwort eingegeben werden.

Hinweis

Wenn Sie nach dem Klicken auf **Reset** die EAP-Passwortänderung abbrechen möchten, klicken Sie unten im Bildschirm auf **Abbrechen**. Dadurch werden alle an diese Einstellungen vorgenommenen Änderungen abgebrochen.

EAP-Methode

Sie können die mit dem Authentifizierungsserver verwendete Authentifizierungsmethode auswählen. Dieses Gerät unterstützt TLS und PEAP.

TLS: Über diese Methode authentifizieren sich der Supplikant und Serverauthentifikator gegenseitig über ein Zertifikat. Dadurch wird eine sichere Portauthentifizierung ermöglicht.

PEAP: Mit dieser Methode wird ein EAP-Passwort für die Supplikantauthentifizierung und ein Zertifikat für die Serverauthentifizierung verwendet.

OK/Abbrechen

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 28.

Registerkarte „Client-Zertifikat“

Wenn TLS als EAP-Methode ausgewählt wurde, muss das für die Authentifizierung vom Gerät erforderliche Client-Zertifikat in das Gerät importiert werden.

Client-Zertifikatanforderung

Sie können das Client-Zertifikat importieren, anzeigen oder löschen.

So importieren Sie das Client-Zertifikat

Klicken Sie auf **Durchsuchen...**, um das zu importierende Client-Zertifikat auszuwählen. Klicken Sie dann auf **Submit**, woraufhin die ausgewählte Datei in das Gerät importiert wird.

Hinweis

Der Importvorgang ist ungültig, wenn die ausgewählte Datei kein Client-Zertifikat ist oder das importierte Client-Zertifikat unzulässig ist.

So zeigen Sie die Daten des Client-Zertifikats an

Wenn das Client-Zertifikat korrekt im Gerät gespeichert wurde, erscheinen die zugehörigen Daten in den Elementen für **Status**, **Aussteller-DN**, **Betreff-DN**, **Gültigkeitszeitraum** und **Erweiterten Schlüssel verwenden**.

Status: Zeigt an, ob der Status des Client-Zertifikats gültig oder ungültig ist.

Gültig bedeutet, dass das Client-Zertifikat korrekt gespeichert und eingestellt ist.

Ungültig bedeutet, dass das Client-Zertifikat nicht korrekt gespeichert und eingestellt ist.

Mögliche Ursachen für **Ungültig** sind:

- Das im Client-Zertifikat enthaltene Passwort für den privaten Schlüssel ist nicht korrekt angegeben.
- Das Passwort für den privaten Schlüssel wird angegeben, obwohl das Schlüsselpaar im Client-Zertifikat nicht verschlüsselt ist.
- Das Schlüsselpaar ist nicht im Client-Zertifikat enthalten.

Hinweis

Wenn das zu importierende Client-Zertifikat das Format PKCS#12 hat und das Passwort des privaten Schlüssels nicht korrekt eingegeben wird, wird „<Bitte ein sinnvolles Passwort für den privaten Schlüssel eingeben>“ in den Feldern **Aussteller-DN**, **Betreff-DN**, **Gültigkeitszeitraum** und **Erweiterten Schlüssel verwenden** angezeigt. Geben Sie das korrekte Passwort für den privaten Schlüssel an, um die Daten des Zertifikats zu bestätigen.

So löschen Sie das Client-Zertifikat:

Klicken Sie auf **Delete**, worauf das im Gerät gespeicherte Client-Zertifikat gelöscht wird.

Passwort für privaten Schlüssel

Geben Sie das Passwort für die im Client-Zertifikat enthaltenen privaten Schlüsseldaten mit bis zu 50 Zeichen ein.

Lassen Sie das Textfeld leer, falls die im Client-Zertifikat enthaltenen Daten für den privaten Schlüssel nicht verschlüsselt sind.

Falls kein Passwort für den privaten Schlüssel im Gerät festgelegt ist, ist das Textfeld aktiviert, um die Eingabe eines Passworts zu ermöglichen.

Wenn bereits ein Passwort für einen privaten Schlüssel festgelegt ist, wird es in umgedrehten Buchstaben angezeigt.

Reset

Um das Passwort für den privaten Schlüssel zu ändern, klicken Sie auf diese Schaltfläche. Das aktuelle Passwort wird gelöscht, und das Passwort-Textfeld ist aktiviert, um die Eingabe eines neuen Passworts zu ermöglichen.

Hinweis

Klicken Sie auf **Abbrechen** am unteren Ende des Menüs, wenn Sie die Änderung des Passworts für den privaten Schlüssel nach dem Klicken auf **Reset** abbrechen möchten. Dadurch werden die übrigen Elementen auf der Registerkarte „Client-Zertifikat“ auf die vorherigen Einstellungen zurückgesetzt.

OK/Abbrechen

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 28.

Registerkarte „CA-Zertifikat“

Sie können ein vertrauenswürdiges CA-Zertifikat (Server-Zertifikat oder Router-Zertifikat) in das Gerät importieren. Bis zu vier Zertifikate von vertrauenswürdigen CAs können in das Gerät importiert werden. Nur das Format PEM wird unterstützt.

So importieren Sie das CA-Zertifikat

Klicken Sie auf **Durchsuchen...**, um das zu importierende CA-Zertifikat auszuwählen. Klicken Sie dann auf **Submit**, woraufhin die ausgewählte Datei in das Gerät importiert wird.

Hinweis

Der Importvorgang ist ungültig, wenn die ausgewählte Datei kein CA-Zertifikat ist.

So zeigen Sie die Daten des CA-Zertifikats an

Wenn das CA-Zertifikat korrekt im Gerät gespeichert wurde, werden die zugehörigen Daten in den Feldern **Aussteller-DN**, **Betreff-DN**, **Gültigkeitszeitraum** und **Erweiterten Schlüssel verwenden** angezeigt.

So löschen Sie das CA-Zertifikat

Klicken Sie auf **Delete**, woraufhin das ausgewählte CA-Zertifikat aus dem Gerät gelöscht wird.

Einstellen der 802.1X-Authentifizierungsfunktion — Beispiel für Windows Server 2003

Dieser Abschnitt erläutert das Verfahren zum Konfigurieren des Authentifizierungsservers und der CA mit Microsoft Windows Server 2003.

Hinweis

Da dieser Abschnitt die Authentifizierung auf der Basis der englischen Benutzeroberfläche von Windows Server 2003 beschreibt, können die UI-Terminologie und die Seitenkonfiguration je nach der Version des Betriebssystems oder des Service Packs und des Patch-Updatestatus unterschiedlich sein.

Vor der Einstellung

Führen Sie die folgenden Einstellungen vor der Konfiguration eines 802.1X-Netzwerks durch.

Active Directory (Domain Controller)

Das folgende Einstellungsbeispiel basiert auf der Annahme, dass das Active Directory konfiguriert wurde.

Windows IAS-Konfiguration

Konfigurieren Sie **Remote access/VPN server** in **Manage Your Server** von Windows Server 2003. Öffnen Sie **Add or Remove Programs** in **Control Panel** des Start-Menüs von Windows. Installieren Sie **Internet Authentication Service** in **Add/Remove Windows Components**.

CA-Konfiguration

Um die CA zu konfigurieren, führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1 Öffnen Sie **Add or Remove Programs** unter **Control Panel** im Windows-Menü.
- 2 Wählen Sie **Add/Remove Windows Components**.
- 3 Fügen Sie **Certificate Services** im Menü „Component“ hinzu.
- 4 Wählen Sie **Enterprise root CA** für **CA Type**.
- 5 Geben Sie den Namen der CA in das Feld **Common Name for this CA**, und konfigurieren Sie die CA.

Erstellen einer Sicherheitsgruppe für Active Directory

- 1 Öffnen Sie **Active Directory Users and Computers** in **Administrative Tools** im Windows-Menü.
- 2 Wählen Sie **Users** für die Domäne, mit der Sie die 802.1X-Verbindung herstellen wollen.

- 3 Wählen Sie erst **New** im Kontextmenü, dann **Group**, und konfigurieren Sie die Gruppe für die 802.1X-Verbindung.
Beispielsweise wird die Gruppe „Wired_802.1X_Group“ für Erläuterungszwecke angenommen.

Konfigurieren der Internetauthentifizierung

- 1 Öffnen Sie die Option **Internet Authentication Service** unter **Administrative Tools** des Windows-Menüs.
- 2 Klicken Sie auf **Register Server in Active Directory** im Funktionsmenü.
- 3 Lesen Sie die angezeigten Vorsichtshinweise aufmerksam durch, und klicken Sie auf **OK**, um sie zu akzeptieren.

Fahren Sie dann mit der Konfiguration der EAP-TLS-Methode fort.

- 4 Wählen Sie **Remote Access Policy**, und klicken Sie mit der rechten Maustaste.
- 5 Wählen Sie erst **New** im Kontextmenü und dann **Remote Access Policy**, um den „New Remote Access Policy Wizard“ zu öffnen.
- 6 Wählen Sie **Set up a custom policy**.
- 7 Nehmen Sie die Einstellungen für folgende Elemente vor:
Policy name: Geben Sie „Allow 802.1X Access“ als Beispiel ein.
Policy conditions: Klicken Sie auf **Add**, und fügen Sie die folgenden Elemente hinzu:
 - NAS Port-Typ: Ethernet, Sonstiges und Virtual (VPN)
 - Windows-Groups: Wired_802.1X_Group**Permissions:** Wählen Sie **Grant remote access permission**.
Edit Profile:
 - Registerkarte „Dial-in Constraints“: Geben Sie bei Bedarf das Sitzungszeitlimit ein, während dessen eine Verbindung des Clients zulässig ist.
 - Registerkarte „Authentication“: Entfernen Sie die Häkchen aus allen Kontrollkästchen.
 Klicken Sie auf **EAP Method**, und fügen Sie **Smart Card or other certificates** hinzu.

Fahren Sie dann mit der Konfiguration des RADIUS-Clients fort.

- 8 Wählen Sie **RADIUS Clients**, und klicken Sie mit der rechten Maustaste.
- 9 Wählen Sie **New RADIUS Client** im Kontextmenü.
- 10 Nehmen Sie die Einstellungen für folgende Elemente vor:
Friendly name: Geben Sie „Authentifikator“ als Beispiel ein.
Client address (IP or DNS): IP-Adresse des Authentifikators
Client-Vender: RADIUS Standard
Shared secret: Geben Sie den im Authentifikator einzustellenden gemeinsamen geheimen Schlüssel ein.

Hinzufügen eines Benutzers

- 1 Öffnen Sie **Active Directory Users and Computers** in **Administrative Tools** im Windows-Menü.
- 2 Wählen Sie **Users** für die Domäne, mit der Sie einen Benutzer hinzufügen wollen, und klicken Sie mit der rechten Maustaste.
- 3 Wählen Sie erst **New** im Kontextmenü, und dann **User**.
- 4 Nehmen Sie die Einstellung für folgende Elemente vor, um einen neuen Benutzer zu konfigurieren:
Als Beispiel wird der Anmelde-Benutzername „1XClient“ für Erläuterungszwecke angenommen.
First name: 1XClient
User logon name: 1XClient@<Domänenname>
Password: Geben Sie ein Passwort an. Wählen Sie dann **Password never expires** in den Konto-Optionen.
- 5 Wählen Sie den hinzuzufügenden Benutzer aus, und klicken Sie mit der rechten Maustaste.
- 6 Wählen Sie **Properties** im Kontextmenü.
- 7 Nehmen Sie die Einstellungen für folgende Elemente vor:
Dial-in tab: Wählen Sie **Allow access in Remote Access Permission (Dial-in or VPN)**.
Member Of tab: Fügen Sie „Wired_802.1X_Group“ hinzu.

Damit sind die Vorbereitungen für die Konfiguration eines 802.1X-Netzwerks abgeschlossen.
Fahren Sie mit der Ausstellung des in das System zu importierenden Zertifikats fort.

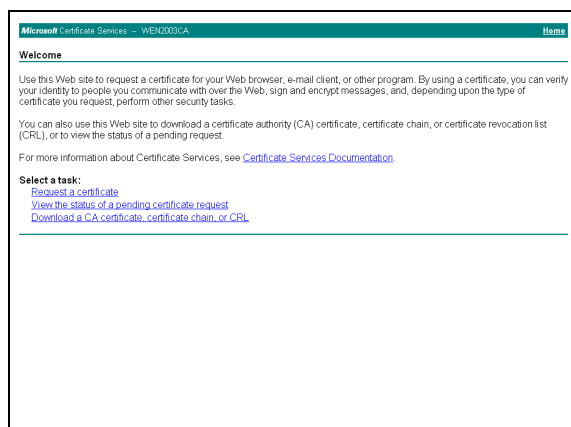
Ausstellen des CA-Zertifikats

Bereiten Sie einen Windows-Client-PC (im Folgenden als „Client-PC“ bezeichnet) vor, um das Zertifikat vorübergehend zu speichern, und nehmen Sie die Konfiguration so vor, dass der Client-PC und der Windows Server 2003-Computer über das Netzwerk verbunden werden können.

- 1 Starten Sie Internet Explorer auf dem Client-PC.
- 2 Geben Sie den URL der CA in die Adressleiste ein, und klicken Sie auf **Go To**.
Der URL der CA lautet normalerweise wie folgt:

http://<address of the CA>/CertSrv/

Die Seite „Microsoft Certificate Services“ wird geöffnet.



Hinweis

Falls die Seite „Microsoft Certificate Service“ nicht mit dem obigen URL angezeigt wird, überprüfen Sie Folgendes:

- Ist der Dienst der Website in Internet Information Service (IIS) aktiviert?
- Ist Certificate Services aktiviert?
- Wird die Verbindung durch die Firewall oder Antivirus-Software auf dem Client-PC blockiert?
- Sind die Netzwerkkonfiguration und die Einstellungen von Internet Explorer auf dem Client-PC korrekt?

- 3 Wenn Internet Explorer zur Eingabe des Log-in-Benutzernamens und Passworts auffordert, geben Sie den Benutzernamen wie folgt ein.
Beispiel: wenn der Benutzername „1XClient“ und der Domänenname „localnetwork.net“ lautet

1XClient@localnetwork.net

- 4 Klicken Sie auf **Download a CA certificate, certificate chain, or CRL**.

- 5 Wählen Sie **Base 64** in **Encoding method**, und klicken Sie auf **Download CA certificate**.
Das Dialogfeld „File Download“ wird angezeigt.

- 6 Geben Sie Dateispeicherposition an, und speichern Sie das CA-Zertifikat.

Nachdem Sie das CA-Zertifikat gespeichert haben, importieren Sie es in das System. Damit ist der Importvorgang des CA-Zertifikats abgeschlossen.

Herunterladen des Client-Zertifikats

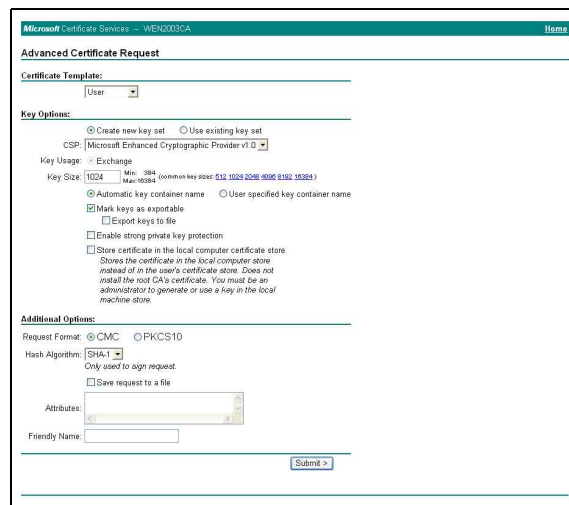
Das Verfahren zum Herunterladen des Client-Zertifikats ist je nach dem TLS-Modus der Kamera unterschiedlich. Dieser Abschnitt erläutert die Verfahren für den jeweiligen Modus.

Wenn „Schlüsselpaar aus CA verwenden“ ausgewählt ist

- 1 Starten Sie Internet Explorer auf dem Client-PC, und geben Sie den URL der CA in die Adressleiste ein.
Der URL der CA lautet normalerweise wie folgt:

http://<address of the CA>/CertSrv/

- 2 Klicken Sie auf **Go To**.
- 3 Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort für die Anmeldung korrekt ein. Die Seite „Microsoft Certificate Services“ wird geöffnet.
- 4 Klicken Sie der Reihe nach auf **Request a certificate, advanced certificate request** und **Create and submit a request to this CA**.
- 5 Nehmen Sie die Einstellungen für folgende Elemente vor.



Certificate Template: User

Key Options: Create new key set

- CSP: Microsoft Enhanced Cryptographic Provider v1.0
- Key Size: 1024

– Aktivieren Sie **Mark keys as exportable**.

Additional Options: Wählen Sie **SHA-1** für **Hash Algorithm**.

- 6 Klicken Sie auf **Submit**.
Die Meldung „The certificate you requested was issued to you.“ erscheint.
- 7 Klicken Sie auf **Install this certificate.**, um das Zertifikat im Zertifikatspeicher auf dem Client-PC zu installieren.
- 8 Klicken Sie der Reihe nach auf **Internet Options**, **Content** und **Certificates** von Internet Explorer. Das neue Client-Zertifikat wird auf der Registerkarte „Personal“ angezeigt.
- 9 Wählen Sie das installierte Zertifikat aus, und klicken Sie auf **Export....**
Der „Certificate Export Wizard“ wird geöffnet.
- 10 Klicken Sie auf **Next**, und wählen Sie Folgendes.
Do you want to export the private key with the certificate?: Wählen Sie **Yes, export the private key**.
Select the format you want to use: Wählen Sie **Personal Information Exchange – PKCS#12(PFX)**.
Password: Geben Sie das Passwort für den privaten Schlüssel an.
File to export: Geben Sie den Namen der zu exportierenden Datei an.

Das Zertifikat wird exportiert. Importieren Sie die exportierte Datei als Client-Zertifikat des Geräts in das Gerät.

Einzelheiten dazu finden Sie unter „So importieren Sie das Client-Zertifikat“ für die Registerkarte „Client-Zertifikat“ auf Seite 51.

Benutzereinstellungen

— Menü „Benutzer“

Wenn Sie auf **Benutzer** im Administratormenü klicken, wird das Menü „Benutzer“ angezeigt.

Verwenden Sie dieses Menü, um die Benutzernamen und Passwörter des Administrators und bis zu 9 verschiedener Benutzer (Benutzer 1 bis Benutzer 9) sowie das Zugriffsrecht jedes Benutzers festzulegen.

Administrator

Nehmen Sie die Einträge für **Benutzername**, **Passwort** und **Passwort neu eingeben** vor.

Benutzer 1 bis 9

Nehmen Sie die Einträge für **Benutzername**, **Passwort**, **Passwort neu eingeben**, **FTP**, **Audio** und **Viewer-Modus** für jede Benutzerkennung vor.

Benutzername

Geben Sie einen Benutzernamen von 5 bis 16 Zeichen ein.

Passwort

Geben Sie ein Passwort mit 5 bis 16 Zeichen ein.

Passwort neu eingeben

Geben Sie das in das Feld **Passwort** eingetragene Passwort zur Bestätigung erneut ein.

FTP

Damit legen Sie fest, ob diesem Benutzer die Anmeldung am FTP-Server erlaubt ist oder nicht. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn dem Benutzer die Anmeldung am FTP-Server erlaubt ist.

Audio

Damit wählen Sie, ob die Audioausgabe zu dem an die Line-Ausgangsbuchse des Systems angeschlossenen Lautsprecher mithilfe des auf der mitgelieferten CD-ROM enthaltenen SNC-Audio-Upload-Tools erlaubt wird oder nicht. Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um Audioausgabe zu erlauben.

Hinweise

- Diese Funktion ist nicht für SNT-EP104 oder SNT-EP154 verfügbar.
- Die Sprachwarnungskonfiguration ist nur für CH1 bei SNT-EX154 verfügbar.

Hinweis

Um den Ton mithilfe des SNC-Audio-Upload-Tools auszugeben, setzen Sie **Audio-Upload** auf der Registerkarte „Allgemein“ im Menü „Kamera“ (Seite 35) auf **Ein**.

Viewer-Modus

Wenn der Benutzer zur Anmeldung am Haupt-Viewer authentifiziert ist, wählen Sie den nach der Authentifizierung anzuzeigenden Viewer-Modus.

Hinweis

Schwenken/Neigen und **Vorwahlposition** sind nicht für SNT-EP104 und SNT-EP154 verfügbar.

Voll: In diesem Modus kann der Benutzer alle Funktionen benutzen.

Schwenken/Neigen: Zusätzlich zum Modus **Einsteiger** kann der Benutzer Schwenken/Neigen/Zoomen steuern.

Vorwahlposition: Zusätzlich zum Modus **Einsteiger** kann der Benutzer die Vorwahlpositionseinstellungen der Kamera einstellen.

Einsteiger: Zusätzlich zum Modus **Ansicht** kann der Benutzer die Bildgröße des Haupt-Viewers wählen, den Codec steuern und ein Standbild aufnehmen.

Ansicht: Der Benutzer kann nur das Kamerabild überwachen.

Angaben zu den im jeweiligen Viewer-Modus verfügbaren Funktionen finden Sie unter „Administrator und Benutzer“ auf Seite 16.

Viewer-Authentifizierung

Damit wird festgelegt, ob der Benutzer authentifiziert wird oder nicht, wenn der Haupt-Viewer angezeigt wird.

Hinweis

Schwenken/Neigen und **Vorwahlposition** sind nicht für SNT-EP104 und SNT-EP154 verfügbar.

Ein: Der Haupt-Viewer wird in Übereinstimmung mit dem Viewer-Modus des authentifizierten Benutzers angezeigt.

Aus: Wählen Sie den Viewer-Modus des Haupt-Viewers, der ohne Authentifizierung angezeigt wird, unter **Voll**, **Schwenken/Neigen**, **Vorwahlposition**, **Einsteiger** oder **Ansicht** aus.

OK/Abbrechen

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 28.

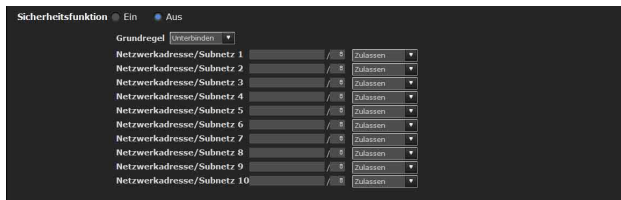
Sicherheitseinstellungen

— Menü „Sicherheit“

Wenn Sie auf **Sicherheit** im Administratormenü klicken, wird das Menü „Sicherheit“ angezeigt.

Damit können Sie steuern, welche Computer auf die Kamera zugreifen dürfen.

Auch wenn Sie IPv6 verwenden, können die Sicherheitseinstellungen für jedes Netzwerk konfiguriert werden.



Sicherheitsfunktion

Um die Sicherheitsfunktion zu aktivieren, wählen Sie **Ein**.

Grundregel

Wählen Sie die Grundregel der Begrenzung mit **Zulassen** und **Unterbinden** für die in den nachstehenden Menüs „Netzwerkadresse/Subnetz 1“ bis „Netzwerkadresse/Subnetz 10“ angegebenen Computer.

Netzwerkadresse/Subnetz 1 bis Netzwerkadresse/Subnetz 10

Geben Sie die Netzwerkadressen und Subnetzmaskenwerte der Computer ein, für die Sie den Zugriff auf die Kamera erlauben oder verweigern möchten.

Sie können bis zu 10 Netzwerkadressen und Subnetzmaskenwerte angeben. Geben Sie 8 bis 32 für die Subnetzmaske ein.

(Für IPv6 geben Sie einen Wert zwischen 8 und 128 ein.)

Wählen Sie **Zulassen** oder **Unterbinden** aus dem Dropdown-Listenfeld auf der rechten Seite für jede Netzwerkadresse/Subnetzmaske aus.

Tipp

Der Subnetzmaskenwert repräsentiert die Bitnummer der linken Seite der Netzwerkadresse.

Beispiel: der Subnetzmaskenwert für „255.255.255.0“ ist 25.

Wenn Sie **192.168.0.0/24** und **Zulassen** festlegen, können Sie den Zugriff von den Computern mit einer IP-Adresse zwischen „192.168.0.0“ und „192.168.0.255“ erlauben.

Hinweis

Der Zugriff auf das Gerät ist selbst mit einem Computer möglich, dessen IP-Adresse mit dem Zugriffsrecht **Unterbinden** versehen ist, wenn Sie den Benutzernamen und das Passwort eingeben, der bzw. das in den Feldern **Administrator** im Menü „Benutzer“ festgelegt wurde.

OK/Abbrechen

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 28.

Speichern der Kameraposition und Aktion — Menü

„Vorwahlposition“

Wenn Sie auf **Vorwahlposition** im Administratormenü klicken, wird das Menü „Vorwahlposition“ angezeigt. Dadurch können Sie die Schwenk-, Neige- und Zoompositionen der Kamera speichern und Positionstouren (programmierte Aktionen der Kamera) einrichten.

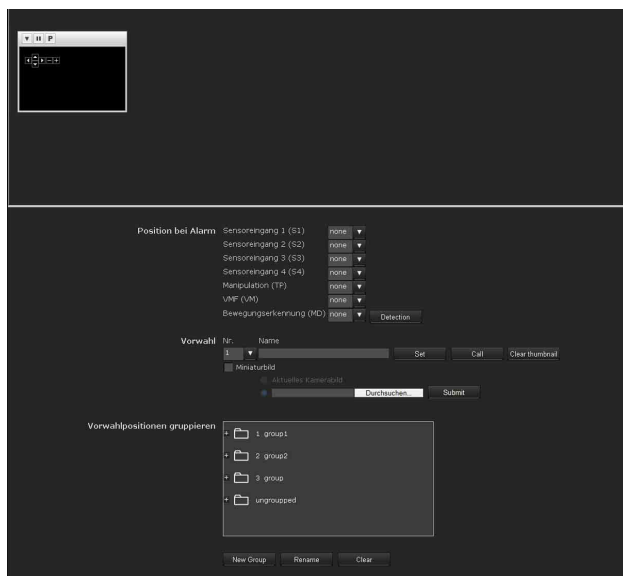
Das Menü „Vorwahlposition“ umfasst zwei Registerkarten: **Position** und **Tour (Position)**. Der Vorschaubildschirm wird im oberen Teil angezeigt.

Registerkarte „Position“ — Speichern der Schwenk-/Neige-/Zoomposition

Hier können Sie die Kamerapositionen (Schwenk-, Neige- und Zoompositionen) festlegen.

Hinweis

Diese Einstellungen sind nicht für SNT-EP104 oder SNT-EP154 verfügbar.



Position bei Alarm

Das Gerät kann eine Vorwahlposition mit dem Sensoreingang oder mit der Bewegungserkennungsfunktion synchronisieren. Wenn ein Alarm vom Sensoreingang oder der Bewegungserkennungsfunktion erkannt wird, bewegt

sich das Gerät automatisch zur entsprechenden Vorwahlposition. Wenn keine Synchronisierung mit einer Speichernummer erfolgen soll, wählen Sie **none**.

Tipp

Die Nummer der zur Auswahl stehenden Sensoreingangsanschlüsse lautet:
SNT-EX101: 2
SNT-EX104/SNT-EX154: 4
SNT-EP104/SNT-EP154: Nichts

Sensoreingang 1 (S1)

Wählen Sie die mit dem Alarm von Sensoreingang 1 zu synchronisierende Vorwahlposition aus.

Sensoreingang 2 (S2)

Wählen Sie die mit dem Alarm vom Sensoreingang 2 zu synchronisierende Vorwahlposition aus.

Sensoreingang 3 (S3)

Wählen Sie eine mit dem Alarm von Sensoreingang 3 zu synchronisierende Vorwahlposition aus.

Sensoreingang 4 (S4)

Wählen Sie eine mit dem Alarm von Sensoreingang 4 zu synchronisierende Vorwahlposition aus.

Manipulation (TP)

Wählen Sie die mit dem Alarm der Kameramanipulationserkennung zu synchronisierende Vorwahlposition aus.

VMF

Wählen Sie die mit dem Alarm der Videobewegungsfilter-Erkennung zu synchronisierende Vorwahlposition aus.

Bewegungserkennung (MD)

Wählen Sie die mit dem Alarm der Bewegungserkennung zu synchronisierende Vorwahlposition aus. Klicken Sie auf **Detection**. Daraufhin wird das Bewegungserkennungs Menü angezeigt, über das Sie die Bewegungserkennungsfunktion konfigurieren können (Seite 79).

Hinweis

Wenn die synchronisierte Vorwahlposition angegeben wird, ist das während der Bewegung der Kamera zur Vorwahlposition auftretende Alarmereignis ungültig.

Vorwahl

Sie können Vorwahlpositionen speichern. Sie können auch auf **Call** klicken, um die Kamera zu einer angegebenen Vorwahlposition zu bewegen.

Nr.

Wählen Sie eine Speichernummer zwischen **1** und **256** aus dem Dropdown-Listefeld aus.

Name

Geben Sie einen Vorwahlpositionsnamen von maximal 32 Zeichen für die gewählte Speichernummer ein.

Set

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die aktuelle Kameraposition unter der ausgewählten Speichernummer zu speichern.

Um eine Vorwahlposition zu speichern, gehen Sie folgendermaßen vor:

- 1 Bewegen Sie die Kamera zu der zu speichernden Position, während Sie das Bild in der Vorschauansicht überwachen.
- 2 Wählen Sie eine Speichernummer für die Speicherung aus, und geben Sie unter **Name** den Vorwahlpositionsnamen ein.
- 3 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Set**. Die Kameraposition wird gespeichert.

Call

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Kamera zur Vorwahlposition zu bewegen.

Clear thumbnail

Klicken Sie hier, um das Miniaturbild an der angegebenen Vorwahlposition zu löschen.

Miniaturbild

Durch Aktivieren dieses Kontrollkästchens wird ein Miniaturbild registriert, wenn Sie eine Vorwahlposition registrieren.

Wählen Sie eine Optionsschaltfläche aus, um zu bestimmen, ob das aktuelle Kamerabild als Miniaturbild oder mit einem bestimmten Bild registriert werden soll. Um ein Bild anzugeben, klicken Sie auf **Durchsuchen**. Klicken Sie dann auf **Submit**.

Vorwahlpositionen gruppieren

Sie können Vorwahlpositionen in Gruppen zusammenfassen.

Die Informationen der in einer Gruppe registrierten Vorwahlpositionen können in der Baumstrukturansicht angezeigt werden.

Wenn Sie auf die Vorwahlposition in einer Gruppe klicken, bewegt sich die Kamera zur Vorwahlposition.

New Group

Sie können eine neue Gruppe registrieren.

Rename

Sie können die Gruppe und Vorwahlpositionen umbenennen.

Clear

Sie können die Gruppe und Vorwahlpositionen löschen.

OK/Abbrechen

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 28.

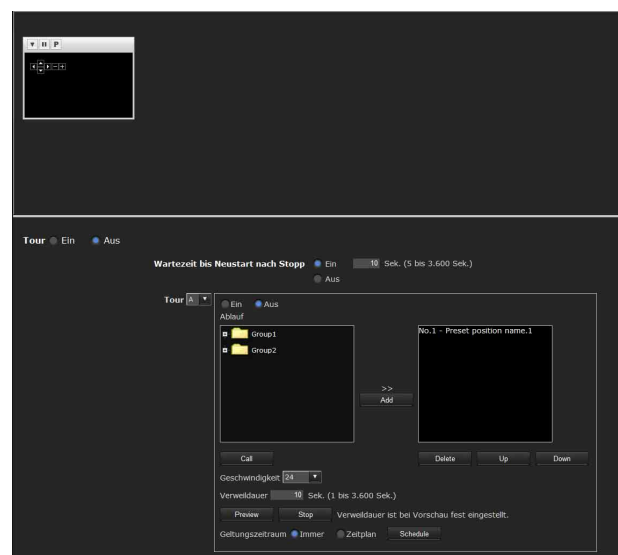
Hinweis

Die Schaltflächen **OK/Abbrechen** sind für die Einstellung von **Position bei Alarm** auf dieser Registerkarte wirksam.

Registerkarte „Tour“ — Einrichten einer Positionstour

Positionen können programmiert werden, und die Kamera kann so konfiguriert werden, dass die programmierten Positionen der Reihe nach angefahren werden (Tour).

Bis zu fünf Programme können als Tour A bis E erstellt werden.



Tour

Wählen Sie **Ein**, um die Tourfunktion zu aktivieren.

Wartezeit bis Neustart nach Stopp

Dieser Posten wird aktiv, wenn **Tour** auf **Ein** gesetzt wird.

Mit diesem Posten können Sie wählen, ob die Tour nach einem Stopp durch einen manuellen Schwenk-, Neige- oder Zoomvorgang oder durch eine von einem Alarm ausgelöste Kamerabewegung zur Vorwahlposition neu gestartet oder gestoppt werden soll.

Ein: Geben Sie die Wartezeit bis zum Neustart der Tour zwischen 5 und 3.600 Sekunden an. Die Tour wird nach Ablauf der angegebenen Zeit automatisch neu gestartet.

Aus: Die Tour wird nicht neu gestartet.

Tour A bis Tour E

Damit konfigurieren Sie jeweils Tour A bis Tour E. Jede Tour besteht aus 5 Elementen: **Ein/Aus**, **Ablauf**, **Geschwindigkeit**, **Verweildauer**, **Geltungszeitraum**. Wählen Sie die zu konfigurierende Tour im Dropdown-Listefeld aus.

Ein: Die Tour wird durchgeführt.

Aus: Die Tour wird nicht durchgeführt.

Ablauf

Stellen Sie den Ablauf der Tour ein.

Die auf der Registerkarte „Position“ gespeicherten Vorwahlpositionen werden im Dropdown-Listefeld im unteren Bereich angezeigt.

Wählen Sie die Vorwahlposition in der Baumstrukturansicht aus, und klicken Sie dann auf **Add**. Die ausgewählte Vorwahlposition wird in der Liste **Ablauf** hinzugefügt. Wiederholen Sie diesen Vorgang, um die Vorwahlpositionen der Reihe nach anzugeben. Sie können die Vorwahlposition überprüfen, indem Sie auf **Call** klicken.

Wenn Sie eine nicht benötigte Vorwahlposition angegeben haben, wählen Sie sie durch Klicken in der Liste aus, und klicken Sie dann auf **Delete**.

Um die Reihenfolge in der Liste zu ändern, wählen Sie die Vorwahlposition aus, und klicken Sie dann auf **Up** oder **Down**.

Hinweis

Die Tour kann nicht auf **Ein** gesetzt werden, wenn keine Vorwahlposition in der Liste **Ablauf** hinzugefügt wurde.

Verweildauer

Geben Sie eine Zeitspanne zwischen **1** und **3.600** Sekunden ein, für die die Kamera an jeder Vorwahlposition verweilen soll.

Geltungszeitraum

Wählen Sie den Zeitraum aus, für den die Tour aktiviert werden soll.

Immer: Die Tour kann jederzeit aktiviert werden.

Zeitplan: Die Tour wird gemäß dem von Ihnen eingestellten Plan aktiviert.

Wenn Sie auf **Schedule** klicken, wird das Menü für den Geltungszeitraum angezeigt. („Einstellen des Zeitplans — Menü „Zeitplan““ auf Seite 78.)

Hinweis

Sie können keine Touren eingeben, wenn sich die Geltungszeiträume überschneiden.

OK/Abbrechen

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 28.

Versenden eines Bilds per E-Mail — Menü „E-Mail (SMTP)“

Wenn Sie auf **E-Mail (SMTP)** im Administratormenü klicken, wird das Menü „E-Mail (SMTP)“ angezeigt. Mithilfe der Funktion „E-Mail (SMTP)“ können Sie eine E-Mail mit angehängtem Bild versenden, das in Verbindung mit dem externen Sensoreingang oder der eingebauten Bewegungserkennungsfunktion aufgenommen wurde. Bilddateien können auch auf periodischer Basis versendet werden. Das Menü „E-Mail (SMTP)“ umfasst drei Registerkarten: **Allgemein**, **Alarmbenachrichtigung** und **Periodische Benachrichtigung**.

Hinweis

Modelle SNT-EP104 und SNT-EP154 verfügen über keine Funktion zum Senden von Bilddateien von externen automatischen Sensoreingängen.

Registerkarte „Allgemein“ — Einstellung der Funktion „E-Mail (SMTP)“

E-Mail (SMTP)

Wählen Sie **Ein**, wenn Sie die E-Mail-Funktion (SMTP) verwenden wollen.

Hinweise

- Audiodateien können nicht mithilfe der E-Mail-Sendefunktion versendet werden.
- Bildwechselfrequenz und Bedienbarkeit auf dem Haupt-Viewer können sich verschlechtern, während eine Datei mithilfe der Funktion „E-Mail (SMTP)“ versendet wird.

SMTP-Servername

Geben Sie den Namen des SMTP-Servers mit bis zu 64 Zeichen, oder die IP-Adresse des SMTP-Servers ein.

SMTP-Portnummer

Wählen Sie das Textfeld aus, und geben Sie eine Portnummer zwischen 25 und 65535 ein.

TLS verwenden

Um die Verschlüsselungsfunktion von TLS zu verwenden, setzen Sie diese Option auf **Ein**.

STARTTLS

Um die Verschlüsselungsfunktion von STARTTLS zu verwenden, setzen Sie diese Option auf **Ein**.

Authentifizierung

Legen Sie fest, ob zum Versenden einer E-Mail eine Authentifizierung erforderlich ist.

Aus: Es ist keine Authentifizierung zum Versenden einer E-Mail erforderlich.

Ein: Es ist eine Authentifizierung zum Versenden einer E-Mail erforderlich. Wählen Sie eine der folgenden Authentifizierungsmethoden aus, und geben Sie wie erforderlich **POP-Servername**, **Benutzername** und **Passwort** ein.

SMTP: Wählen Sie diese Option, wenn eine SMTP-Authentifizierung erforderlich ist.

POP vor SMTP: Wählen Sie diese Option, wenn POP vor der SMTP-Authentifizierung erforderlich ist.

Hinweis

Wenn Sie **Authentifizierung** auf **Ein** setzen, wählen Sie entweder **SMTP** oder **POP vor SMTP** oder beides.

POP-Modus

Wählen Sie POP3 oder APOP (verschlüsselte Authentifizierung) aus.

Wartezeit nach POP

Legen Sie die Wartedauer fest. Die Wartedauer kann 1 bis 10.000 Millisekunden betragen.

POP-Servername

Diese Einstellung ist erforderlich, wenn **POP vor SMTP** unter **Authentifizierung** gewählt wurde. Geben Sie den POP-Servernamen (eingehende Mail) mit bis zu 64 Zeichen oder die IP-Adresse des POP-Servers ein. Diese Einstellung ist erforderlich, wenn der SMTP-Server, der E-Mails sendet, eine Authentifizierung anhand des POP-Benutzerkontos durchführt.

POP-Portnummer

Geben Sie eine Portnummer zwischen 110 und 65535 ein.

Authentifizierungsmodus

Legen Sie den Authentifizierungsmodus fest. Wenn Sie CRAM-MD5 nicht verwenden, wählen Sie **Anmeldung** aus.

Benutzername, Passwort

Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort des Benutzers ein, dem das E-Mail-Konto gehört. Sie können dafür bis zu 64 Zeichen verwenden. Diese Einstellung ist erforderlich, wenn der SMTP-Server, der E-Mails sendet, eine Authentifizierung durchführt.

Adresse des E-Mail-Empfängers

Geben Sie die E-Mail-Adresse des Empfängers mit bis zu 64 Zeichen ein. Sie können die E-Mail-Adressen von bis zu drei Empfängern angeben.

E-Mail-Adresse von Administrator

Geben Sie die E-Mail-Adresse des Administrators mit bis zu 64 Zeichen ein. Diese Adresse wird für Antwortnachrichten und zur Übertragung von Systemmeldungen vom Mail-Server verwendet.

Betreff

Geben Sie den Betreff/Titel der E-Mail mit bis zu 64 Zeichen ein. Wenn **Alarmbenachrichtigung** auf der Registerkarte „Alarmbenachrichtigung“ auf **Ein** gesetzt wird, gibt eine als Antwort auf die Alarmerkennung gesendete E-Mail im Betreff den Alarmtyp an. **S1** wird für Erkennung durch Sensoreingang 1, **S2** für Erkennung durch Sensoreingang 2, **S3** für Erkennung durch Sensoreingang 3, **S4** für Erkennung durch Sensoreingang 4, **BE** für Bewegungserkennung hinzugefügt.

Meldung

Geben Sie den Text der E-Mail mit bis zu 384 Zeichen ein. (Ein Zeilenumbruch entspricht 2 Zeichen.)

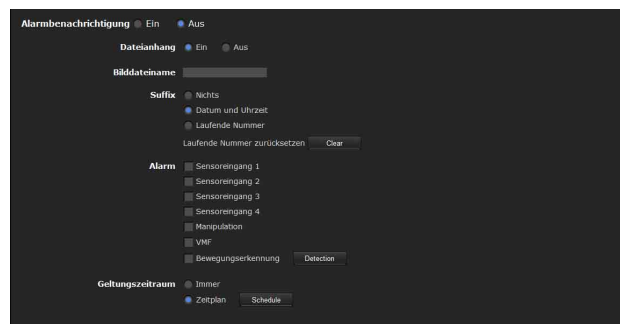
OK/Abbrechen

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 28.

Registerkarte

„Alarmbenachrichtigung“ — Einstellung des E-Mail-Sendemodus bei Alarmerkennung

Nehmen Sie eine Einstellung vor, um eine E-Mail in Verbindung mit der Alarmerkennung durch externe Sensoreingabe oder die eingebaute Bewegungserkennungsfunktion zu versenden.



Alarmbenachrichtigung

Wählen Sie **Ein**, um die Versendung einer E-Mail in Verbindung mit der Alarmerkennung zu aktivieren.

Dateianhang

Damit bestimmen Sie, ob eine Bilddatei (JPEG-Datei) an die E-Mail anzuhängen ist oder nicht. Wenn Sie **Ein** wählen, wird eine durch die nachstehenden Einstellungen erstellte Bilddatei angehängt. Wenn Sie **Aus** wählen, wird nur der Nachrichtentext versendet.

Bilddateiname

Geben Sie den Dateinamen ein, den Sie dem an eine E-Mail anzuhängenden Bild zuweisen möchten. Sie können bis zu 10 alphanumerische Zeichen, - (Bindestrich) und _ (Unterstrich) für die Benennung verwenden.

Suffix

Wählen Sie das an den Dateinamen anzuhängende Suffix.

Nichts: Es wird kein Suffix angehängt. Der Bilddateiname wird dem per E-Mail zu versendenden Bild zugewiesen.

Datum und Uhrzeit: Das Datum/Uhrzeit-Suffix wird an den Bilddateinamen angehängt.

Das Datum/Uhrzeit-Suffix besteht aus den letzten zwei Jahresziffern (2 Ziffern), Monat (2 Ziffern), Tag (2 Ziffern), Stunde (2 Ziffern), Minute (2 Ziffern), Sekunde (2 Ziffern) und der laufenden Nummer (2 Ziffern), so dass eine 14-stellige Nummer dem Bilddateinamen hinzugefügt wird.

Laufende Nummer: Eine 10-stellige laufende Nummer zwischen 0000000001 und 4294967295 sowie zwei feste Ziffern 00 werden dem Bilddateinamen hinzugefügt.

Laufende Nummer zurücksetzen

Klicken Sie auf **Clear**, um das Suffix für die **Laufende Nummer** auf 1 zurückzusetzen.

Alarm

Wählen Sie den Alarm aus, der mit der E-Mail-Benachrichtigung verbunden werden soll.

Tipp

Die Nummer der zur Auswahl stehenden Eingangsanschlüsse lautet:

SNT-EX101: 2

SNT-EX104/SNT-EX154: 4

SNT-EP104/SNT-EP154: Nichts *

* Die Alarmbenachrichtigung ist nur für die einfache Bewegungserkennungsfunktion verfügbar.

Sensoreingang 1: Der an den Sensoreingang 1 des E/A-Anschlusses der Kamera angeschlossene externe Sensor.

Sensoreingang 2: Der an den Sensoreingang 2 des E/A-Anschlusses der Kamera angeschlossene externe Sensor.

Sensoreingang 3: Der an den Sensoreingang 3 des E/A-Anschlusses der Kamera angeschlossene externe Sensor.

Sensoreingang 4: Der an den Sensoreingang 4 des E/A-Anschlusses der Kamera angeschlossene externe Sensor.

Manipulation: Es wird ein Alarm ausgelöst, wenn die Kamera Vibrationen oder Erschütterungen registriert.

VMF: Ein Alarm der VMF-Erkennungsfunktion.

Bewegungserkennung: Der von der Bewegungserkennungsfunktion erkannte Alarm. Klicken Sie auf **Delection**. Daraufhin wird das Bewegungserkennungs Menü angezeigt, über das Sie die Bewegungserkennungsfunktion konfigurieren können (Seite 79).

Hinweis

Für den Fall, dass die synchronisierte Vorwahlposition in **Position bei Alarm** im Menü „Vorwahlposition“ angegeben wird, ist das Alarmereignis, das bei Bewegung der Kamera zur Vorwahlposition eintritt, ungültig.

Geltungszeitraum

Damit stellen Sie den Zeitraum ein, in dem die Alarmerkennung wirksam ist.

Immer: Die Alarmerkennung ist immer wirksam.

Zeitplan: Sie können die Zeitspanne angeben, während der die Alarmerkennung wirksam ist.

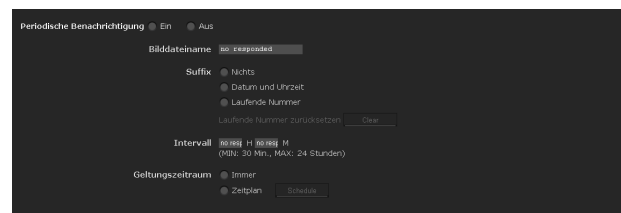
Wenn Sie auf **Schedule** klicken, wird das Menü für den Geltungszeitraum angezeigt. („Einstellen des Zeitplans — Menü „Zeitplan““ auf Seite 78)

OK/Abbrechen

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 28.

Registerkarte „Periodische Benachrichtigung“ — Einstellung des periodischen E-Mail-Sendemodus

Sie können die Kamera so einstellen, dass E-Mails periodisch versendet werden.



Periodische Benachrichtigung

Wählen Sie **Ein**, wenn Sie E-Mails periodisch versenden möchten.

Bilddateiname

Geben Sie den Dateinamen des an die E-Mail angehängten Bilds mit bis zu 10 alphanumerischen Zeichen, - (Bindestrich) und _ (Unterstrich) ein. Der tatsächliche Bilddateiname ist der angegebene Bilddateiname mit einem Suffix und der Erweiterung .jpg.

Suffix

Wählen Sie ein Suffix aus, das dem beim Versenden der E-Mail-Nachricht verwendeten Dateinamen hinzugefügt wird.

Nichts: Der Name der gesendeten Datei ist der Bilddateiname.

Datum und Uhrzeit: Das Datum/Uhrzeit-Suffix wird an den Bilddateinamen angehängt.

Das Datum/Uhrzeit-Suffix besteht aus den Ziffern für Jahr (2 Ziffern), Monat (2 Ziffern), Tag (2 Ziffern), Stunde (2 Ziffern), Minuten (2 Ziffern) und Sekunden (2 Ziffern) und der laufenden Nummer (2 Ziffern), so dass eine 14-stellige Nummer dem Bilddateinamen hinzugefügt wird.

Laufende Nummer: Eine 10-stellige laufende Nummer zwischen 0000000001 und 4294967295 sowie zwei feste Ziffern 00 werden dem Bilddateinamen hinzugefügt.

Laufende Nummer zurücksetzen

Klicken Sie auf **Clear**, um das Suffix für die **Laufende Nummer** auf 1 zurückzusetzen.

Intervall

Geben Sie das Intervall ein, mit dem Sie eine Nachricht periodisch versenden wollen. Sie können das Intervall in Stunden (H) und Minuten (M) zwischen 30 Minuten und 24 Stunden (ein Tag) einstellen.

Geltungszeitraum

Damit stellen Sie den Zeitraum ein, in dem die periodische Sendung wirksam ist.

Immer: Die periodische Sendung ist immer wirksam.

Zeitplan: Sie können die Zeitspanne angeben, während der die periodische Sendung wirksam ist.

Wenn Sie auf **Schedule** klicken, wird das Menü für den Geltungszeitraum angezeigt. („Einstellen des Zeitplans — Menü „Zeitplan““ auf Seite 78)

OK/Abbrechen

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 28.

Versenden von Bildern an einen FTP-Server

— Menü „FTP-Client“

Wenn Sie auf **FTP-Client** im Administratormenü klicken, wird das Menü „FTP-Client“ angezeigt. Verwenden Sie dieses Menü, um die Erfassung und Versendung von Standbildern zu einem FTP-Server einzurichten. Mithilfe der Funktion „FTP-Client“ können Sie eine Bild- und Tondatei, die in Verbindung mit dem externen Sensoreingang oder der eingebauten Bewegungserkennungsfunktion aufgenommen und aufgezeichnet wurden, zu einem FTP-Server versenden. Bilddateien können auch auf periodischer Basis versendet werden.

Das Menü „FTP-Client“ umfasst drei Registerkarten: **Allgemein**, **Alarmbenachrichtigung** und **Periodische Benachrichtigung**.

Registerkarte „Allgemein“ — Einstellung der FTP-Client-Funktion



FTP-Client-Funktion

Um die FTP-Client-Funktion zu aktivieren, wählen Sie **Ein**.

Hinweis

Bildwechselfrequenz und Bedienbarkeit auf dem Haupt-Viewer können sich verschlechtern, während eine Datei mithilfe der FTP-Client-Funktion versendet wird.

FTP-Servername

Geben Sie entweder den FTP-Servernamen für das Hochladen von Standbildern mit bis zu 64 Zeichen oder die IP-Adresse des FTP-Servers ein.

Benutzername

Geben Sie den Benutzernamen für den FTP-Server mit bis zu 64 Zeichen ein.

Passwort

Geben Sie das Passwort für den FTP-Server mit bis zu 64 Zeichen ein.

Passwort neu eingeben

Um das Passwort zu bestätigen, wiederholen Sie hier die Eingabe des Felds **Passwort**.

Passivmodus

Damit legen Sie fest, ob bei der Verbindung mit dem FTP-Server der passive Modus des FTP-Servers verwendet wird oder nicht. Wählen Sie **Ein**, um die Verbindung zum FTP-Server mit dem passiven Modus herzustellen.

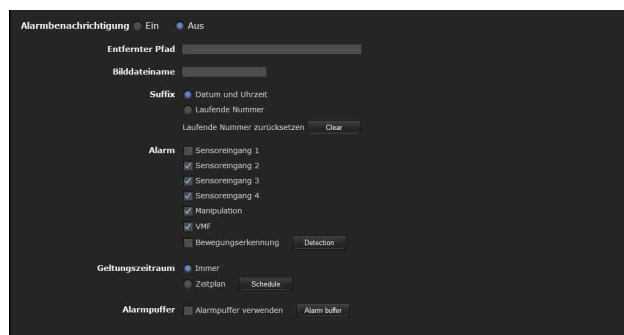
OK/Abbrechen

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 28.

Registerkarte

„Alarmbenachrichtigung“ — Einstellung der FTP-Client-Aktion bei Alarmerkennung

Nehmen Sie die Einstellung vor, um die Bild- und Tondatei zu dem angegebenen FTP-Server weiterzuleiten, der mit der Alarmerkennung durch den externen Sensoreingang oder die eingebaute Bewegungserkennungsfunktion verbunden ist.



Alarmbenachrichtigung

Wählen Sie **Ein**, um die Bild- und Tondatei zu dem mit der Alarmerkennung verbundenen FTP-Server zu senden.

Entfernter Pfad

Geben Sie den Pfadnamen des Übertragungsziels mit maximal 64 Zeichen ein.

Bilddateiname

Geben Sie den Dateinamen ein, den Sie den Bildern bei der Übertragung zum FTP-Server zuweisen wollen. Sie können bis zu 10 alphanumerische Zeichen, - (Bindestrich) und _ (Unterstrich) für die Benennung verwenden.

Suffix

Wählen Sie das an den Dateinamen anzuhängende Suffix.

Datum und Uhrzeit: Das Datum/Uhrzeit-Suffix wird an den Bilddateinamen angehängt.

Das Datum/Uhrzeit-Suffix besteht aus den Ziffern für Jahr (2 Ziffern), Monat (2 Ziffern), Tag (2 Ziffern), Stunde (2 Ziffern), Minute (2 Ziffern) und Sekunde (2 Ziffern) und der laufenden Nummer (2 Ziffern), so dass eine 14-stellige Nummer dem Bilddateinamen hinzugefügt wird.

Laufende Nummer: Eine 10-stellige laufende Nummer zwischen 0000000001 und 4294967295 sowie eine 2-stellige laufende Nummer werden dem Bilddateinamen hinzugefügt.

Tipp

Eine an **Datum und Uhrzeit** und **Laufende Nummer** angehängte laufende Nummer dient zur Identifizierung jeder einzelnen der durch aufeinander folgende Alarmereignisse erzeugten Dateien.

Laufende Nummer zurücksetzen

Klicken Sie auf **Clear**, um das Suffix für die **Laufende Nummer** auf 1 zurückzusetzen.

Alarm

Wählen Sie den Alarm aus, der mit der an den FTP-Server weiterzuleitenden Datei zu verknüpfen ist.

Tipp

Die Nummer der zur Auswahl stehenden Eingangsanschlüsse lautet:

SNT-EX101: 2

SNT-EX104/SNT-EX154: 4

SNT-EP104/SNT-EP154: Nichts *

* Die Alarmbenachrichtigung ist nur für die einfache Bewegungserkennungsfunktion verfügbar.

Sensoreingang 1: Der an den Sensoreingang 1 des E/A-Anschlusses der Kamera angeschlossene externe Sensor.

Sensoreingang 2: Der an den Sensoreingang 2 des E/A-Anschlusses der Kamera angeschlossene externe Sensor.

Sensoreingang 3: Der an den Sensoreingang 3 des E/A-Anschlusses der Kamera angeschlossene externe Sensor.

Sensoreingang 4: Der an den Sensoreingang 4 des E/A-Anschlusses der Kamera angeschlossene externe Sensor.

Manipulation: Es wird ein Alarm ausgelöst, wenn die Kamera Vibrationen oder Erschütterungen registriert.

VMF: Ein Alarm der VMF-Erkennungsfunktion.

Bewegungserkennung: Der von der

Bewegungserkennungsfunktion erkannte Alarm.

Klicken Sie auf **Detection**. Daraufhin wird das Bewegungserkennungsmenü angezeigt, über das Sie die Bewegungserkennungsfunktion konfigurieren können (Seite 79).

Hinweis

Für den Fall, dass die synchronisierte Vorwahlposition in **Position bei Alarm** im Menü „Vorwahlposition“ angegeben wird, ist das Alarmereignis, das bei Bewegung der Kamera zur Vorwahlposition eintritt, ungültig.

Geltungszeitraum

Damit stellen Sie den Zeitraum ein, in dem die Alarmerkennung wirksam ist.

Immer: Die Alarmerkennung ist immer wirksam.

Zeitplan: Sie können die Zeitspanne angeben, während der die Alarmerkennung wirksam ist.

Wenn Sie auf **Schedule** klicken, wird das Menü für den Geltungszeitraum angezeigt. („Einstellen des Zeitplans — Menü „Zeitplan““ auf Seite 78)

Alarmpuffer

Wählen Sie **Alarmpuffer verwenden**, wenn Sie die Bild-/Audiodatei zu einem bestimmten Zeitpunkt vor oder nach der Alarmerkennung weiterleiten möchten (vor Alarm, nach Alarm).

Wenn Sie den Alarmpuffer nicht auswählen, wird nur das Bild zum Zeitpunkt der Alarmerkennung weitergeleitet.

Klicken Sie auf **Alarm buffer**, um das Menü „Alarmpuffer“ anzuzeigen.

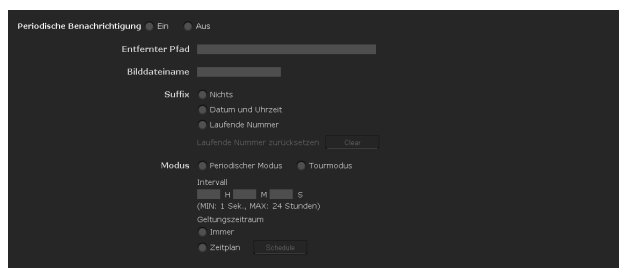
Einzelheiten finden Sie unter „Einstellen des Alarmpuffers — Menü „Alarmpuffer““ auf Seite 79.

OK/Abbrechen

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 28.

Registerkarte „Periodische Benachrichtigung“ — Festlegen der periodischen FTP-Client-Aktivität

Sie können die Einstellung so vornehmen, dass Bilddateien (JPEG-Datei) periodisch zu einem FTP-Server versendet werden.



Periodische Benachrichtigung

Wählen Sie **Ein**, wenn Sie die periodische Benachrichtigung verwenden möchten.

Entfernter Pfad

Geben Sie den entfernten Pfad mit bis zu 64 Zeichen ein.

Bilddateiname

Geben Sie den Dateinamen des zum FTP-Server zu versendenden Bilds mit bis zu 10 alphanumerischen Zeichen, - (Bindestrich) und _ (Unterstrich) ein. Der tatsächliche Bilddateiname ist der angegebene Bilddateiname mit einem Suffix und der Erweiterung .jpg.

Hinweis

Audiodateien können nicht mithilfe der periodischen Sendung der Funktion „FTP-Client“ versendet werden.

Suffix

Wählen Sie ein Suffix aus, das an den zum FTP-Server zu sendenden Dateinamen angehängt wird.

Nichts: Der Name der gesendeten Datei ist der Bilddateiname.

Datum und Uhrzeit: Das Datum/Uhrzeit-Suffix wird an den Bilddateinamen angehängt.

Das Datum/Uhrzeit-Suffix besteht aus den Ziffern für Jahr (2 Ziffern), Monat (2 Ziffern), Tag (2 Ziffern), Stunde (2 Ziffern), Minute (2 Ziffern) und Sekunde (2 Ziffern) und der laufenden Nummer (2 Ziffern), so dass eine 14-stellige Nummer dem Bilddateinamen hinzugefügt wird.

Laufende Nummer: Eine 10-stellige laufende Nummer zwischen 0000000001 und 4294967295 sowie zwei feste Ziffern 00 werden dem Bilddateinamen hinzugefügt.

Laufende Nummer zurücksetzen

Klicken Sie auf **Clear**, um das Suffix für die **Laufende Nummer** auf 1 zurückzusetzen.

Modus

Wählen Sie den periodischen Sendemodus.

Periodischer Modus: Eine Bilddatei wird gemäß den Einstellungen für **Intervall** und **Geltungszeitraum** periodisch gesendet.

Tourmodus: Eine Bilddatei wird jedes Mal gesendet, wenn sich die Kamera während der Tour zu einer Vorwahlposition bewegt.

Hinweis

Periodischer Modus und **Tourmodus** sind nicht für SNT-EP104 und SNT-EP154 verfügbar.

Intervall

Geben Sie das Intervall ein, mit dem Bilder regelmäßig zum FTP-Server übertragen werden sollen. Sie können das Intervall in Stunden (H), Minuten (M) und Sekunden (S) zwischen 1 Sekunde und 24 Stunden (ein Tag) einstellen.

Hinweis

Je nach Bildgröße, Bildqualitätseinstellung, Bitrate und Netzwerkumgebung kann das tatsächliche Intervall länger als der Einstellwert sein.

Geltungszeitraum

Damit stellen Sie den Zeitraum ein, in dem die periodische Sendung wirksam ist.

Immer: Die periodische Sendung ist immer wirksam.

Zeitplan: Sie können die Zeitspanne angeben, während der die periodische Sendung wirksam ist.

Klicken Sie auf **Schedule**, um das Menü für den Geltungszeitraum anzuzeigen. („Einstellen des Zeitplans — Menü „Zeitplan““ auf Seite 78)

OK/Abbrechen

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 28.

Aufzeichnen von Bildern im Speicher

— Menü „Bildspeicher“

Wenn Sie auf **Bildspeicher** im Administratormenü klicken, wird das Menü „Bildspeicher“ angezeigt. Mithilfe der Bildspeicherfunktion können Sie eine Bild- und Audiodatei (aufgenommen in Verbindung mit dem externen Sensoreingang oder der integrierten Bewegungserkennungsfunktion) im internen Speicher (ca. 8 MB) oder in einem in das Gerät eingesetzten USB-Speicher (nicht mitgeliefert) speichern. Bilddateien können auch auf periodischer Basis aufgezeichnet werden.

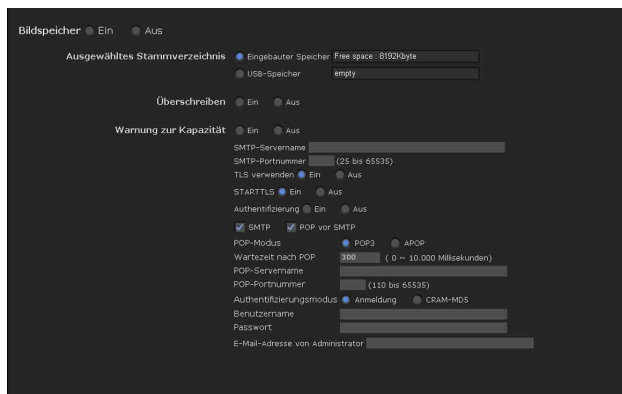
Die aufgezeichneten Bild- und Audiodateien können mithilfe der FTP-Server-Funktion über einen Computer gesucht oder heruntergeladen werden. (Siehe „Herunterladen von Bildern vom System — Menü „FTP-Server““ auf Seite 72.)

Das Menü „Bildspeicher“ umfasst drei Registerkarten: **Allgemein**, **Alarmaufzeichnung** und **Periodische Aufzeichnung**.

Hinweise

- Die im internen Speicher enthaltenen Bild- und Audiodateien werden gelöscht, wenn die Kamera ausgeschaltet oder die Einstellung von **Ausgewähltes Stammverzeichnis** geändert wird.
- Die Bildwechselfrequenz und Bedienbarkeit im Haupt-Viewer können sich während der Bildspeicherung verschlechtern.
- Setzen Sie die Bildspeicherfunktion auf **Aus**, wenn Sie den USB-Speicher aus der Kamera entfernen oder das Gerät ausschalten möchten.
- Bevor Sie einen USB-Speicher benutzen können, müssen Sie diesen mit dem Computer oder mithilfe von **USB-Speicher formatieren** auf der Registerkarte „Initialisieren“ formatieren (Seite 33).

Registerkarte „Allgemein“ — Festlegen der Bildspeicherfunktion



Bildspeicher

Um die Bildspeicherfunktion zu benutzen, wählen Sie **Ein**.

Ausgewähltes Stammverzeichnis

Wählen Sie den Speicher, in dem Sie das Bild speichern möchten.

Der aktuelle Speicherplatz wird rechts angezeigt.

Eingebauter Speicher: Interner Speicher dieses Geräts
USB-Speicher: In das Gerät eingesetzter USB-Speicher

Hinweise

- Die im internen Speicher enthaltenen Bild- und Tondateien werden gelöscht, wenn die Einstellung von **Ausgewähltes Stammverzeichnis** geändert wird.
- Wenn Sie **Ausgewähltes Stammverzeichnis** auf eine andere Option als **Eingebauter Speicher** einstellen, wird „leer“ im Speicherplatzfeld angezeigt, und Sie können nicht auf den internen Speicher zugreifen.
- Die USB-Speicheroption ist nicht verfügbar für SNT-EP104, SNT-EX154 und SNT-EP154.

Überschreiben

Wählen Sie **Ein**, um die Datei zu überschreiben, wenn im internen Speicher oder USB-Speicher nicht genügend Speicherplatz für das Bild vorhanden ist.

Ein: Überschreibung ist aktiviert, und alte Dateien werden in der Reihenfolge des Datums überschrieben.

Aus: Überschreiben ist gesperrt. Es erfolgt keine Aufzeichnung.

Warnung zur Kapazität

Wählen Sie **Ein** aus, um eine Warnnachricht an den Administrator zu senden, wenn der Speicherplatz im internen Speicher oder auf der CF-Speicherkarte knapp oder voll ist. Wählen Sie **Aus**, wenn Sie keine Warnnachricht senden möchten.

Ein: Eine Warnnachricht wird an den Administrator gesendet.

Aus: Es wird keine Warnnachricht an den Administrator gesendet.

Hinweis

Wenn **Überschreiben** auf **Ein** gesetzt ist, wird keine Warnnachricht an den Administrator gesendet.

SMTP-Servername

Geben Sie den Namen des zum Versenden von E-Mail zu verwendenden SMTP-Servers mit bis zu 64 Zeichen ein.

Oder geben Sie die IP-Adresse des SMTP-Mail-Servers ein.

SMTP-Portnummer

Wählen Sie das Textfeld aus, und geben Sie eine Portnummer zwischen 25 und 65535 ein.

TLS verwenden

Um die Verschlüsselungsfunktion von TLS zu verwenden, setzen Sie diese Option auf **Ein**.

STARTTLS

Um die Verschlüsselungsfunktion von STARTTLS zu verwenden, setzen Sie diese Option auf **Ein**.

Authentifizierung

Legen Sie fest, ob zum Versenden einer E-Mail eine Authentifizierung erforderlich ist.

Aus: Es ist keine Authentifizierung zum Versenden einer E-Mail erforderlich.

Ein: Es ist eine Authentifizierung zum Versenden einer E-Mail erforderlich.

Wählen Sie eine der folgenden Authentifizierungsmethoden aus, und geben Sie wie erforderlich **POP-Servername**, **Benutzername** und **Passwort** ein.

SMTP: Eine SMTP-Authentifizierung ist erforderlich.

POP vor SMTP: Eine „POP vor SMTP“-Authentifizierung ist erforderlich.

Hinweis

Wenn Sie **Authentifizierung** auf **Ein** setzen, wählen Sie entweder **SMTP** oder **POP vor SMTP** oder beides.

POP-Modus

Wählen Sie POP3 oder APOP (verschlüsselte Authentifizierung) aus.

Wartezeit nach POP

Legen Sie die Wartedauer fest. Die Wartedauer kann 1 bis 10.000 Millisekunden betragen.

POP-Servername

Diese Einstellung ist notwendig, wenn **POP vor SMTP** unter **Authentifizierung** gewählt wurde. Geben Sie den POP-Servernamen (eingehende Mail) mit bis zu 64 Zeichen oder die IP-Adresse des POP-Servers ein. Diese Einstellung ist erforderlich, wenn der SMTP-Server, der E-Mails sendet, eine Authentifizierung anhand des POP-Benutzerkontos durchführt.

POP-Portnummer

Geben Sie eine Portnummer zwischen 110 und 65535 ein.

Authentifizierungsmodus

Legen Sie den Authentifizierungsmodus fest. Wenn Sie CRAM-MD5 nicht verwenden, wählen Sie **Anmeldung** aus.

Benutzername, Passwort

Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort des Benutzers ein, dem das E-Mail-Konto gehört. Diese Einstellung ist erforderlich, wenn der SMTP-Server, der E-Mails sendet, eine Authentifizierung durchführt.

E-Mail-Adresse von Administrator

Geben Sie die E-Mail-Adresse des Empfängers der Warnnachricht (E-Mail-Adresse des Administrators) mit bis zu 64 Zeichen ein.

OK/Abbrechen

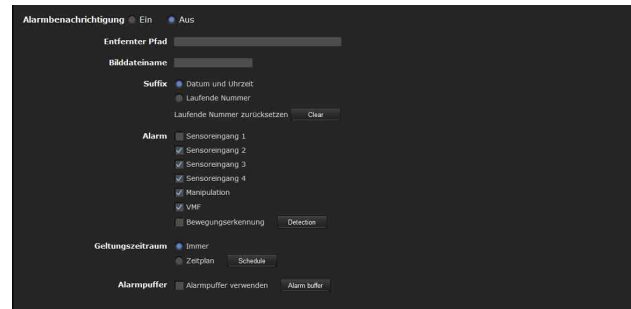
Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 28.

Registerkarte

„Alarmaufzeichnung“

— Einstellung der Bildspeicherfunktion bei Alarmerkennung

Sie können die Einstellung so vornehmen, dass die in Verbindung mit dem externen Sensoreingang oder der integrierten Bewegungserkennungsfunktion aufgenommene Bild- und Audiodatei auf dem Speichermedium aufgezeichnet wird.



Alarmaufzeichnung

Wählen Sie **Ein**, um die Bild- und Audiodateien von der Alarmerkennung im internen Speicher oder USB-Speicher aufzuzeichnen.

Bilddateiname

Geben Sie den Dateinamen ein, den Sie dem aufzuzeichnenden Bild/den aufzuzeichnenden Bildern zuweisen möchten. Sie können bis zu 10 alphanumerische Zeichen, - (Bindestrich) und _ (Unterstrich) für die Benennung verwenden.

Suffix

Wählen Sie das an den Dateinamen anzuhängende Suffix.

Date und Uhrzeit: Das Datum/Uhrzeit-Suffix wird an den Bilddateinamen angehängt.

Das Datum/Uhrzeit-Suffix besteht aus den Ziffern für Jahr (2 Ziffern), Monat (2 Ziffern), Tag (2 Ziffern), Stunde (2 Ziffern), Minute (2 Ziffern) und Sekunde (2 Ziffern) und der laufenden Nummer (2 Ziffern), so dass eine 14-stellige Nummer dem Bilddateinamen hinzugefügt wird.

Laufende Nummer: Eine 10-stellige laufende Nummer zwischen 0000000001 und 4294967295 sowie eine 2-stellige laufende Nummer werden dem Bilddateinamen hinzugefügt.

Tipp

Eine an **Datum und Uhrzeit** und **Laufende Nummer** angehängte laufende Nummer dient zur Identifizierung jeder einzelnen der durch aufeinander folgende Alarmereignisse erzeugten Dateien.

Laufende Nummer zurücksetzen

Klicken Sie auf **Clear**, um das Suffix für die **Laufende Nummer** auf 1 zurückzusetzen.

Alarm

Wählen Sie den Alarm aus, der mit der Aufnahme von Bild- und Tondateien verbunden werden soll.

Tipp

Die Nummer der zur Auswahl stehenden Eingangsanschlüsse lautet:

SNT-EX101: 2

SNT-EX104/SNT-EX154: 4

SNT-EP104/SNT-EP154: Nichts *

* Die Alarmbenachrichtigung ist nur für die einfache Bewegungserkennungsfunktion verfügbar.

Sensoreingang 1: Der an den Sensoreingang 1 des E/A-Anschlusses der Kamera angeschlossene externe Sensor.

Sensoreingang 2: Der an den Sensoreingang 2 des E/A-Anschlusses der Kamera angeschlossene externe Sensor.

Sensoreingang 3: Der an den Sensoreingang 3 des E/A-Anschlusses der Kamera angeschlossene externe Sensor.

Sensoreingang 4: Der an den Sensoreingang 4 des E/A-Anschlusses der Kamera angeschlossene externe Sensor.

Manipulation: Es wird ein Alarm ausgelöst, wenn die Kamera Vibrationen oder Erschütterungen registriert.

VMF: Ein Alarm der VMF-Erkennungsfunktion.

Bewegungserkennung: Der von der Bewegungserkennungsfunktion erkannte Alarm. Klicken Sie auf **Detection**. Daraufhin wird das Bewegungserkennungsmenü angezeigt, über das Sie die Bewegungserkennungsfunktion konfigurieren können (Seite 79).

Hinweis

Für den Fall, dass die synchronisierte Vorwahlposition in **Position bei Alarm** im Menü „Vorwahlposition“ angegeben wird, ist das Alarmereignis, das bei Bewegung der Kamera zur Vorwahlposition eintritt, ungültig.

Geltungszeitraum

Damit stellen Sie den Zeitraum ein, in dem die Alarmerkennung wirksam ist.

Immer: Die Alarmerkennung ist immer wirksam.

Zeitplan: Sie können die Zeitspanne angeben, während der die Alarmerkennung wirksam ist.

Klicken Sie auf **Schedule**, um das Einstellungsmenü für den Geltungszeitraum anzuzeigen. („Einstellen des Zeitplans — Menü „Zeitplan““ auf Seite 78)

Alarmpuffer

Wählen Sie **Alarmpuffer verwenden**, wenn Sie die Bild-/Audiodaten zu einem bestimmten Zeitpunkt vor oder nach der Alarmerkennung aufzeichnen möchten (vor Alarm, nach Alarm).

Wenn Sie den Alarmpuffer nicht auswählen, wird nur das Bild zum Zeitpunkt der Alarmerkennung aufgezeichnet.

Klicken Sie auf **Alarm buffer**, um das Menü „Alarmpuffer“ anzuzeigen.

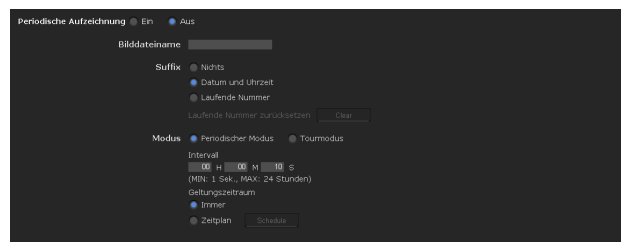
Einzelheiten finden Sie unter „Einstellen des Alarmpuffers — Menü „Alarmpuffer““ auf Seite 79.

OK/Abbrechen

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 28.

Registerkarte „Periodische Aufzeichnung“ — Festlegung des Modus für periodische Aufnahmen

Sie können die Einstellung so vornehmen, dass eine Bilddatei (JPEG-Datei) periodisch im internen Speicher oder USB-Speicher aufgezeichnet wird.



Periodische Aufzeichnung

Wählen Sie **Ein** aus, wenn Sie die periodische Aufnahme verwenden wollen.

Bilddateiname

Geben Sie den Dateinamen des auf das Speichermedium aufzuzeichnenden Bilds mit bis zu 10 alphanumerischen Zeichen, - (Bindestrich) und _ (Unterstrich) ein.

Der tatsächliche Bilddateiname ist der angegebene Bilddateiname mit einem Suffix und der Erweiterung .jpg.

Hinweis

Audiodateien können nicht mithilfe der periodischen Aufnahmefunktion aufgezeichnet werden.

Suffix

Wählen Sie das an den Dateinamen anzuhängende Suffix.

Nichts: Der Name der Aufnahme datei ist der Bilddateiname.

Datum und Uhrzeit: Das Datum/Uhrzeit-Suffix wird an den Bilddateinamen angehängt. Das Datum/Uhrzeit-Suffix besteht aus den Ziffern für Jahr (2 Ziffern), Monat (2 Ziffern), Tag (2 Ziffern), Stunde (2 Ziffern), Minute (2 Ziffern), Sekunde (2 Ziffern) und der laufenden Nummer (2 Ziffern), so dass eine 14-stellige Nummer dem Bilddateinamen hinzugefügt wird.

Laufende Nummer: Eine 10-stellige laufende Nummer zwischen 0000000001 und 4294967295 sowie zwei feste Ziffern 00 werden dem Bilddateinamen hinzugefügt.

Laufende Nummer zurücksetzen

Klicken Sie auf **Clear**, um das Suffix für die **Laufende Nummer** auf 1 zurückzusetzen.

Modus

Wählen Sie den periodischen Aufnahmemodus.

Periodischer Modus: Eine Bilddatei wird gemäß den Einstellungen für **Intervall** und **Geltungszeitraum** periodisch aufgezeichnet.

Tourmodus: Eine Bilddatei wird jedes Mal aufgezeichnet, wenn sich die Kamera während der Tour zu einer Vorwahlposition bewegt.

Hinweis

Periodischer Modus und **Tourmodus** sind nicht für SNT-EP104 und SNT-EP154 verfügbar.

Intervall

Geben Sie das Intervall ein, mit dem die Bilder periodisch auf dem Speichermedium aufgezeichnet werden sollen. Sie können das Intervall in Stunden (H), Minuten (M) und Sekunden (S) zwischen 1 Sekunde und 24 Stunden (ein Tag) einstellen.

Hinweis

Je nach Bildgröße, Bildqualität, Bitrate und Speichermedium kann das tatsächliche Intervall länger als der Einstellwert sein.

Geltungszeitraum

Damit stellen Sie den Zeitraum ein, in dem die periodische Aufnahme wirksam ist.

Immer: Die periodische Aufnahme ist immer wirksam.

Zeitplan: Sie können die Zeitspanne angeben, während der die periodische Aufnahme wirksam ist.

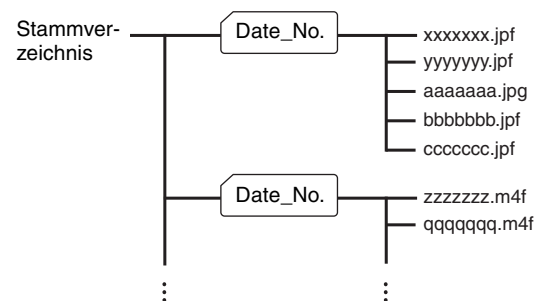
Wenn Sie auf **Schedule** klicken, wird das Menü für den Geltungszeitraum angezeigt. („Einstellen des Zeitplans — Menü „Zeitplan““ auf Seite 78)

OK/Abbrechen

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 28.

Ordnerstruktur des Bildspeichers

Wenn die Bildspeicherfunktion verwendet wird, werden die Bilder mit der folgenden Ordnerstruktur aufgenommen.



Das Symbol  repräsentiert einen automatisch angelegten Ordner.

Der Ordner „Date_No.“ verfügt über einen 11-stelligen Namen, der aus den Ziffern für Jahr (letzte 2 Ziffern), Monat (2 Ziffern), Tag (2 Ziffern), einem Unterstrich und einer laufenden Nummer (4 Ziffern) besteht.

Im internen Speicher kann ein automatisch angelegter Ordner Bilddateien von etwa 1 MB enthalten.

Überschreitet die Größe der Bilddateien diesen Wert, wird automatisch ein neuer Ordner angelegt, um die Aufnahme fortzusetzen.

Hinweis

Die Ordnergröße des USB-Speichers variiert je nach der Kapazität.

Info zur Dateierweiterung

Eine mithilfe der Bildspeicherfunktion oder der FTP-Client-Funktion aufzuzeichnende bzw. zu versendende Datei besitzt je nach der Einstellung des Betriebsmodus und der Aufzeichnungs-/Versendungseinstellungen des Geräts eine der folgenden vier Erweiterungen.

.m4f: MPEG4-Bilddateien (einschließlich Ton)

.jpf: JPEG-Bilddateien (einschließlich Ton)

.jpg: JPEG-Standbilddateien

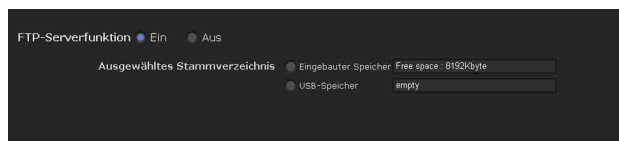
.maf: H.264-Bilddateien (einschließlich Ton)

Der SNC-Video-Player (Seite 110) ermöglicht das Abspielen von „.m4f“-, „.maf“- und „.jpf“-Dateien.

Herunterladen von Bildern vom System

— Menü „FTP-Server“

Wenn Sie auf **FTP-Server** im Administratormenü klicken, wird das Menü „FTP-Server“ angezeigt. Damit können Sie die FTP-Serverfunktion einrichten, mit der eine angegebene Bild- und Audiodatei gesucht wird, die im internen Speicher (ca. 8 MB) oder in die Kamera eingesetzten USB-Speicher (nicht mitgeliefert) gespeichert ist, oder um eine Datei von der Kamera herunterzuladen.



FTP-Serverfunktion

Um die FTP-Server-Funktion zu aktivieren, wählen Sie **Ein**.

Ausgewähltes Stammverzeichnis

Wählen Sie das Speichermedium, das die herunterzuladende Datei enthält.

Der aktuelle Speicherplatz wird rechts angezeigt.

Eingebauter Speicher: Interner Speicher dieses Geräts

USB-Speicher: In das Gerät eingesetzter USB-Speicher

Hinweise

- Wenn Sie **Ausgewähltes Stammverzeichnis** auf der Registerkarte „Allgemein“ des Menüs „Bildspeicher“ auf eine andere Option als **Eingebauter Speicher** einstellen, wird „leer“ im Speicherplatzfeld angezeigt, und Sie können nicht auf den internen Speicher zugreifen.
- Die Bildwechselfrequenz und Bedienbarkeit im Haupt-Viewer können sich verschlechtern, wenn Sie sich mithilfe der auf dem Computer installierten FTP-Client-Software am FTP-Server dieses Gerätes angemeldet haben.
- Der USB-Speicher kann nicht im SNT-EP104, SNT-EX154 und SNT-EP154 verwendet werden.

OK/Abbrechen

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 28.

Einstellung des Alarmausgangs

— Menü „Alarmausgang“

Wenn Sie auf **Alarmausgang** im Administratormenü klicken, wird das Menü „Alarmausgang“ angezeigt. In diesem Menü können Sie Einstellungen vornehmen, um den Alarmausgang des E/A-Anschlusses auf der Rückseite des Systems in Verbindung mit der Alarmerkennung und dem Timer zu steuern. Das Menü „Alarmausgang“ umfasst vier Registerkarten: **Alarmausgang 1**, **Alarmausgang 2**, **Alarmausgang 3** und **Alarmausgang 4**.

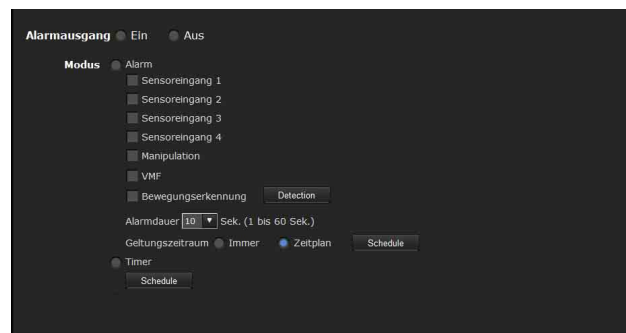
Tipp

- Einzelheiten zum Anschluss von Peripheriegeräten an den Alarmausgang des E/A-Anschlusses finden Sie in der mitgelieferten Installationsanleitung.
- Die Nummer der zur Auswahl stehenden Eingangsanschlüsse lautet:
SNT-EX101: 2
SNT-EX104/SNT-EX154: 4
SNT-EP104/SNT-EP154: Nichts *
* Die Alarmbenachrichtigung ist nur für die einfache Bewegungserkennungsfunktion verfügbar.

Hinweis

Diese Funktion ist nicht für SNT-EP104 oder SNT-EP154 verfügbar.

Registerkarte „Alarmausgang“



Alarmausgang

Um die Alarmausgangsfunktion zu aktivieren, wählen Sie **Ein**.

Modus

Damit wählen Sie den Modus der Alarmausgangsfunktion.

Alarm: Der Alarmausgang wird durch Synchronisierung mit einer externen Sensoreingabe oder der eingebauten Bewegungserkennungsfunktion gesteuert.

Wenn **Alarm** ausgewählt ist, werden die Optionen **Sensoreingang 1**, **Sensoreingang 2**, **Sensoreingang 3**, **Sensoreingang 4**, **Manipulation**, **VMF**, **Bewegungserkennung**, **Alarmdauer** und **Geltungszeitraum** aktiviert.

Timer: Der Alarmausgang wird durch den Timer gesteuert.

Wenn Sie auf **Schedule** klicken, wird das Menü für den Geltungszeitraum angezeigt. („Einstellen des Zeitplans — Menü „Zeitplan““ auf Seite 78)

Sensoreingang 1

Wählen Sie diese Option, wenn Sie den Alarmausgang mit dem externen Sensor verbinden, der an den Sensoreingang 1 des E/A-Anschlusses des Geräts angeschlossen ist.

Sensoreingang 2

Wählen Sie diese Option, wenn Sie den Alarmausgang mit dem externen Sensor verbinden, der an den Sensoreingang 2 des E/A-Anschlusses des Geräts angeschlossen ist.

Sensoreingang 3

Wählen Sie diese Option, wenn Sie den Alarmausgang mit dem externen Sensor verbinden, der an den Sensoreingang 3 des E/A-Anschlusses des Geräts angeschlossen ist.

Sensoreingang 4

Wählen Sie diese Option, wenn Sie den Alarmausgang mit dem externen Sensor verbinden, der an den Sensoreingang 4 des E/A-Anschlusses des Geräts angeschlossen ist.

Manipulation

Wählen Sie diese Option, wenn Sie den Alarmausgang mit der Vibrations-/Erschütterungserkennung verbinden möchten.

VMF

Wählen Sie diese Option, wenn Sie den Alarmausgang mit der VMF-Erkennungsfunktion verbinden möchten.

Bewegungserkennung

Wählen Sie diese Option, wenn Sie die Alarmausgabe mit der Bewegungserkennungsfunktion verbinden. Klicken Sie auf **Detection**. Daraufhin wird das Bewegungserkennungsmenü angezeigt, über das Sie die Bewegungserkennungsfunktion konfigurieren können (Seite 79).

Hinweis

Für den Fall, dass die synchronisierte Vorwahlposition in **Position bei Alarm** im Menü „Vorwahlposition“ angegeben wird, ist das Alarmereignis, das bei Bewegung der Kamera zur Vorwahlposition eintritt, ungültig.

Alarmdauer

Wählen Sie die Dauer zwischen 1 und 60 Sekunden für die Alarmausgabe.

Geltungszeitraum

Dieser Posten wird aktiv, wenn **Modus** auf **Alarm** gesetzt wird.

Damit stellen Sie den Zeitraum ein, in dem die Alarmerkennung wirksam ist.

Immer: Die Alarmerkennung ist immer wirksam.

Zeitplan: Sie können die Zeitspanne angeben, während der die Alarmerkennung wirksam ist.

Wenn Sie auf **Schedule** klicken, wird das Menü für den Geltungszeitraum angezeigt. („Einstellen des Zeitplans — Menü „Zeitplan““ auf Seite 78)

OK/Abbrechen

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 28.

Audioausgabe in Verbindung mit der Alarmerkennung

— Menü „Sprachwarnung“

Klicken Sie auf **Sprachwarnung** im Administratormenü, um das Menü „Sprachwarnung“ anzuzeigen.

Benutzen Sie dieses Menü zur Einstellung der Sprachwarnfunktion, um ein Audiosignal über die Line-Ausgangsbuchse des Geräts auszugeben, wenn durch die Sensoreingabe oder die

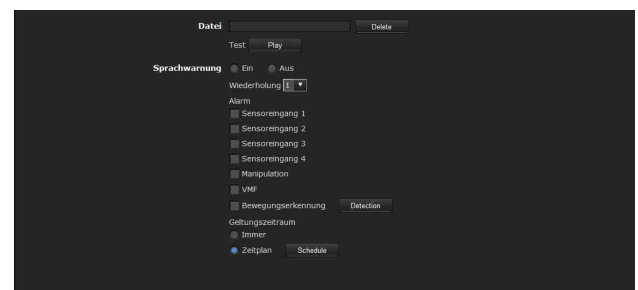
Bewegungserkennungsfunktion ein Alarm erkannt wird. Sie können das Audiosignal in Synchronisierung mit einem Alarmereignis, das durch die Sensoreingabe oder die Bewegungserkennungsfunktion ausgelöst wurde, über den an das Gerät angeschlossenen Lautsprecher ausgeben.

Das Menü „Sprachwarnung“ umfasst drei Registerkarten: **Sprachwarnung 1**, **Sprachwarnung 2** und **Sprachwarnung 3**. Sie können eine individuelle Audiodatei auf jeder Registerkarte konfigurieren.

Hinweise

- Bevor Sie die Sprachwarnfunktion benutzen, müssen Sie die Audiodatei mithilfe des auf der mitgelieferten CD-ROM enthaltenen SNC-Audio-Upload-Tools im Gerät speichern.
- Einzelheiten zur Verwendung des SNC-Audio-Upload-Tools finden Sie auf Seite 103.
- Diese Funktion ist nicht für SNT-EP104 oder SNT-EP154 verfügbar.
- Die Sprachwarnungskonfiguration ist nur für CH1 bei SNT-EX154 verfügbar.

Registerkarte „Sprachwarnung 1, 2, 3“



Datei

Hier wird der Name der im Gerät gespeicherten Audiodatei angezeigt. „Upload nicht erfolgt“ wird ausgegraut angezeigt, wenn keine Audiodatei gespeichert ist.

Um die im Gerät gespeicherte Audiodatei zu löschen, klicken Sie auf **Delete**.

Hinweis

Bevor Sie die Audiodatei löschen, setzen Sie **Sprachwarnung** auf **Aus**.

Test

Wenn eine Audiodatei im Gerät gespeichert ist, können Sie diese durch Abspielen überprüfen.

Klicken Sie auf „**Play**“, um die Audiodatei abzuspielen.

Sprachwarnung

Um die Sprachwarnfunktion in Verbindung mit der Sensoreingabe oder der Bewegungserkennungsfunktion zu benutzen, wählen Sie **Ein**.

Wiederholung

Wählen Sie die Wiedergabewiederholung von **1** bis **3**.

Alarm

Wählen Sie den mit der Sprachwarnfunktion zu verbindenden Alarm aus.

Tip

Die Nummer der zur Auswahl stehenden Eingangsanschlüsse lautet:

SNT-EX101: 2

SNT-EX104/SNT-EX154: 4

SNT-EP104/SNT-EP154: Nichts *

* Die Alarmbenachrichtigung ist nur für die einfache Bewegungserkennungsfunktion verfügbar.

Sensoreingang 1: Der an den Sensoreingang 1 des E/A-Anschlusses der Kamera angeschlossene externe Sensor.

Sensoreingang 2: Der an den Sensoreingang 2 des E/A-Anschlusses der Kamera angeschlossene externe Sensor.

Sensoreingang 3: Der an den Sensoreingang 3 des E/A-Anschlusses der Kamera angeschlossene externe Sensor.

Sensoreingang 4: Der an den Sensoreingang 4 des E/A-Anschlusses der Kamera angeschlossene externe Sensor.

Manipulation: Es wird ein Alarm ausgelöst, wenn die Kamera Vibrationen oder Erschütterungen registriert.

VMF: Ein Alarm der VMF-Erkennungsfunktion.

Bewegungserkennung:

Der von der Bewegungserkennungsfunktion erkannte Alarm.

Klicken Sie auf **Detection**, um das Bewegungserkennungs Menü anzuzeigen, über das Sie die Bewegungserkennungsfunktion konfigurieren können (Seite 79).

Hinweise

- Falls die Sprachwarnung in Verbindung mit einem anderen Alarmereignis aktiv verbunden ist, während bereits ein anderer Sprachwarnvorgang läuft, wird die erste Sprachwarnung aufgehoben und die zweite ausgegeben.
- Wenn die gleichzeitige Ausgabe von zwei oder drei Audiodateien in Verbindung mit demselben Alarmereignis eingestellt wird, erfolgt die Priorität in der Reihenfolge **Sprachwarnung 1, 2 und 3**.
- Für den Fall, dass eine Vorwahlposition unter **Position bei Alarm** im Menü „Vorwahlposition“ angegeben wird, ist das Alarmereignis, das bei Bewegung der Kamera zur Vorwahlposition eintritt, ungültig.

Geltungszeitraum

Damit stellen Sie den Zeitraum ein, in dem die Alarmerkennung wirksam ist.

Immer: Die Alarmerkennung ist immer wirksam.

Zeitplan: Sie können die Zeitspanne angeben, während der die Alarmerkennung wirksam ist.

Wenn Sie auf **Schedule** klicken, wird das Menü für den Geltungszeitraum angezeigt. („Einstellen des Zeitplans — Menü „Zeitplan““ auf Seite 78)

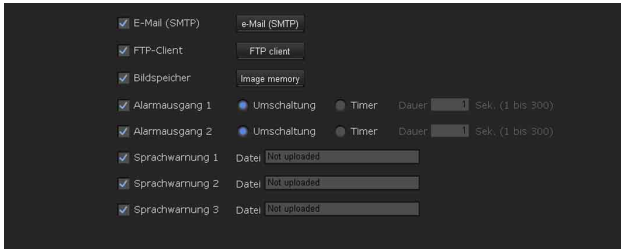
OK/Abbrechen

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 28.

Einstellen der Operationen über den Viewer — Menü „Auslöser“

Klicken Sie auf **Auslöser** im Administratormenü, um das Menü „Auslöser“ anzuzeigen.

Damit können Sie die Aktivitäten auswählen, die ausgeführt werden können, wenn die Schaltfläche im Bereich „Auslöser“ im Haupt-Viewer angeklickt wird.



E-Mail (SMTP)

Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, können Sie **E-Mail (SMTP)** im Bereich „Auslöser“ im Haupt-Viewer auswählen.

Wenn Sie auf **E-Mail (SMTP)** klicken, wird das zum Zeitpunkt des Klickens angezeigte Standbild eingefangen, und Ihre E-Mail mit der angehängten Bilddatei wird zu der angegebenen E-Mail-Adresse versendet.

Wenn Sie auf **e-Mail (SMTP)** klicken, wird das Menü **Auslöser – E-Mail (SMTP)** angezeigt. Hier können Sie die erforderlichen Optionen einstellen. Die Einstellungsoptionen und Einstellverfahren sind die gleichen wie diejenigen des Menüs „E-Mail (SMTP)“ (Seite 61).



FTP-Client

Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, können Sie **FTP-Client** im Bereich „Auslöser“ im Haupt-Viewer auswählen.

Wenn Sie auf **FTP-Client** klicken, wird das zum Zeitpunkt des Klickens angezeigte Standbild eingefangen, und die Bilddatei wird zum FTP-Server versendet.

Wenn Sie auf **FTP client** klicken, wird das Menü **Auslöser – FTP-Client** angezeigt. Hier können Sie die erforderlichen Optionen einstellen. Die Einstellungsoptionen und Einstellverfahren sind die gleichen wie diejenigen des Menüs „FTP-Client“ (Seite 64).



Bildspeicher

Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, können Sie **Bildspeicher** im Bereich „Auslöser“ im Haupt-Viewer auswählen.

Wenn Sie auf **Bildspeicher** klicken, wird das zum Zeitpunkt des Klickens angezeigte Standbild eingefangen, und die Bilddatei wird im internen Speicher oder USB-Speicher (nicht mitgeliefert) aufgezeichnet.

Klicken Sie auf **Image memory**, um das Menü **Auslöser - Bildspeicher** anzuzeigen. Hier können Sie die erforderlichen Optionen einstellen. Die Einstellungsoptionen und Einstellverfahren sind die gleichen wie diejenigen des Menüs „Bildspeicher“ (Seite 67).

Alarmausgang

Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, können Sie **Alarmausgang 1**, **Alarmausgang 2**, **Alarmausgang 3** und **Alarmausgang 4** im Bereich „Auslöser“ im Haupt-Viewer auswählen. Sie können die Alarmausgabe steuern, indem Sie auf **Alarmausgang 1**, **Alarmausgang 2**, **Alarmausgang 3** oder **Alarmausgang 4** klicken.

Hinweis

Diese Funktion ist nicht für SNT-EP104 oder SNT-EP154 verfügbar.

Wählen Sie **Umschaltung** oder **Timer** als Alarmausgangssteuermodus aus.

Umschaltung: Bei jedem Ausführen eines Auslösers erfolgt eine Umschaltung auf Ein (Kurzschluss) oder Aus (Unterbrechung).

Timer: Wenn Sie einen Auslöser ausführen, wird der Alarmausgang auf „Ein“ und nach Ablauf der unter **Dauer** angegebenen Zeit automatisch auf „Aus“ geschaltet.

Dauer

Wenn Sie **Timer** gewählt haben, geben Sie an, wie lang die Alarmausgabe ausgeschaltet bleiben soll. Sie können von 1 bis 300 Sekunden wählen.

Sprachwarnung 1, 2, 3

Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, können Sie **Sprachwarnung 1**, **Sprachwarnung 2** oder **Sprachwarnung 3** im Bereich „Auslöser“ im Haupt-Viewer auswählen. Sie können den Ton der im System gespeicherten Audiodatei ausgeben, indem Sie auf **Sprachwarnung 1**, **2** oder **3** klicken.

Audiodatei

Hier wird der Name der im System gespeicherten Audiodatei angezeigt. „Upload nicht erfolgt“ wird ausgegraut angezeigt, wenn keine Audiodatei gespeichert ist.

Hinweise

- Diese Funktion ist nicht für SNT-EP104 oder SNT-EP154 verfügbar.
- Die Sprachwarnungskonfiguration ist nur für CH1 bei SNT-EX154 verfügbar.

OK/Abbrechen

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 28.

Einstellen des Zeitplans

— Menü „Zeitplan“

Wenn Sie auf **Zeitplan** im Administratormenü klicken, wird das Menü „Zeitplan“ angezeigt.
Das Menü „Zeitplan“ umfasst sechs Registerkarten. Dies ist das gleiche Menü wie das Menü „Zeitplan“, das angezeigt wird, wenn Sie auf **Schedule** klicken, um **Geltungszeitraum** in den folgenden Menüs einzustellen.

Vorwahlposition: **Schedule** auf der Registerkarte „Tour (Position)“ des Menüs „Vorwahlposition“

E-Mail: **Schedule** auf der Registerkarte „Alarmbenachrichtigung“ oder „Periodische Benachrichtigung“ des Menüs „E-Mail (SMTP)“

FTP: **Schedule** auf der Registerkarte „Alarmbenachrichtigung“ oder „Periodische Benachrichtigung“ des Menüs „FTP-Client“

Bildspeicher: **Schedule** auf der Registerkarte „Alarmbenachrichtigung“ oder „Periodische Benachrichtigung“ des Menüs „Bildspeicher“

Alarmausgang: **Schedule** auf der Registerkarte „Alarmausgang 1“ bis „Alarmausgang 4“ des Menüs „Alarmausgang“

Sprachwarnung: **Schedule** auf der Registerkarte „Sprachwarnung 1, 2 oder 3“ im Menü „Sprachwarnung“

Hinweis

Vorwahlposition und **Sprachwarnung** sind nicht für SNT-EP104 und SNT-EP154 verfügbar.

Beispiel: Festlegen von E-Mail (SMTP) (Periodische Benachrichtigung) im Menü „Zeitplan“

The screenshot shows two identical configuration screens for E-Mail (SMTP) settings. The top screen is titled 'E-Mail (SMTP) - Alarmzeitplan' and the bottom screen is titled 'E-Mail (SMTP) - Periodischer Zeitplan'. Both screens have a checkbox labeled 'Täglich gleichen Zeitplan verwenden' which is checked. Below this, there is a table with 7 rows corresponding to the days of the week (MO, DI, MI, DO, FR, SA, SO). Each row has two columns: 'Anfangszeit' (Start Time) and 'Endezeit' (End Time). The values for 'Anfangszeit' are all '00 : 00' and the values for 'Endezeit' are all '24 : 00'.

Täglich gleichen Zeitplan verwenden

Wenn diese Option aktiviert wird, werden dieselben Einstellungen für **Anfangszeit** und **Endezeit** auf alle Tage angewandt. In diesem Fall können **Anfangszeit** und **Endezeit** der Tage von **MO** (Montag) bis **SO** (Sonntag) nicht eingegeben werden.

MO (Montag) bis SO (Sonntag)

Die Zeitspanne rechts vom aktivierten Tag ist die effektive Zeitspanne des Zeitplans.

Anfangszeit, Endezeit

Geben Sie die Anfangs- und Endezeit an.

OK/Abbrechen

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 28.

Einstellen des Alarpuffers — Menü „Alarpuffer“

Wenn Sie auf **Alarpuffer** im Administratormenü klicken, wird das Menü „Alarpuffer“ angezeigt. Sie können das Bild und den Ton vor dem Alarm (Bild und Ton vor der Alarmerkennung) sowie das Bild und den Ton nach dem Alarm einstellen. Diese Optionen können eingestellt werden, wenn **Alarbenachrichtigung** im Menü „FTP-Client“ oder **Alarmaufzeichnung** im Menü „Bildspeicher“ auf **Ein** gesetzt wird, außer wenn **Alarpuffer verwenden** gewählt wird.



Codec

Wählen Sie den für den Alarpuffer zu verwendenden Video-Codec aus.

Aufnahmekapazität

Zeigt die maximale Aufnahmekapazität des Alarpuffers bei der gegenwärtigen Systemeinstellung von Videomodus, Bildgröße, Bitrate und Bildwechselfrequenz an.

Aufnahmedauer

Damit stellen Sie die Aufnahmezeit für Bild/Audio vor dem Alarm und nach dem Alarm ein.

Dauer vor Alarm: Geben Sie die Aufnahmezeit für Bild/Ton vor der Alarmerkennung ein.

Dauer nach Alarm: Geben Sie die Aufnahmezeit für Bild/Ton nach der Alarmerkennung ein.

Hinweis

Der Wert für **Aufnahmekapazität** hängt von den im Menü „Kamera“ vorgenommenen Einstellungen für Bildgröße und Bildqualität ab.

OK/Abbrechen

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 28.

Festlegen der Bewegungserkennung/VMF-Funktion — Menü „Bewegungserkennung“

Wenn Sie auf **Bewegungserkennung** im Administratormenü klicken, wird das Menü „Bewegungserkennung“ angezeigt. Mithilfe dieses Menüs können Sie die Bedingungen zur Aktivierung der integrierten Funktion „Bewegungserkennung“ konfigurieren. Die Bewegungserkennung erkennt sich bewegende Objekte im Kamerabild und gibt einen Alarm aus. Bei der VMF-Erkennungsfunktion wird ein Alarm ausgelöst, wenn eine Bewegung, die anhand der Einstellung für die Bewegungserkennung erkannt wird, einen bestimmten Bereich oder eine Prüflinie überschreitet, darin auftaucht oder daraus verschwindet. Die Bewegungserkennung und die VMF-Erkennungsfunktion können unabhängig voneinander zum Zeitpunkt der Erkennung einen Alarm auslösen.

Hinweis

Die einfache Bewegungserkennungsfunktion ist für SNT-EP104 und SNT-EP154 verfügbar. Informationen dazu finden Sie unter „Einfache Bewegungserkennungsfunktion“ auf Seite 86.

Was sind VMF-Funktionen? — Video Motion Filter (Videobewegungsfiler)

VMF-Funktionen dienen der Untersuchung, ob ein Bewegungsobjekt, das anhand der Einstellung der Bewegungserkennung erkannt wird, einen bestimmten Bereich oder eine Prüflinie überschritten hat, darin auftaucht oder daraus verschwunden ist. Die Prüfmethode wird unter „Durchgang/Vorhandensein/Auftauchen/Verschwinden/Menge“ ausgewählt. Es lassen sich dafür ebenfalls maximal drei Merkmale kombinieren, deren Ausführung gleichzeitig oder nacheinander erfolgen kann. Bei der VMF-Einstellung können bis zu drei Muster für jede Vorwahl der aktuellen Kameraposition gespeichert werden.

Durchgang

Eine Referenzdurchgangslinie wird bestimmt, und wenn ein Bewegungsobjekt diese Linie überschreitet, wird ein Alarm ausgelöst. Gleichzeitig mit diesem Alarm können Alarbenachrichtigung per FTP-Client, Alarmaufzeichnung per Bildspeicherfunktion und/oder Wiedergabe einer Audiodatei ausgeführt werden.

Vorhandensein

Wenn das vom System erkannte Referenzobjekt nach einer bestimmten Zeitspanne immer noch vorhanden ist, wird ein Alarm ausgelöst. Gleichzeitig mit diesem Alarm können Alarmbenachrichtigung per FTP-Client, Alarmaufzeichnung per Bildspeicherfunktion und/oder Wiedergabe einer Audiodatei ausgeführt werden.

Auftauchen

Wenn ein Objekt auftaucht, das im Referenzbereich nicht vorhanden war, wird ein Alarm ausgelöst. Gleichzeitig mit diesem Alarm können Alarmbenachrichtigung per FTP-Client, Alarmaufzeichnung per Bildspeicherfunktion und/oder Wiedergabe einer Audiodatei ausgeführt werden.

Verschwinden

Wenn ein Objekt, das vom System als Bewegungsobjekt erkannt wurde, aus dem Referenzbereich verschwindet, wird ein Alarm ausgelöst. Gleichzeitig mit diesem Alarm können Alarmbenachrichtigung per FTP-Client, Alarmaufzeichnung per Bildspeicherfunktion und/oder Wiedergabe einer Audiodatei ausgeführt werden.

Menge

Wenn die Menge von beweglichen Objekten im Referenzbereich eine bestimmte Anzahl erreicht, wird ein Alarm ausgelöst. Gleichzeitig mit diesem Alarm können Alarmbenachrichtigung per FTP-Client, Alarmaufzeichnung per Bildspeicherfunktion und/oder Wiedergabe einer Audiodatei ausgeführt werden.

Hinweise

- Führen Sie vor der eigentlichen Benutzung einen Betriebstest durch, um sicherzugehen, dass die Bewegungserkennungsfunktion korrekt arbeitet.
- Auch wenn die Privatzonenmaskierung und/oder Beschneidung verwendet wird, arbeitet die Bewegungserkennungsfunktion auf Grundlage der Bilder vor der Aktivierung dieser Funktion.
- Wenn die Beschneidung aktiviert ist, wird das Bewegungserkennungs Menü nicht angezeigt. Um das Bewegungserkennungs Menü zu verwenden, deaktivieren Sie diese Funktionen zuerst.

Wenn das Bewegungserkennungs Menü zum ersten Mal angezeigt wird

Wenn Sie auf **Bewegungserkennung** klicken, wird „Security Warning“ angezeigt.

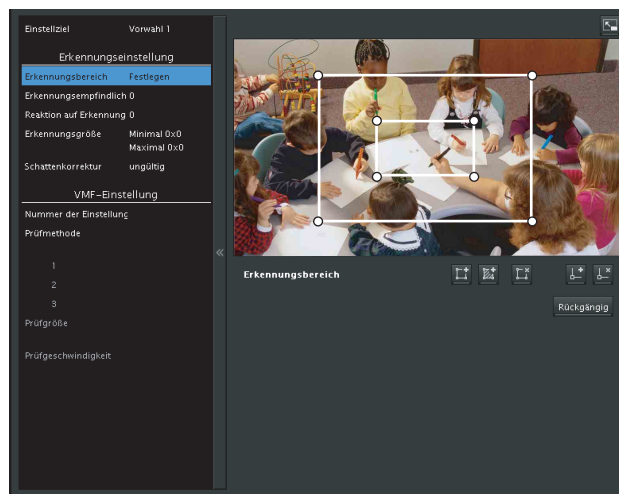
Wenn Sie auf **Ja** klicken, wird das ActiveX-Steuerelement installiert und das Bewegungserkennungs Menü angezeigt.

Hinweise

- Wenn **Automatic configuration** unter den LAN-Einstellungen im Internet Explorer aktiviert ist, wird das Bild möglicherweise nicht angezeigt. Deaktivieren Sie in diesem Fall **Automatic configuration**, und stellen Sie den Proxy-Server manuell ein. Wenden Sie sich bezüglich der Proxy-Server-Einstellung an Ihren Netzwerkadministrator.
- Um das ActiveX-Steuerelement zu installieren, müssen Sie als Administrator am Computer angemeldet sein.
- Bei Verwendung von Windows XP ab Service Pack 2 oder Windows Vista erscheint möglicherweise die Informationsleiste oder „Security Warning“, wenn Sie auf **Bewegungserkennung** klicken. Einzelheiten dazu finden Sie im Abschnitt „Installieren des ActiveX-Steuerelements“ unter „Bei Verwendung von Windows XP Service Pack 2 oder höher“ auf Seite 9 oder im Abschnitt „Installieren des ActiveX-Steuerelements“ unter „Bei Verwendung von Windows Vista“ auf Seite 11.

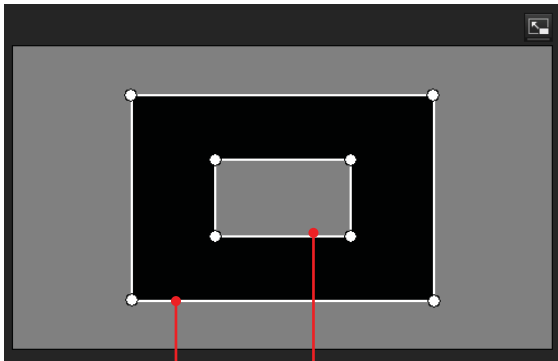
Einstellungselemente für die Bewegungserkennung

Verwenden Sie diese Registerkarteneinstellungen, um die Bedingungen für die Bewegungserkennungsfunktion beim Beobachten von Kamerabildern festzulegen. Dies ist das gleiche Menü wie das Einstellungs Menü, das angezeigt wird, wenn Sie auf **Detection** unter „Alarmübertragung“ im Menü „E-Mail (SMTP)“ klicken oder auf „Alarmaufzeichnung“ im Menü „Bildspeicher“.



Vorschaubildschirm

Dieser Bildschirm dient zum Überwachen von Bildern und Konfigurieren von aktiven/inaktiven Fenstern.



Aktives Fenster Inaktives Fenster

Hinweis

Die Rahmen auf dem Monitorbildschirm werden nicht bei den mit der Bewegungserkennung gesendeten oder aufgezeichneten Bilddateien angezeigt.

Einstellziel

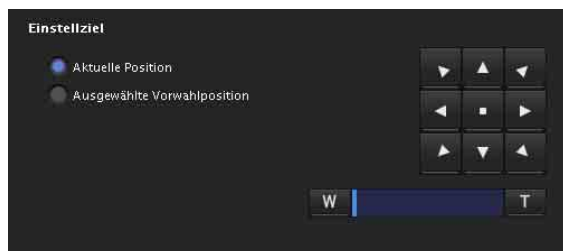
Wählen Sie die Kameraposition in Abhängigkeit von den Erkennungseinstellungen und den VMF-Einstellungen unter **Aktuelle Position** oder **Vorwahl** aus.

Wenn Sie zu konfigurierende Elemente auswählen, werden die **Aktuelle Position** und die **Vorwahl** angezeigt. Wenn Sie **Vorwahl** auswählen, wird **Vorwahlposition wiederherstellen** angezeigt.

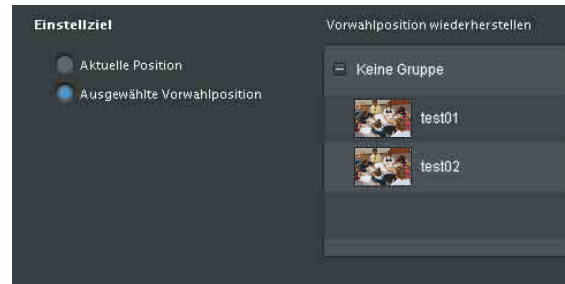
Aktuelle Position: Wählen Sie diese Option aus, um die aktuelle Kameraposition als Konfigurationselement einzustellen.

Vorwahl: Wählen Sie diese Option aus, um die einzelnen Vorwahlen zu konfigurieren. Wählen Sie eine Vorwahl aus der Liste aus, und verschieben Sie die Kamera an die Vorwahlposition. Diese Einstellung ist aktiviert, wenn die Kamera an die festgelegte Vorwahlposition verschoben wurde.

Aktuelle Position



Vorwahl



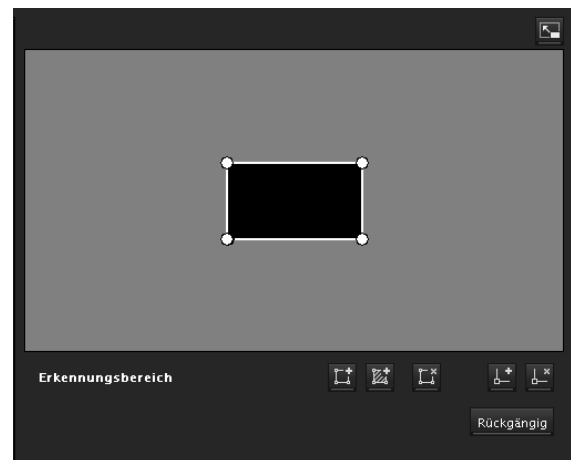
Hinweise

- Die Kamerasteuerung kann verwendet werden, wenn es sich beim Modus um „Aktuelle Position“ handelt.
- Erkennungseinstellungen und VMF-Einstellungen sollten für die aktuelle Position und die Vorwahlposition getrennt gespeichert werden, wenn **Aktuelle Position** und **Vorwahl** ausgewählt ist.

Erkennungseinstellungen

Erkennungsbereich

Geben Sie den geltenden Umfang für die Bewegungserkennung an.



Konfigurieren des Erkennungsbereichs

Die folgende Vorgehensweise wird verwendet, um den Bewegungserkennungsbereich zu konfigurieren:

- Verwenden Sie die folgenden Schaltflächen, um den/die aktiven und inaktiven Bereich(e) anzugeben.



Hinzufügen eines aktiven Bereichs

Wenn Sie auf **Hinzufügen eines aktiven Bereichs** klicken, wird ein aktives Bereichsfenster in der Mitte des Bildschirms hinzugefügt.

Wenn Sie den Cursor in diesen Bereich setzen, ändert er sich in einen gekreuzten Pfeil, den Sie ziehen können, um den Bereich zu verschieben.

Wenn Sie den Cursor auf den Scheitelpunkt dieses Bereichs platzieren, ändert er sich in . Diesen Pfeil können Sie ziehen, um den Scheitelpunkt zu verschieben.

Hinzufügen eines inaktiven Bereichs

Wenn Sie auf **Hinzufügen eines inaktiven Bereichs** klicken, wird ein inaktives Bereichsfenster in der Mitte des Bildschirms hinzugefügt.

Wenn Sie den Cursor in diesen Bereich setzen, ändert er sich in einen gekreuzten Pfeil, den Sie ziehen können, um den Bereich zu verschieben. Wenn Sie den Cursor auf den Scheitelpunkt dieses Bereichs platzieren, ändert er sich in . Diesen Pfeil können Sie ziehen, um den Scheitelpunkt zu verschieben.

Löschen einer Region

Wenn Sie auf **Löschen einer Region** klicken, wird der ausgewählte aktive oder inaktive Bereich gelöscht.

Um einen Bereich auszuwählen, klicken Sie auf die Mitte oder die Seite eines Bereichs.

Hinzufügen eines Scheitelpunkts

Wenn Sie auf **Hinzufügen eines Scheitelpunkts** klicken, ändert sich der Cursor in eine Schaltfläche. Wenn Sie jetzt auf einen Teil des Seitenbereichs klicken, wird an diesem Punkt ein Scheitelpunkt hinzugefügt. Nach dem Hinzufügen kehrt der Cursor wieder in den Bewegungsmodus zurück. Es handelt sich um die gleiche Funktion wie die bei VMF-Einstellungen angezeigte Schaltfläche.

Löschen eines Scheitelpunkts

Wenn Sie auf **Löschen eines Scheitelpunkts** klicken, ändert sich der Cursor in eine Schaltfläche. Wenn Sie jetzt auf einen Teil des Seitenbereichs klicken, wird der an diesem Punkt hinzugefügte Scheitelpunkt gelöscht. Nach dem Löschen kehrt der Cursor wieder in den Bewegungsmodus zurück. Es handelt sich um die gleiche Funktion wie die bei VMF-Einstellungen angezeigte Schaltfläche.

Hinweis

Der Scheitelpunkt kann nach außen verschoben werden, aber nicht ins Innere eines Bereichs.

Erkennungsempfindlichkeit

Legen Sie die Empfindlichkeit der Bewegungserkennung fest.

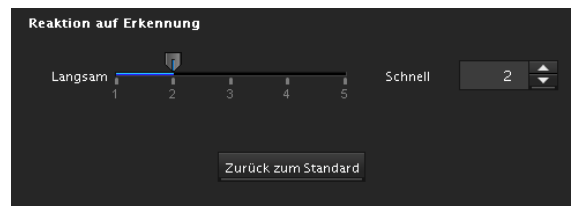


Werte von **1** bis **100** können angegeben werden. Die Werte der Schiebereglerleiste und des Drehfelds werden synchronisiert.

Wenn Sie auf **Zurück zum Standard** klicken, wird der Wert in den Standardwert geändert.

Reaktion auf Erkennung

Legen Sie die Reaktionsgeschwindigkeit der Bewegungserkennung fest.

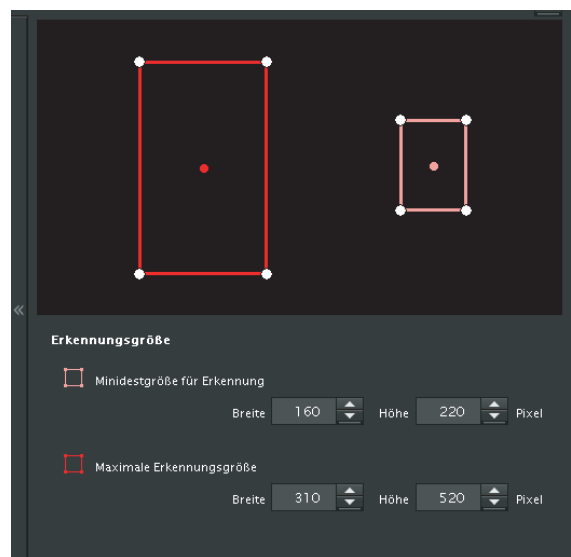


Werte von **1** bis **5** können angegeben werden.

Wenn Sie auf **Zurück zum Standard** klicken, wird der Wert in den Standardwert geändert.

Erkennungsgröße

Geben Sie die Mindestgröße und die Maximalgröße für die Bewegungserkennung an. Um die Erkennungsgröße anzugeben, können Sie entweder Werte eingeben oder die Scheitelpunkte des Bereichs ziehen.



Die Bereichsgröße wird in Pixeln gemessen.

- Wenn Sie den Cursor in den Bereich platzieren, verwandelt sich der Cursor in einen gekreuzten Pfeil, den Sie ziehen können, um den kleinsten und den größten Bereich für die Erkennungsgröße zu verschieben.
- Wenn Sie den Cursor auf den Scheitelpunkt dieses Bereichs setzen, ändert er sich in $\longleftrightarrow$. Diesen Scheitelpunkt können Sie ziehen, um die Erkennungsgröße anzupassen.

Eliminieren beweglicher Schatten

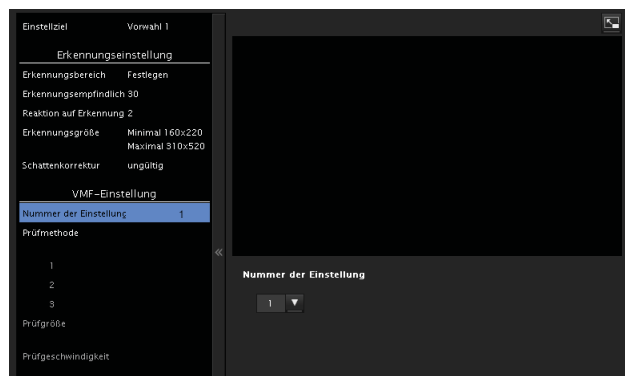
Setzen Sie die Schattenausnahmefunktion für die Bewegungserkennung auf EIN/AUS.

Wenn Sie EIN wählen, wird verhindert, dass Schatten beweglicher Objekte als bewegliche Objekte selbst erkannt werden.

Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Schattenkorrekturfunktion für die Bewegungserkennung zu deaktivieren.

VMF-Einstellungselemente

Es können bis zu drei VMF-Einstellungen (Paketnummer 1 bis 3) für jede aktuelle Kameraposition und Vorwahlposition beibehalten werden. Sie können eine dieser Einstellungen zur Verwendung auswählen. Sie können die Prüfmethode und Größe und Geschwindigkeit des zu prüfenden Objekts einzeln für jede Paketnummer konfigurieren.



Einstellungsnummer

Wählen Sie die festzulegende Einstellungsnummer 1, 2 oder 3 aus.

Die folgende VMF-Einstellung wird für die einzelne Einstellungsnummer gespeichert, die hier ausgewählt wird.

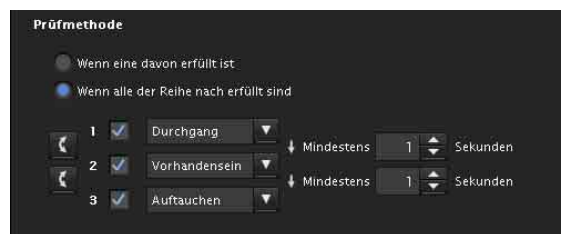
Der hier festgelegte Satz an Einstellungsnummern ist für die derzeitige VMF-Einstellung gültig.

Hinweis

Nummer der Einstellung 1, Nummer der Einstellung 2 und Nummer der Einstellung 3 der VMF-Einstellung können nicht gleichzeitig aktiviert werden.

Prüfmethode

Geben Sie die VMF-Prüfmethode an.



Wählen Sie die Prüfmethode aus den Optionen **Wenn eine davon erfüllt ist** oder **Wenn alle der Reihe nach erfüllt sind** aus.

Wenn eine davon erfüllt ist: Es wird ein Alarm ausgelöst, wenn eine der drei Bedingungen erfüllt sind.

Wenn alle der Reihe nach erfüllt sind: Es wird ein Alarm ausgelöst, wenn die drei Bedingungen in der angegebenen Reihenfolge erfüllt. Wenn die Bedingungen in einer anderen Reihenfolge als angegeben auftreten, wie 1, 3 und dann 2, erfolgt kein Alarm.

Jede Prüfmethode kann bis zu 3 Kriterien einschließen. Wählen Sie die Prüfmethode unter **Durchgang**, **Vorhandensein**, **Auftauchen**, **Verschwinden**, **Menge** und **Nichts** aus.

Aktivieren/Deaktivieren des Kontrollkästchens für die Prüfmethode

Aktivieren/deaktivieren Sie unterschiedliche Prüfmethoden.

Schaltfläche zum Wechseln der Reihenfolge für die Prüfmethode

Wenn Sie auf $\leftarrow$ klicken, wird die Reihenfolge der Prüfmethoden zwischen den benachbarten Methoden vertauscht.

Wenn Sie z. B. auf die Schaltfläche zwischen 1 und 2 klicken, wird deren Reihenfolge vertauscht. Wenn Sie auf die Schaltfläche zwischen 2 und 3 klicken, wird deren Reihenfolge vertauscht.

Angeben der Zeit für „Wenn alle der Reihe nach erfüllt sind“

Geben Sie das Referenzintervall zwischen 1 und 2 oder 2 und 3 in Sekunden an.

Wenn z. B. „Mindestens 3 Sekunden“ angegeben wird, wird der Zustand von 2, der zwei Sekunden nach der Erkennung von 1 erkannt wurde, nicht die Erkennung von 2 validieren.

Prüfmethodeneinstellungen

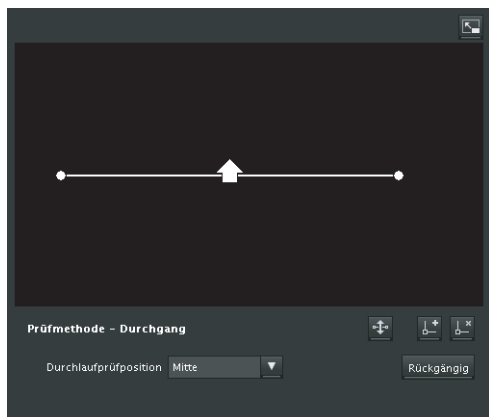
Hier können die Einstellungen für jede Prüfmethode bearbeitet werden.

Für die Prüflinie und das aktive Fenster werden Standardwerte festgelegt. Bei Bedarf können diese Werte geändert werden.

Tipp

Die im Bearbeitungsbildschirm für die Prüfmethode angezeigten Schaltflächen werden ebenso verwendet, wie die für die Erkennungseinstellung. Siehe Seite 81.

Durchgang



Bearbeiten Sie die Durchgangsprüflinie gemäß der folgenden Vorgehensweise:

Durchgangsprüflinie

Standardmäßig wird eine Durchgangsprüflinie angezeigt. Die Anfangszahl von Scheitelpunkten beträgt 2 für jede Durchgangsprüflinie.

Wenn Sie den Cursor auf der Linie platzieren, verwandelt sich der Cursor in ein Kreuz, und wenn Sie die Linie ziehen, wird die gesamte Linie verschoben. Wenn Sie den Cursor auf dem Scheitelpunkt platzieren, verwandelt sich der Cursor in $\longleftrightarrow$, und wenn Sie die Linie ziehen, wird der Scheitelpunkt verschoben. Der Pfeil, der in der Mitte der Durchgangsprüflinie angezeigt wird, gibt die Prüfrichtung an. Die Prüfung wird durchgeführt, wenn ein Objekt die Durchlaufprüfposition in dieser Richtung überschreitet.

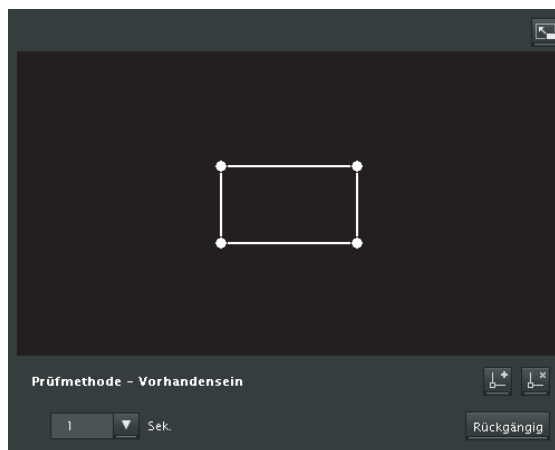
Prüfrichtungseinstellung

Immer wenn Sie auf  klicken, wird die Prüfrichtung zwischen den Richtungen links, rechts und beide umgeschaltet.

Durchlaufprüfposition

Wählen Sie für die Durchlaufposition zwischen **Mitte**, **Links**, **Oben**, **Rechts** und **Unten**.

Vorhandensein

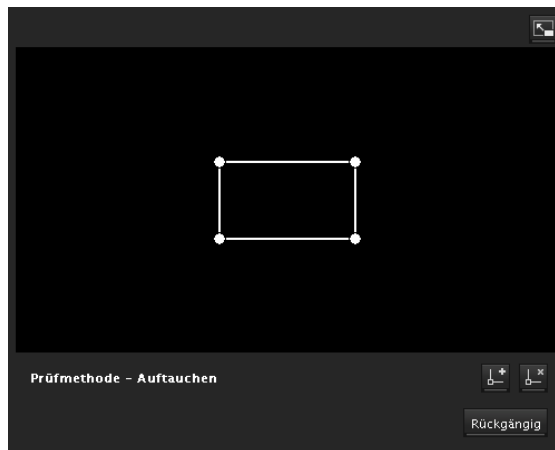


Wie ein aktives Fenster kann auch ein Prüfbereich verschoben werden, und Scheitelpunkte können verschoben/hinzugefügt oder gelöscht werden. Wenn ein Objekt im Fenster länger als die angegebene Zeit vorhanden ist, wird das Vorhandensein erkannt.

Zeitraum des Vorhandenseins

Geben Sie die Zeit des Vorhandenseins an.

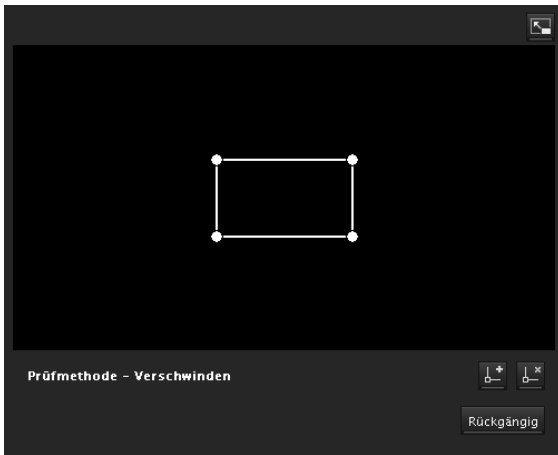
Auftauchen



Das Kriterium besteht darin, ob ein Objekt im Prüfbereich aufgetaucht ist.

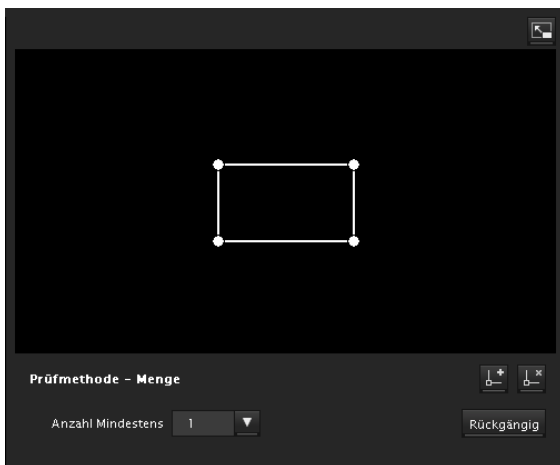
Wie ein aktives Fenster kann auch ein Prüfbereich verschoben werden, und Scheitelpunkte können verschoben/hinzugefügt oder gelöscht werden.

Verschwinden



Das Kriterium besteht darin, ob ein Objekt im Prüfbereich verschwunden ist.
Wie ein aktives Fenster kann auch ein Prüfbereich verschoben werden, und Scheitelpunkte können verschoben/hinzugefügt oder gelöscht werden.

Menge

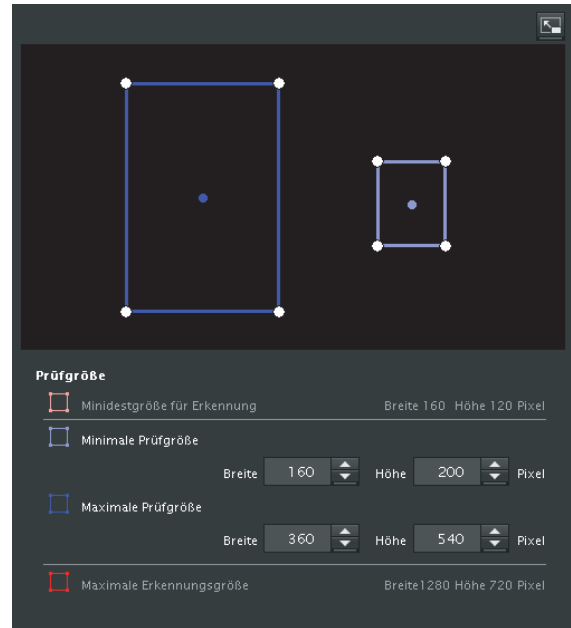


Das Kriterium besteht in der Anzahl der Objekte, die im Prüfbereich gefunden wurden.
Die Anzahl wird in der Pulldown-Liste angegeben.
Wie ein aktives Fenster kann auch ein Prüfbereich verschoben werden, und die zugehörigen Scheitelpunkte können verschoben/hinzugefügt oder gelöscht werden.

Anzahl: Die Anzahl wird im Pulldown-Menü „Anzahl“ angegeben.

Größe des zu prüfenden Objekts

Geben Sie die minimale Prüfgröße und die maximale Prüfgröße des Objekts an. Um die Erkennungsgröße anzugeben, können Sie entweder Werte eingeben oder die Scheitelpunkte des Bereichs ziehen.



Die Größe eines Objekts wird in Pixel angegeben.

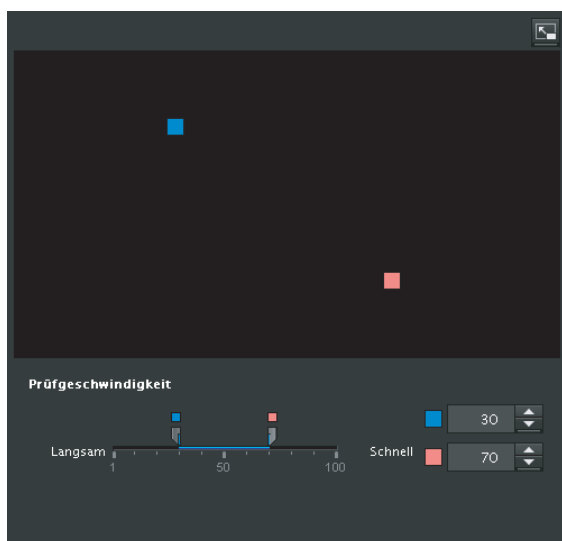
- Wenn Sie den Cursor in den Bereich platzieren, verwandelt sich der Cursor in einen gekreuzten Pfeil, den Sie ziehen können, um den kleinsten und den größten Bereich für die Prüfung zu verschieben.
- Wenn Sie den Cursor auf dem Scheitelpunkt des kleinsten oder des größten Bereichs für die Prüfung platzieren, verwandelt sich der Cursor in $\longleftrightarrow$, den Sie ziehen können, um die Größe des Prüfbereichs zu ändern.

Tipp

Die in der Erkennungseinstellung konfigurierten Mindest- und Maximalerkennungsgrößen werden angezeigt, die Größe des Bereichs kann jedoch nicht hier geändert werden.

Geschwindigkeit des zu prüfenden Objekts

Geben Sie den Geschwindigkeitsbereich des zu prüfenden Objekts an, indem Sie die Mindest- und Maximalgeschwindigkeit bestimmen.



- Mindest- und Maximalgeschwindigkeiten können auf einer Skala bis 100 angegeben werden.
- Die blaue Markierung für die Mindestgeschwindigkeit kann nicht rechts von der roten Markierung für die Maximalgeschwindigkeit gesetzt werden.
- Die Anzeigen geben an, dass sich die Mindest- und Maximalgeschwindigkeit nach links und rechts im Bildschirm verschieben.

Hinweis

Der festgelegte Wert ist nur unter den Bedingungen für **Durchgang**, **Auftauchen** oder **Verswinden** gültig.

Anzeigeschaltfläche für die Vollbildanzeige

Klicken Sie auf , um den ActiveX-Bereich im Vollbildmodus anzuzeigen.

Durch erneutes Klicken wird wieder die normale Anzeige dargestellt.

Dehnleiste

Klicken Sie auf , um die Menüliste links zu verbergen und den Vorschaubildschirm zu vergrößern. Durch erneutes Klicken wird die Menüliste wieder wie zuvor angezeigt.

OK/Abbrechen

Klicken Sie auf **OK**, um alle Änderungen, die Sie an den Einstellungen vorgenommen haben, abzuschließen und an das System zu senden.

Wenn Sie auf **Abbrechen** klicken, werden die Änderungen, die Sie an den Einstellungen vorgenommen haben, verworfen, und der Bildschirm wird mit den aktuellen Einstellungen neu geladen.

Einfache Bewegungserkennungsfunktion

Die folgenden drei einfachen Funktionen sind für die Bewegungserkennung verfügbar. Die einfache Bewegungserkennungsfunktion ist für SNT-EP104 und SNT-EP154 verfügbar.

Erkennungsstufe

Legen Sie die Empfindlichkeit der der Bewegungserkennung fest. Legen Sie einen Wert auf der Skala von [1] bis [100] fest.

Erkennungsgröße

Geben Sie die Größe für die Erkennung beweglicher Objekte aus drei Optionen an: Groß, Mittel und Klein.

Bewegungsstufe

Wenn ein sich bewegendes Objekt im Vollbildmodus angezeigt wird, können Sie den Bewegungsgrad des Objekts innerhalb folgender Skala angeben: 1 - 100. Prüfen Sie den aktuellen Bewegungsgrad auf der Stufenskala, und legen Sie die Erkennungsstufe entsprechend dieses Werts fest.

Hinweis

Die VMF-Konfiguration ist nicht verfügbar, wenn die einfache Bewegungserkennungsfunktion aktiviert ist.

Übertragung mit externen Geräten

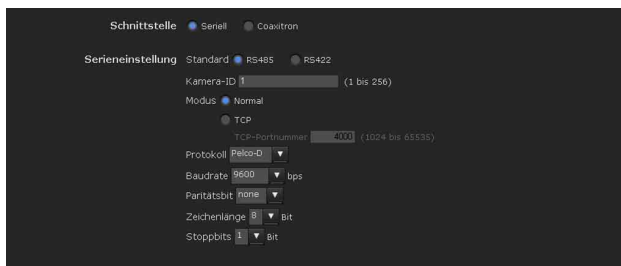
— Menü „PTZ-Steuerung I/F“

Wenn Sie auf **PTZ-Steuerung I/F** im Administratormenü klicken, wird das Menü „PTZ-Steuerung I/F“ angezeigt. Mithilfe dieses Menüs können Sie Daten vom Computer über ein Netzwerk in das System eingeben und an die externe serielle Schnittstelle ausgeben, um ein Peripheriegerät zu steuern.

Sie können auch Daten von einem Peripheriegerät über eine externe serielle Schnittstelle eingeben und über ein Netzwerk an den Computer ausgeben.

Hinweise

- Für SNT-EX104 und SNT-EX154 müssen für die vier Videokanäle dieselben Einstellungen festgelegt werden. Ausnahme ist die Kamera-ID-Einstellung, die für die einzelnen Kanaleinstellungen unterschiedlich sein sollte.
- Diese Funktion ist nicht für SNT-EP104 oder SNT-EP154 verfügbar.



Schnittstelle

Wählen Sie **Coaxitron** oder **Seriell**.

Serieneinstellung

Standard

Wählen Sie RS-485 oder RS-422.

Hinweis

RS-422 ist nur für SNT-EX101 verfügbar.

Kamera-ID

Legen Sie die ID der angeschlossenen Kamera fest, wenn für **Schnittstelle** die Option **Seriell** ausgewählt ist.

Modus

Wählen Sie den Modus der Übertragung/des Empfangs von Daten über ein Netzwerk aus: TCP-Port oder Kamerasteuerung. Wählen Sie **Normal**, um TCP nicht zu verwenden.

TCP: Wählen Sie diese Option, wenn Sie den TCP-Port verwenden, um Daten über die externe serielle Schnittstelle ein- und auszugeben.

Mithilfe dieser Methode können Sie die Datenkommunikation über den seriellen Anschluss bequem mit dem DOS-Befehl „telnet [Hostname] [Portnummer]“ steuern.

Wenn **TCP** ausgewählt ist, wird das Feld **TCP-Portnummer** aktiv. Geben Sie die dem TCP-Port entsprechende Portnummer ein. Geben Sie eine andere Portnummer (1024 bis 65535) außer den allgemein bekannten Portnummern an.

Protokoll

Pelco-D: Wählen Sie diese Option, wenn Sie die Kamera mit dem Pelco-D-Protokoll steuern.

AD: Wählen Sie diese Option, wenn Sie die Kamera mit dem AD-Protokoll steuern.

Baudrate

Wählen Sie eine Baudrate, die dem Peripheriegerät der seriellen Schnittstelle entspricht. Die verfügbaren Baudraten sind unten angegeben.

38.400, 19.200, 9.600, 4.800, 2.400, 1.200 (bps)

Paritätsbit

Wählen Sie eine Parität aus, die dem an die serielle Schnittstelle angeschlossenen Peripheriegerät entspricht: **none**, **old** oder **even**.

Zeichenlänge

Wählen Sie die Zeichenlänge aus, die dem an die serielle Schnittstelle angeschlossenen Peripheriegerät entspricht: **7** oder **8** (Bit).

Stoppsbits

Wählen Sie das Stoppsbit aus, das dem an die serielle Schnittstelle angeschlossenen Peripheriegerät entspricht: **1** oder **2** (Bits).

OK/Abbrechen

Weitere Informationen finden Sie unter „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 28.

Konfigurieren des Viewer-Programms

— Menü „Viewer“

Klicken Sie im Administratormenü auf **Viewer**, um das Menü „Viewer“ anzuzeigen.

In diesem Menü können Sie den zu verwendenden Viewer auswählen und die weiteren Optionen konfigurieren.

Registerkarte „Layout“

Homepage

Legen Sie den Viewer oder die Homepage fest, der bzw. die beim Zugriff angezeigt werden soll.

ActiveX viewer

Plug-in free viewer

Benutzer

Wählen Sie die anzuzeigende Homepage aus.

Sie können Ihre bevorzugte Homepage anzeigen, die im internen Flash-Speicher oder USB-Speicher (nicht mitgeliefert) gespeichert ist.

Um eine HTML-Datei der Homepage im internen Flash-Speicher zu speichern, verwenden Sie die auf der mitgelieferten CD-ROM enthaltene Funktion „Benutzer-Homepage“ von SNC-Toolbox.

Angaben zur Verwendung der „Benutzer-Homepage“ finden Sie auf Seite 98.

Um Ihre Benutzer-Homepage anzuzeigen, gehen Sie folgendermaßen vor:

- 1 Wählen Sie **Benutzer**.
- 2 Geben Sie den Pfad der HTML-Datei mit bis zu 64 Zeichen in das Textfeld rechts von **Pfad** ein.
- 3 Unter **Ausgewählter Speicher** können Sie entweder **Flash Speicher** oder **USB-Speicher** als Speichermedium für die Homepage auswählen. Das im Textfeld rechts von **Pfad** angezeigte Verzeichnis ändert sich je nach dem gewählten Speichermedium.

Tipp

Auch wenn Sie **Benutzer** wählen, kann die in der Kamera gespeicherte Homepage angezeigt werden, indem Sie den folgenden URL in das Adressenfeld des Web-Browsers eingeben.

Beispiel: Wenn die IP-Adresse der Kamera auf 192.168.0.100 eingestellt ist

<http://192.168.0.100/en/index.html>

Dateikopf

Konfigurieren Sie die Einstellung für das Menü in der Leiste, die oben im Bildschirm angezeigt wird. Wählen Sie **Ein**, um den Dateikopf anzuzeigen, und **Aus**, um ihn auszublenden.

Schaltflächenstil

Wählen Sie **Standard** oder **Einfach**.

Logo-URL

Um das Logobild festzulegen, klicken Sie auf **Durchsuchen**, und geben Sie den URL des Logobilds an, das angezeigt werden soll.

Hintergrundfarbe 1, Hintergrundfarbe 2 und Textfarbe

Geben Sie die Hintergrundfarben und die Schriftfarbe an.

Um die Farbe anzugeben, geben Sie „#“, gefolgt von einem RGB-Wert in 6-stelliger Hexadezimalschreibweise ein.

Die ersten 2 Stellen nach # stellen den Rot-, die nächsten 2 Stellen den Grün- und die letzten 2 Stellen den Blauwert dar. Geben Sie die Helligkeit für die einzelnen Farben an. Es sind 256 Helligkeitsstufen verfügbar (00-FF).

Kameraliste

Sie können Kameras in der Liste registrieren. Indem Sie eine registrierte Kamera im Viewer-Bildschirm auswählen, können Sie die Bilder von der registrierten Kamera anzeigen.

Hinweis

Die Kameraliste kann nur festgelegt werden, wenn der Plug-in free Viewer als Homepage ausgewählt wurde.

Ein/Aus

Wählen Sie **Ein**, um die Kameraliste anzuzeigen, und **Aus**, um sie auszublenden.

Stil

Sie können den Stil der Kameraliste konfigurieren.

Hintergrundfarbe

Geben Sie die Hintergrundfarbe der Kameraliste an. Die Farben werden ebenso wie für den Dateikopf angegeben.

Registrierung in Kameras

Geben Sie eine Nummer in der Kameraliste an, und legen Sie die IP-Adresse, Portnummer und Kommentare für die einzelnen Kameras fest.

Insert: Klicken Sie hier, um eine Kamera in der Liste zu registrieren.

Modify: Klicken Sie hier, um die ausgewählte Kameraliste zu bearbeiten.

Delete: Klicken Sie hier, um die ausgewählte Kameraliste zu löschen.

Text

Hinweis

Die Kameraliste kann nur festgelegt werden, wenn der Plug-in free Viewer als Homepage ausgewählt wurde.

Text1 Text, Text2 Text und Text3 Text

Geben Sie hier den Text an, der auf dem Anzeigebildschirm angezeigt werden soll.

Text1 Link, Text2 Link und Text3 Link

Geben Sie den URL des Links an, um dem Text einen Link zuzuweisen.

Textfarbe, Hintergrundfarbe 1 und Hintergrundfarbe 2

Geben Sie die Schriftfarbe des Textes und die Hintergrundfarben an. Die Farben werden ebenso wie für den Dateikopf angegeben.

Kommentar anzeigen, wenn Kamera ausgewählt

Wählen Sie diese Option aus, um Kommentare zum Anzeigebildschirm anzuzeigen.

Konfigurieren des Monitors

Konfigurieren Sie die Einstellung für den Teil des angezeigten Kamerabilds für den Plug-in free Viewer.

Hinweis

Die Kameraliste kann nur festgelegt werden, wenn der Plug-in free Viewer als Homepage ausgewählt wurde.

Anfangs-Streaming

Legen Sie die Anzeigemethode für die Kamerabilder fest.

Anfängliche Bildgröße

Legen Sie die anfängliche Kamerabildgröße fest.

Anfangs-PTZ

Legen Sie die Betriebsmodi der Kamera für Schwenken/Neigen/Zoomen fest.

Anfängliche Bildwechselfrequenz

Legen Sie die anfängliche Bildwechselfrequenz für die Kamera fest.

Anfangsbild

Legen Sie fest, was im Bildanzeigebereich der Kamera anfänglich angezeigt werden soll.

Anfänglicher Ton

Legen Sie die Lautstärke für den ersten Ton fest, wenn das Streaming beginnt. Aktivieren Sie **Ton aus**, um den Ton stummzuschalten.

Hinweise

- Diese Einstellung ist nur gültig, wenn SNC-ActiveX-Viewer als **Streaming-Methode** unter **Einstellung** in der Steuerungsleiste ausgewählt ist.
- Die Anfangs-PTZ-Funktion ist nicht für SNT-EP104 und SNT-EP154 verfügbar.

Menü anzeigen

Legen Sie fest, ob im Kamerabildbereich ein Rahmen eingefügt werden soll oder nicht.

Legen Sie fest, ob die Steuerungsschaltflächen am unteren Rand des Kamerabildbereichs angezeigt werden sollen oder nicht.

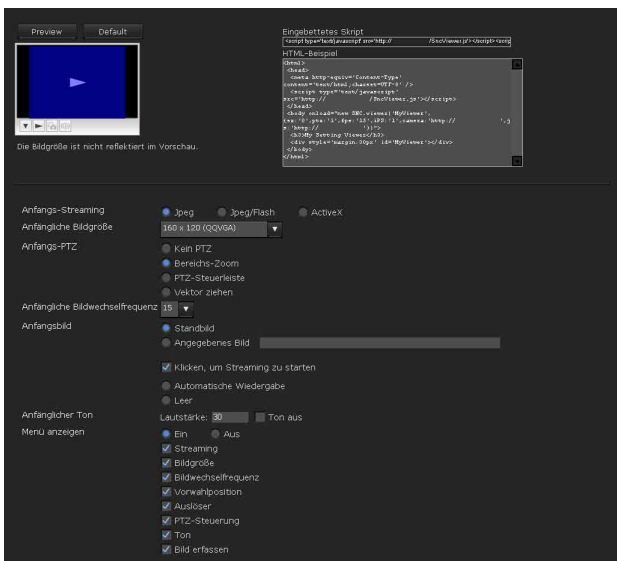
OK/Abbrechen

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 28.

Registerkarte „HTML-Ausgabe“

Wenn der Monitor zur persönlichen Nutzung verwendet wird, kann diese Registerkarte zur Ausgabe von Beispielquellen für HTML und Skript verwendet werden.

Einzelheiten zur Einstellung finden Sie unter „Konfigurieren des Monitors“ für die Registerkarte „Layout“.



Monitor

Zeigt eine Vorschau an.

Eingebettetes Skript

Zeigt die Beispielquelle für Skript an.

HTML-Beispiel

Zeigt die Beispielquelle für HTML an.

Sonstiges

Dieser Abschnitt erläutert den Gebrauch der auf der mitgelieferten CD-ROM enthaltenen Anwendungs-Software und der Befehle.

Verwenden der mitgelieferten SNC-Toolbox

Erläutert die Funktionen mit Ausnahme derer auf der Registerkarte „Netzwerk“ in SNC-Toolbox.

Angaben zur Installation von SNC-Toolbox, zur Zuweisung einer IP-Adresse und zur Einrichtung des Netzwerks finden Sie unter „Zuweisen der IP-Adresse zum Gerät“ auf Seite 6 im Abschnitt „Vorbereitung“.

Hinweise

- SNC-Toolbox funktioniert eventuell nicht richtig, wenn Sie eine persönliche Firewall oder Antivirus-Software auf Ihrem Computer verwenden. Deaktivieren Sie in diesem Fall die Software, oder weisen Sie die IP-Adresse der Kamera nach einem anderen Verfahren zu. Siehe dazu „Zuweisen der IP-Adresse zum Gerät mit Hilfe von ARP-Befehlen“ auf Seite 112.
- Wenn Sie Windows XP Service Pack 2 oder eine höhere Version oder Windows Vista benutzen, deaktivieren Sie die Windows-Firewall-Funktion. Anderenfalls funktioniert SNC-Toolbox nicht ordnungsgemäß. Angaben zur Einstellung finden Sie im Abschnitt „Konfigurieren der Windows-Firewall“ unter „Bei Verwendung von Windows XP Service Pack 2 oder höher“ auf Seite 9 oder im Abschnitt „Konfigurieren der Windows-Firewall“ unter „Bei Verwendung von Windows Vista“ auf Seite 11.
- Network Camera (SNC-RH124, SNC-RS46N/ SNC-RS46P, SNC-RS44N/ SNC-RS44P, SNC-RH164, SNC-RS86N/RS86P, SNC-RS84N/ SNC-RS84P) und Video Network Station verfügen über ein gemeinsames Dienstprogramm. Einige Funktionen können nicht mit der Video Network Station verwendet werden.

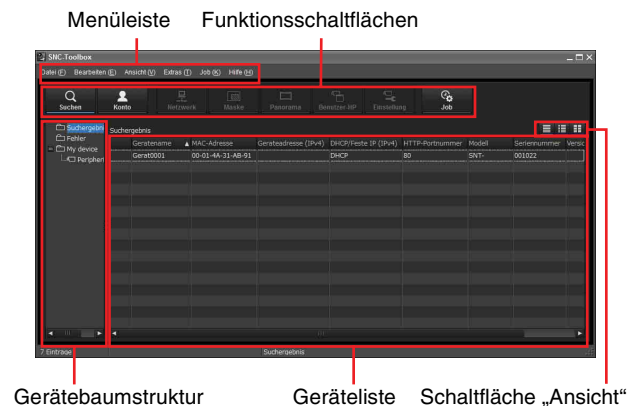
Starten von SNC-Toolbox

Wählen Sie **Program** im Start-Menü von Windows, dann **SNC-Toolbox** und **SNC-Toolbox** dieser Abfolge. SNC-Toolbox wird gestartet.

Der Hauptbildschirm wird angezeigt. SNC-Toolbox erkennt das an das lokale Netzwerk angeschlossene Gerät und listet es im Fenster der Registerkarte „Netzwerk“ auf.

Bei Verwendung von Windows Vista erscheint u. U. die Meldung „User Account Control – An unidentified program wants access to your computer“. Klicken Sie in diesem Fall auf **Allow**.

Verwendung von SNC-Toolbox



Menüleiste

Von hier aus können alle Funktionen aktiviert werden.

Menü „Datei“ (F)

Import: Liest die Datei mit der Geräteleiste (im Format CSV).

Export: Gibt die Geräteleiste in einer Datei im Format CSV aus.

Schließen: Beendet SNC-Toolbox.

Menü „Bearbeiten“ (E)

Ausschneiden: Schneidet ein Gerät aus dem Ordner aus.

Kopieren: Kopiert ein Gerät oder einen Ordner.

Einfügen: Fügt ein Gerät oder einen Ordner ein.

Alle auswählen: Wählt alle Geräte aus der Geräteleiste aus.

Ordner hinzufügen: Erstellt einen Ordner.

Geräteeintrag hinzufügen: Registriert ein Gerät manuell.

Geräteeintrag ändern: Bearbeitet die Geräteinformationen.

Entfernen: Entfernt ein Gerät aus einem Ordner.

Löschen: Löscht ein Gerät oder einen Ordner.

Menü „Ansicht“ (V)

Statusleiste: Wechselt zwischen Anzeigen/Ausblenden der Statusleiste am unteren Bildschirmrand.

Normal: Zeigt detaillierte Informationen zu einem Gerät an.

Schnappschuss klein: Zeigt detaillierte Informationen zu einem Gerät zusammen mit einer kleinen Miniaturansicht an.

Schnappschuss groß: Listet Geräte zusammen mit großen Miniaturansichten auf.

Spalteneinstellung: Zeigt den Einstellungsbildschirm für die in der Liste anzuzeigenden Elemente an.

Menü „Extras“ (T)

Suchen: Sucht erneut nach Geräten.

Anmeldeeinstellung: Zeigt den Verwaltungsbildschirm für die Benutzernamen und Kennwörter in Verbindung zum Gerät an.

Netzwerkeinstellung: Zeigt den Bildschirm zum Ändern der Adresseinstellungen für das ausgewählte Gerät an.

Geräteeinstellung: Zeigt den Einstellungsbildschirm für das ausgewählte Gerät an.

Privatzonenmaskierung: Zeigt den Bildschirm „Privatzonenmaskierung“ an.

Panoramabild: Zeigt den Bildschirm „Panorama Creator“ an.

Benutzer-Homepage: Zeigt den Bildschirm „Benutzer-Homepage“ an.

Firmware-Upgrade: Zeigt den Bildschirm „Firmware-Upgrade“ an.

Gerät initialisieren:

Neustart: Startet das Gerät neu.

Werksvorgaben: Stellt die Werksvorgaben des Geräts wieder her.

Sicherung der Einstellungsdaten: Sichert die Einstellungsdaten auf einem Computer.

Geräte-Homepage: Stellt eine Verbindung zum Gerät her.

Geräteprotokoll:

Systemprotokoll: Ruft das Systemprotokoll für das Gerät ab.

Zugriffsprotokoll: Ruft das Zugriffsprotokoll für das Gerät ab.

Tool-Protokoll: Ruft das Protokoll für SNC-Toolbox ab.

Option: Zeigt den Bildschirm zum Ändern der SNC-Toolbox-Einstellungen an.

Menü „Job“ (K)

Job-Liste: Zeigt den Bildschirm „Job-Liste“ an.

Job hinzufügen: Zeigt den Bildschirm „Job-Assistent“ an.

Job ändern: Zeigt den Änderungsbildschirm für Jobs an.

Job löschen: Löscht einen Job.

Menü „Hilfe“ (H)

Version: Zeigt Versionsinformationen zu SNC-Toolbox an.

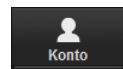
Funktionsschaltflächen

Funktionsschaltflächen werden zur Aktualisierung von Listen und Anzeigen von Dialogfeldern verwendet.



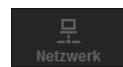
Suchen

Aktualisiert die Geräteliste in den Suchergebnissen.



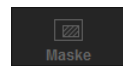
Konto

Legt den Administrator für die einzelnen Geräte fest.



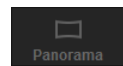
Netzwerk

Zeigt das Dialogfeld **Netzwerkeinstellung** an.



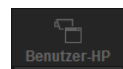
Maske

Zeigt das Dialogfeld **Privatzonenmaskierung** an.



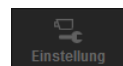
Panorama

Zeigt das Dialogfeld **Panorama Creator** an.



Benutzer-HP

Zeigt das Dialogfeld **Benutzer-Homepage** an.



Geräteeinstellung

Zeigt den Einstellungsbildschirm für das Gerät an.



Job

Zeigt das Dialogfeld **Job-Liste** an.

Gerätebaumstruktur

Mit dieser Funktion können Sie Ordner anpassen. Die Registrierungsdetails von „My device“ werden in einer Baumstruktur angezeigt.

Ordner „Suchergebnis“

Wenn dieser Ordner ausgewählt ist, werden die Geräte, die beim Startvorgang im selben Segment oder die durch die Funktion **Suchen** ermittelten Geräte in der Geräteliste angezeigt.

Ordner „Fehler“

Wenn dieser Ordner ausgewählt ist, werden die Geräte, die im Ordner „My device“ aufgelistet sind und zu denen keine Verbindung hergestellt werden kann, in der Geräteliste angezeigt.

Wenn ein registriertes Gerät nicht im Netzwerk gefunden wird, wird dieses ebenfalls in diesem Ordner registriert.

Ordner „My device“

Wenn dieser Ordner ausgewählt ist, werden die Geräte aus dem Ordner „Suchergebnis“ oder manuell registrierte Geräte in der Geräteliste angezeigt.

Geräteliste

Geräte, die in dem Ordner registriert sind, der in der Gerätebaumstruktur ausgewählt ist, werden in einer Liste angezeigt.

Gerätename

Zeigt einzelne Gerätenamen an.

Status (nur für den Ordner „Fehler“ und den Ordner „My device“)

Sie können den aktuellen Verbindungsstatus prüfen.

MAC-Adresse

Sie können die MAC-Adresse des Geräts prüfen.

Geräteadresse

Sie können die IP-Adresse des Geräts prüfen.

Portnummer

Sie können die Portnummer des Geräts prüfen.

DHCP/Feste IP

Zeigt an, ob es sich bei der IP-Adresse des ausgewählten Geräts um eine DHCP- oder eine feste IP-Adresse handelt.

Modellname

Zeigt den Modellnamen an.

Seriennummer

Zeigt die Seriennummer an.

Softwareversion

Zeigt die Version der Firmware an.

Administratorname

Zeigt den Administratornamen an.

Schaltfläche „Ansicht“

Hier können Sie das Anzeigeformat der Geräteliste ändern (Seite 94).

Registrieren für „My device“

Der Gerätebaum verfügt standardmäßig über drei Ordner: **Suchergebnis**, **Fehler** und **My device**. Der Ordner **Suchergebnis** und der Ordner **Fehler** sind fest definiert, so dass Sie den zugehörigen Inhalt nicht bearbeiten oder den Ordner nicht umbenennen können. Der Ordner **My device** kann umbenannt werden, und Sie können hier Ordner hinzufügen, löschen und verschieben.

Ordner „Suchergebnis“

Zeigt Geräte an, die bei einem Suchvorgang ermittelt wurden.

Ordner „Fehler“

Zeigt Geräte an, die nicht angeschlossen sind.

Ordner „My device“

Sie können Geräte mithilfe beliebiger Ordner sortieren und verwalten.

Hinzufügen eines Ordners

- 1 Wählen Sie den übergeordneten Ordner aus, zu dem Sie einen Ordner hinzufügen möchten.
- 2 Klicken Sie mit der rechten Maustaste, und wählen Sie aus dem angezeigten Menü **Ordner hinzufügen** aus.
Ein Ordner wird hinzugefügt. Geben Sie einen beliebigen Ordnernamen ein.

Registrieren eines Geräts

Um ein Gerät zu registrieren, gehen Sie wie folgt vor:

- Registrieren über das Dialogfeld „**Geräteeintrag hinzufügen**“
- Registrieren über Ziehen und Ablegen
- Registrieren über Kopieren und Einfügen

Registrieren über das Dialogfeld „Geräteeintrag hinzufügen“

- 1 Wählen Sie den Ordner aus, um das Gerät zu registrieren.
- 2 Klicken Sie mit der rechten Maustaste, und wählen Sie aus dem angezeigten Menü **Geräteeintrag hinzufügen** aus.
Das Dialogfeld „**Geräteeintrag hinzufügen**“ wird angezeigt.

The screenshot shows a dialog box titled "Geräteeintrag ändern". It has several input fields and radio buttons. The "Gerätename" and "Geräteadresse" fields are empty. The "HTTP-Portnummer" is set to 80, and the "HTTPS-Portnummer" is set to 443. The "Protokoll" is set to HTTP. There are two sections for certificates: "Client-Zertifikat" with "Standardzertifikat" selected, and "Gerätekonto" with "Administratorname" and "Administratorpasswort" fields. The "OK" and "Abbrechen" buttons are at the bottom right.

- 3 Geben Sie Folgendes ein:
Gerätename: Geben Sie einen beliebigen Gerätenamen ein.
Geräteadresse: Geben Sie die Adresse des zu registrierenden Geräts ein.
HTTP-Portnummer: In der Regel sollte der Wert 80 ausgewählt werden. Wenn ein anderer Wert als 80 festgelegt wird, wählen Sie das Textfeld aus, und geben Sie eine Portnummer ein.
HTTPS-Portnummer: Normalerweise wird 443 ausgewählt. Wenn ein anderer Wert als 443 festgelegt wird, wählen Sie das Textfeld aus, und geben Sie eine Portnummer ein.
Gerätekonto: Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort des Administrators, der auf das Gerät zugreifen soll, in die entsprechenden Felder **Administratorname** und **Administratorpasswort** ein.
- 4 Klicken Sie auf **OK**, um die Registrierung abzuschließen.

Registrieren über Ziehen und Ablegen

Um ein Gerät hinzuzufügen, wählen Sie ein Gerät aus der Geräteliste im Ordner „Suchergebnis“ aus, ziehen Sie es zu dem Ordner, und legen Sie es dort ab, ob es darin zu registrieren.

Registrieren über Kopieren und Einfügen

Wählen Sie ein Gerät aus der Geräteliste im Ordner „Suchergebnis“ aus, und klicken Sie mit der rechten Maustaste. Wählen Sie aus dem angezeigten Menü **Kopieren** aus (oder wählen Sie **Kopieren** aus dem Menü **Bearbeiten** aus). Wählen Sie dann den Ordner aus, in dem das Gerät registriert werden soll, und klicken Sie mit der rechten Maustaste. Wählen Sie aus dem angezeigten Menü **Einfügen** aus.

Umbenennen eines Geräts/Ordners

Wählen Sie den Ordner oder das Gerät aus, der bzw. das umbenannt werden soll, und klicken Sie mit der rechten Maustaste. Wählen Sie aus dem angezeigten Menü **Umbenennen** aus. Der Geräte- bzw. der Ordnername wird hervorgehoben. Geben Sie den neuen Namen ein.

Löschen eines Geräts/Ordners

Wählen Sie das zu löschende Gerät/den zu löschenden Ordner aus der Geräteliste oder der Gerätebaumstruktur aus, und klicken Sie mit der rechten Maustaste. Wählen Sie aus dem angezeigten Menü **Löschen** aus (oder wählen Sie **Löschen** aus dem Menü **Bearbeiten** aus).

Verschieben eines Geräts/Ordners

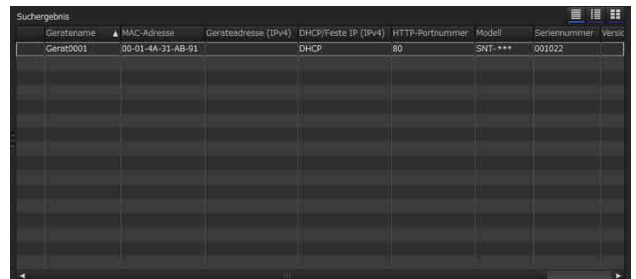
Sie können ein Gerät bzw. einen Ordner anhand einer der folgenden Methoden verschieben:

- Wählen Sie ein Gerät bzw. einen Ordner aus der Geräteliste oder der Gerätebaumstruktur aus, und verschieben Sie ihn durch Ziehen und Ablegen in den Zielordner.
- Wählen Sie ein Gerät/einen Ordner aus der Geräteliste im Ordner „Suchergebnis“ aus, und klicken Sie mit der rechten Maustaste. Wählen Sie aus dem angezeigten Menü **Ausschneiden** aus (oder wählen Sie **Ausschneiden** aus dem Menü **Bearbeiten** aus). Wählen Sie dann den Ordner als Ziel des Verschiebevorgangs aus, und wählen Sie **Einfügen**.

Ändern der Anzeigemethode für die Geräteliste

Detailanzeige

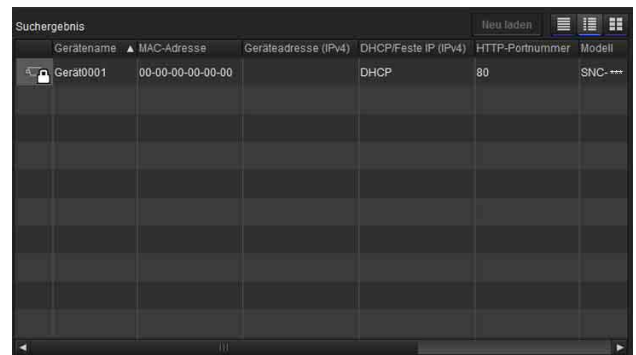
Wählen Sie **Normal** aus dem Menü **Ansicht** aus, oder klicken Sie auf , um die Detailansicht festzulegen.



GeräteName	MAC-Adresse	Geräteadresse (IPv4)	DHCP/Feste IP (IPv4)	HTTP-Portnummer	Modell	Seriennummer	Versi
Gerät0001	00-01-4A-31-AB-91	DHCP		80	SNT-***	001022	

Detailansicht mit Miniaturbildern

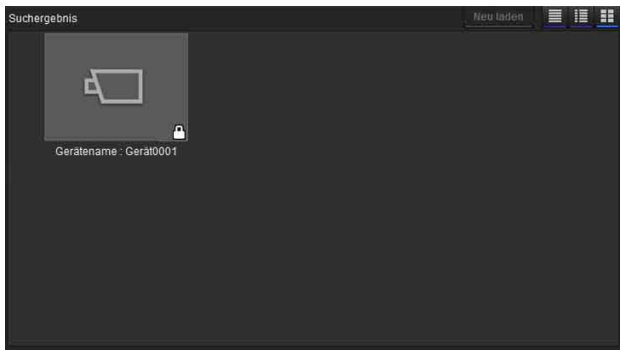
Wählen Sie **Schnappschuss (K)** aus dem Menü **Ansicht** aus, oder klicken Sie auf , um die Detailansicht mit Miniaturansichten festzulegen.



GeräteName	MAC-Adresse	Geräteadresse (IPv4)	DHCP/Feste IP (IPv4)	HTTP-Portnummer	Modell
Gerät0001	00-00-00-00-00-00	DHCP		80	SNC-***

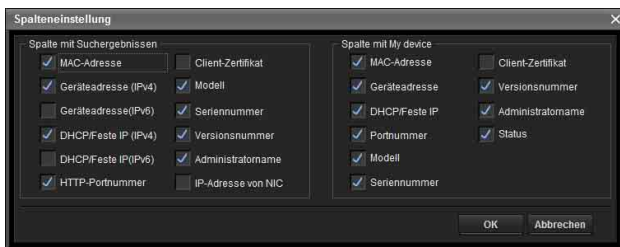
Anzeige mit großen Schnappschussansichten

Wählen Sie **Schnappschuss (G)** aus dem Menü **Ansicht** aus, oder klicken Sie auf , um die Detailansicht mit großen Schnappschussbildern festzulegen.



Ändern von anzuzeigenden Elementen in der Liste

Wählen Sie **Spalteneinstellung** aus dem Menü **Ansicht** aus, um das Dialogfeld „Spalteneinstellung“ anzuzeigen.



Prüfen Sie, welche Elemente angezeigt werden sollen, und entfernen Sie die Häkchen für die Elemente, die ausgeblendet werden sollen.

Klicken Sie auf **OK**, nachdem Sie Ihre Änderungen vorgenommen haben. Die neue Einstellung wird in der Liste übernommen, und die Anzeige kehrt zum Hauptbildschirm zurück.

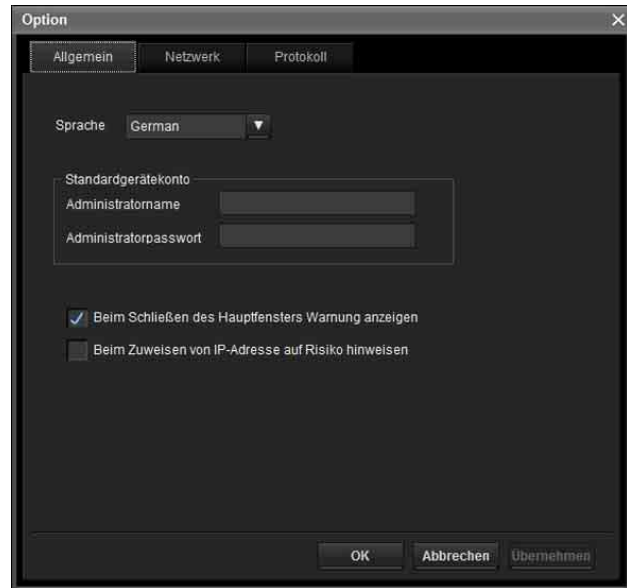
Aktualisieren von Miniaturbildern

Wenn die Detailansicht mit Miniaturbildern oder großen Miniaturansichten als Anzeigemethode ausgewählt ist, wird durch Klicken auf **Neu laden** das aktuelle Kamerabild als Miniaturansicht angezeigt.

Einstellen der SNC-Toolbox-Optionen

Wählen Sie **Option** aus dem Menü **Extras** aus, um das Dialogfeld „Option“ anzuzeigen. Dieses Dialogfeld umfasst drei Registerkarten: **Allgemein**, **Netzwerk** und **Protokoll**.

Registerkarte „Allgemein“



Sprache

Legen Sie die Sprache fest.

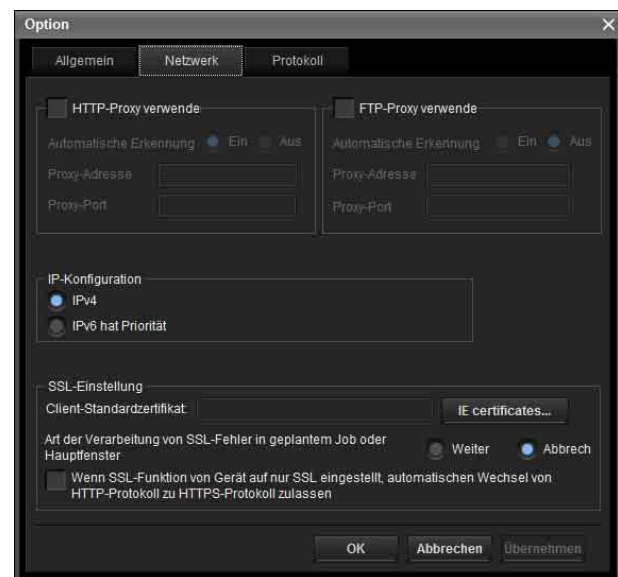
Standardgerätekonto

Legen Sie für jedes Gerät die anfänglichen Werte für den Benutzernamen und das Kennwort des Administrators fest, der auf das Gerät zugreifen soll.

Beim Schließen des Hauptfensters Warnung anzeigen: Wählen Sie diese Option aus, um eine Warnmeldung anzuzeigen.

Beim Zuweisen von IP-Adresse auf Risiko hinweisen: Wählen Sie diese Option aus, um eine Warnmeldung anzuzeigen.

Registerkarte „Netzwerk“



Konfigurieren Sie HTTP-Proxy und FTP-Proxy.
Wenn HTTP-Proxy verwendet wird, aktivieren Sie **HTTP-Proxy verwenden**.

Wenn FTP-Proxy verwendet wird, aktivieren Sie **FTP-Proxy verwenden**.

Um den Proxy-Server automatisch zu ermitteln, wählen Sie **Ein** für **Automatische Erkennung**.

Wenn der Proxy-Server nicht automatisch ermittelt werden soll, wählen Sie **Aus** für **Automatische Erkennung**, und geben Sie die Proxy-Adresse und Proxy-Portnummer ein.

IP-Konfiguration

Wählen Sie IPv4 oder IPv6-Priorität für die kombinierte Verwendung von IPv6 und IPv4.

SSL-Einstellung

Konfigurieren Sie die SSL-Einstellung.

Client-Standardzertifikat: Geben Sie das zu verwendende Client-Zertifikat ein.

Art der Verarbeitung von SSL-Fehler in geplantem Job oder Hauptfenster: Wählen Sie **Weiter** oder **Abbrechen**.

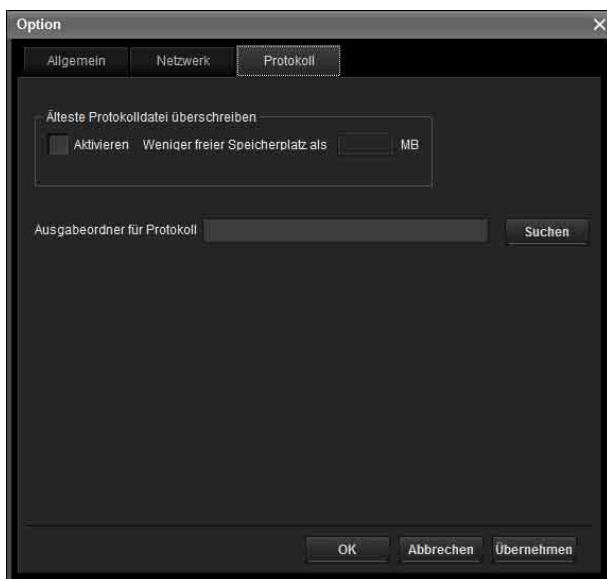
Wenn SSL-Funktion von Gerät auf nur SSL eingestellt, automatischen Wechsel von HTTP-Protokoll zu HTTPS-Protokoll zulassen:

Aktivieren Sie gegebenenfalls dieses Kontrollkästchen.

Hinweis

Wenn Sie die SSL-Einstellung geändert haben, starten Sie die SNC-Toolbox neu.

Registerkarte „Protokoll“



Älteste Protokolldatei überschreiben

Um die Größe der Protokolldatei festzulegen, aktivieren Sie **Aktivieren**, und geben Sie den Speicherplatz an, der mindestens für eine Protokolldatei reserviert werden soll.

Ausgabeordner für Protokoll

Klicken Sie auf **Suchen**, um das Dialogfeld für die Ordnerauswahl anzuzeigen. Geben Sie den Ordner an, in dem das Protokoll gespeichert werden soll.

Verwenden der Privatzonenmaskierung — Maskieren eines Kamerabilds

Über die Funktion „Privatzonenmaskierung“ von SNC-Toolbox können Sie Teile des zu übertragenden Kamerabilds maskieren.

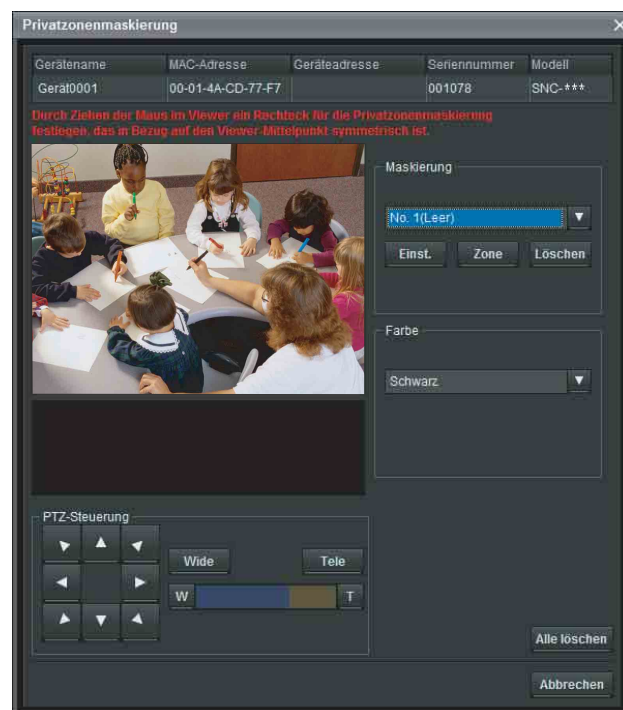
1 Wählen Sie die Kamera aus, um eine Privatzonenmaskierung aus der Geräteliste festzulegen.

2 Klicken Sie auf **Maskierung**.

Verwenden der Privatzonenmaskierung

Über den Bildschirm „Privatzonenmaskierung“ können Sie die Position der Privatzonenmaske festlegen. Klicken Sie auf **Maskierung**, um den Bildschirm „Privatzonenmaskierung“ anzuzeigen.

Bildschirm „Privatzonenmaskierung“



Viewer

Das Livebild der Kamera wird angezeigt. Sie können die Position der Privatzonenmaske auf diesem Feld angeben.

Wenn Sie auf das Bild klicken, bewegt sich die Kamera, so dass der angeklickte Punkt zur Bildmitte wandert.

Panoramabildbereich

Das mit dem mitgelieferten Panorama Creator erstellte Panoramabild wird angezeigt.

Die Positionen der registrierten Privatzonenmasken werden mit Nummern in diesem Feld angezeigt. Wenn Sie auf das Panoramabild klicken, wird die Kamera auf den angeklickten Punkt ausgerichtet.

Hinweis

Das Standardbild wird angezeigt, wenn kein Panoramabild erstellt wurde.

PTZ-Steuerung

Ermöglicht Schwenken, Neigen und Zoomen der Kamera.

Schwenk-/Neigesteuerung

Klicken Sie auf die Pfeilschaltfläche der Richtung, in die Sie die Kamera bewegen wollen. Halten Sie die Schaltfläche gedrückt, um die Kamera kontinuierlich zu bewegen.

Zoomsteuerung

Klicken Sie auf **Wide**, um auszuzoomen, und auf **Tele**, um einzuzoomen. Der Zoom wird fortgesetzt, solange die Schaltfläche gedrückt gehalten wird. Der aktuelle Zoomstatus wird auf der Zoomleiste angezeigt. Das linke Ende ist WIDE, und das rechte Ende ist TELE.

Klicken Sie auf **W**, um zum WIDE-Anschlag auszuzoomen.

Klicken Sie auf **T**, um zum TELE-Anschlag auszuzoomen.

Privatzonenmasken-Einstellbereich

Hier können Sie Privatzonenmasken einstellen, aufrufen oder löschen.

Sie können bis zu 32 Privatzonenmasken und Maskenfarben festlegen.

Einst.: Dient zum Registrieren des im Viewer angegebenen Bereichs als Privatzonenmaskenbereich.

Wenn Sie auf **Einst.** klicken, wird der Bereich des Viewer-Bilds mit der Privatzonenmaske abgedeckt. Die Farbe der Privatzonenmaske kann aus dem Dropdown-Listenfeld **Farbe** ausgewählt werden.

Hinweis

Liegt der Maskenbereich nahe am unteren Bildrand, kann der Hintergrund am unteren Rand noch sichtbar sein.

Zone: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Kamera auf die Position der Privatzonenmaske auszurichten.

Tipp

Die Positionen der Privatzonenmasken werden mit Nummern im Panoramabildfeld angezeigt.

Löschen: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Privatzonenmaske zu löschen.

Farbe

Legen Sie die Farbe oder das Mosaik für Privatzonenmasken fest. Diese Einstellung ist für alle Privatzonenmasken identisch.

Die verfügbaren Farben sind wie folgt:

Schwarz, Weiß, Grau, Rot, Grün, Blau, Zyan, Gelb, Magenta

Alle löschen

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um alle Privatzonenmasken gleichzeitig zu löschen.

Festlegen einer Privatzonenmaske

So legen Sie eine Privatzonenmaske an der gewünschten Position fest:

- 1 Bewegen Sie die Kamera mithilfe des Bedienfelds zu der Position, an der Sie eine Privatzonenmaske einrichten wollen.
- 2 Klicken Sie auf den Punkt im Viewer, an dem Sie die Privatzonenmaske einrichten möchten. Der angeklickte Punkt wandert zur Bildmitte.
- 3 Legen Sie die Privatzonenmaske fest, indem Sie die Maus auf dem Viewer ziehen. Das Privatzonenmaskenfeld erscheint als Rechteck, das symmetrisch in Bezug auf die Mitte des Viewers ist.
- 4 Wählen Sie Farbe oder Mosaik aus dem Dropdown-Listenfeld **Farbe** aus.

Hinweis

Die Farbe ist allen Privatzonenmasken gleich. Die zuletzt ausgewählte Farbe wird angewendet.

- 5 Wählen Sie die gewünschte Privatzonenmaskennummer im Privatzonenmasken-Einstellfeld aus, und klicken Sie auf **Einst.** für die entsprechende Nummer. Die Maske wird im Viewer angezeigt.

Hinweis

Der Schwenk-/Neige-/Zoomvorgang der Kamera ändert nicht die Position der Privatzonenmaskierung.

Verwenden der Benutzer-Homepage

Die Funktion „Benutzer-Homepage“ von SNC-Toolbox ermöglicht es Ihnen, die erstellte Homepage in der Kamera zu speichern und zu betrachten.

Hinweise zum Erstellen der Homepage

Beachten Sie die folgenden Punkte beim Erstellen der Homepage.

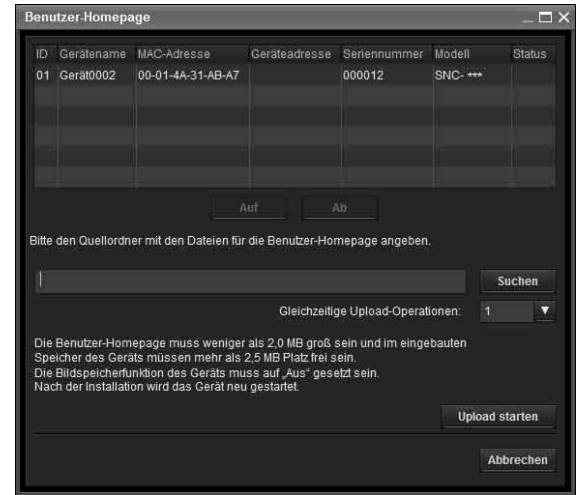
- Der Dateiname, einschließlich der Erweiterung, darf nicht länger als 24 Zeichen sein.
- Die Dateigröße der Homepage darf nicht größer als 2,0 MB sein.
- Um die erstellte Homepage anzuzeigen, aktivieren Sie die Option **Homepage** auf der Registerkarte „Layout“ im Viewer-Menü.

Upload der Homepage zur Kamera mithilfe der Benutzer-Homepage

- 1 Wählen Sie das Gerät für den Upload aus der Geräteliste aus.
Sie können gleichzeitig mehrere Geräte auswählen.
- 2 Klicken Sie auf **Benutzer-HP**.
Das Dialogfeld „Benutzer-Homepage“ wird geöffnet.
Lesen Sie die Hinweise genau durch.

Hinweis

Wenn Sie mit dem verwendeten Proxy-Server keine Kommunikation mit dem Gerät herstellen können, verbinden Sie die Kamera mit dem LAN, und führen Sie Benutzer-Homepage ohne Verwendung des Proxy-Servers aus.



- 3 Geben Sie den Pfad ein, unter dem die Homepage gespeichert ist.
- 4 Klicken Sie auf **Upload starten**.
Das Hochladen der Homepage-Datei an das Gerät wird gestartet.
- 5 Klicken Sie auf **Abbrechen**, um das Programm zu beenden.

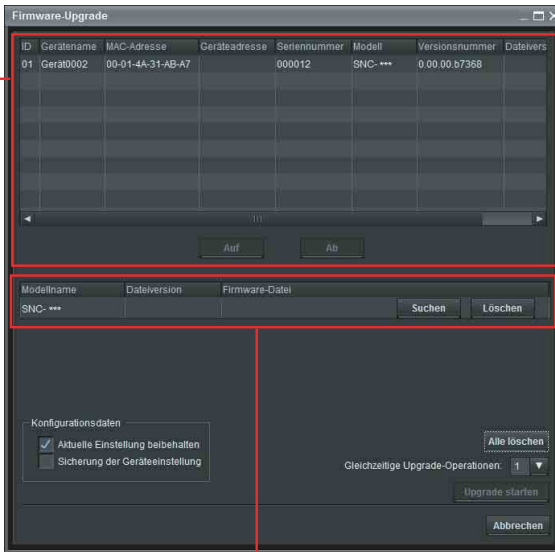
Verwenden des Firmware-Upgrades

Über die Funktion „Firmware-Upgrade“ der bereitgestellten SNC-Toolbox können Sie ein Upgrade der Firmware für das Gerät durchführen.

Starten des Firmware-Upgrades

- 1 Wählen Sie das Gerät, für dessen Firmware ein Upgrade erfolgen soll, aus der Geräteliste aus.
Sie können gleichzeitig mehrere Geräte auswählen.
- 2 Klicken Sie mit der rechten Maustaste. Wählen Sie **Firmware-Upgrade** aus dem angezeigten Menü aus.

Der Bildschirm „Firmware-Upgrade“ wird angezeigt.



Geräteliste

Modulliste

Tipp

Der Bildschirm „Firmware-Upgrade“ kann auch wie folgt angezeigt werden:

- Wählen Sie **Firmware-Upgrade** aus dem Menü **Extras** aus.

Geräteliste

Wählen Sie das Gerät für das Upgrade aus.
Während der Aktualisierung wird ein Fortschrittsbalken angezeigt.
Das Statusfeld zeigt den aktuellen Status an.

Modulliste

Um das Dialogfeld anzuzeigen, klicken Sie auf der rechten Seite des zu aktualisierenden Modells (in der Modulliste aufgeführt) auf die Schaltfläche **Suchen**. Wählen Sie die SVU-Zieldatei aus dem Dialogfeld aus. Sie können für jedes Modell eine Datei auswählen.

Aktualisieren

- 1 Wählen Sie die Reihenfolge der Geräte zur Durchführung der Aktualisierung über **Auf** und **Ab** aus.
- 2 Klicken Sie auf **Suchen**, und wählen Sie eine Upgrade-Datei für die einzelnen Modelle aus.
- 3 Wählen Sie unter **Gleichzeitige Upgrade-Operationen** für wie viele Geräte das Upgrade erfolgen soll.
- 4 Um die Geräte-Einstellung zu sichern, aktivieren Sie **Sicherung der Geräteeinstellung**.

- 5 Klicken Sie auf **Upgrade starten**.
Das Upgrade wird gestartet.

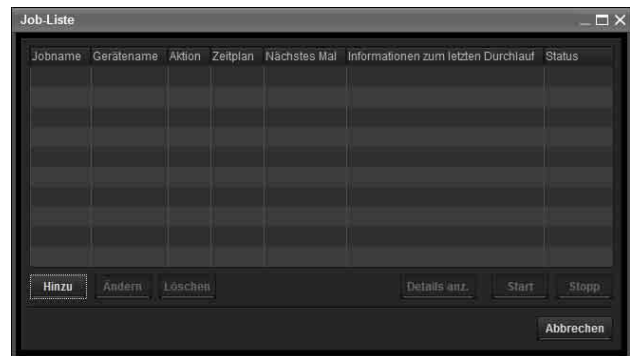
Hinweise

- Um das Upgrade zu stoppen, klicken Sie auf **Upgrade stoppen**.
Um einige Geräte während des Upgrade-Vorgangs zu schützen, kann das Upgrade nicht abgebrochen werden.
- Schalten Sie das Gerät erst dann aus, wenn nach dem Upgrade ein Neustart erfolgt ist.

Verwenden geplanter Jobs

Sie können die Zeit oder das Intervall zum Ändern der Geräteeinstellung oder für die Durchführung des Firmware-Upgrades angeben.

Klicken Sie auf **Job**, um die Job-Liste anzuzeigen, die eine Liste geplanter ausführbarer Jobs anzeigt.



Job-Liste

Zeigt die Liste geplanter ausführbarer Jobs an.

Hinzu

Zeigt den Job-Assistenten an.

Ändern

Sie können einen Job bearbeiten.

Löschen

Sie können einen Job löschen.

Start

Damit wird ein Job reserviert.

Stopp

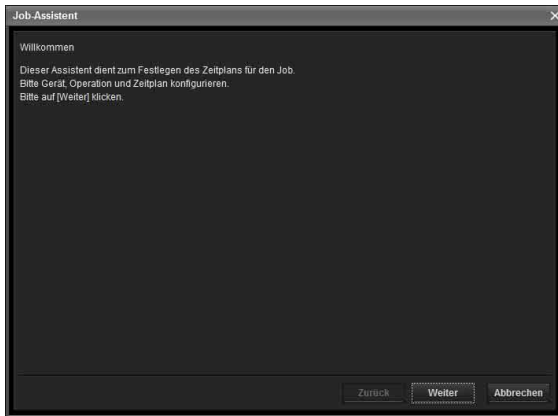
Sie können eine Job-Reservierung abbrechen.

Abbrechen

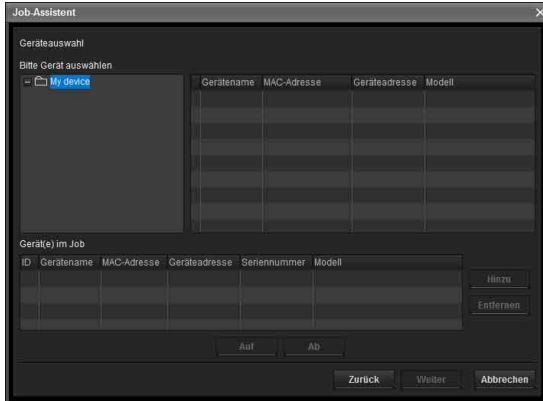
Schließt die Job-Liste.

Erstellen eines Jobs

- 1 Klicken Sie auf **Hinzu**.
Daraufhin wird der **Job-Assistent** angezeigt.



- 2 Klicken Sie auf **Weiter**.
- 3 Wählen Sie ein Gerät aus, dem der Job zugewiesen werden soll.
Es werden alle Geräte angezeigt, die unter „My device“ registriert sind. Wählen Sie das Gerät aus der Liste „My device“ aus, dem Sie den Job zuweisen möchten, und registrieren Sie die Geräte in der Liste „Gerät(e) im Job“.



My device: Zeigt eine Liste von Kameras an, die in „My device“ registriert sind.

Gerät(e) im Job: Zeigt eine Liste von Geräten für die Ausführung eines Jobs an.

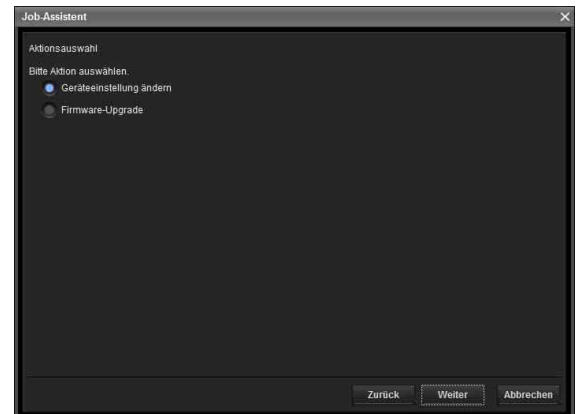
Hinzufügen: Registrieren Sie ein Gerät unter „Gerät(e) im Job“.

Entfernen: Entfernt ein Gerät aus „Gerät(e) im Job“.

Auf/Ab: Ändert die Reihenfolge der Geräte unter „Gerät(e) im Job“.

- 4 Klicken Sie auf **Weiter**.

- 5 Wählen Sie die Jobaktion aus.
Wählen Sie **Geräteeinstellung ändern** oder **Firmware-Upgrade** aus.



- 6 Klicken Sie auf **Weiter**.

Für „Geräteeinstellung ändern“:

Bearbeiten Sie den Wert für die zu ändernde Einstellung.

Unter „Geräteeinstellung“ auf Seite 101 finden Sie weitere Informationen zum Ändern der Werte.

Klicken Sie auf **Weiter**, um den Bestätigungsbildschirm für die Einstellungsänderung anzuzeigen. Überprüfen Sie, ob die Einstellung korrekt ist. Wenn eine Korrektur erforderlich ist, klicken Sie auf **Zurück**, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren und die Einstellung zu ändern.

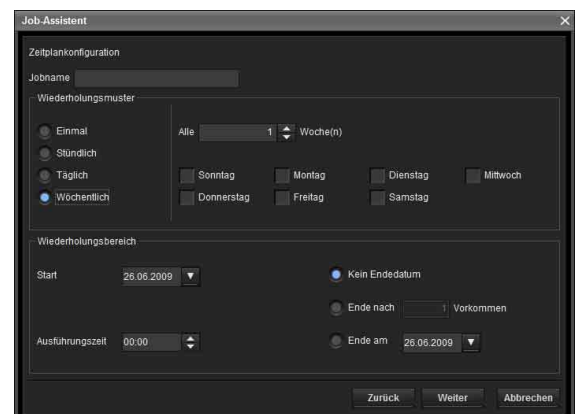
Für „Firmware-Upgrade“:

Legen Sie die Firmware für das Gerät fest, für das ein Upgrade erfolgen soll.

Unter „Verwenden des Firmware-Upgrades“ auf Seite 98 finden Sie weitere Informationen zum Festlegen der Firmware.

- 7 Klicken Sie auf **Weiter**.

- 8 Legen Sie den Zeitplan fest.



Jobname

Vergeben Sie einen Namen für den Job.

Wiederholungsmuster

Geben Sie das Betriebsintervall an.

Einmal: Führt den Job einmalig aus.

Stündlich: Geben Sie die Betriebshäufigkeit in Einheiten von Stunden an. (Mögliche Werte: 1 bis 99)

Täglich: Geben Sie die Betriebshäufigkeit in Einheiten von Tagen an. (Mögliche Werte: 1 bis 99)

Wöchentlich: Geben Sie die Betriebshäufigkeit in Einheiten von Wochen und die Wochentage an. (Mögliche Werte: 1 bis 99)

Wiederholungsbereich

Geben Sie das Anfangsdatum und die Anfangszeit sowie das Enddatum und die Endezeit an.

Start: Legen Sie das Startdatum fest.

Ausführungszeit: Legen Sie die Anfangszeit fest.

Kein Enddatum: Mit dieser Einstellung wird kein Enddatum festgelegt.

Ende nach: Geben Sie an, wie oft die Operation ausgeführt werden soll.

Ende am: Legen Sie das Enddatum fest.

9 Klicken Sie auf **Weiter**.

Überprüfen Sie die Einstellung im abschließenden Bestätigungsbildschirm, der für die Job-Einstellung angezeigt wird.

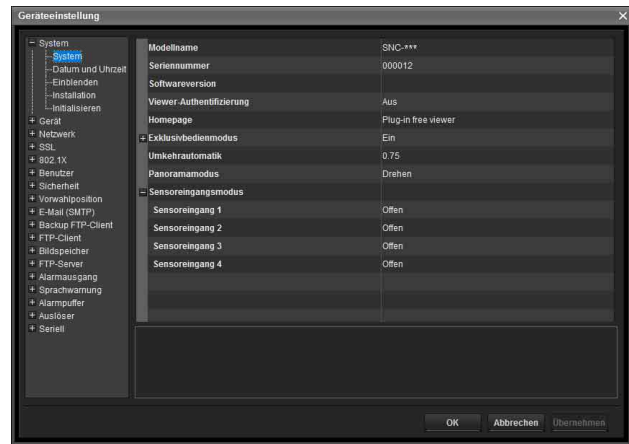
Wenn eine Korrektur erforderlich ist, klicken Sie auf **Zurück**, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren und die Einstellung zu ändern.

10 Klicken Sie auf **Fertig**.

Konfigurieren der Geräteeinstellung

Sie können erweiterte Einstellungen für ein Gerät über den Bildschirm „Geräteeinstellung“ konfigurieren. Wenn Sie ein Gerät oder mehrere Geräte aus der Geräteliste auswählen und **Geräteeinstellung** aus dem Menü **Extras** auswählen, oder wenn Sie im Geräteauswahlbildschirm mit der rechten Maustaste klicken und im angezeigten Menü auf **Geräteeinstellung**

klicken, wird der Bildschirm „Geräteeinstellung“ angezeigt.



Einstellungsbaum

Alle Einstellungen werden in Kategorien eingeteilt. Klicken Sie auf „+“, um die Unterkategorien unter einer Kategorie anzuzeigen. Klicken Sie auf „-“, um die Unterkategorien auszublenden.

Wählen Sie eine Unterkategorie aus, um die Einstellungselemente auf der rechten Seite des Bildschirms anzuzeigen.

Element

Zeigt die Einstellungselemente an. Wählen Sie eine Zeile aus, um die zugehörigen Werte zu ändern.

Wert

Zeigt den Wert eines Elements an. Wählen Sie einen Wert aus, oder geben Sie einen ein, um diesen Wert zu ändern.

Erläuterung

Zeigt den Wertebereich für die Einstellung und weitere Erläuterungen an.

OK

Übernimmt die Einstellung und schließt den Bildschirm „Geräteeinstellung“. Der Hauptbildschirm von SNC-Toolbox wird angezeigt.

Abbrechen

Schließt den Bildschirm „Geräteeinstellung“, ohne die Einstellung zu ändern. Der Hauptbildschirm von SNC-Toolbox wird angezeigt.

Übernehmen

Übernimmt die Einstellung.

Sonstige Einstellungen

Informationen dazu finden Sie auf den relevanten Seiten unter „Verwaltung des Geräts“ zum Konfigurieren der Einstellungen.

Einstellungselemente	Relevante Seiten unter „Verwaltung des Geräts“
System	„Konfigurieren des Systems — Menü „System““ auf Seite 30
System	„Registerkarte „System““ auf Seite 30
Tag und Uhrzeit	„Registerkarte „Datum und Uhrzeit““ auf Seite 31
Kamera	„Einstellen von Bild und Audio für die Kamera — Menü „Kamera““ auf Seite 35
Allgemein	„Registerkarte „Allgemein““ auf Seite 35
Bild	„Registerkarte „Bild““ auf Seite 36
Video-Codec	„Registerkarte „Video-Codec““ auf Seite 37
Streaming	„Registerkarte „Streaming““ auf Seite 38
Sicherheitseinstellung	„Sicherheitseinstellungen — Menü „Sicherheit““ auf Seite 57
Vorwahlposition	„Speichern der Kameraposition und Aktion — Menü „Vorwahlposition““ auf Seite 58
Tour	„Registerkarte „Tour“ — Einrichten einer Positionstour“ auf Seite 59
E-Mail (SMTP)	„Versenden eines Bilds per E-Mail — Menü „E-Mail (SMTP)““ auf Seite 61
Allgemein	„Registerkarte „Allgemein“ — Einstellung der Funktion „E-Mail (SMTP)““ auf Seite 61
Alarmbenachrichtigung	„Registerkarte „Alarmbenachrichtigung“ — Einstellung des E-Mail-Sendemodus bei Alarmerkennung“ auf Seite 62

Einstellungselemente	Relevante Seiten unter „Verwaltung des Geräts“
Periodische Benachrichtigung	„Registerkarte „Periodische Benachrichtigung“ — Einstellung des periodischen E-Mail-Sendemodus“ auf Seite 63
FTP-Client	„Versenden von Bildern an einen FTP-Server — Menü „FTP-Client““ auf Seite 64
Allgemein	„Registerkarte „Allgemein“ — Einstellung der FTP-Client-Funktion“ auf Seite 64
Alarmbenachrichtigung	„Registerkarte „Alarmbenachrichtigung“ — Einstellung der FTP-Client-Aktion bei Alarmerkennung“ auf Seite 65
Periodische Benachrichtigung	„Registerkarte „Periodische Benachrichtigung“ — Festlegen der periodischen FTP-Client-Aktivität“ auf Seite 66
Bildspeicher	„Aufzeichnen von Bildern im Speicher — Menü „Bildspeicher““ auf Seite 67
Allgemein	„Registerkarte „Allgemein“ — Festlegen der Bildspeicherfunktion“ auf Seite 68
Alarmbenachrichtigung	„Registerkarte „Alarmaufzeichnung“ — Einstellung der Bildspeicherfunktion bei Alarmerkennung“ auf Seite 69
Periodische Benachrichtigung	„Registerkarte „Periodische Aufzeichnung“ — Festlegung des Modus für periodische Aufnahmen“ auf Seite 70
FTP-Servereinstellung	„Herunterladen von Bildern vom System — Menü „FTP-Server““ auf Seite 72
Alarmausgang	„Einstellung des Alarmausgangs — Menü „Alarmausgang““ auf Seite 73
Alarmausgang 1	„Registerkarte „Alarmausgang““ auf Seite 73
Alarmausgang 2	
Alarmausgang 3	
Alarmausgang 4	

Einstellungselemente	Relevante Seiten unter „Verwaltung des Geräts“
Sprachwarnung	„Audioausgabe in Verbindung mit der Alarmerkennung — Menü „Sprachwarnung““ auf Seite 74
Sprachwarnung 1	„Registerkarte „Sprachwarnung 1, 2, 3““ auf Seite 74
Sprachwarnung 2	
Sprachwarnung 3	
Alarmpuffereinstellung	„Einstellen des Alarmpuffers — Menü „Alarmpuffer““ auf Seite 79
Auslösereinstellung	„Einstellen der Operationen über den Viewer — Menü „Auslöser““ auf Seite 76

Neustarten und Initialisieren des Geräts

Sie können das Gerät neu starten und initialisieren (auf Werkseinstellungen zurücksetzen). Mehrere Geräte können gleichzeitig für einen Neustart und eine Initialisierung ausgewählt werden.

Neustarten eines Geräts

Klicken Sie in dieser Reihenfolge in der Menüleiste auf **Extras**, **Gerät initialisieren** und **Neustart**, um das Gerät neu zu starten.

Initialisieren eines Geräts

Klicken Sie in dieser Reihenfolge in der Menüleiste auf **Extras**, **Gerät initialisieren** und **Werksvorgaben**, um das Gerät zu initialisieren (auf Werkseinstellung zurückzusetzen).

Verwendung des SNC-Audio-Upload-Tools — Übertragen von Ton zum Gerät

Mit dem mitgelieferten SNC-Audio-Upload-Tool können Sie Ton vom Computer zum System über ein Mikrofon übertragen sowie eine Audiodatei für die Sprachwarnungsfunktion hochladen.

Hinweise

- Diese Funktion ist nicht für SNT-EP104 oder SNT-EP154 verfügbar.
- Die Sprachwarnungskonfiguration ist nur für CH1 bei SNT-EX154 verfügbar.

Das SNC-Audio-Upload-Tool unterstützt die Übertragung der folgenden Audiodaten.

Audio-CODEC	Übertragungsrate
G.711 (μ-LAW)	64 Kbps
G.726	40 Kbps
G.726	32 Kbps
G.726	24 Kbps
G.726	16 Kbps

Hinweis

Immer nur ein Benutzer kann Ton zum Gerät übertragen. In der Zwischenzeit sind andere Benutzer nicht in der Lage, Ton zum Gerät zu übertragen.

Installieren des SNC-Audio-Upload-Tools

- 1 Legen Sie die CD-ROM in Ihr CD-ROM-Laufwerk ein.
Eine Titelseite erscheint automatisch in Ihrem Web-Browser.
Erscheint die Titelseite nicht automatisch im Web-Browser, doppelklicken Sie auf die Datei index.htm auf der CD-ROM.

Bei Verwendung von Windows Vista erscheint u. U. das Popup-Fenster „**Automatische Wiedergabe**“. Einzelheiten dazu finden Sie im Abschnitt „Installieren von Software“ unter „Bei Verwendung von Windows Vista“ auf Seite 10.

- 2 Klicken Sie auf das Symbol **Konfiguration** von **SNC-Audio-Upload-Tool**.
Das Dialogfeld „File Download“ wird angezeigt.

Wenn Sie Windows XP Service Pack 2 oder höher oder Windows Vista verwenden, erscheint möglicherweise eine Meldung bezüglich aktiver Inhalte. Einzelheiten dazu finden Sie im Abschnitt „Installieren von Software“ unter „Bei Verwendung von Windows XP Service Pack 2 oder höher“ auf Seite 8 oder im Abschnitt „Installieren von Software“ unter „Bei Verwendung von Windows Vista“ auf Seite 10.

- 3 Klicken Sie auf **Datei öffnen**.

Hinweis

Wenn Sie auf „Speichern“ im Dialogfeld „File Download“ klicken, ist eine korrekte Installation des Tools nicht möglich. Löschen Sie die heruntergeladene Datei, und klicken Sie erneut auf das Symbol **Konfiguration**.

- 4 Installieren Sie das SNC-Audio-Upload-Tool gemäß den Anweisungen des angezeigten Assistenten.
Wenn die Software-Lizenzvereinbarung angezeigt wird, lesen Sie sie sorgfältig durch. Um die Installation fortsetzen zu können, müssen Sie die Bedingungen akzeptieren.

Anschließen des Geräts an den Computer

- 1 Schließen Sie einen Lautsprecher an die Line-Ausgangs-Buchse des Geräts an.
- 2 Schließen Sie ein Mikrofon an die Mikrofon-Eingangsbuchse des Computers an.

Hinweis

Wenn die Mikrofon-Eingangsbuchse des Computers nicht korrekt eingestellt ist, wird kein Ton vom Computer übertragen. Es erfolgt auch keine Tonausgabe von dem an das Gerät angeschlossenen Lautsprecher. Stellen Sie die Mikrofon-Eingangsbuchse über die Systemsteuerung von Windows ein.

Unter Windows XP

- 1 Wählen Sie **Sounds and Audio Device** im „Control Panel“.
- 2 Klicken Sie auf **Volume** im Abschnitt **Sound Recording** der Registerkarte „Audio“.
Das Fenster „Recording Control“ wird geöffnet.

- 3 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Select** im Abschnitt **Microphone**.

Unter Windows Vista

Es gibt keine Einstellungen bezüglich der Mikrofonbuchse.

Falls keine Aufnahme durchführbar ist, schließen Sie ein Mikrofon an den Computer an, und prüfen Sie wie folgt, ob das Mikrofon korrekt funktioniert:

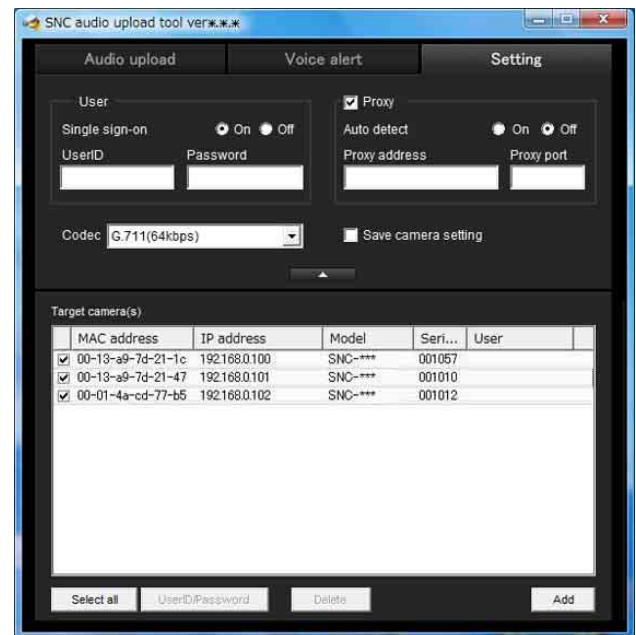
- 1 Wählen Sie **Sound** im „Control Panel“.
- 2 Öffnen Sie die Registerkarte „Recording“, und prüfen Sie, ob Windows die Hardware korrekt erkannt hat.

Verwendung des SNC-Audio-Upload-Tools

Wenn Sie das SNC-Audio-Upload-Tool starten, wird die Registerkarte „Einstellung“ angezeigt.

Registerkarte „Setting“

Verwenden Sie dieses Menü, um das Gerät so einzustellen, dass der Ton von einem Computer übertragen oder eine Audiodatei hochgeladen wird.



User

Geben Sie die **User ID** und das **Password** für den Administrator ein.

Die Werkseinstellung beider Elemente lautet „admin“.

Single sign-on: Wählen Sie **On**, um dieselbe Benutzerkennung und dasselbe Passwort für alle Video Network Stations zu verwenden. Wählen Sie **Off**, um Benutzerkennung und Passwort individuell für jedes Gerät einzustellen.

Einzelheiten zur Einstellungen mit **Off** finden Sie unter „User ID/Password“ auf Seite 106.

User ID: Dieses Element kann eingestellt werden, wenn **Single sign-on** auf **On** gesetzt ist. Die hier angegebene Benutzerkennung gilt für alle Video Network Stations.

Password: Dieses Element kann eingestellt werden, wenn **Single sign-on** auf **On** gesetzt ist. Das hier angegebene Administratorpasswort gilt für alle Video Network Stations.

Proxy

Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Sie einen Proxy-Server für die Kommunikation verwenden. Im deaktivierten Zustand erfolgt eine direkte Kommunikation mit dem Gerät.

Auto detect: Wählen Sie **On**, um die Proxy-Einstellung automatisch von Internet Explorer zu erhalten.

Proxy address: Geben Sie die IP-Adresse oder den Hostnamen des Proxy-Servers ein.

Proxy port: Geben Sie die für die Kommunikation mit dem Proxy-Server verwendete Portnummer ein.

Hinweis

Die Proxy-Einstellung gilt für alle Video Network Stations. Sie können keine individuellen Proxy-Einstellungen für die einzelnen Geräte verwenden.

Codec

Wählen Sie den Audiomodus (Codec) aus dem Dropdown-Listenfeld aus.

Save camera setting

Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen auf der Registerkarte „Setting“, um die aktuellen Einstellungen und die Kameraliste zu speichern. Diese Einstellungen werden abgerufen, wenn die Kamera neu gestartet wird.



Klicken Sie wiederholt auf diese Schaltfläche, um die Kameraliste auszublenden/anzuzeigen.

Target camera(s) (Kameraliste)

Wenn das SNC-Audio-Upload-Tool gestartet wird, erkennt es automatisch die mit dem LAN verbundenen Sony Video Network Stations und zeigt sie in der Kameraliste an. Bis zu 256 Video Network Stations können in der Liste angezeigt werden.

Markieren Sie das Kontrollkästchen am linken Ende der Zeile, um die Audioübertragung und den Audiodatei-Upload für das betreffende Gerät zu aktivieren. Sie können dann diese Funktionen gleichzeitig für mehrere Video Network Stations aktivieren.

Hinweise

- Wenn Sie Windows XP Service Pack 2 oder eine höhere Version oder Windows Vista benutzen, deaktivieren Sie die Windows-Firewall-Funktion. Anderenfalls wird die Kameraliste möglicherweise nicht automatisch angezeigt. Einzelheiten dazu finden Sie im Abschnitt „Konfigurieren der Windows-Firewall“ unter „Bei Verwendung von Windows XP Service Pack 2 oder höher“ auf Seite 9 oder im Abschnitt „Konfigurieren der Windows-Firewall“ unter „Bei Verwendung von Windows Vista“ auf Seite 11.
- Das SNC-Audio-Upload-Tool kann keine Video Network Stations erkennen, die mit dem LAN verbunden wurden, nachdem das Programm gestartet wurde.
- Das SNC-Audio-Upload-Tool kann keine Video Network Stations erkennen, die nicht mit der Audiofunktion ausgestattet sind.

Kameraauswahl-Kontrollkästchen: Das

Kontrollkästchen befindet sich am linken Ende der Zeile. Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Audioübertragung und den Audiodatei-Upload für diese Video Network Station zu aktivieren.

MAC address: Zeigt die MAC-Adresse der Video Network Station an.

IP address: Zeigt die IP-Adresse der Video Network Station an. „DHCP“ wird am Ende der IP-Adresse angezeigt, wenn die IP-Adresse über einen DHCP-Server erhalten wird.

Model: Zeigt den Modellnamen der Video Network Station an.

Serial: Zeigt die Seriennummer der Video Network Station an.

User: Hier werden die angegebene Benutzerkennung und das Passwort angezeigt. Das Passwort wird mit umgedrehten Buchstaben angezeigt.

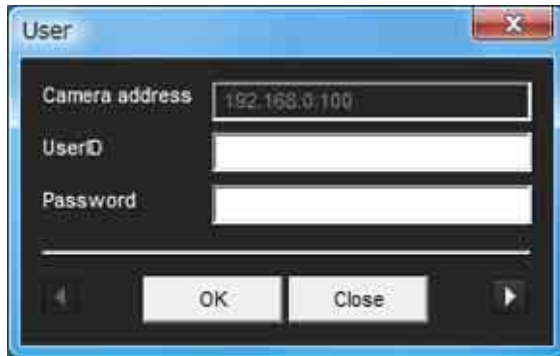
Select all

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um alle Kameras in der Kameraliste auszuwählen. Dies ist beispielsweise praktisch, wenn Sie alle Video Network Stations aus der Liste löschen oder dieselbe Benutzer-ID und dasselbe

Passwort für alle Video Network Stations angeben möchten.

User ID/Password

Verwenden Sie dieses Element, wenn Sie die Benutzerkennung und das Passwort angeben, um nur mit den ausgewählten Video Network Stations zu kommunizieren. Wählen Sie die Video Network Stations aus der Kameraliste aus, und klicken Sie auf diese Schaltfläche. Das folgende Dialogfeld wird geöffnet.
Geben Sie die Benutzerkennung und das Passwort für den Administrator ein, und klicken Sie auf **OK**.



Hinweis

Wenn Sie mehrere Video Network Stations aus der Kameraliste auswählen, werden dieselbe Benutzerkennung und dasselbe Passwort für alle ausgewählten Video Network Stations festgelegt. Die Werkseinstellung für beide Elemente ist „admin“.

Add

Verwenden Sie dieses Element, um eine neue Video Network Station manuell zur Kameraliste hinzuzufügen. Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das folgende Dialogfeld zu öffnen.
Geben Sie die IP-Adresse und Portnummer für die hinzuzufügende Kamera ein, und klicken Sie auf **OK**.



Hinweise

- Ein Fehlerdialogfeld wird angezeigt, wenn die angegebene IP-Adresse in der Kameraliste einem anderen Gerät als der Video Network Station zugewiesen ist oder nicht im Netzwerk existiert.

- Sie können keine neuen Video Network Stations hinzufügen, wenn das Maximum von 256 Video Network Stations erreicht ist.

Delete

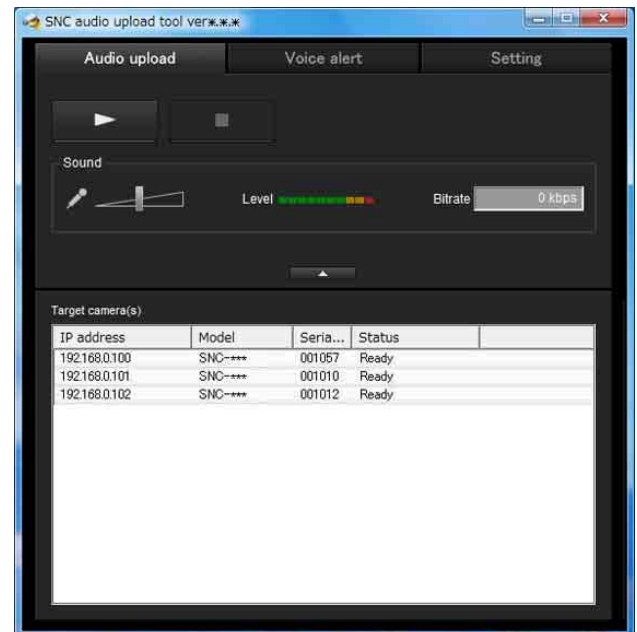
Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die ausgewählte(n) Video Network Station(s) aus der Kameraliste zu löschen.

Hinweis zum Wechseln der Registerkarte

Falls ein Fehler auftritt, wenn Sie von der Registerkarte „Setting“ zur Registerkarte „Audio upload“ oder „Voice alert“ wechseln, wird die Video Network Station in Rot angezeigt. Überprüfen Sie in diesem Fall die Einstellungen der Video Network Station sowie die Einstellungen für die Benutzerkennung und das Passwort.

Registerkarte „Audio upload“

Verwenden Sie dieses Menü, um Audiodaten vom Computer zur Video Network Station zu übertragen. Sie können Ton zu mehreren in der Kameraliste angezeigten Video Network Stations gleichzeitig übertragen. Bevor Sie mit der Übertragung beginnen, setzen Sie **Audio-Upload** auf der Registerkarte „Allgemein“ des Menüs „Kamera“ auf **Aktivieren**.





Klicken Sie auf (Start), um die Audioübertragung zu starten. Die Übertragungsgeschwindigkeit wird während der Übertragung im Feld „Bitrate“ angezeigt. Falls erforderlich können Sie den Mikrofonpegel einstellen und die Stummschaltung aktivieren/deaktivieren. Um die Tonübertragung zu stoppen, klicken Sie auf (Stopp).

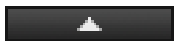
Hinweise

- Die Audioübertragung wird unterbrochen, wenn Sie die Registerkarte während der Übertragung wechseln.
- Ton wird möglicherweise unterbrochen, wenn die IP-Adresse geändert wird für den Fall, dass **IP-Adresse automatisch abrufen (DHCP)** unter **IP-Adresse** im Menü „Netzwerk“ eingestellt ist.
- Bei dem Versuch, den Ton zu Video Network Stations gleichzeitig zu übertragen, kann eine Tonunterbrechung auftreten.

Audioanpassung und Anzeigen

Stellen Sie den Mikrofon-Eingangspiegel durch Verschieben des Schiebereglers ein. Der Pegel kann auch während der Übertragung eingestellt werden.

Klicken Sie auf , um die Stummschaltung zu aktivieren/deaktivieren. Der Lautstärkepegel für den Mikrofoneingang wird angezeigt. Die Übertragungsrate wird im Feld „Bitrate“ angezeigt.



Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Kameraliste auszublenden. Durch erneutes Klicken wird die Kameraliste wieder angezeigt.

Target camera(s) (Kameraliste)

Hier werden die Kameras angezeigt, die auf der Registerkarte „Setting“ mit dem Kameraauswahl-Kontrollkästchen der Kameraliste ausgewählt wurden. Die Liste zeigt die Informationen und den Status der ausgewählten Video Network Stations an.

IP adresse: Zeigt die IP-Adresse der Video Network Station an. „DHCP“ wird am Ende der IP-Adresse angezeigt, wenn die IP-Adresse über einen DHCP-Server erhalten wird.

Tipp

Während der SSL-Kommunikation wird links neben der IP-Adresse der Video Network Station angezeigt. Das in China verkaufte Modell unterstützt nicht die SSL-Funktion.

Model: Das hier angegebene Administratorpasswort gilt für alle Video Network Stations.

Serial: Zeigt die Seriennummer der Video Network Station an.

Status: Zeigt den aktuellen Status der Video Network Station an.

Ready: Die Kamera ist verbindungsbereit.

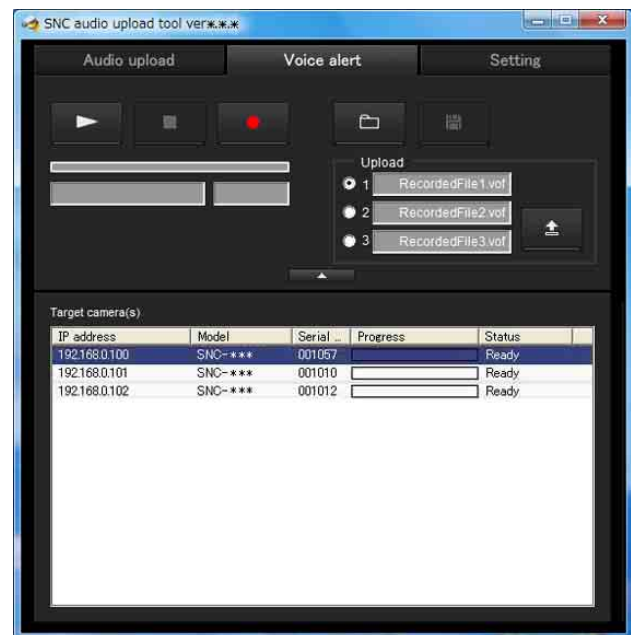
Connected: Die Kameraverbindung war erfolgreich.

Fault: Die Kameraverbindung ist fehlgeschlagen.

Sending: Audiodaten werden übertragen.

Registerkarte „Voice alert“

Verwenden Sie dieses Menü, um Ton über ein an den Computer angeschlossenes Mikrofon aufzunehmen und die aufgezeichnete Audiodatei an das Gerät hochzuladen. Sie können die Audiodatei an mehrere in der Geräteliste ausgewählte Video Network Stations gleichzeitig hochladen.



(Wiedergabe)

Um die Wiedergabe zu starten, öffnen Sie die aufgenommene Datei oder eine andere Audiodatei, und klicken Sie auf dieses Symbol.

Sie können den aufgenommenen Ton oder den Inhalt der ausgewählten Audiodatei überprüfen. Während der Wiedergabe zeigt der Fortschrittsbalken den Fortschritt der Wiedergabe an.

■ (Stopp)

Dient zum Stoppen der Aufnahme oder Wiedergabe. Wenn Sie während der Aufnahme auf diese Schaltfläche klicken, wird die Aufnahme gestoppt, und Sie können den aufgenommenen Ton überprüfen oder die Aufnahme zur Video Network Station hochladen. Wenn Sie während der Wiedergabe auf diese Schaltfläche klicken, wird die Wiedergabe gestoppt, und der Fortschrittsbalken kehrt zur Startposition zurück.

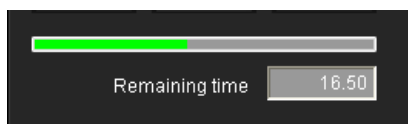
● (Aufnahme)

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Tonaufnahme über das Mikrofon des Computers zu starten. Die maximale Aufnahmezeit beträgt 30 Sekunden. Der auf der Registerkarte „Setting“ angegebene Codec wird für die Aufnahme verwendet. Die aufgezeichnete Datei wird als „RecordedFile.vof“ angezeigt.

Hinweise

- Die Aufnahme oder Wiedergabe stoppt, wenn Sie die Registerkarte während der Aufnahme oder Wiedergabe wechseln.
- Die aufgezeichnete Datei wird nicht im Computer gespeichert.

Aufnahme/Wiedergabe-Fortschrittsbalken



Anhand dieser Balkenanzeige können Sie den Fortschritt der Aufnahme oder Wiedergabe überprüfen. Während der Aufnahme steht das äußerste rechte Ende des Balkens für 30 Sekunden, und die restliche Aufnahmezeit wird als Zahl unterhalb des Balkens angezeigt. Während der Wiedergabe hängt die Länge des Balkens von der Aufnahmedauer ab.

📁 (Datei öffnen)

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um eine vorher gespeicherte Audiodatei zu öffnen. Sie können die ausgewählte Audiodatei wiedergeben oder zum System hochladen.

💾 (Speichern)

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die aufgenommene Audiodatei im Computer zu speichern.

Wahl der Sprachwarnungsnummer



Geben Sie die Sprachwarnungsnummer an, zu der die Audiodatei hochgeladen werden soll. Wählen Sie beispielsweise **1**, um die Datei zur Sprachwarnung 1 hochzuladen.

Der Name der hochgeladenen Audiodatei wird rechts von der Nummer angezeigt.

„Upload nicht erfolgt“ wird angezeigt, wenn keine Audiodatei zur Video Network Station hochgeladen wird.

Der Name der Audiodatei setzt sich aus „RecordedFile“ + „Sprachwarnungsnummer“ + „.vof“ zusammen, wenn Sie eine mit **●** aufgenommene und nicht im Computer gespeicherte Audiodatei hochladen.

Hinweis

Hier wird der Audiodateiname für die in der Kameraliste ausgewählte Video Network Station angezeigt. Um den hochgeladenen Dateinamen zu prüfen, klicken Sie auf die Video Network Station in der Kameraliste.

⬆️ (Upload)

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die aufgenommene oder ausgewählte Audiodatei zu der auf der Registerkarte „Setting“ angegebenen Video Network Station hochzuladen. Es kann immer nur eine Audiodatei zur Video Network Station hochgeladen werden.

Hinweis

Durch Hochladen einer neuen Audiodatei wird die vorher zur Video Network Station hochgeladene Audiodatei überschrieben.



Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Kameraliste auszublenden. Durch erneutes Klicken wird die Kameraliste wieder angezeigt.

Target camera(s) (Kameraliste)

Hier werden die Kameras angezeigt, die auf der Registerkarte „Setting“ mit dem Kameraauswahl-Kontrollkästchen der Kameraliste ausgewählt wurden. Die Liste zeigt die Informationen und den Status der ausgewählten Video Network Stations an.

IP adresse: Zeigt die IP-Adresse einer Video Network Station an. „DHCP“ wird am Ende der IP-Adresse angezeigt, wenn diese IP-Adresse von einem DHCP-Server erhalten wird.

Tipp

Während der SSL-Kommunikation wird  links neben der IP-Adresse der Video Network Station angezeigt. Das in China verkaufte Modell unterstützt nicht die SSL-Funktion.

Model: Zeigt den Modellnamen der Video Network Station an.

Serial: Zeigt die Seriennummer der Video Network Station an.

Progress: Hier wird der Fortschritt der Audiodatei-Übertragung angezeigt.

Status: Hier wird der aktuelle Status des Geräts angezeigt.

Ready: Die Kamera ist verbindungsbereit.

Inquiry: Die Informationen der Video Network Station werden abgefragt.

No func: Die Kamera unterstützt die Sprachwarnungsfunktion nicht.

Uploading: Die Audiodatei wird hochgeladen.

Fault: Das Hochladen der Audiodatei ist fehlgeschlagen.

No Privilege: Die Kamera ist nicht zum Upload von Audiodateien berechtigt.

Succeeded: Die Audiodatei wurde erfolgreich hochgeladen.

Upload einer aufgenommenen Audiodatei zur Video Network Station

Tipp

Bevor Sie mit dem Vorgang beginnen, erstellen Sie eine Audiodatei und stellen die Video Network Station über die Registerkarte „Setting“ auf den Upload-Vorgang ein.

- 1 Klicken Sie auf  (Aufnahme) auf der Registerkarte „Voice alert“, um die Aufnahme zu starten.
- 2 Klicken Sie auf  (Stopp), um die Aufnahme zu stoppen.
Die Aufnahme wird nach 30 Sekunden automatisch gestoppt.
- 3 Wählen Sie die Sprachwarnungsnummer.
- 4 Klicken Sie auf  (Upload), um die Audiodatei zum System zu übertragen.

Speichern der aufgenommenen Audiodatei im Computer

- 1 Klicken Sie auf  (Aufnahme) auf der Registerkarte „Voice alert“, um die Aufnahme zu starten.
- 2 Klicken Sie auf  (Stopp), um die Aufnahme zu stoppen.
Die Aufnahme wird nach 30 Sekunden automatisch gestoppt.
- 3 Klicken Sie auf  (Speichern).
Das Dialogfeld **Save as** wird angezeigt. Geben Sie den Dateinamen ein, und speichern Sie die Datei.

Upload der gespeicherten Audiodatei zur Video Network Station

- 1 Klicken Sie auf  (Datei öffnen) auf der Registerkarte „Voice alert“, und wählen Sie die hochzuladende Audiodatei aus.
- 2 Wählen Sie die Sprachwarnungsnummer.
- 3 Klicken Sie auf  (Upload), um die Audiodatei an die Video Network Station zu übertragen.

Verwendung des SNC-Video-Players — Wiedergeben von mit dem Gerät aufgenommenen Video-/ Audiodateien

Mit dem mitgelieferten SNC-Video-Player können Sie mit dem Gerät aufgenommene Video-/Audiodaten auf Ihrem Computer wiedergeben.

Installieren des SNC-Video-Players

- 1 Legen Sie die CD-ROM in Ihr CD-ROM-Laufwerk ein.
Eine Titelseite erscheint automatisch in Ihrem Web-Browser.
Erscheint die Titelseite nicht automatisch im Web-Browser, doppelklicken Sie auf die Datei index.htm auf der CD-ROM.

Bei Verwendung von Windows Vista erscheint u. U. das Popup-Fenster „Automatische Wiedergabe“. Einzelheiten dazu finden Sie im Abschnitt „Installieren von Software“ unter „Bei Verwendung von Windows Vista“ auf Seite 10.

- 2 Klicken Sie auf das Symbol **Konfiguration** von **SNC-Video-Player**.
Das Dialogfeld „File Download“ wird angezeigt.

Wenn Sie Windows XP Service Pack 2 oder höher oder Windows Vista verwenden, erscheint möglicherweise eine Meldung bezüglich des aktiven Inhalts. Einzelheiten dazu finden Sie im Abschnitt „Installieren von Software“ unter „Bei Verwendung von Windows XP Service Pack 2 oder höher“ auf Seite 8 oder im Abschnitt „Installieren von Software“ unter „Bei Verwendung von Windows Vista“ auf Seite 10.

- 3 Klicken Sie auf **Datei öffnen**.

Hinweis

Wenn Sie auf „Speichern“ im Dialogfeld „File Download“ klicken, ist eine korrekte Installation des Players nicht möglich.
Löschen Sie die heruntergeladene Datei, und klicken Sie erneut auf das Symbol **Konfiguration**.

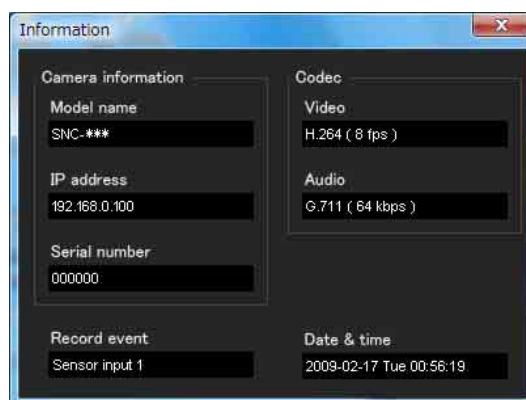
- 4 Installieren Sie den SNC-Video-Player gemäß den Anweisungen des angezeigten Assistenten.
Um die Installation fortzusetzen, müssen Sie die angezeigte Software-Lizenzvereinbarung nach sorgfältigem Lesen akzeptieren.

Verwenden des SNC-Video-Players

- 1 Starten Sie den SNC-Video-Player.



- 2 Klicken Sie auf das Symbol  (durchsuchen).
Das Dialogfeld „Select file“ wird angezeigt.
- 3 Wählen Sie die wiederzugebende Datei aus.
Klicken Sie oben im Bildschirm auf **INFO**, um das Dialogfeld mit den Dateiinformationen zu öffnen.



Dialogfeld „File“

Model name: Modellbezeichnung der Video Network Station, mit der die Datei aufgenommen wurde.

IP adresse: IP-Adresse der Video Network Station, mit der die Datei aufgenommen wurde.

Serial number: Seriennummer der Video Network Station, mit der die Datei aufgenommen wurde.
Date&time: Datum und Uhrzeit der Aufnahme
Movie: Video-Codec
Audio: Audio-Codec
Record event: Für die Aufnahme verwendeter Ereignistyp: **Sensor input** (Sensoreingang), **Motion detection** (Erkennung beweglicher Objekte).

Wiedergeben einer Video/Audiodatei

Klicken Sie auf  (Start), um die Wiedergabe ab dem Anfang der ausgewählten Datei zu starten.

Um die Videowiedergabe vorübergehend zu unterbrechen, klicken Sie auf  (Pause).

Klicken Sie erneut auf , um die Wiedergabe ab der unterbrochenen Stelle wieder aufzunehmen.

Um die Wiedergabe zu stoppen, klicken Sie auf  (Stopp).

Um die Wiedergabe von vorne zu starten, klicken Sie erneut auf  (Start).

Die Wiedergabe stoppt automatisch, wenn die Datei bis zum Ende abgespielt wurde.

Wiedergabe ab einem bestimmten Punkt

Verschieben Sie den Schieberegler unterhalb des Bildfensters, um die Wiedergabe ab der Position des Schiebereglers zu starten.

Anpassen der Toneinstellungen

Stellen Sie die Wiedergabelautstärke durch Verschieben des Schiebereglers  ein. Schieben Sie den Regler für minimale Lautstärke zum linken Anschlag und für maximale Lautstärke zum rechten Anschlag.

Klicken Sie auf  (Lautsprecher), um den Ton ein-/auszuschalten (Stummschaltung). Bei aktivierter Stummschaltung erfolgt keine Tonausgabe, auch wenn der Schieberegler verschoben wird.

Speichern eines Bilds

Wenn Sie während der Wiedergabe oder Pause auf Symbol  (Erfassen) klicken, wird das erfasste Bild in einem Popup-Dialogfeld angezeigt. Um das Bild zu speichern, klicken Sie auf **Save** im Dialogfeld. Sie können den Zielordner, in dem das Bild gespeichert werden soll, angeben und das Format JPEG oder Bitmap wählen.

Ändern der Bildanzeigegröße

Klicken Sie oberhalb des anzuzeigenden Bilds auf $\times 1/4$, $\times 1/2$, $\times 1$, $\times 2$ oder **Full**, um das Bild in der ausgewählten Vergrößerung anzuzeigen.

Wenn Sie $\times 1$ auswählen, wird das Bild in der Originalgröße der Datei angezeigt.

Die Schaltfläche $\times 2$ ist nur verfügbar, wenn das Bildformat höchstens 640×480 (VGA) beträgt.

Die ausgewählte Bildanzeigegröße wird hervorgehoben.

Zuweisen der IP-Adresse zum Gerät mit Hilfe von ARP-Befehlen

Dieser Abschnitt erläutert die Zuweisung einer IP-Adresse zum Gerät mithilfe von ARP-(Address Resolution Protocol-)Befehlen ohne Verwendung der mitgelieferten Software SNC-Toolbox.

Hinweis

Führen Sie die Befehle ARP und PING innerhalb von 5 Minuten nach dem Einschalten der Kamera aus. Führen Sie zudem bei einem Neustart der Kamera den Vorgang innerhalb von 5 Minuten aus.

- 1 Öffnen Sie die Eingabeaufforderung am Computer.
- 2 Geben Sie mithilfe der folgenden ARP-Befehle die IP-Adresse und die MAC-Adresse der betreffenden Video Network Station ein, um eine neue IP-Adresse zuzuweisen.

```
arp -s <IP-Adresse der Kamera> <MAC-Adresse der Kamera>
ping -t <IP-Adresse der Kamera>
```

Beispiel:

```
arp -s 192.168.0.100 08-00-46-21-00-00
ping -t 192.168.0.100
```

- 3 Wenn die folgende Zeile an der Eingabeaufforderung angezeigt wird, halten Sie **Ctrl** gedrückt, und drücken Sie **C**. Die Anzeige wird angehalten.

```
Reply from 192.168.0.100:bytes=32 time...
```

Normalerweise erhalten Sie eine Antwort nach etwa 5 Wiederholungen von „Request time out“.

- 4 Warten Sie, bis die Ausführung von PING beendet ist, und geben Sie dann den folgenden Code ein.

```
arp -d 192.168.0.100
```

Hinweis

Falls Sie keine Antwort erhalten, überprüfen Sie Folgendes:

- Haben Sie die ARP-Befehle innerhalb von 5 Minuten nach dem Einschalten der Kamera eingegeben? War das nicht der Fall, schalten Sie die Kamera aus, und wiederholen Sie den Vorgang.
- Blinkt die NETWORK-Anzeige an der Kamera? Falls die Lampe erlischt, liegt eine Störung in der Netzwerkverbindung vor. Führen Sie den Netzwerkanschluss korrekt aus.

- Haben Sie eine IP-Adresse eingegeben, die vorher für ein anderes Gerät verwendet wurde? Weisen Sie der Kamera eine neue IP-Adresse zu.
- Besitzen Computer und Gerät die gleiche Netzwerkadresse? Ist das nicht der Fall, stellen Sie die gleiche Netzwerkadresse für Computer und Kamera ein.

Verwendung von SNMP

Dieses Gerät unterstützt SNMP (Simple Network Management Protocol). Sie können MIB-2-Objekte mithilfe von Software, wie z. B. SNMP-Manager-Software, ablesen. Dieses Gerät unterstützt auch die coldStart-Auffangroutine, die beim Einschalten oder Neustart des Gerätes auftritt, und die Authentication failure-Auffangroutine, die mittels SNMP einen illegalen Zugriff meldet.

Mithilfe von CGI-Befehlen können Sie Gemeinschaftsnamen und Zugriffsbeschränkung, Host zum Empfang von Auffangroutinen und einige MIB-2-Objekte einstellen. Um diese Einstellungen vornehmen zu können, benötigen Sie die Authentifizierung durch den Administrator.

1. Abfragebefehle

Mit den folgenden CGI-Befehlen können Sie die Einstellungen des SNMP-Agenten überprüfen.

<Methode>

GET, POST

<Befehl>

http://ip_adr/snmpdconf/inquiry.cgi?inqjs=snmp
(JavaScript-Parameterformat)

http://ip_adr/snmpdconf/inquiry.cgi?inq=snmp
(Standardformat)

Mit der obigen Abfrage können Sie die folgenden Einstellungsinformationen erhalten. Im Folgenden werden die Einstellungsinformationen mit dem Format „inqjs=snmp“ (JavaScript-Parameter) erläutert.

```
var sysDescr=„SNT-EX101“, „SNT-EX104“,  
„SNT-EP104“, „SNT-EX154“, „SNT-EP154“,  
„SNT-RS1U“, „SNT-RS3U“ ...①  
var sysObjectID=„1.3.6.1.4.1.122.8501“ ...②  
var sysLocation=„“ ...③  
var sysContact=„“ ...④  
var sysName=„“ ...⑤  
var snmpEnableAuthenTraps=„1“ ...⑥  
var community=„public,0.0.0.0,read,1“ ...⑦  
var community=„private,192.168.0.101,read,2“ ...⑧  
var trap=„public,192.168.0.101.1“ ...⑨
```

- ① beschreibt den Fall von „mib-2.system.sysDescr.0“. Dieser Parameter kann nicht geändert werden.
- ② beschreibt den Fall von „mib-2.system.sysObjectID.0“. Dieser Parameter kann nicht geändert werden.

- ③ beschreibt den Fall von „mib-2.system.sysLocation.0“. Dieses Feld wird benutzt, um die Information über den Standort dieser Kamera zu beschreiben. Hierfür gibt es keine Werksvorgabe.
- ④ beschreibt den Fall von „mib-2.system.sysContact.0“. Dieses Feld wird benutzt, um die Information über den Administrator dieser Kamera zu beschreiben. Hierfür gibt es keine Werksvorgabe.
- ⑤ beschreibt den Fall von „mib-2.system.sysName.0“. Dieses Feld wird benutzt, um den Administrationsknoten dieser Kamera zu beschreiben. Hierfür gibt es keine Werksvorgabe.
- ⑥ beschreibt den Fall von „mib-2.snmpEnableAuthenTraps.0“. Dieses Beispiel zeigt die Einstellung von „1“ (aktiviert). Bei dieser Einstellung tritt eine Auffangroutine auf, wenn ein Authentifizierungsfehler vorliegt. Wenn „2“ (deaktiviert) eingestellt wird, tritt keine Authentifizierungsfehler-Auffangroutine auf.
- ⑦ beschreibt die Gemeinschaftsattribute. Dieses Beispiel zeigt die Identifizierungsnummer „ID=1“, den Gemeinschaftsnamen „public“ und ermöglicht das Lesen („read“) von jeder IP-Adresse (0.0.0.0).
- ⑧ beschreibt die Gemeinschaftsattribute, ähnlich wie ⑦. Dieses Beispiel zeigt die Identifizierungsnummer „ID=2“, den Gemeinschaftsnamen „private“, und ermöglicht das Lesen („read“) durch das SNMP-Anforderungspaket vom Host „192.168.0.101“.
- ⑨ beschreibt die Attribute zum Senden einer Auffangroutine. Dieses Beispiel zeigt die Identifizierungsnummer „ID=1“, den Gemeinschaftsnamen „public“ und ermöglicht das Senden von Auffangroutinen zum Host mit der IP-Adresse „192.168.0.101“.

2. Einstellungsbefehle

Das Gerät unterstützt die folgenden SNMP-Einstellungsbefehle.

<Methode>

GET, POST

<Befehl>

http://ip_adr/snmpdconf/snmpdconf.cgi?
<parameter>=<value>&<parameter>=...&...

Führen Sie zuerst die Einstellungen der folgenden Parameter durch.

- 1) `sysLocation=<string>`
Geben Sie den Fall von „mib-2.system.sysLocation.0“ an der Position `<string>` ein. Die maximale Länge von `<string>` ist 255 Zeichen.
- 2) `sysContact=<string>`
Geben Sie den Fall von „mib-2.system.sysContact.0“ an der Position `<string>` ein. Die maximale Länge von `<string>` ist 255 Zeichen.
- 3) `sysName=<string>`
Geben Sie den Fall von „mib-2.system.sysName.0“ an der Position `<string>` ein. Die maximale Länge von `<string>` ist 255 Zeichen.
- 4) `enableAuthTraps=<value>`
Geben Sie den Fall von „mib-2.snmp.snmpEnableAuthTraps.0“ an der Position `<string>` ein. Geben Sie „1“ (aktivieren) oder „2“ (deaktivieren) in der Position `<value>` ein.
- 5) `community=<ID>,r,<communityName>,<IpAddressString>`
Stellen Sie die Gemeinschaftsattribute ein. `<ID>` beschreibt die Einstellungs-Kennnummer (1 bis 8) `<communityName>` beschreibt den einzustellenden Gemeinschaftsnamen, und `<IpAddressString>` beschreibt die IP-Adresse des Hosts, dem der Zugriff gestattet wird (0.0.0.0 für einen beliebigen Host).
Beispiel: Um Lesen durch jeden Host in der Gemeinschaft „private“ mit der Kennnummer „2“ zu gestatten.
`community=2,r,private,0.0.0.0`
- 6) `trap=<ID>,<communityName>,<IpAddressString>`
Stellen Sie die Attribute ein, denen Sie Auffangroutinen zusenden wollen. `<ID>` beschreibt die Einstellungs-Identifizierungsnummer (1 bis 8), `<communityName>` beschreibt den Gemeinschaftsnamen, dem Auffangroutinen zugesendet werden sollen, und `<IpAddressString>` beschreibt die IP-Adresse des Hosts, dem Auffangroutinen zugesendet werden sollen.
Beispiel: Angabe des Auffangroutinenziels als Gemeinschaft „public“ und mit der Kennnummer „1“.
`trap=1,public,192.168.0.101`
- 7) `delcommunity=<ID>`
Dieser Parameter wird verwendet, um die vorherige Gemeinschaftseinstellung zu löschen. `<ID>` beschreibt die Gemeinschaftseinstellungs-Identifizierungsnummer (1 bis 8).
- 8) `deltrap=<ID>`
Dieser Parameter wird verwendet, um die vorherige Einstellung des Host zu löschen, an den Auffangroutinen gesendet werden. `<ID>` beschreibt die Auffangroutineneinstellungs-Identifizierungsnummer (1 bis 8).

Wenn Sie mit der Änderung der SNMP-Einstellungsinformationen unter Verwendung der obigen Parameter 1) bis 8) fertig sind, überprüfen Sie die geänderten Einstellungen mithilfe eines Abfragebefehls. Wenn die geänderten Einstellungen mit „OK“ bestätigt wurden, führen Sie einen SNMP-Neustart mit dem folgenden CGI-Befehl durch.

SNMP-Neustartbefehl

`<Methode>`

GET, POST

`<Befehl>`

`http://ip_adr/snmpdconf/snmpdconf.cgi?`
`snmpd=restart`

Glossar

ActiveX-Steuerelement

Ein Komponentenprogrammobjekt, das mit Webseiten oder anderen Anwendungsprogrammen verwendet werden kann. Die Technologie zur Erzeugung des ActiveX-Steuerelements ist Teil einer von Microsoft entwickelten Software.

AES

Abkürzung für Advanced Encryption Standard. Dies ist ein von der US-Regierung übernommener Verschlüsselungsstandard der nächsten Generation.

ARP-Befehle

Befehle, die zur Überprüfung der Eingabe der IP-Adresse und MAC-Adresse in einen Hostcomputer oder zu ihrer Aktualisierung dienen.

Allgemeiner Name

Ein URL, der in den Browser einzugeben ist, wenn Sie auf eine Website zugreifen, die das SSL-Protokoll (Secure Sockets Layer) mit der Sicherheitsfunktion verwendet. Der Zugriff ist erfolgreich, nachdem geprüft wurde, dass der URL der Website mit dem allgemeinen Namen des Servers übereinstimmt.

Bandbreitensteuerung

Zur Begrenzung der Menge der übertragenen Daten.

Bildwechselfrequenz

Die Anzahl der Bilder eines bewegten Bilds, die pro Sekunde übertragen werden können.

Bitrate

Die Rate, mit der Datenbits übertragen werden.

CA (Certificate Authority)

Eine private Instanz, die für Authentifizierung in Bezug auf Netzwerkzugang zu verwendende Zertifikate ausstellt und kontrolliert.

Codec

Software/Hardware zum Codieren/Decodieren von Video- und Audiodaten.

DHCP-Server

Kürzel für Dynamic Host Configuration Protocol-Server. Die IP-Adresse eines Terminals ohne individuelle IP-Adresse kann vom Dynamic Host Configuration Protocol (DHCP) automatisch verteilt werden. Der DHCP-Server weist die IP-Adressen den Terminals zu.

Digitales Zertifikat

Ein von einer CA (Certificate Authority) bestätigtes elektronisches Zertifikat, dass ein öffentlicher Schlüssel zur Aufhebung eines Geheimcodes von einem authentischen Herausgeber ausgestellt wird.

DNS-Server

Kürzel für Domain Name System-Server. Da eine IP-Adresse, die für die Verbindung mit einem Gerät in einem IP-Netzwerk erforderlich ist, numerisch und schwer zu behalten ist, wurde das Domain Name System eingerichtet. Da ein Domänenname alphabetisch ist, kann man ihn leichter behalten. Wenn ein Client-Computer einen Domännennamen benutzt, um eine Verbindung mit einem anderen Computer herzustellen, fordert er einen DNS-Server auf, den Namen in die entsprechende IP-Adresse umzuwandeln. Der Client-Computer kann dann die IP-Adresse des Computers erhalten, zu dem eine Verbindung hergestellt werden soll.

EAP-Methode

Kürzel für Extensible Authentication Protocol. Dies ist ein von PPP (Point-to-Point Protocol) erweitertes Protokoll, das eine Authentifizierungsfunktion besitzt.

EAP-TLS-Authentifizierung

TLS ist ein Authentifizierungsprotokoll der EAP-Methoden, das Transport Layer Security verwendet. Durch Verwendung digitaler Zertifikate und anderer Methoden verhindert EAP-TLS Datenverfälschung, Abhören und Spoofing.

Erfassen

Übertragen der digitalen Audio- und Videodaten von Videogeräten zu einem Computer.

FTP-Client

Software für den Zugriff auf den FTP-Server.

FTP-Server

Ein Server, der verwendet wird, um Dateien über ein Netzwerk zu übertragen.

HTTP-Port

Ein Port, der verwendet wird, um die Kommunikation zwischen einem Web-Server und einem Web-Client (z. B. einem Web-Browser) herzustellen.

H.264

Ein Bildkomprimierungsformat. Ein von JVT (Joint Video Team), Gemeinschaftsorganisation für Standardisierung (bestehend aus ISO und ITU-T. H.264), herausgegebener Standard, kann Videodaten mit einer höheren Komprimierungsrate als MPEG4 übertragen.

IP-Adresse

Kürzel für Internet Protocol Address. Jedem Gerät, das an das Internet angeschlossen ist, wird grundsätzlich eine individuelle IP-Adresse zugewiesen.

JPEG

Kürzel für Joint Photographic Expert Group. Eine von ISO (International Organization for Standardization) und ITU-T entwickelte Standbild-Komprimierungstechnologie oder Norm. Wird allgemein als Bildkomprimierungsformat im Internet usw. verwendet.

Kontrast

Helligkeitsunterschied zwischen den hellsten und dunkelsten Teilen des Bilds.

MAC-Adresse

Eine Netzwerkadresse, die jede LAN-Karte unverwechselbar identifiziert.

MPEG4

Kürzel für Moving Picture Experts Group 4. Ein MPEG-Standard zur Bildkomprimierung, der entwickelt wurde, um Bilder bei hoher Komprimierungsrate mit geringerer Bildqualität zu übertragen.

Multicast

Die IP-Adresse der Klasse D, die zwischen 224.0.0.0 und 239.255.255.255 zugewiesen wird. Mithilfe dieser IP-Adresse ist es möglich, dieselben Daten zu mehreren Geräten zu übertragen.

Netzwerkadresse

Der Teil, der das lokale Netzwerk (Subnetz) in einer IP-Adresse identifiziert.

Netzwerkbandbreite

Bitrate, die für Vernetzung verwendet werden kann.

NTP-Server

Netzwerk-Zeitserver, der Zeitdaten über Netzwerke überträgt und empfängt.

Passivmodus

Der Modus, durch den ein Client-FTP eine TCP-Verbindung für Datenübertragung zum FTP-Server gestattet.

POP-Server

Ein Server, der ankommende E-Mail speichert, bis sie gelesen worden ist.

Primärer DNS-Server

Einer der DNS-Server, die zuerst auf eine Anforderung durch angeschlossene Geräte oder andere DNS-Server antworten kann.

Proxy-Server

Ein Server oder eine Software, der/die anstelle eines Computers in einem lokalen Netzwerk als Vermittler zwischen einem lokalen Netzwerk und dem Internet agiert, damit eine Verbindung mit dem Internet hergestellt werden kann.

PSK

Abkürzung für Pre-Shared Key. Dies ist ein Shared Key zur Erzeugung eines Chiffrierungsschlüssels, der mit TKIP im WPA-Verschlüsselungsstandard verwendet wird. PSK bezeichnet manchmal ein Authentifizierungssystem, das einen vorher geteilten Schlüssel verwendet.

QoS

Geben Sie einen Wert in das Feld „DSCP (Differential Service Code Point)“ ein, das im IP-Header zur Steuerung der Kommunikationsservicequalität enthalten ist.

RADIUS-Client

RADIUS (Remote Authentication Dial-in User Service) ist ein Authentifizierungs- und Abrechnungsprotokoll zur Verwaltung des Netzwerkzugangs, und ein RADIUS-Client ist ein Teilnehmer, der auf das Netzwerk zugreift.

Im Internet-Verbindungsdienst ist ein Network Access Server (NAS), wie z. B. derjenige für Einwahl- und Breitbandzugang, ein RADIUS Client. In einem WLAN-System ist ein WLAN-Zugangspunkt ein RADIUS Client.

Schärfe

Grad der Steilheit des Hell-Dunkel-Übergangs an den Kanten von zwei Flächen.

Sekundärer DNS-Server

Untergeordneter DNS-Server, der benutzt wird, wenn der primäre DNS-Server nicht verfügbar ist.

Shared Secret

Eine Zeichenfolge, die für gegenseitige Authentifizierung zwischen einem RADIUS-Server und einem RADIUS-Client verwendet wird.

SMTP-Server

Ein Server zum Senden oder Weiterleiten von E-Mail-Nachrichten zwischen Servern.

SNMP

Ein Protokoll zur Überwachung und Verwaltung von Netzwerkgeräten.

SSL

Kürzel für Secure Sockets Layer. Dies ist ein von der Firma Netscape Communications entwickeltes Protokoll, das für die Übertragung verschlüsselter Daten auf dem Internet verwendet wird.

Standard-Gateway

Gerät, das zum Zugriff auf ein anderes Netzwerk verwendet werden kann.

Subnetzmaske

32-Bit-Stream zur Unterscheidung der Subnetzadresse von der IP-Adresse.

Sättigung

Der Reinheitsgrad der Farbe.

TCP

Kürzel für Transmission Control Protocol. Ein Standardprotokoll, das für den Internetanschluss verwendet wird. Verglichen mit dem Protokoll UDP bietet TCP eine zuverlässige Kommunikation, allerdings mit einer geringeren Kommunikationsgeschwindigkeit.

UDP

Kürzel für User Datagram Protocol. Ein Standardprotokoll, das für den Internetanschluss verwendet wird. Verglichen mit dem Protokoll TCP kann UDP Daten schneller übertragen, aber es kann keine zuverlässige Kommunikation garantiert werden.

Unicast

Übertragung von Daten zu dem angegebenen Gerät in einem Netzwerk durch Angabe einer einzigen Adresse.

802.1X

Ein Standard, der Benutzerauthentifizierung und dynamische Schlüsselerzeugung sowie dynamischen Verkehr auf einem LAN durchführt.

Index

Zahlen

802.1X..... 49, 117

A

Abbrechen, Schaltfläche 29
Ablauf..... 60
Active Directory 52
ActiveX Viewer..... 17, 18
ActiveX-Steuerelement 9, 11, 14
Administrator 16, 55
Administratormenü 28
AES 115
Aktuelles Datum und Uhrzeit..... 31
Alarm..... 63, 65, 70, 75
Alarmaufzeichnung 69
Alarmausgang..... 23, 30, 73, 77
Alarmausgang, Menü 73
Alarmbenachrichtigung..... 62, 65
Alarmdauer..... 74
Alarmerkennung..... 62, 65, 69
Alarmpuffer 30, 66, 70, 79
Alarmpuffer, Menü..... 79
Allgemein..... 35, 61, 64, 68
Allgemeiner Name 115
Anfangszeit..... 78
Anmelden 17
Anpassen 31
Anzeigegröße 18
ARC (Adaptive Rate Control)..... 38
ARP-Befehle 112
Audio..... 35, 55
Audioausgabe 74
Audio-Codec 35
Audioportnummer 38, 39
Audio-Upload..... 35
Aufnahmedauer 79
Aufnahmekapazität 79
Aufnahmekapazität des
 Alarmpuffers 79
Ausgewähltes
 Stammverzeichnis 68, 72
Auslöser..... 30
Auslöser, Menü 76
Authentifikator 50
Authentifizierung 43, 61, 68

Authentifizierungsserver 50
Automatische Uhreinstellung für die
 Sommerzeitumstellung..... 32

B

Bandbreitensteuerung..... 38
Bediendauer..... 31
Bedienfeld 21
Begrüßungsseite 13
Benachrichtigung über dynamische
 IP-Adresse 42
Benutzer 16, 29, 53, 55
Benutzer, Menü 55
Benutzer-Homepage löschen..... 34
Benutzer-Homepage,
 Installationsprogramm 98
Benutzername..... 43, 55, 62, 64, 69
Betreff..... 43, 62
Bewegungserkennung
 30, 58, 73, 79
Bewegungserkennung, Menü 79
Bild 36
Bilddatei 22
Bilddateiname..... 62, 65, 66, 69, 70
Bilder aufzeichnen..... 22, 67
Bilder herunterladen 72
Bilder senden..... 22
Bildgröße 37
Bildqualität..... 38
Bildspeicher..... 22, 29, 68, 77
Bildspeicher, Menü 67
Bildwechselfrequenz 19, 37
Bitrate 37

C

CA (Certificate Authority) 50, 115
CA-Zertifikat 52, 54
CA-Zertifikat, Registerkarte..... 47
CGI-Befehle 113
Client-Zertifikat..... 51
Codec..... 79

D

Date_No. 71
Datei 75, 77
Dateianhang..... 62
Dateiname..... 62, 63, 65, 66, 69, 70
Datum und Uhrzeit 31
Datums- und Uhrzeitformat 31
DHCP-Server..... 39

Dienstprogramm 18
Digitales Zertifikat 115
DNS-Server 40
Domänensuffix 40

E

EAP-Methode 50, 115
EAP-TLS-Authentifizierung 115
Einblenden..... 32
Einfache
 Bewegungserkennungsfunktion
 86
Einstellung..... 18
Einstellung wiederherstellen 33
Einstellungsdaten speichern 33
E-Mail..... 42, 61
E-Mail (SMTP)..... 29, 61, 76
E-Mail (SMTP), Menü 61
E-Mail-Adresse 43
E-Mail-Adresse von
 Administrator 43, 62, 69
E-Mail-Adresse von
 Empfänger 43, 62
E-Mail-Benachrichtigung
 (SMTP)..... 42
Endezeit 78
Entfernter Pfad 65, 66
Erfassen 19
Erweiterung 71
Exklusivbedienmodus..... 30

F

Festlegen..... 59
Firmware-Upgrade 98
Fokus 19, 21
Fokusmodus..... 35
Format für Datum und Uhrzeit..... 31
Formatieren 33
FTP 55
FTP-Client 29, 76
FTP-Client, Menü..... 64
FTP-Client-Funktion 64
FTP-Server 29, 64
FTP-Server, Menü 72
FTP-Serverfunktion..... 72
FTP-Servername..... 64

- G**
- Geltungszeitraum 60, 63, 64, 66, 67, 70, 71, 74, 75
 - Geplanter Job 99
 - Geräteeinstellung 101
 - Gespeicherte Audiodatei 23
 - Glossar 115
 - Grundregel 57
- H**
- H.264 116
 - Haupt-Viewer 18
 - Helligkeit 36
 - Homepage 88
 - Hostname 40
 - HTML-Ausgabe, Registerkarte 90
 - HTTP-Anforderung 43
 - HTTP-Benachrichtigung 43
 - HTTP-Methode 44
 - HTTP-Portnummer 40
 - HTTP-Server 43
 - Höchstzahl an Wartenden 31
- I**
- Information Bar 9
 - Information Bar, Meldung 9
 - Initialisieren 33
 - Internet Explorer 13
 - Internetauthentifizierungsdienst 53
 - Intervall 64, 67, 71
 - IP-Adresse 6, 39
 - IP-Setup-Programm 6, 91
 - IPv4-Einstellung 39
 - IPv6-Einstellung 40
- J**
- JPEG 17
- K**
- Kamera 29, 35
 - Kamera, Menü 35
 - Kameraliste 21, 89
 - Kameraposition 58
 - Kontrast 36
- L**
- Laufende Nummer zurücksetzen 63, 64, 65, 67, 70, 71
 - Lautstärke 19, 35
 - Layout 88
 - Löschen 34
- M**
- MAC-Adresse 39
 - Maske 96
 - Meldung 43, 62
 - Methode 44
 - Mikrofon 35
 - Mikrofonlautstärke 35
 - Modus 67, 71, 73
 - Monitorbild 20
 - Multicast 38
 - Multicast-Adresse 38
 - Multicast-Streaming 38
 - My device 93
- N**
- Name 59
 - Netzwerk 29, 39
 - Netzwerk, Menü 39
 - Netzwerkadresse/Subnetz 57
 - Netzwerkbandbreite 38
 - Neustart 33
 - Nr. 59
- O**
- OK, Schaltfläche 28
 - Ordnerstruktur 71
- P**
- Passivmodus 65
 - Passwort 43, 55, 62, 64, 69
 - Passwort für privaten Schlüssel 51
 - Passwort neu eingeben 55, 65
 - PC-Uhr 31
 - Periode nach Alarm 79
 - Periode vor Alarm 79
 - Periodische Aufnahme 70
 - Periodische Aufzeichnung 70
 - Periodische
 - Benachrichtigung 63, 66
 - Periodische
 - E-Mail-Benachrichtigung 63
 - Plug-in free Viewer 21
- POP-Server** 43, 62, 69
- POP-Servername** 43, 62, 69
- Portnummer** 44
- Position** 58
- Position bei Alarm** 58
- Primärer DNS-Server** 40
- Privatzonenmaskierung,**
- Registekarte 36
- Proxy-Portnummer** 44
- Proxy-Server** 44
- Proxy-Servername** 44
- PSK** 116
- Q**
- QoS, Registerkarte 41
- R**
- RADIUS-Client 116
- S**
- Schwenken/Neigen 19, 21
 - Schärfe 36
 - Security Warning 9, 11, 80
 - Sekundärer DNS-Server 40
 - Sensoreingang 1 58, 73
 - Sensoreingang 2 58, 73
 - Sensoreingangsmodus 31
 - Seriennummer 30
 - Shared Secret 117
 - Sicherheit 29, 57
 - Sicherheit, Menü 57
 - Sicherheitsfunktion 57
 - Sicherung der Einstelldaten 33
 - SMTP-Server 42, 61, 68
 - SMTP-Servername 42, 61, 68
 - SNC-Audio-Upload, Tool 103
 - SNC-Desktop-Viewer 26
 - SNC-Privatzonenmaskierung,
 - Tool 96
 - SNC-Toolbox 91
 - SNC-Video-Player 110
 - SNC-Viewer 25
 - SNMP 113
 - Softwareversion 30
 - Sommerzeit 32
 - Speicher 67, 68, 72
 - Spezial-Tags 44
 - Sprachwarnung 30, 75, 77
 - Sprachwarnung, Menü 74

Sprachwarnungsdatei löschen	34
Sprachwarnungsnummer	
wählen	108
SSL	44, 117
Standard-Gateway	40
Startseite	18
Steuerungsberechtigung	30
Streaming	38
Subnetzmaske	40
Suffix	62, 64, 65, 66, 69, 71
Supplikant	50
System	29, 30
System, Menü	30
Systemdienstprogramm	25
Systemprotokoll	34
Sättigung	36

T

TCP	24
TCP/UDP	24
Test	75
Text	89
Timer	77
Titelleiste	30
Titelleistenname	30
Tour	60
Tragbares Modul	89
Täglich gleichen Zeitplan	
verwenden	78

U

UDP	38
UDP (Multicast)	24
UDP (Unicast)	24
Umschaltung	77
Unicast-Streaming	38
URL	43
USB-Speicher	33, 68, 72
USB-Speicher formatieren	33

Ü

Überschreiben	68
Übertragungsportnummer	38

V

Verweildauer	60
Video-Codec	37, 79
Videoportnummer	38
Viewer-Authentifizierung	56
Viewer-Einstellung	88
Viewer-Modus	16, 56
VMF	79
Vorwahl	59
Vorwahl abrufen	59
Vorwahlposition	20, 22, 29
Vorwahlposition, Menü	58
Vorwahlpositionen gruppieren	59
Vorwahlpositionsname	59
Vorwahl-Tour	59

W

Warnnachricht	68
Warnung zur Kapazität	68
Wartezeit bis Neustart	
nach Stopp	60
Werkseinstellungen	33
Werksvorgaben	33
Wiedergeben	75
Wiederholung	75
Windows Vista	10
Windows XP Service Pack 2	8
Windows-Firewall	9

Z

Zeitdifferenz	32
Zeitplan	30, 78
Zeitplan, Menü	78
Zeitzone	32
Zertifikatanforderung	51
Zoom	19, 21
Zugriffsprotokoll	34

<http://www.sony.net/>

Sony Corporation